

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

K 3490,2

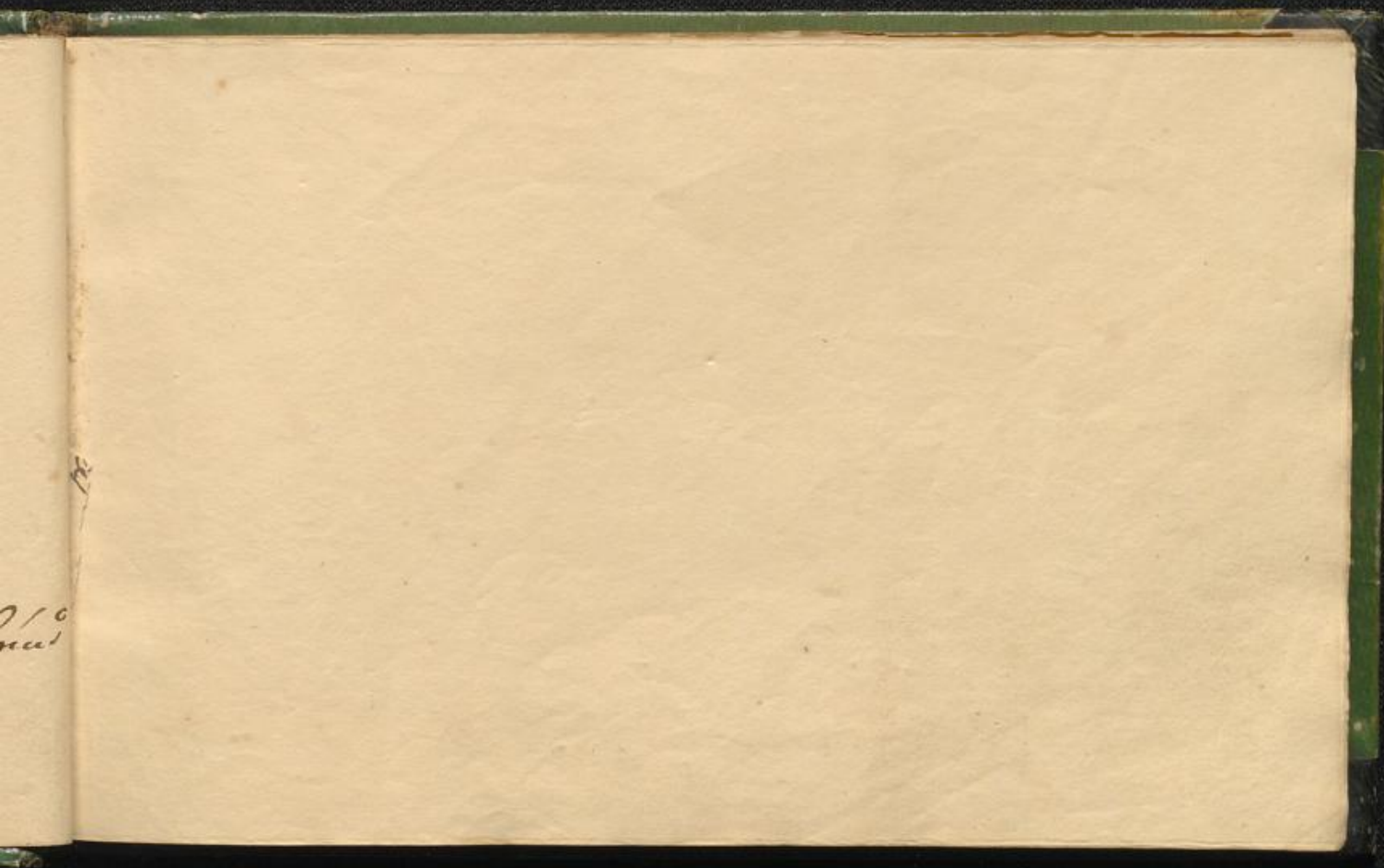
[Stammbuch]

[urn:nbn:de:bsz:31-309195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309195)

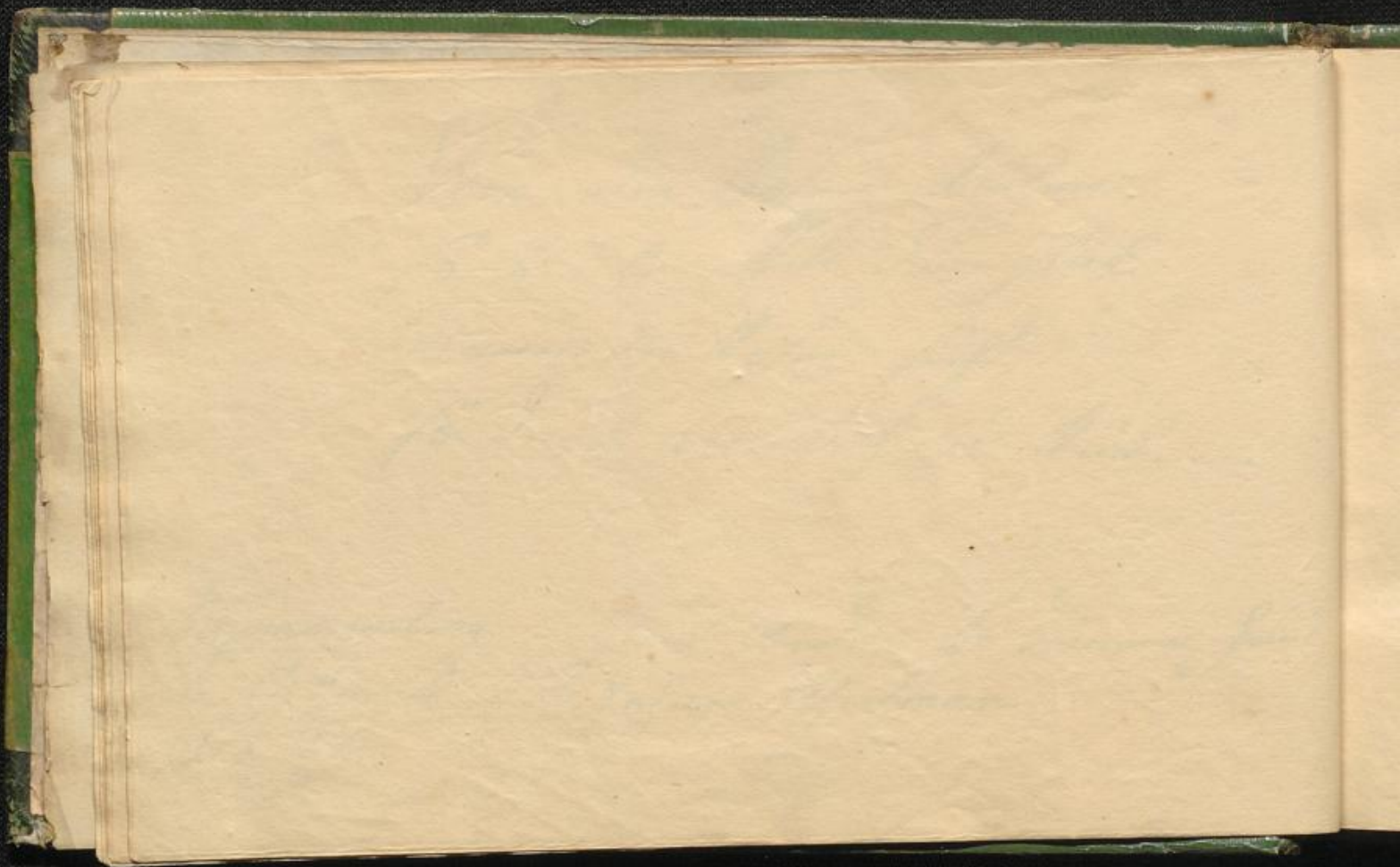
Wien die Rosen schlüßne
so schlüßne alle die glück.
wenn die Rosen siebt
so dank an mich zu Lieber...

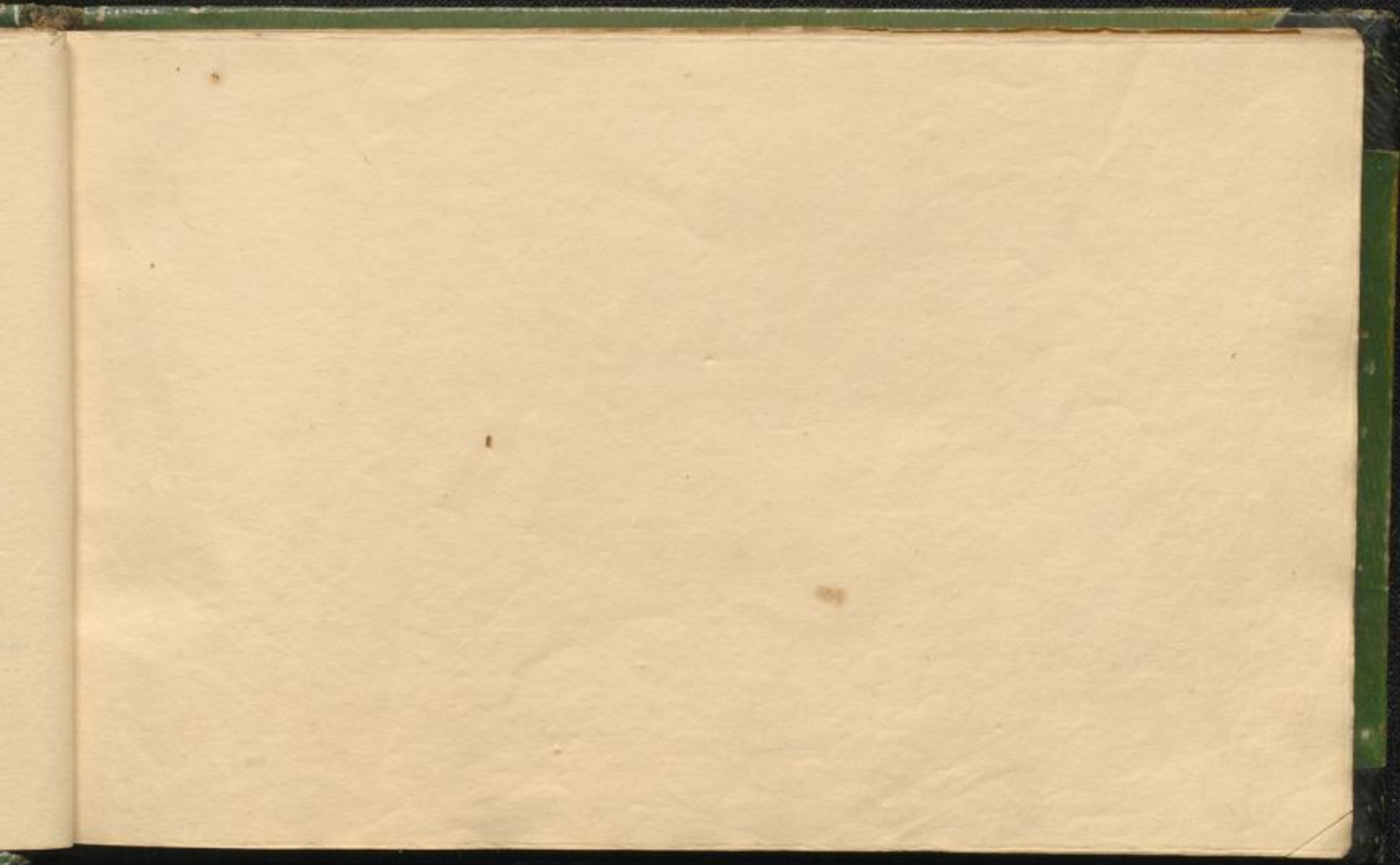
Wien die Rosen schlüßne
so schlüßne alle die glück.
1828

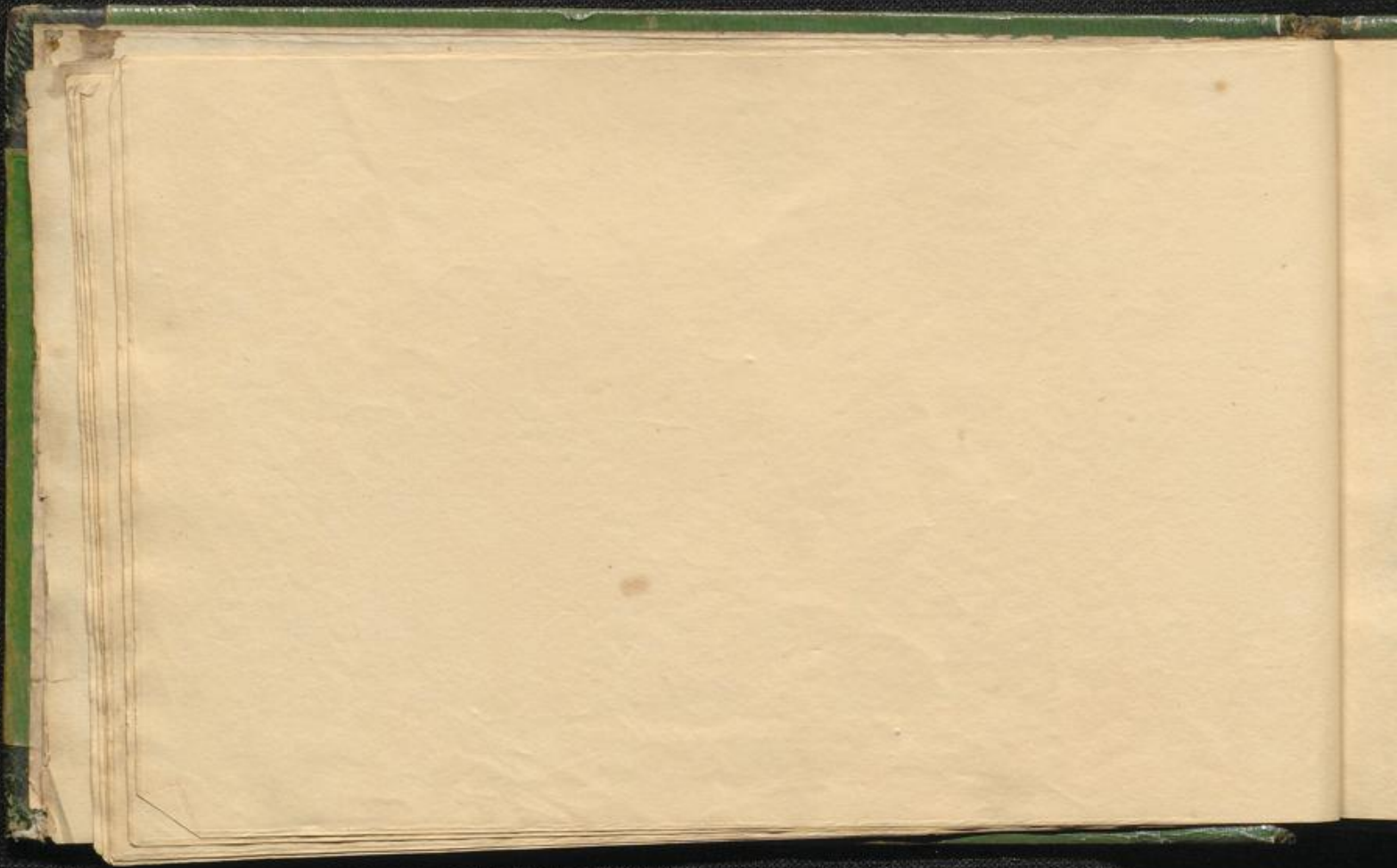
Wien die Rosen schlüßne
so schlüßne alle die glück.
Johann Heilmann.



710
ma

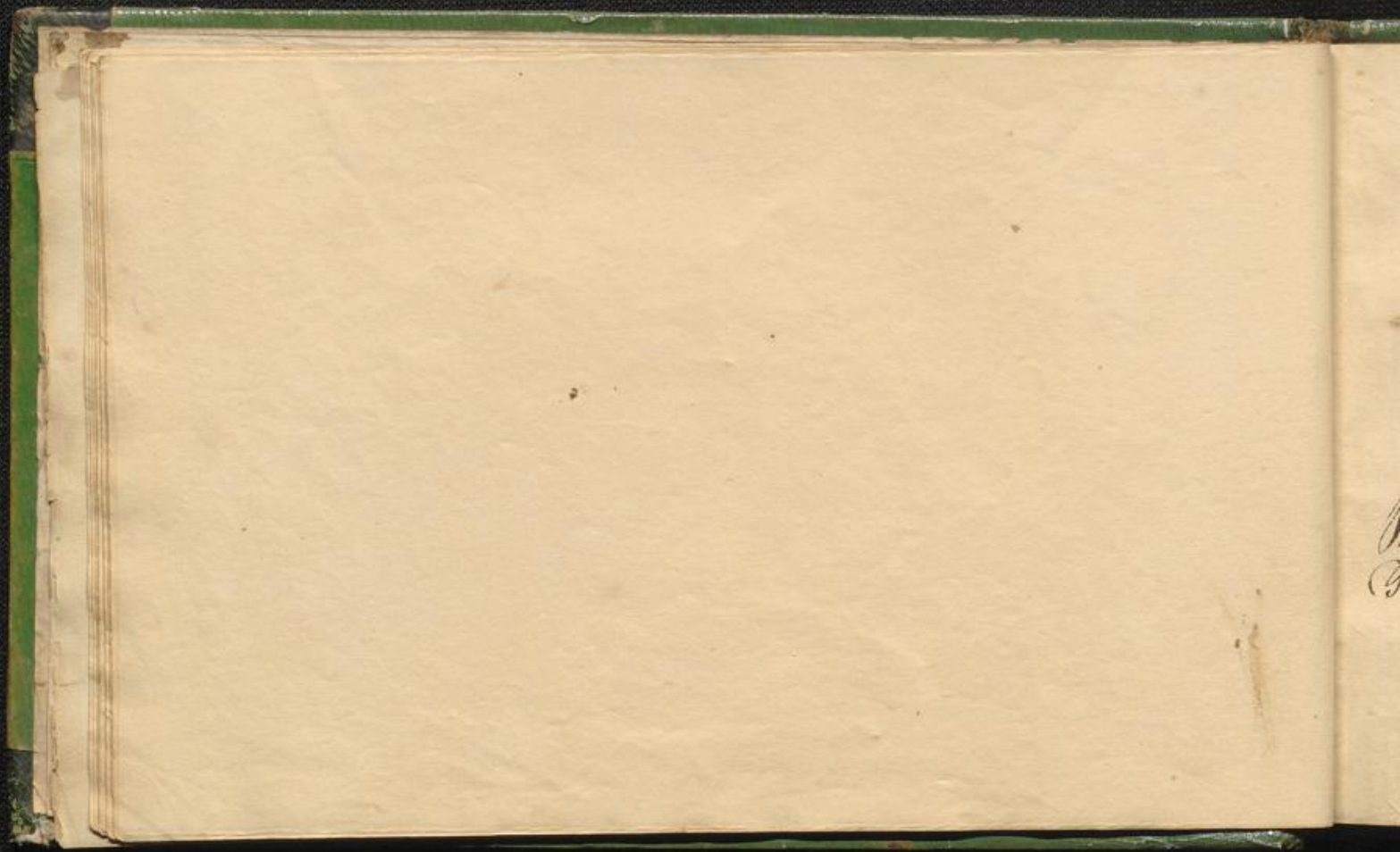






Die ...
...
...

...



Der Tugend folgen Dienern Schaiten
Der Glück sey Dir ungr. Wohlthat' Galt
Sei Du den Himmel wal zu bitten,
Auch fern nicht lang' nöthig seht!

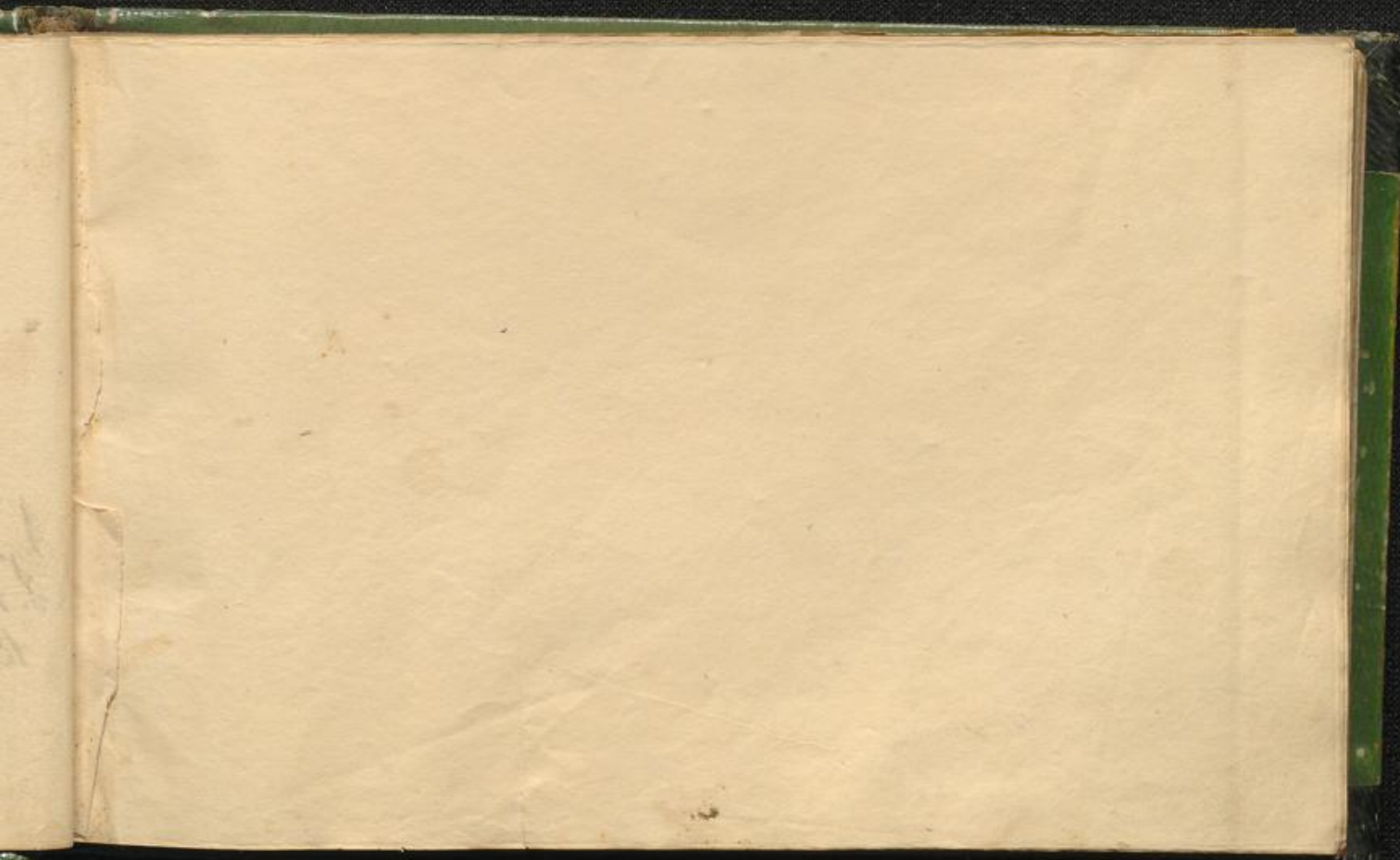
Vogelstein
P. 1. Junij
1826.

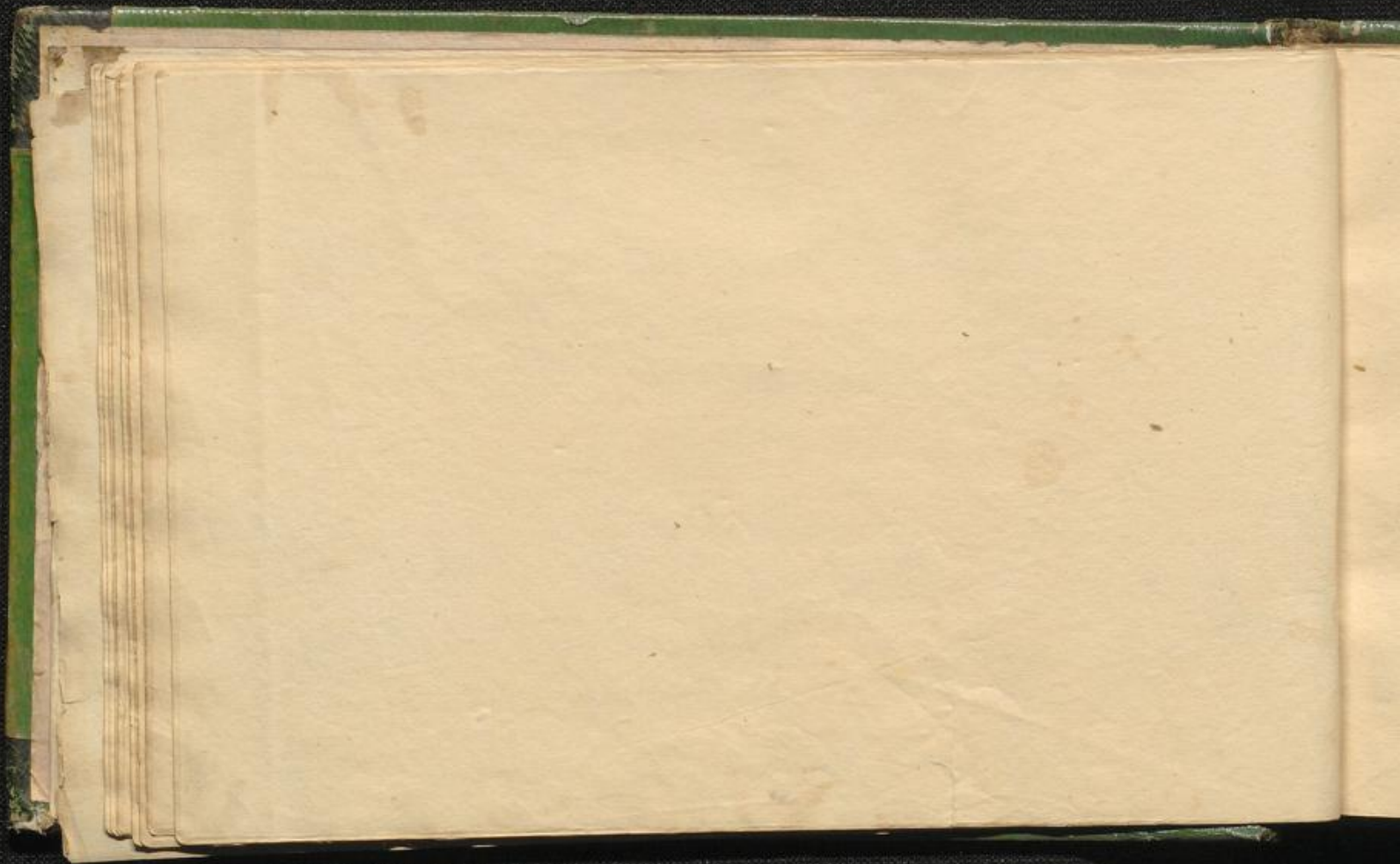
Dieses zur Förderung von Dienern
Dich lobenden Briefe
Königell Eberweinigt Mazel

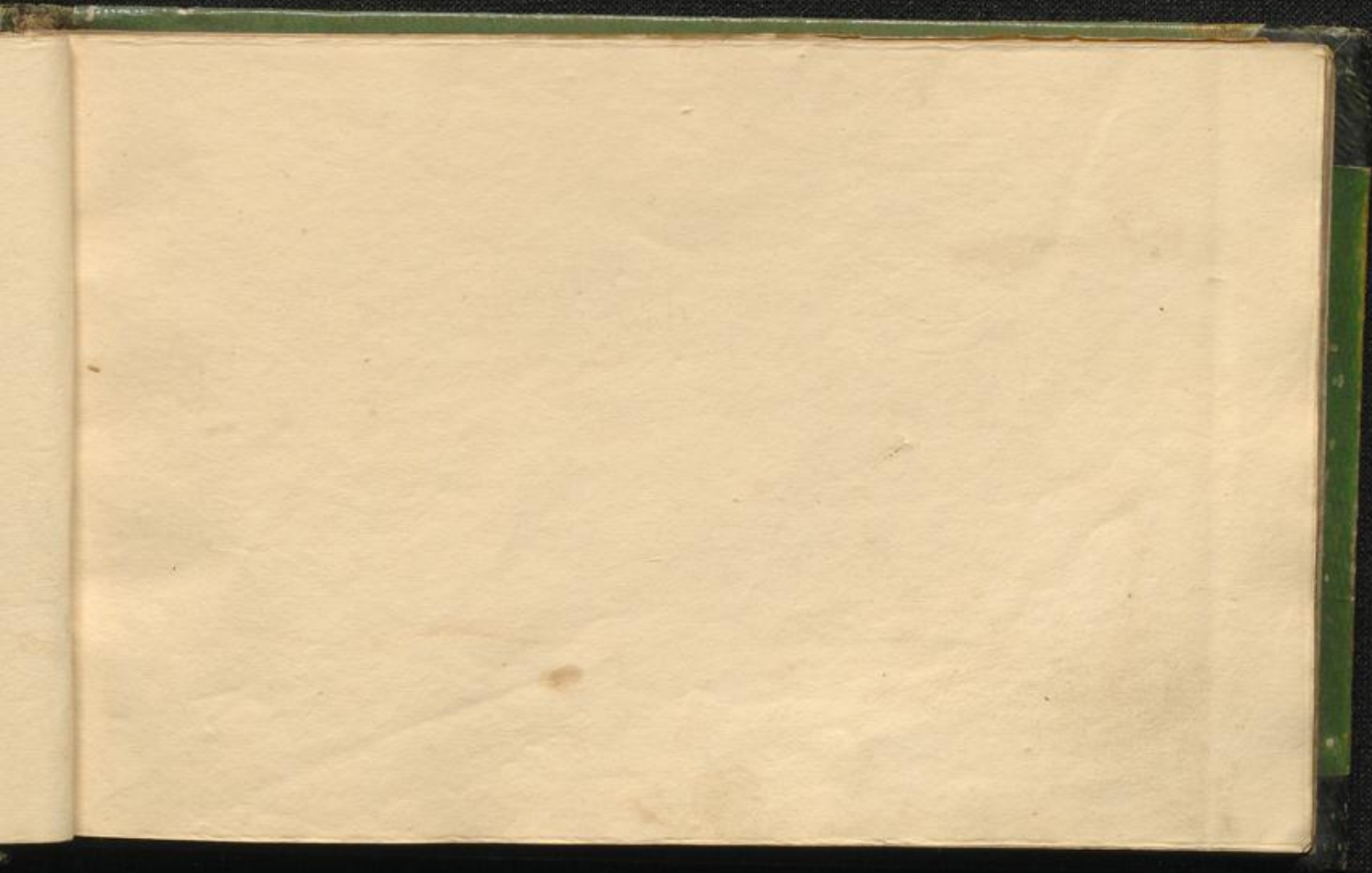
[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a list or index of names and titles.]

[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a signature or a specific entry.]

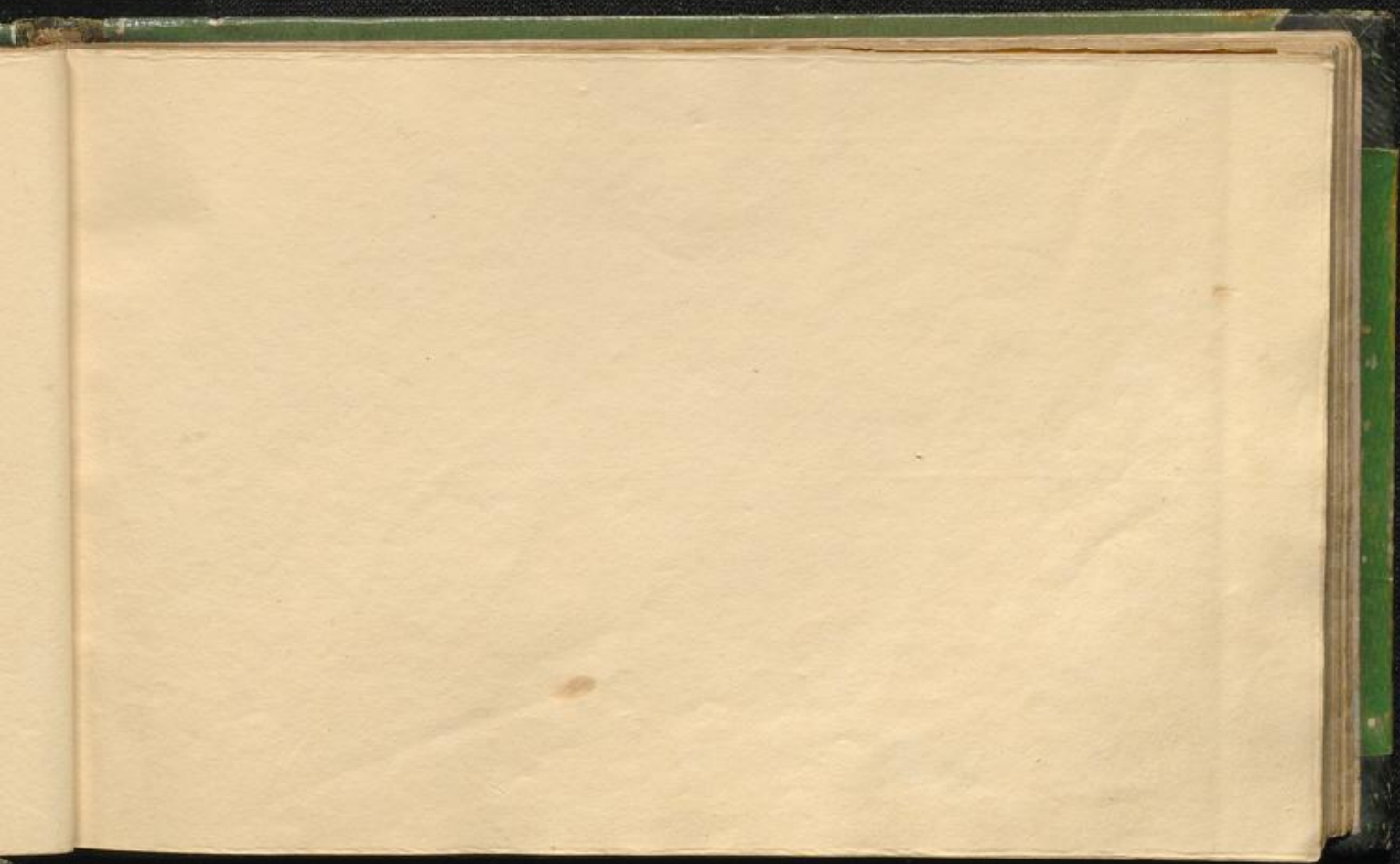
[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a date or a reference.]

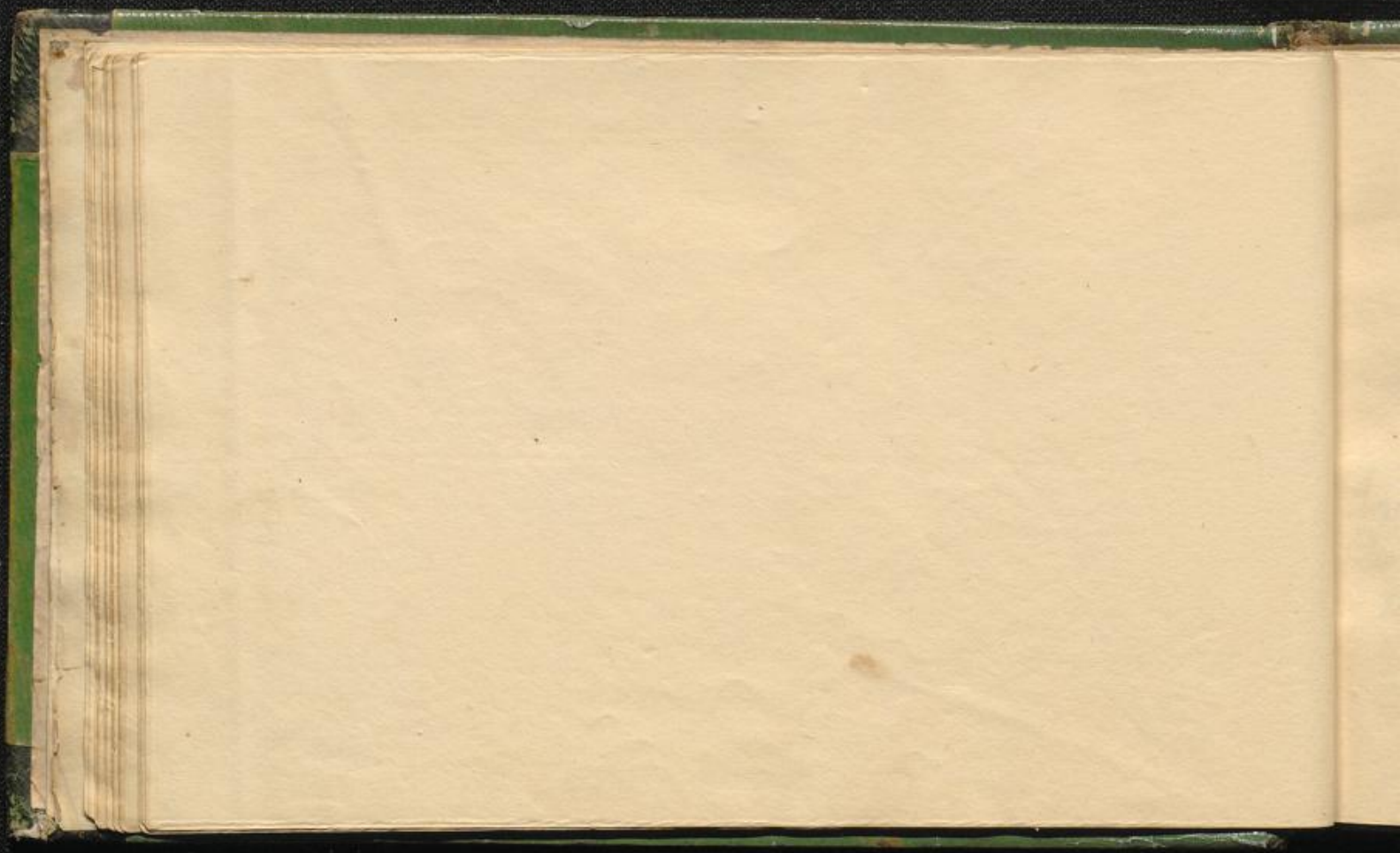


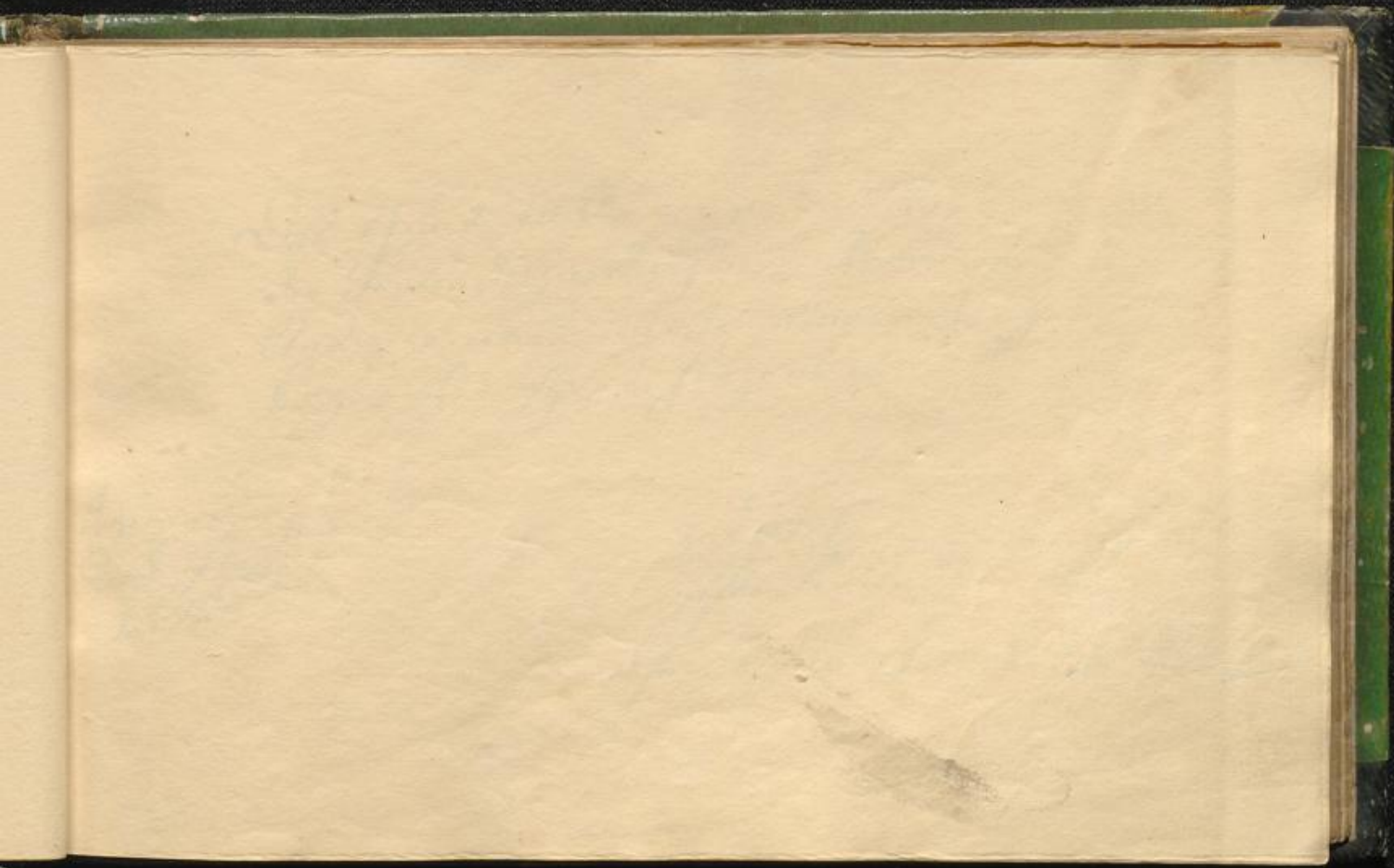


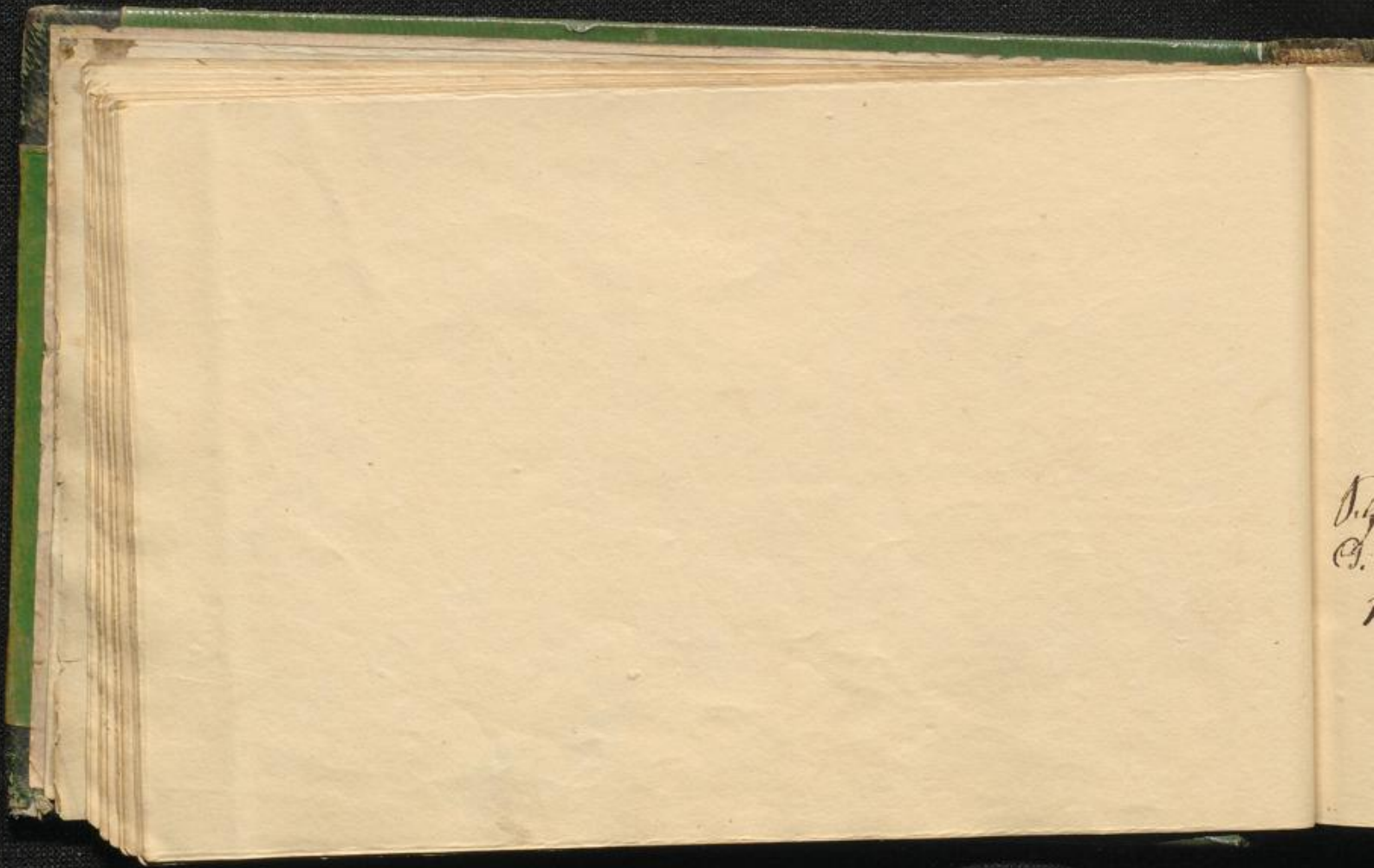












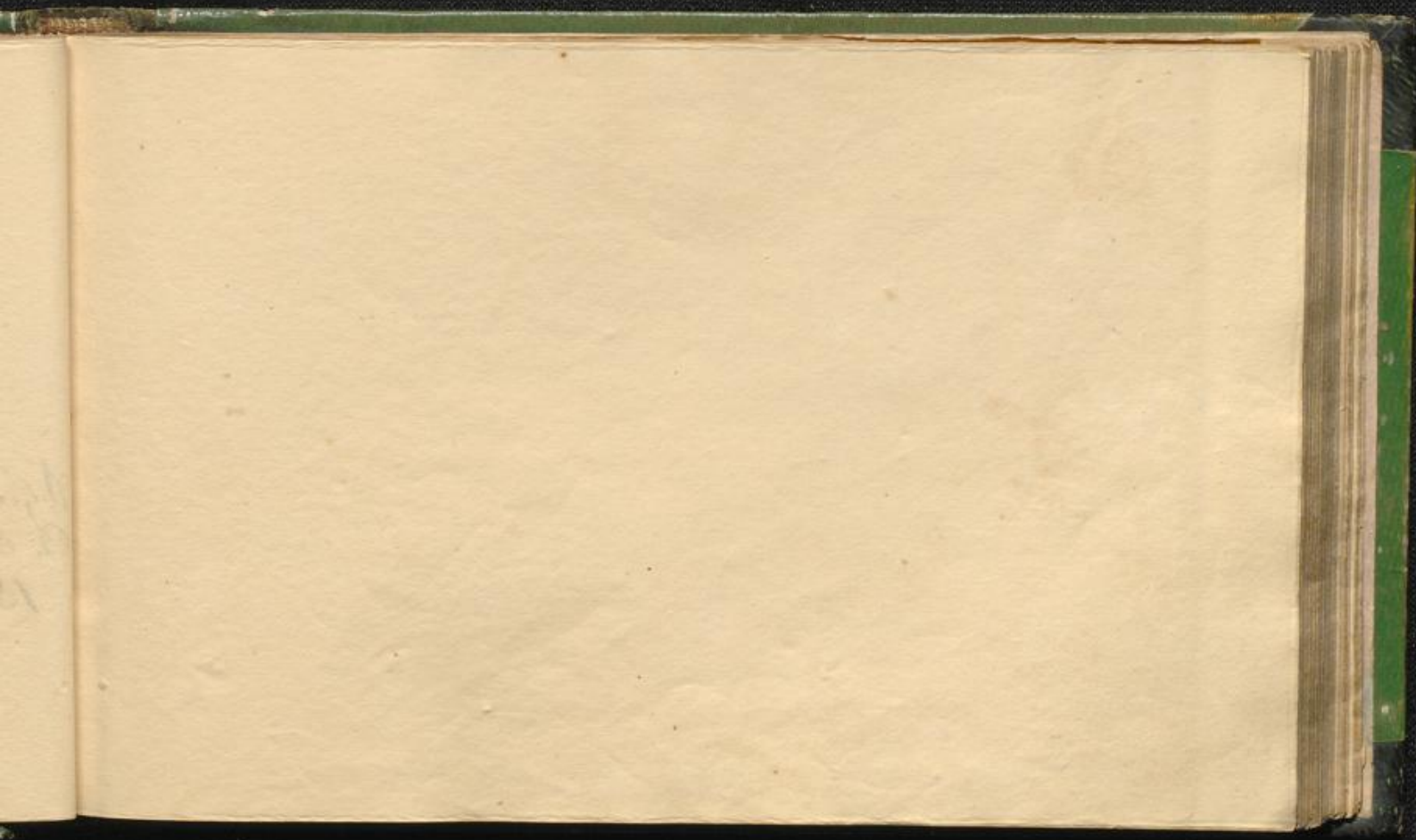
F.
G.
1

Das Glück soll Dir an jedem Morgen,
ins Sonnenschein, der ersten Rosenblumen,
Und in dem allmächtigen höchsten Thron,
In der Herrschaft Gottes Sitzes sein.

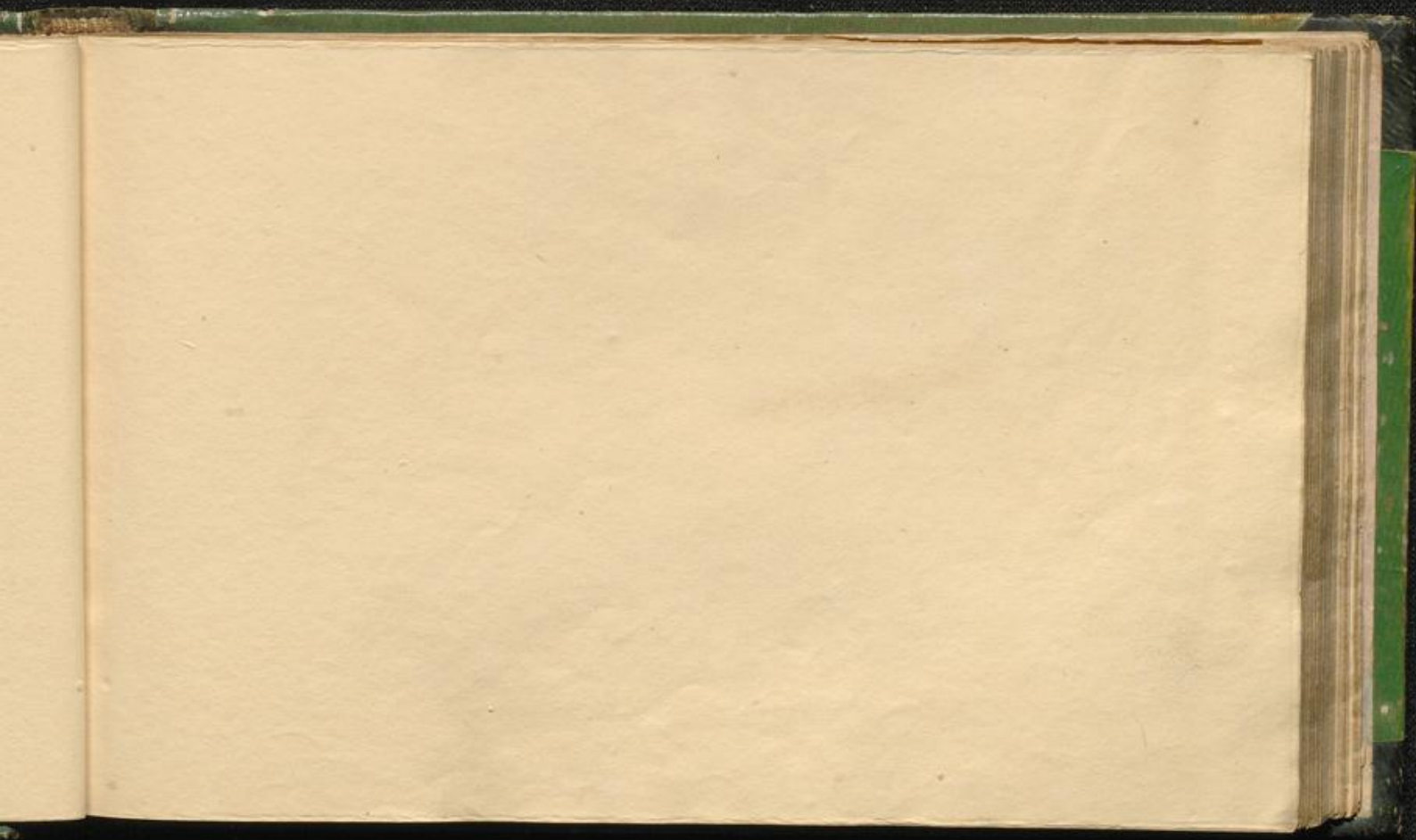
Stuttgart
d. 8. Febr.
1826.

Zur Aufzeichnung an
Herrn Friedrich
Christina Friederica Müllerin

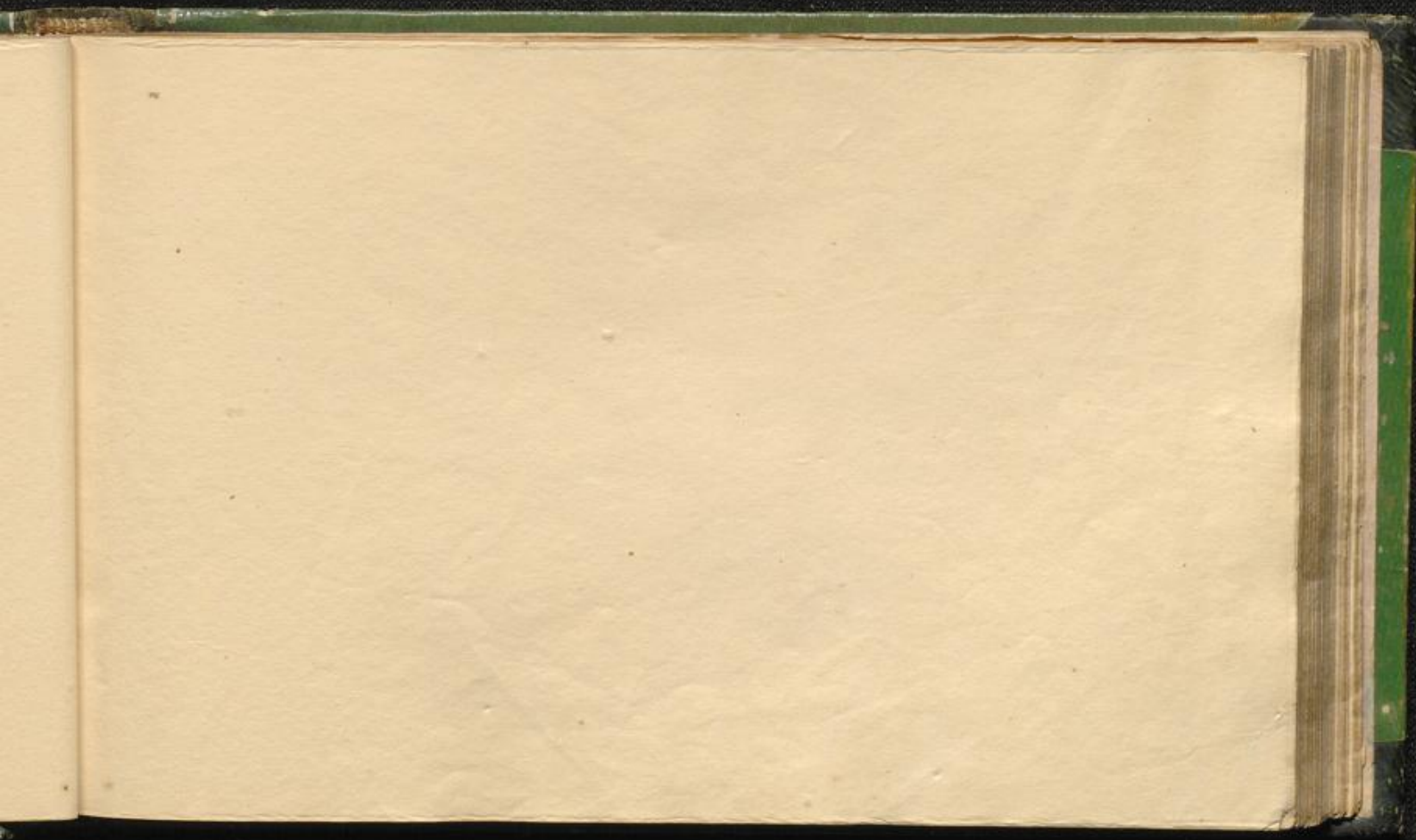
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

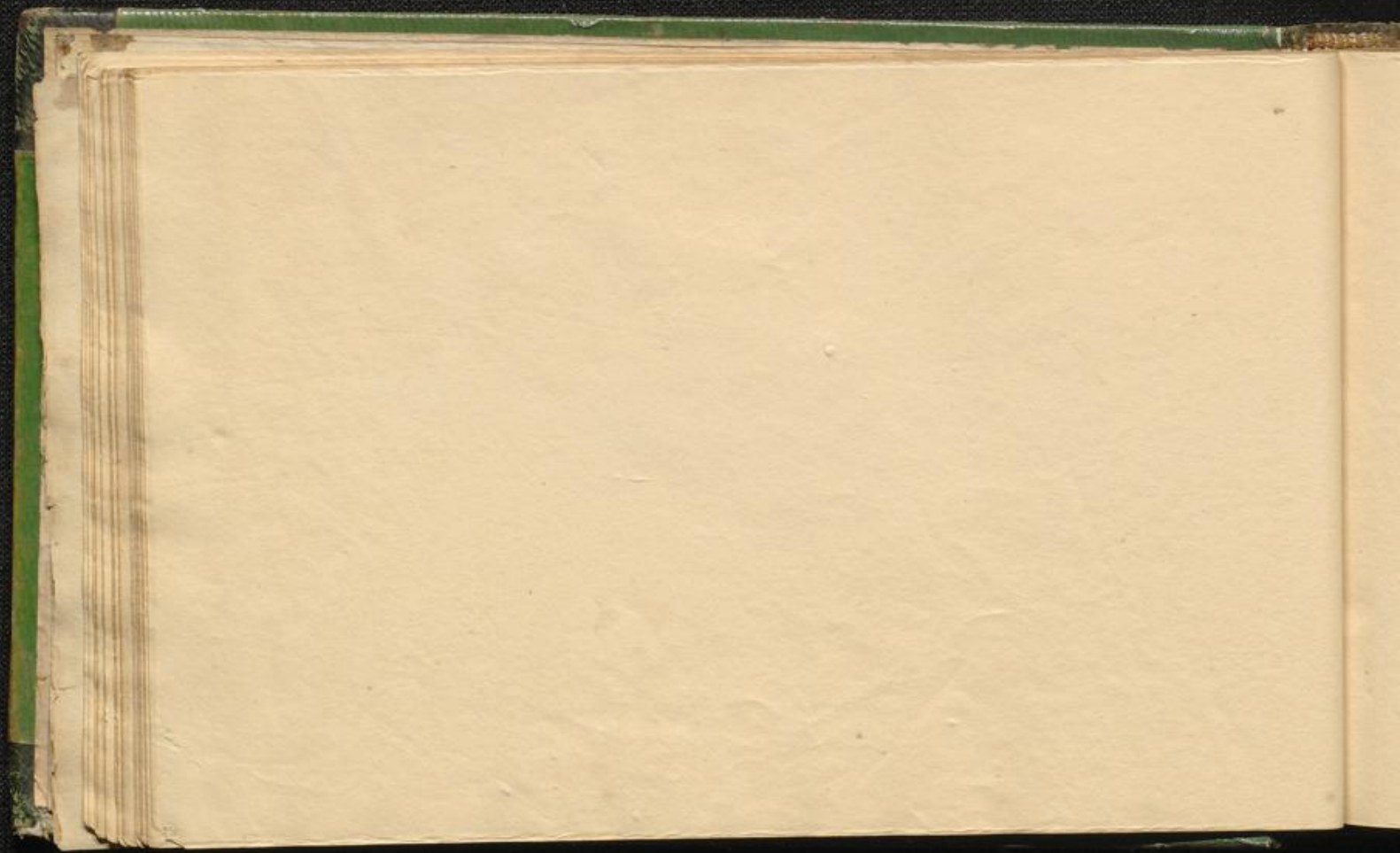


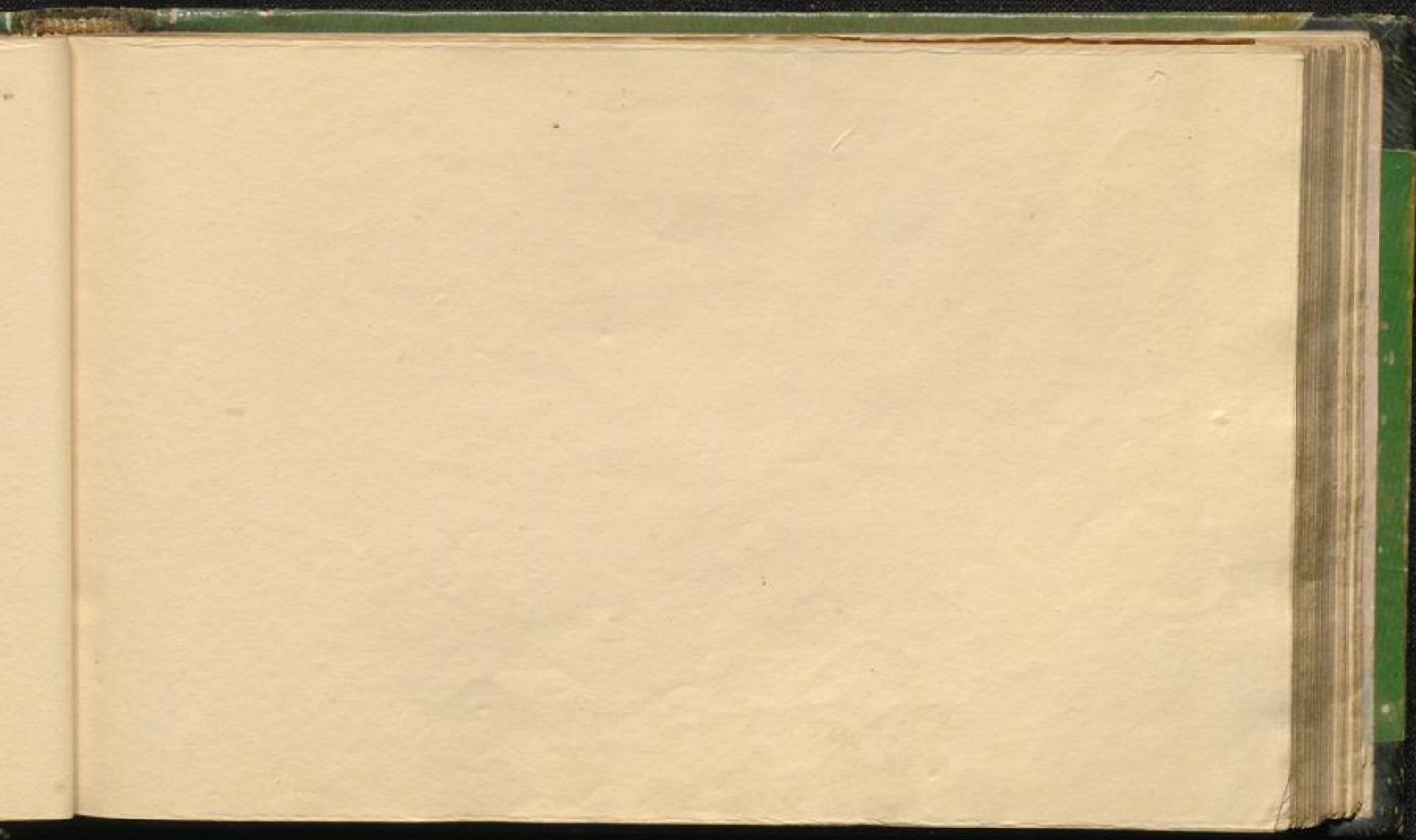


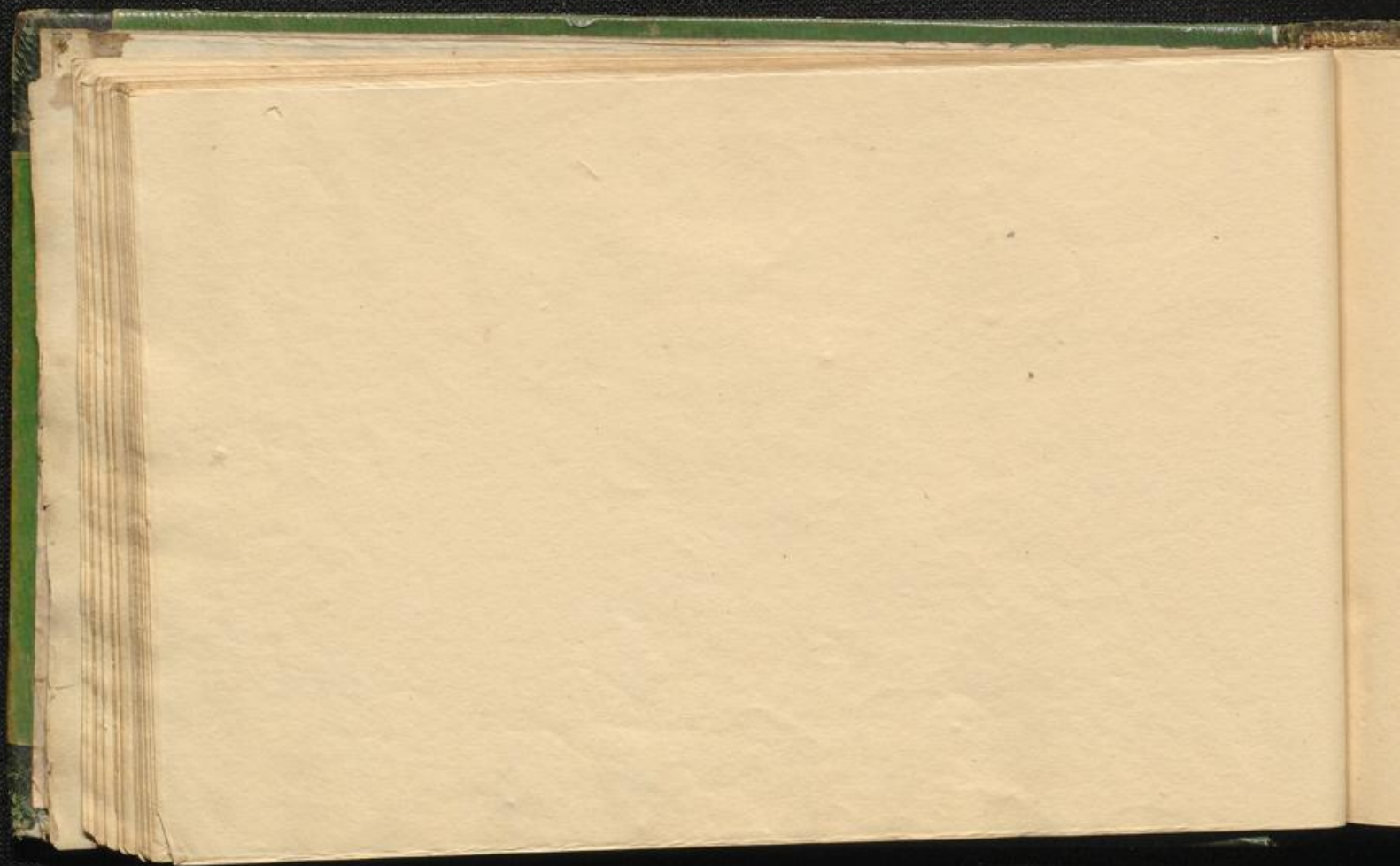


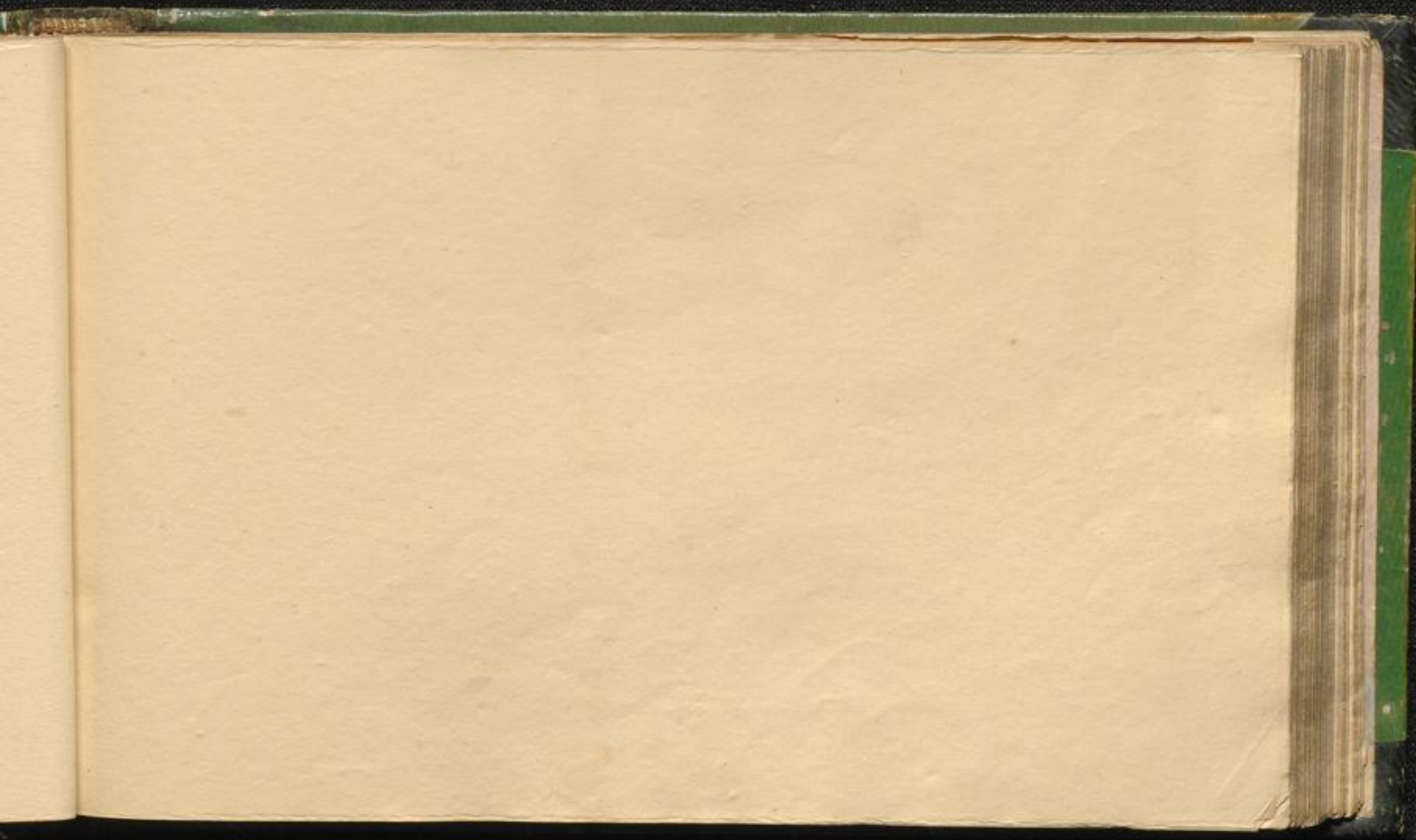


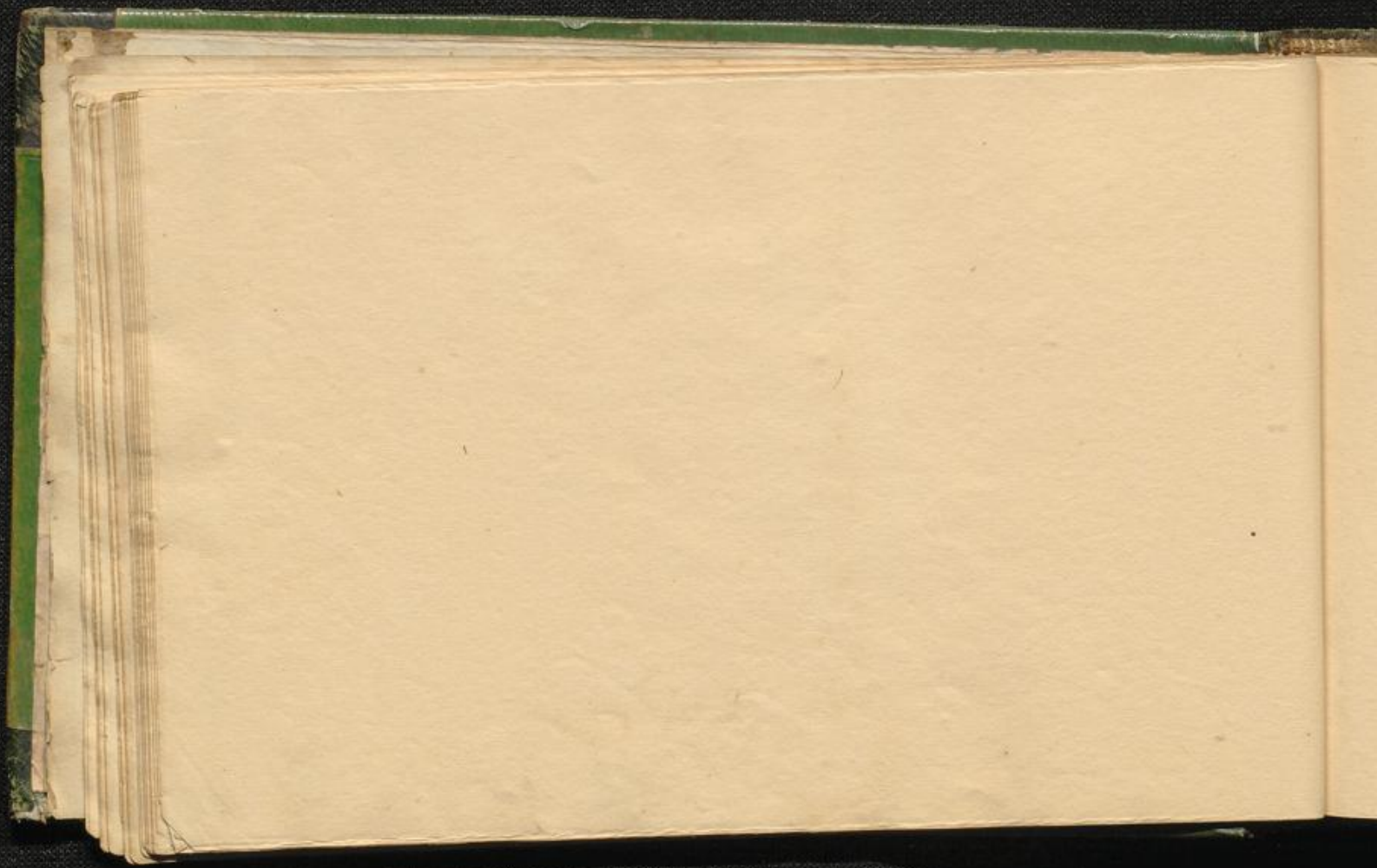


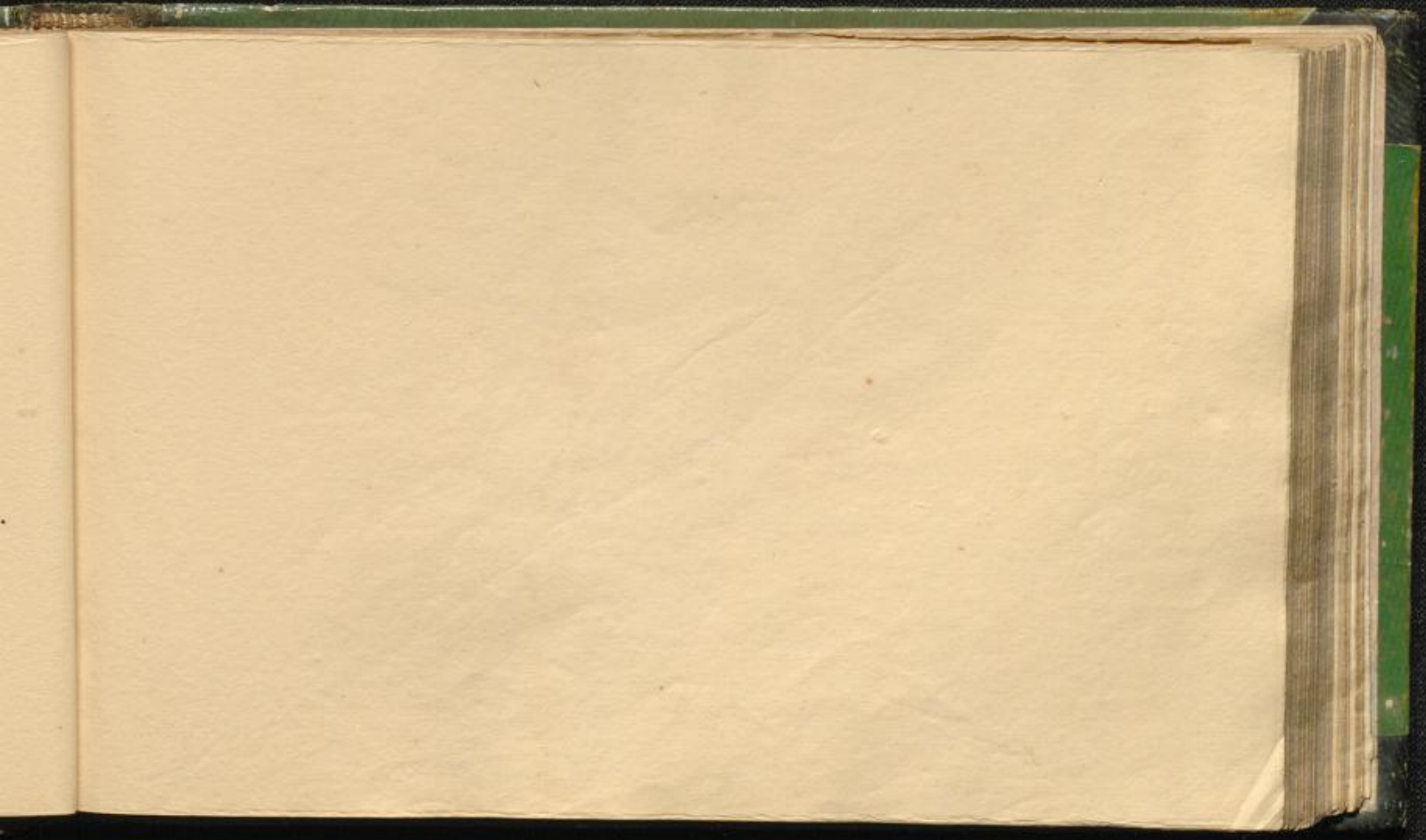


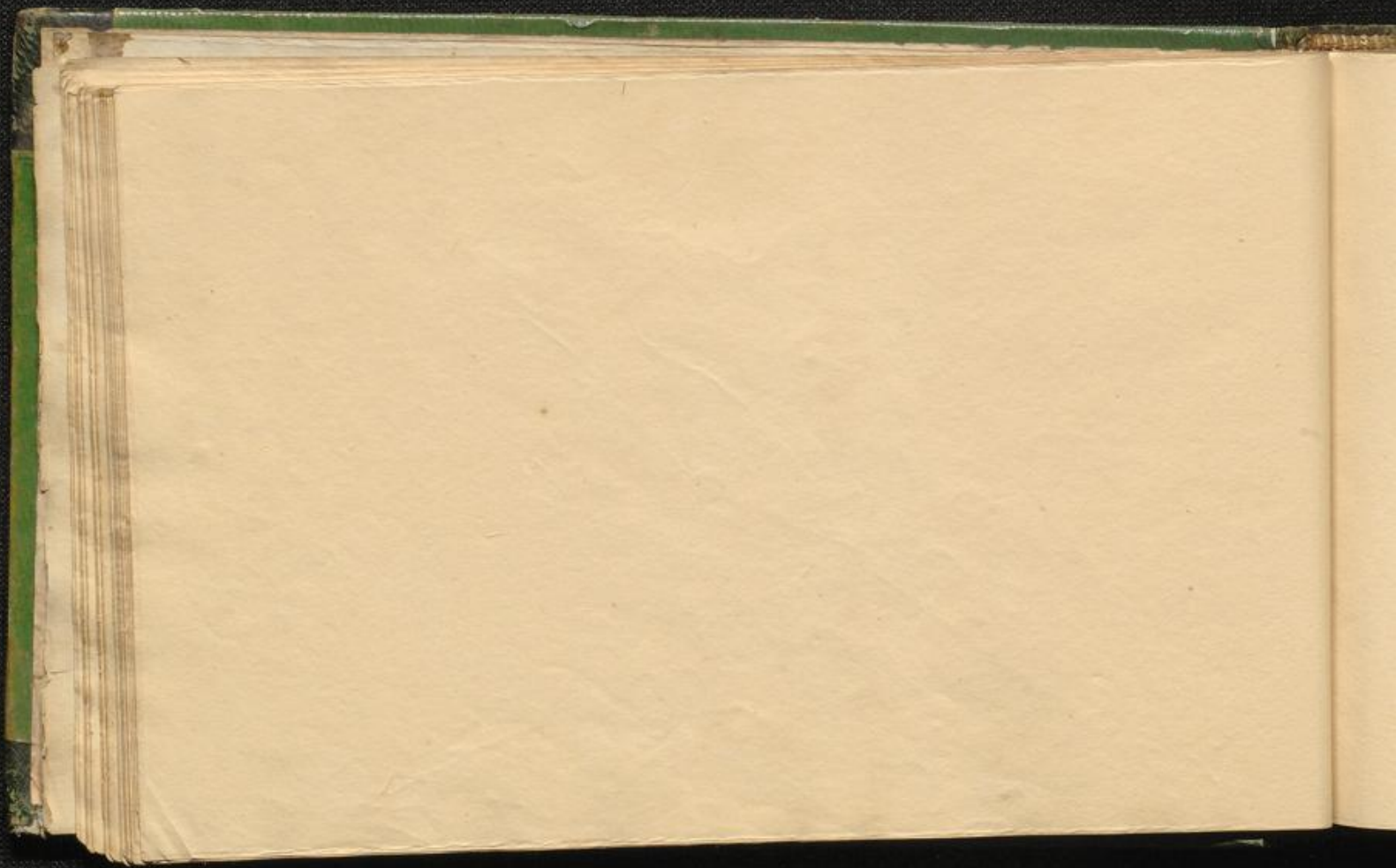


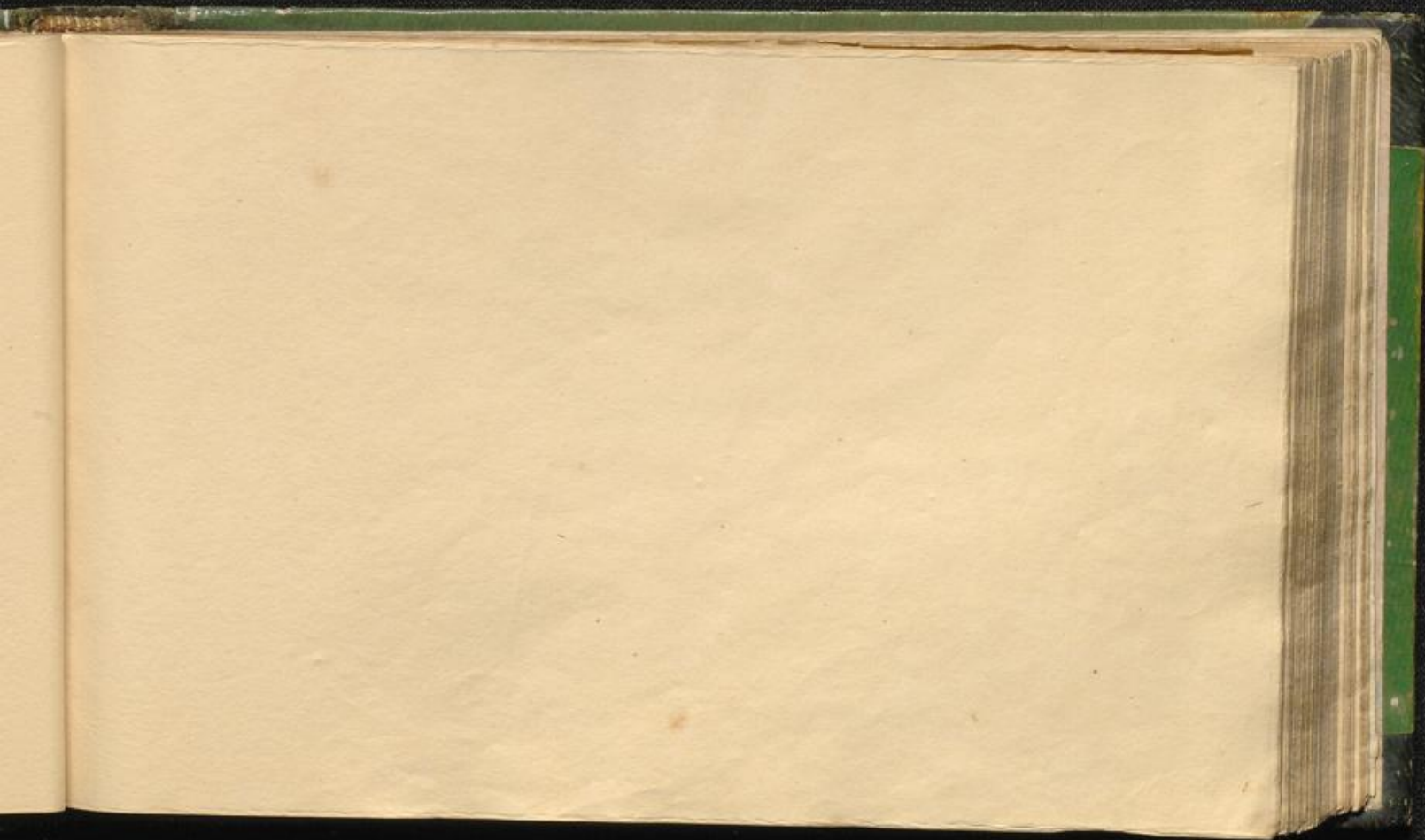


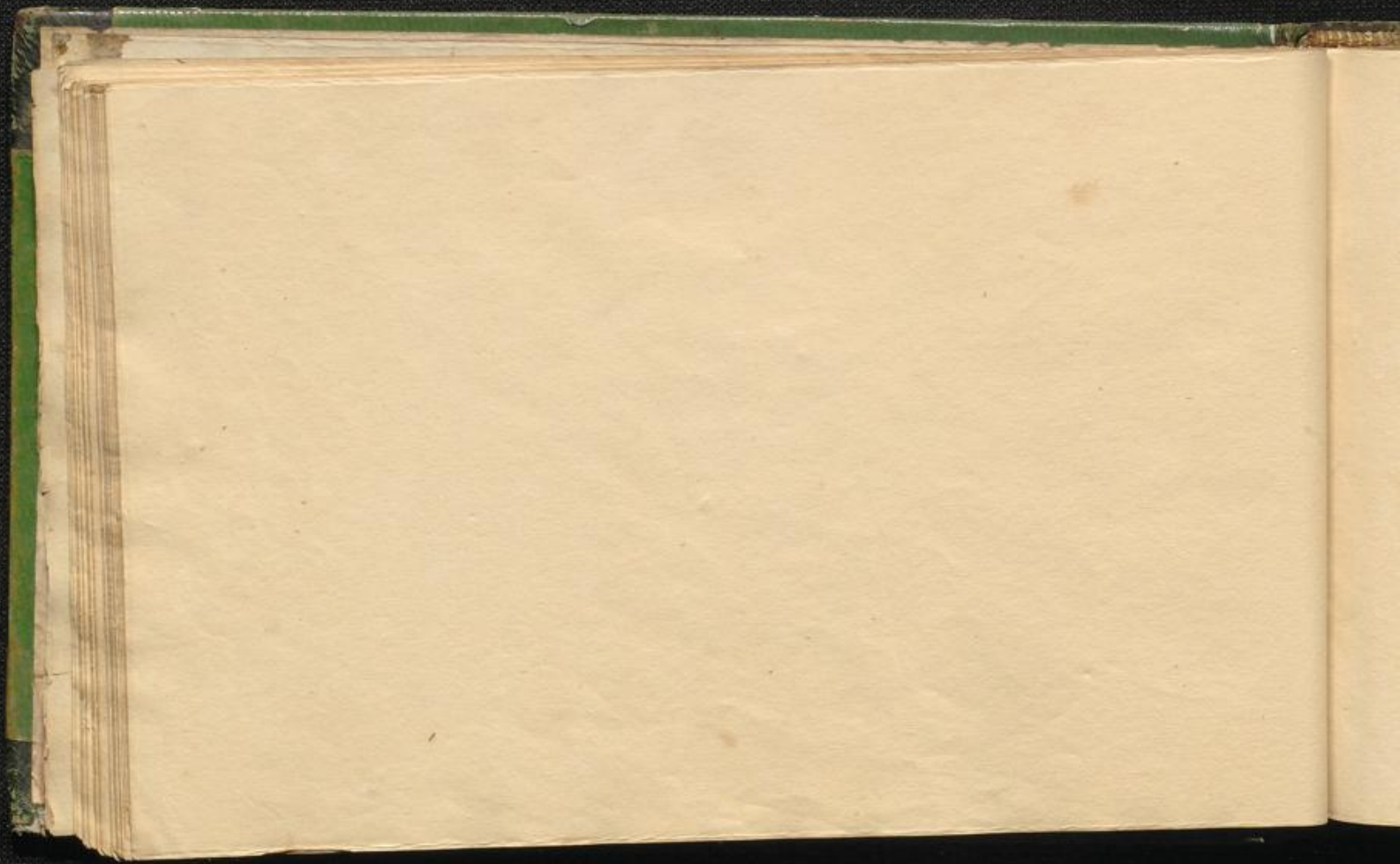


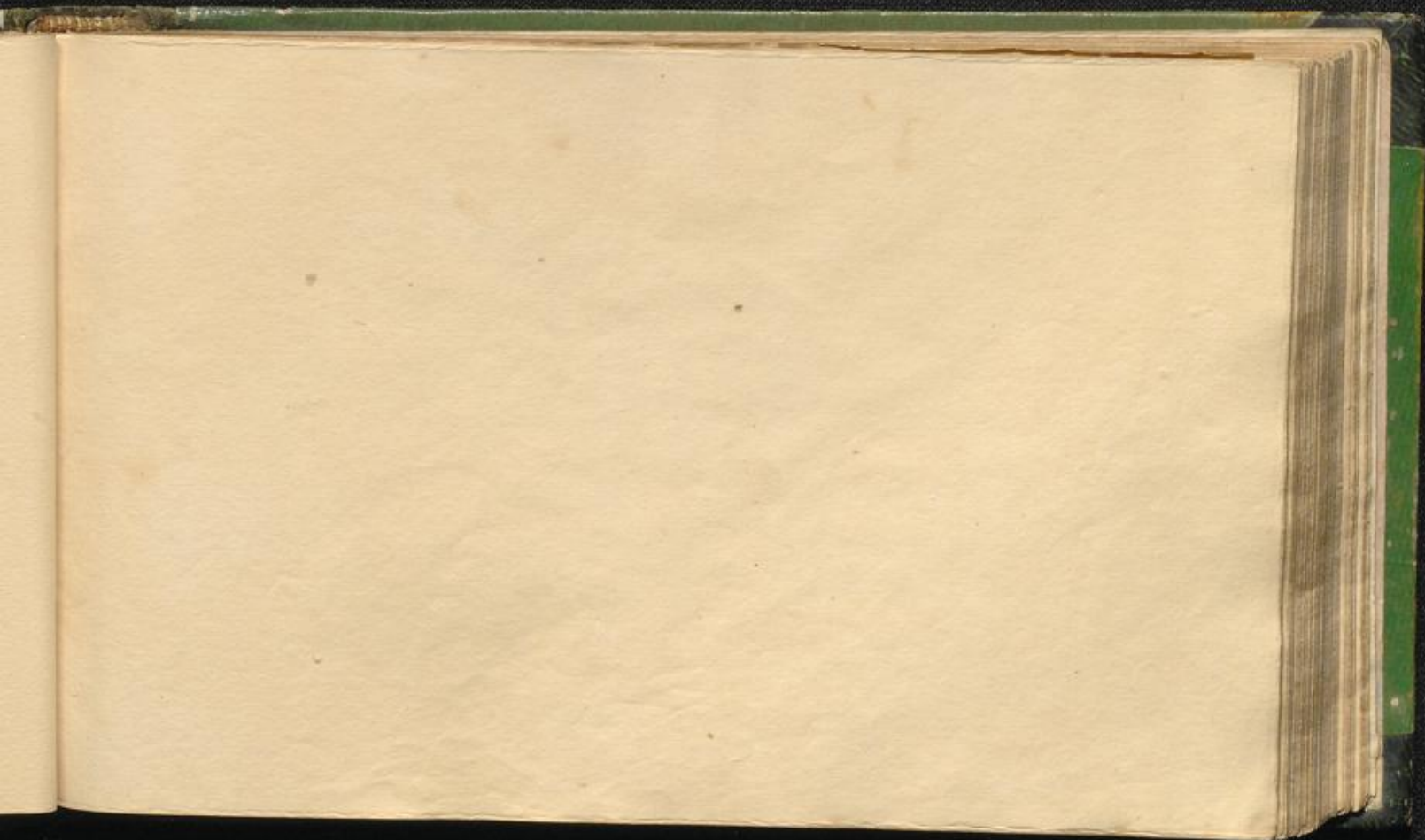


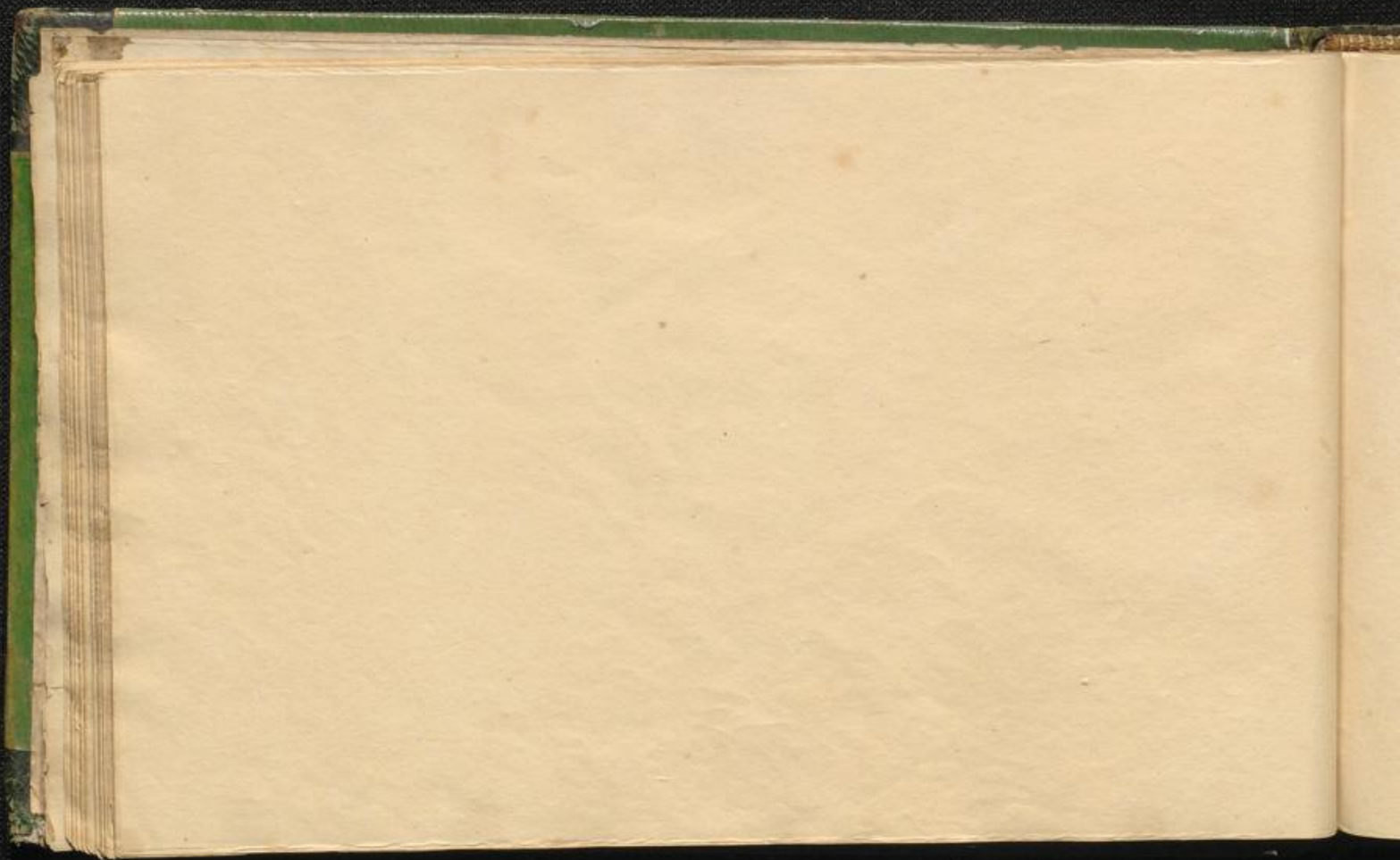


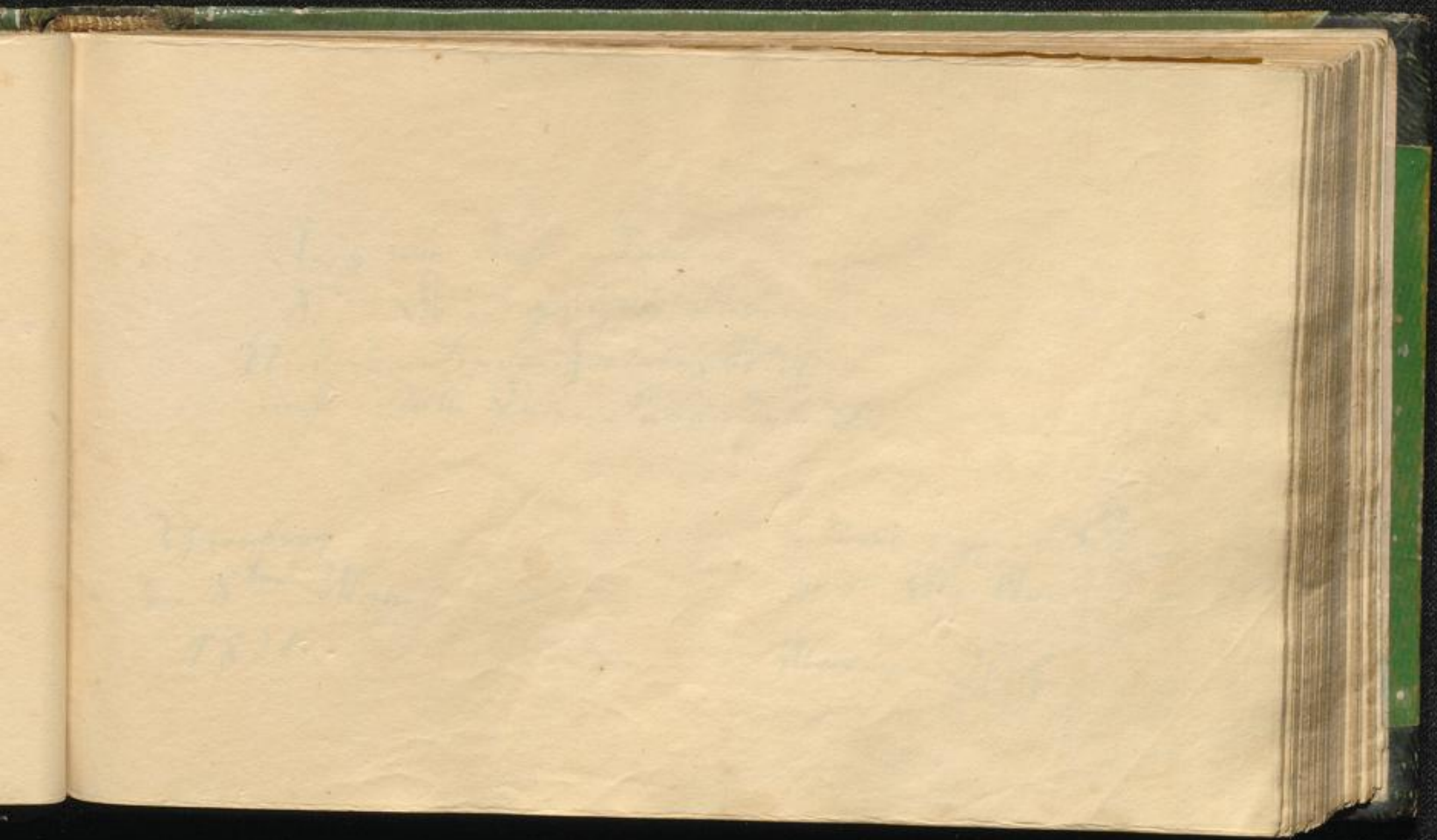










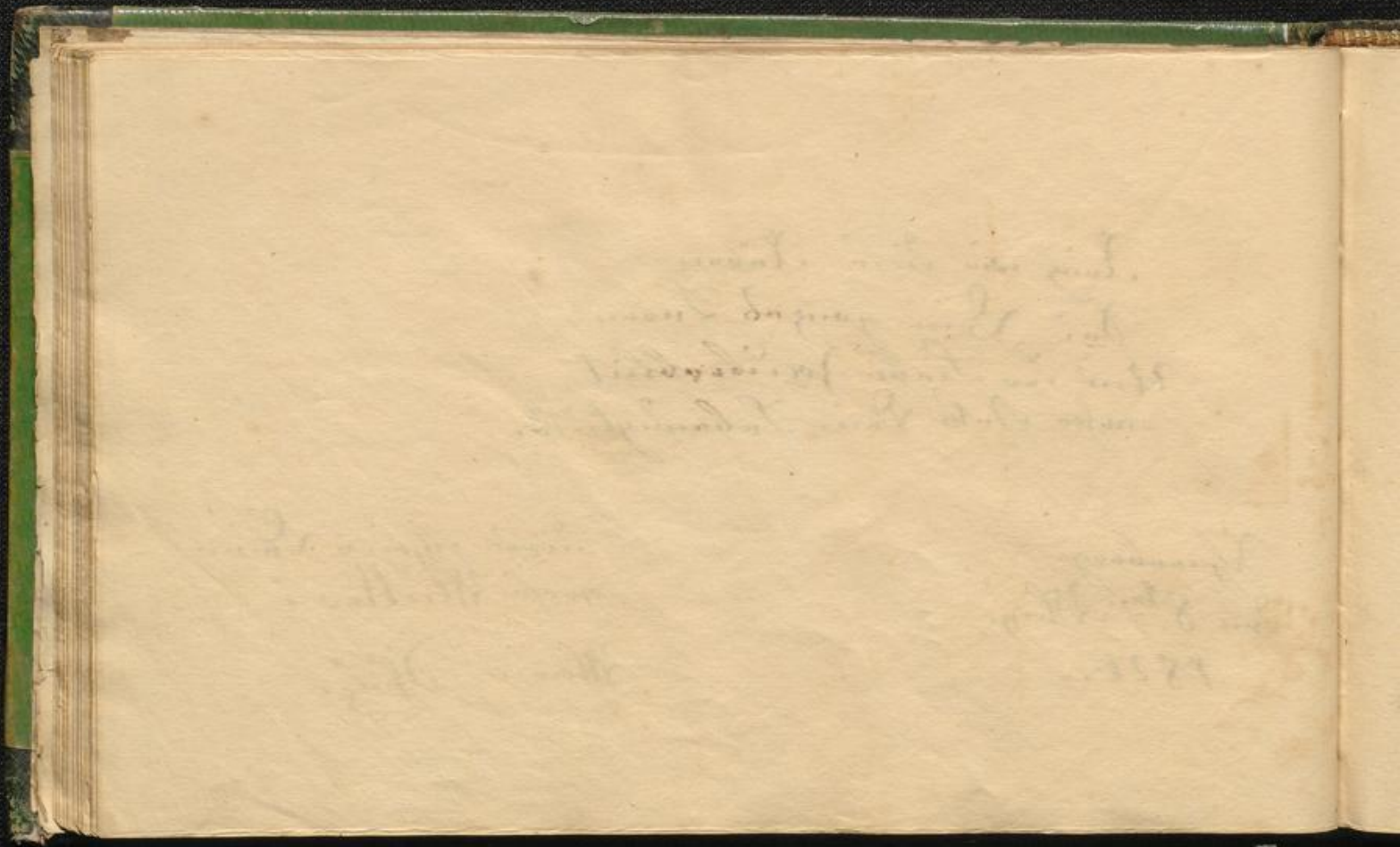




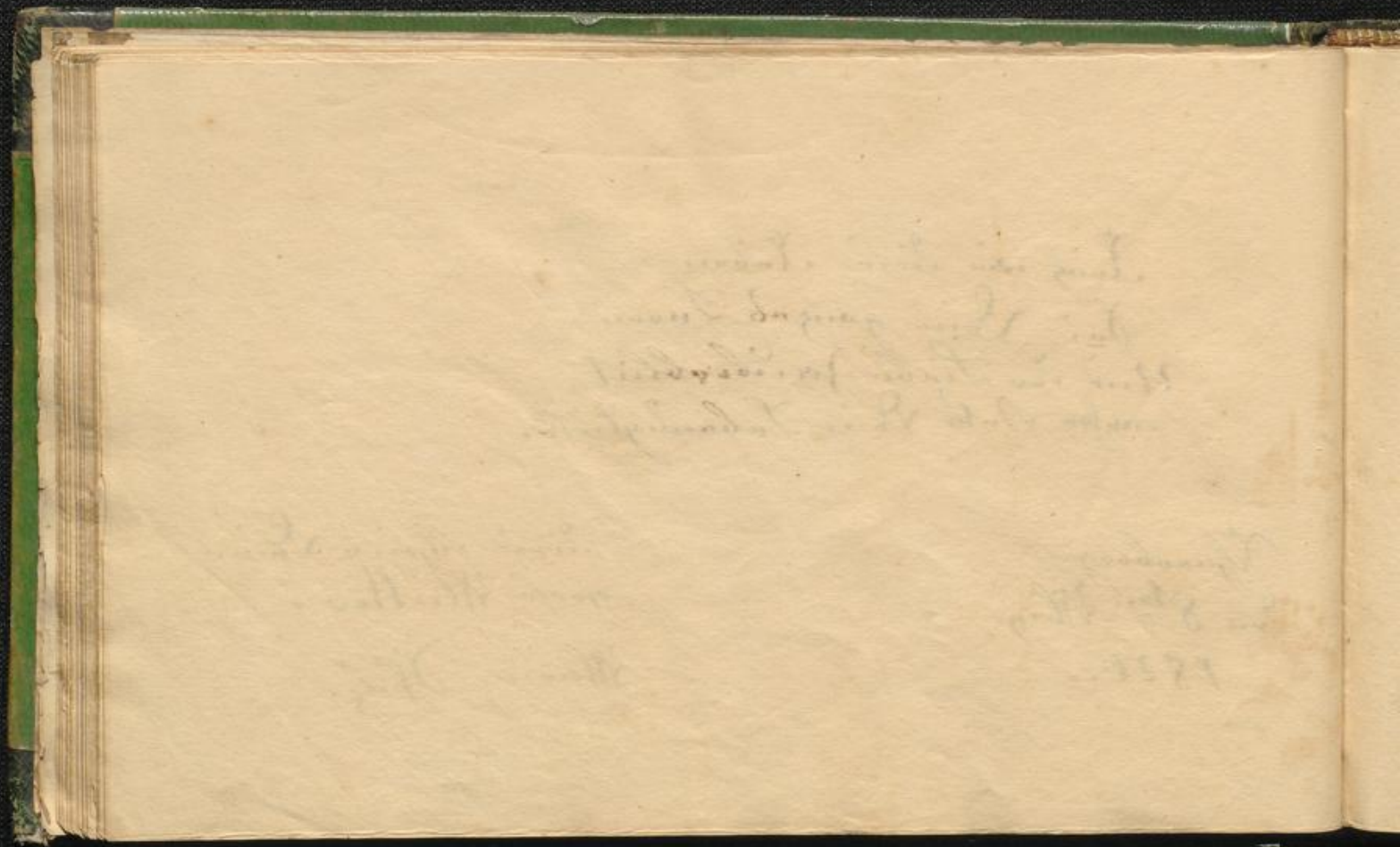
Küch' wie diese Aubeu,
Dui Deine ganzes Leben,
Und die Liebe zerbricht,
muss' auch Deine Lebenszeit.

Vörsenburg
den 8. Aug. 1826.

Dieses ist ein
großes Mitleid,
Möge die Zeit.







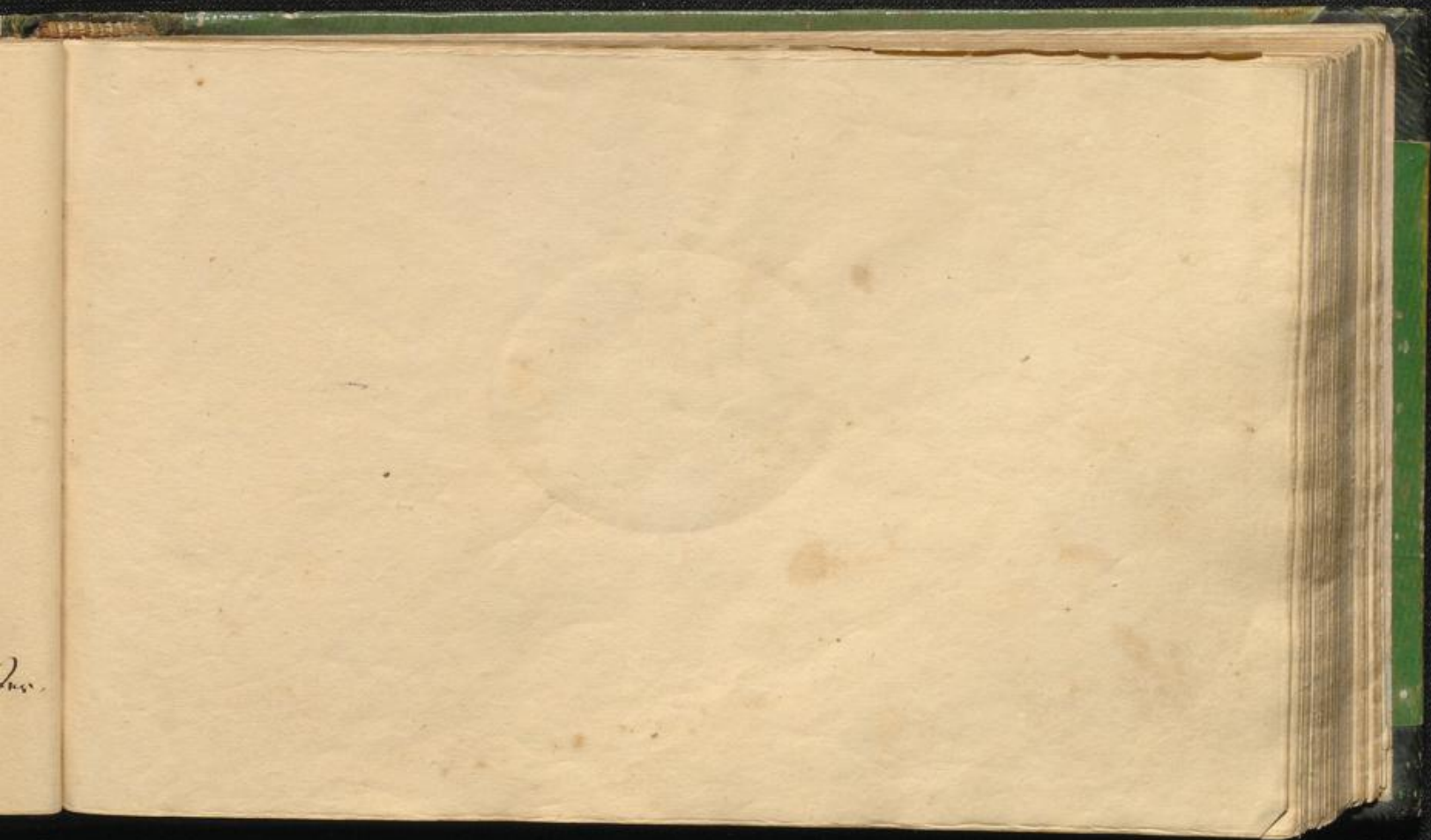


Das ganze Wort
hab ich über dich,

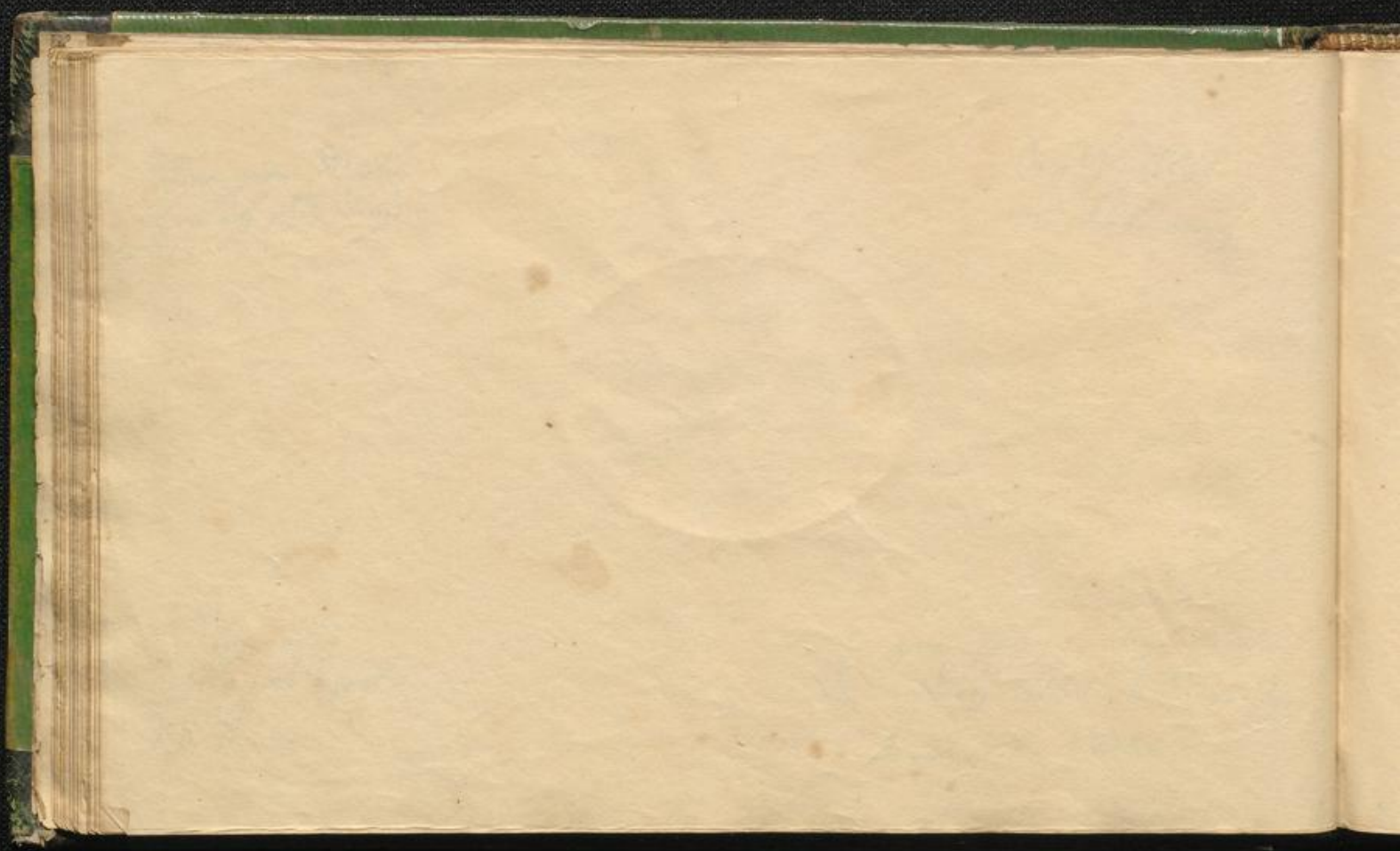
Du bist
mit Liebe mich

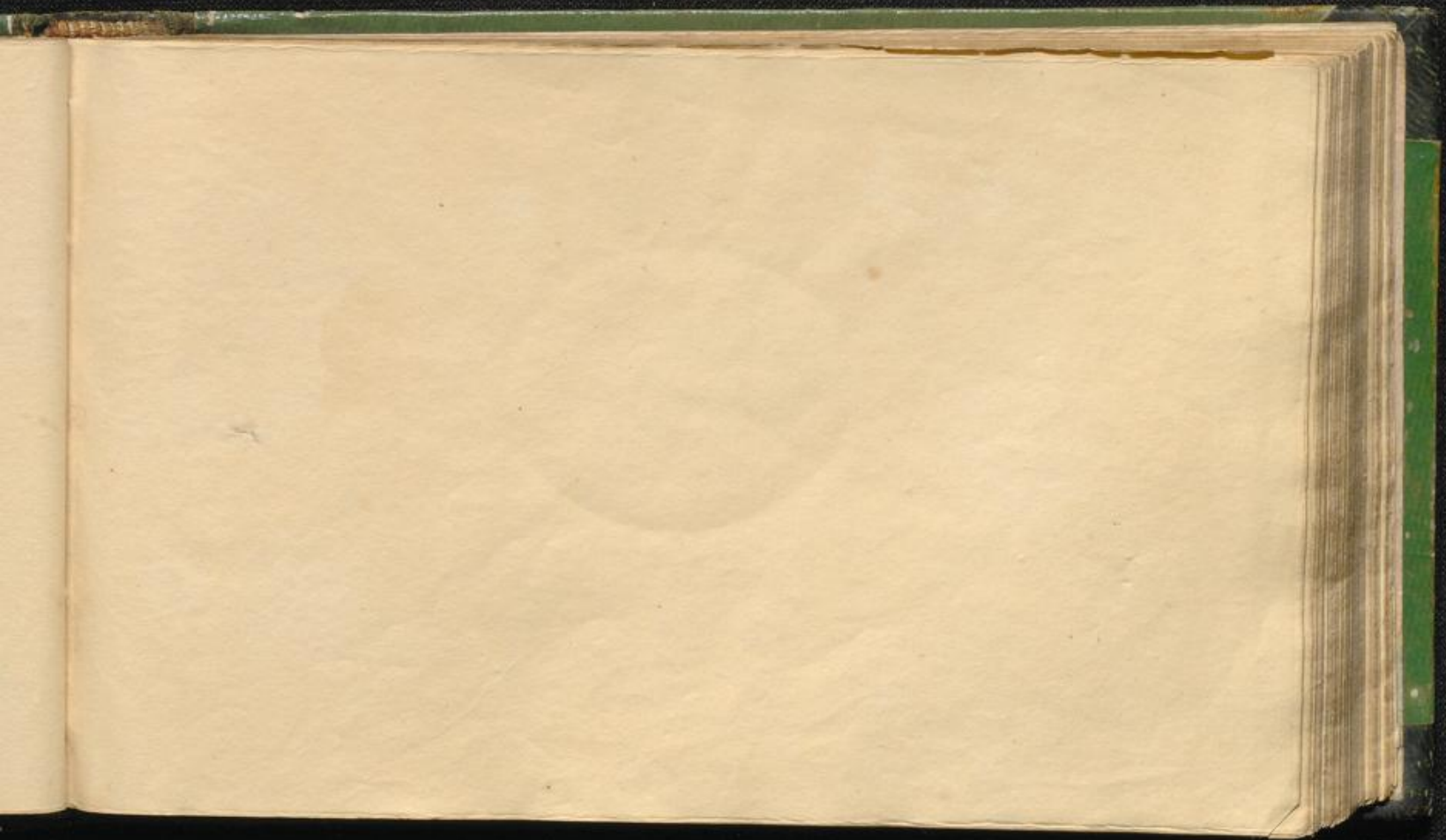
Die ganze
in Kronen Segel
18. 826.

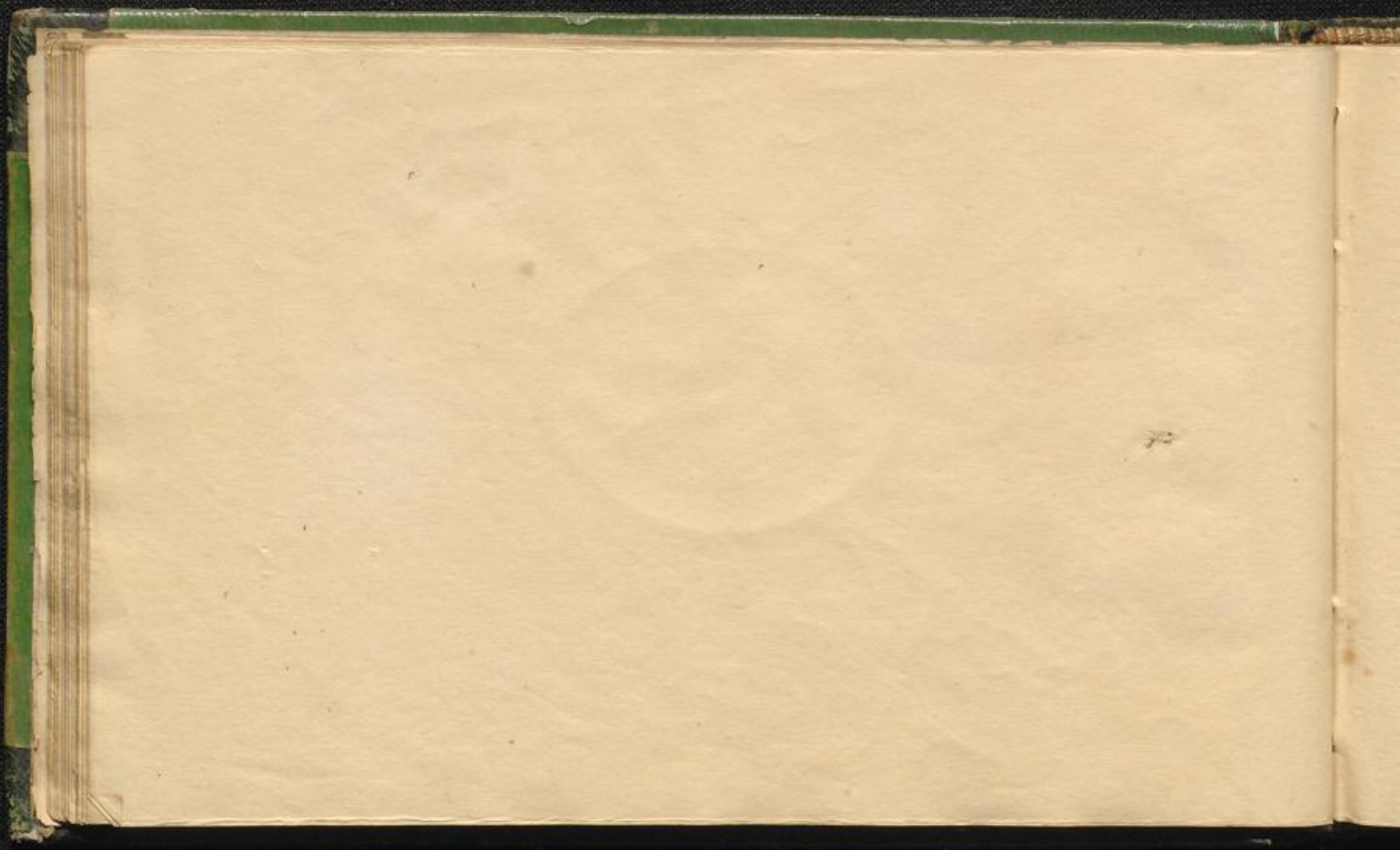
Zur Erinnerung an
deine dich liebende
Liedworte 2. 18. 826.

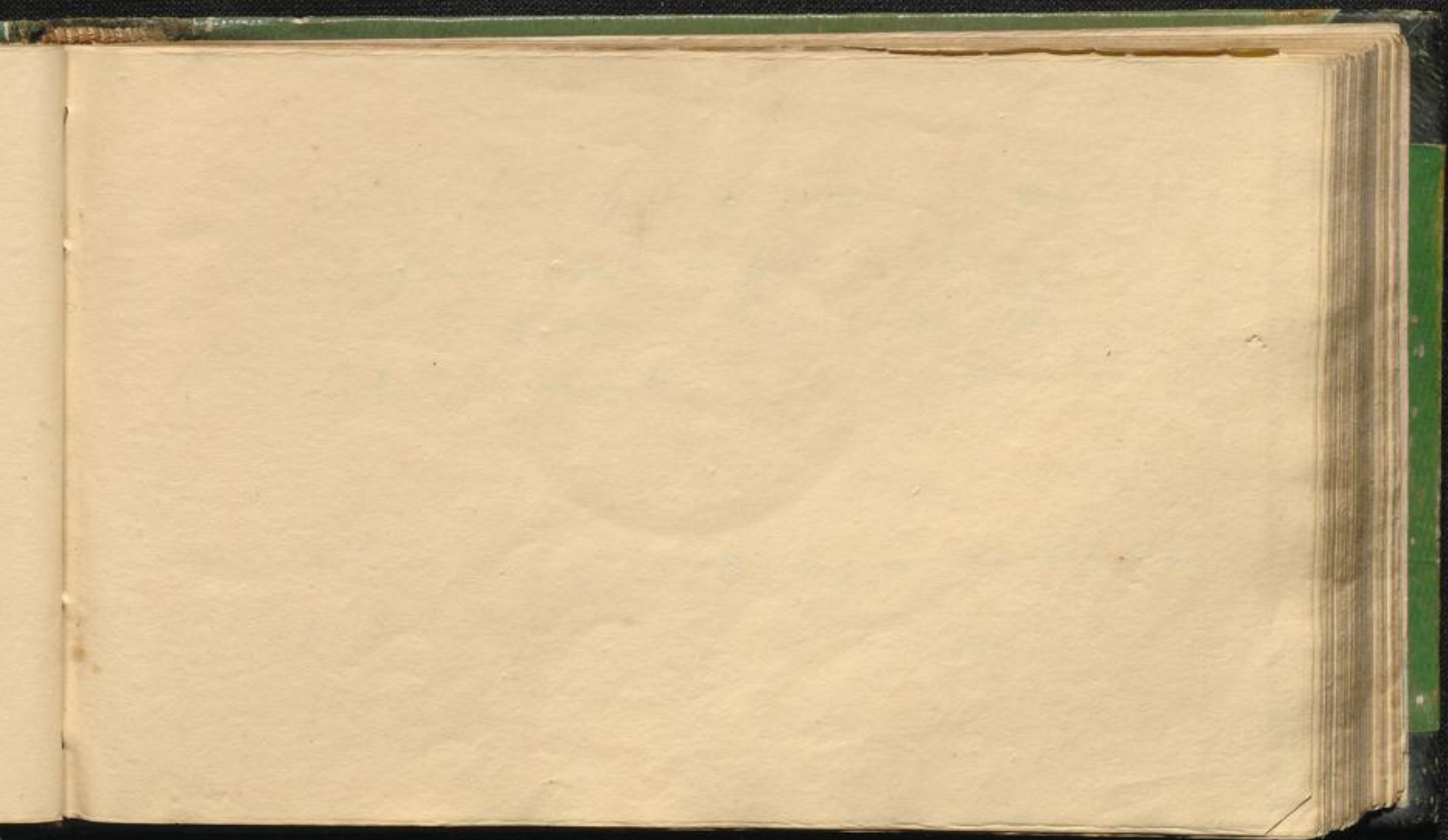


Handwritten mark or signature on the left edge of the page.











Glaube, Liebe Hoffnung, mögen Dir galden,
Dinß Lieb reichte unffselvolle Laben zu.
Dir uns geben die hooze süße Stunden,
Lutten Himmelreich die frommen Dien.

Leben
Am 19 Juni
1825.

Zur
Erinnerung von ihrer aufrichtigen
Cousine
Evelina Dänfardt

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

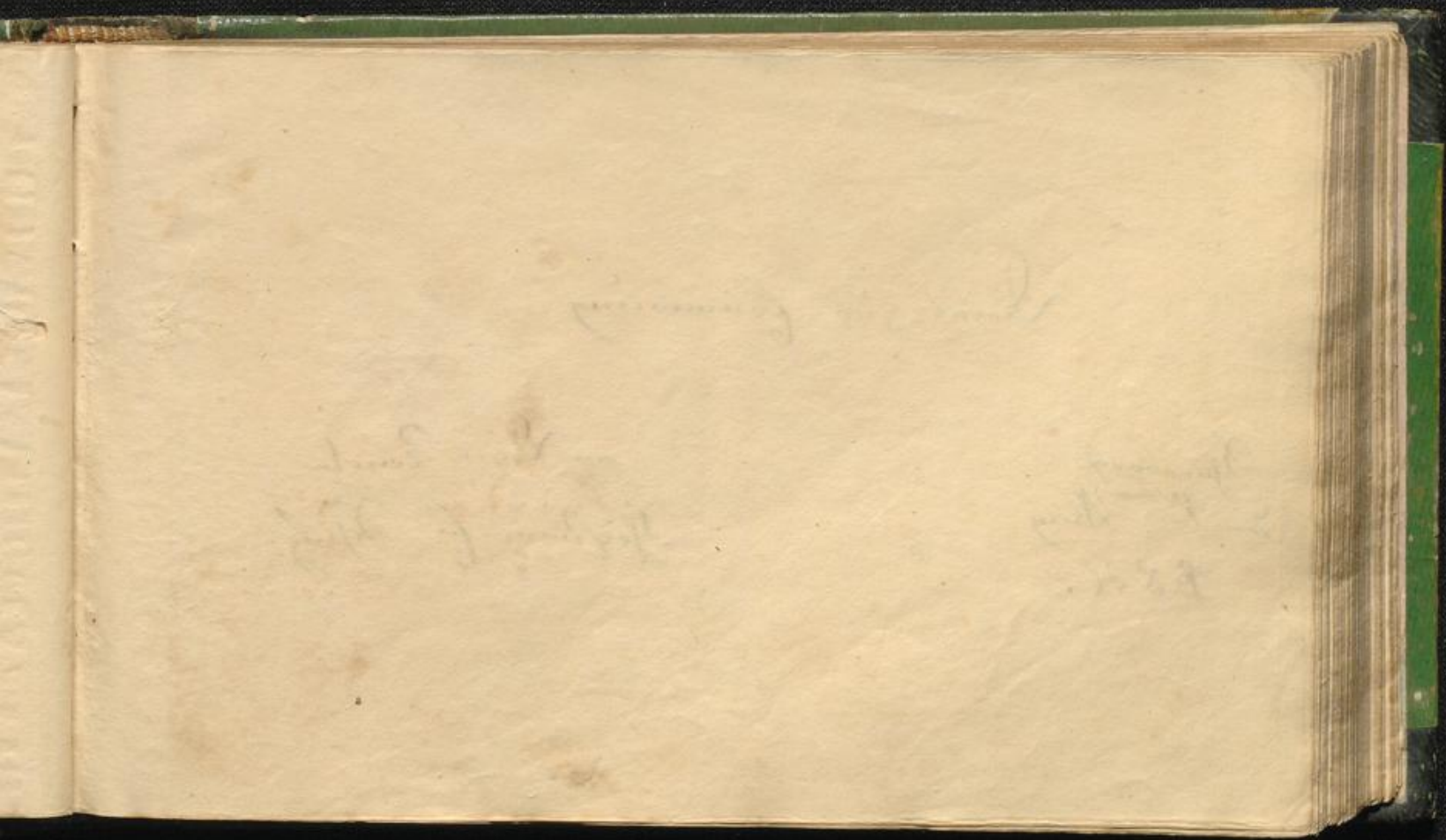
Der feinnurmeß Blätter, sind Zungen,
 Hanyangamer großlicher Taya,
 Damm und die Blatt,
 Mann längst offen die Wina vorfallat.

Anmerkung.
 Looße
 Die 18te Juni
 1823

1824 den 18ten Juni nachher
 wie die angesehene Wande-
 rung, mit Karyophyllon
 von Hofmeyer'sen Bedienung
 dorten zu sein.

Danken Sie, was Sie an
 Formid. Danken, sind sie
 einzu sein, wenn Sie genau
 Wunden spandeln spandeln
 Die mir einen Augenblick
 Victoria Hoffmann

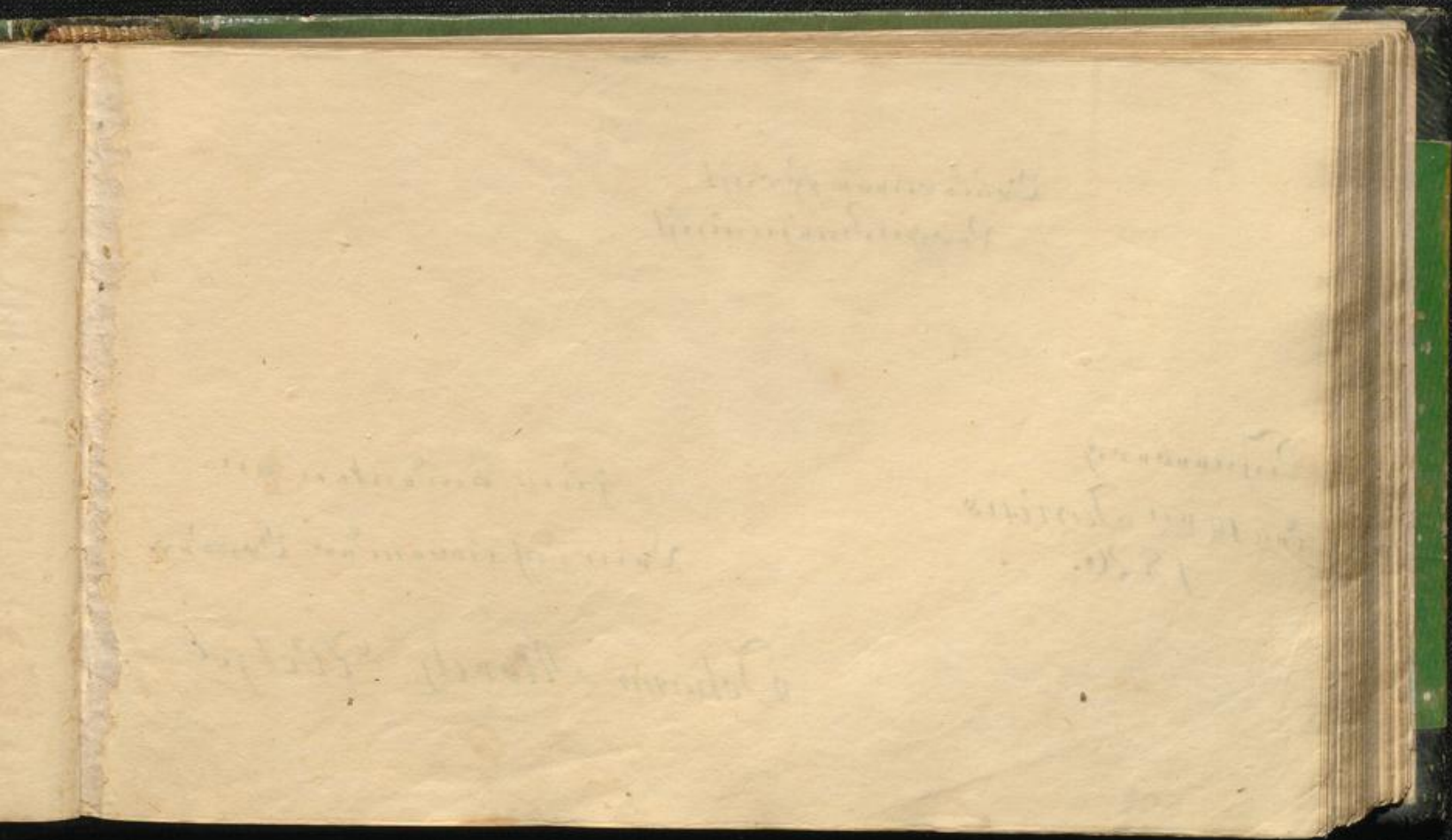
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Dieses zur Erinnerung

Ursprung
des ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.} Koenig
1826.

an Herrn Zorn
Herrn C. Vitz.

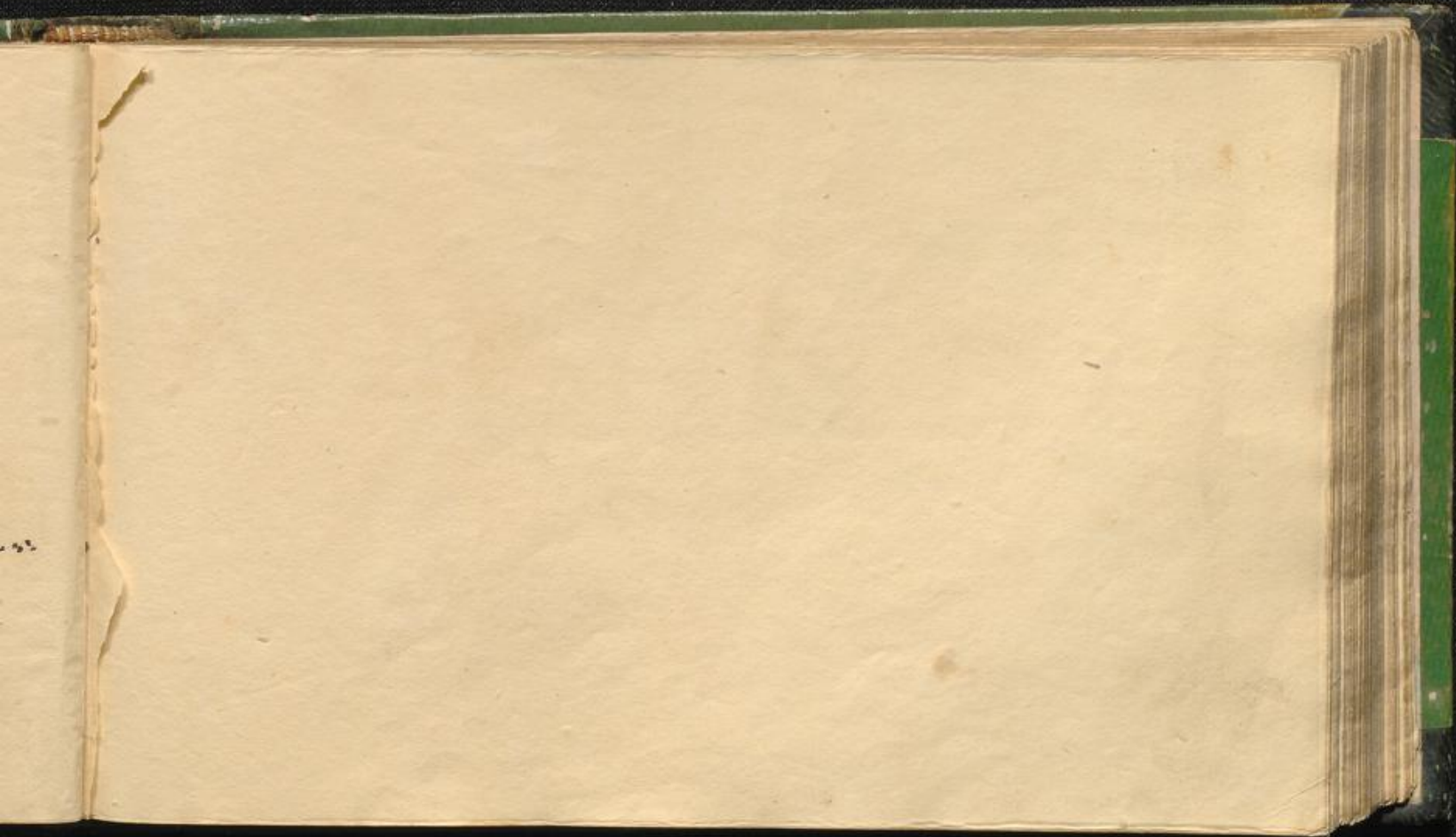


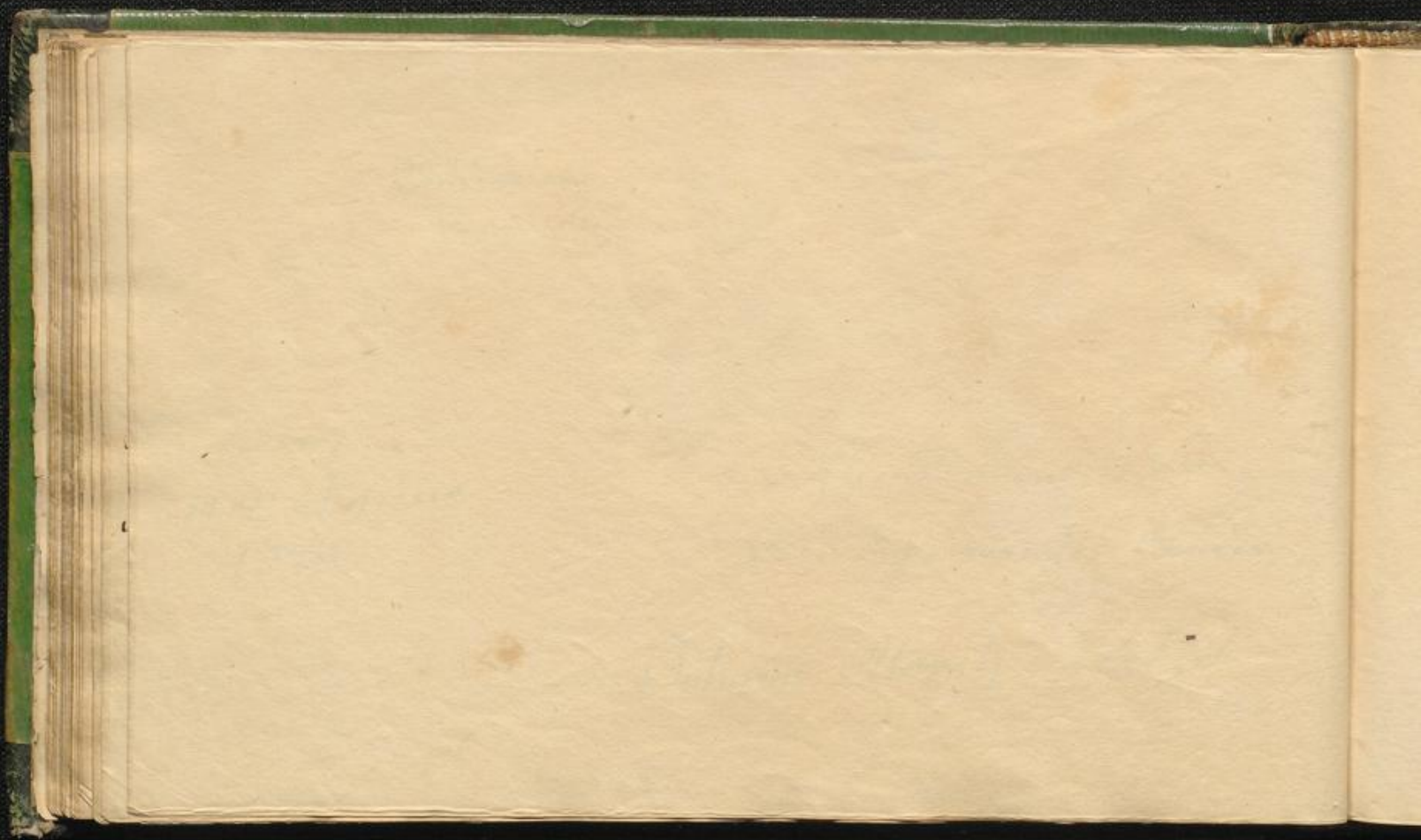
Brüderlichen Spruch
Vergißmichnicht

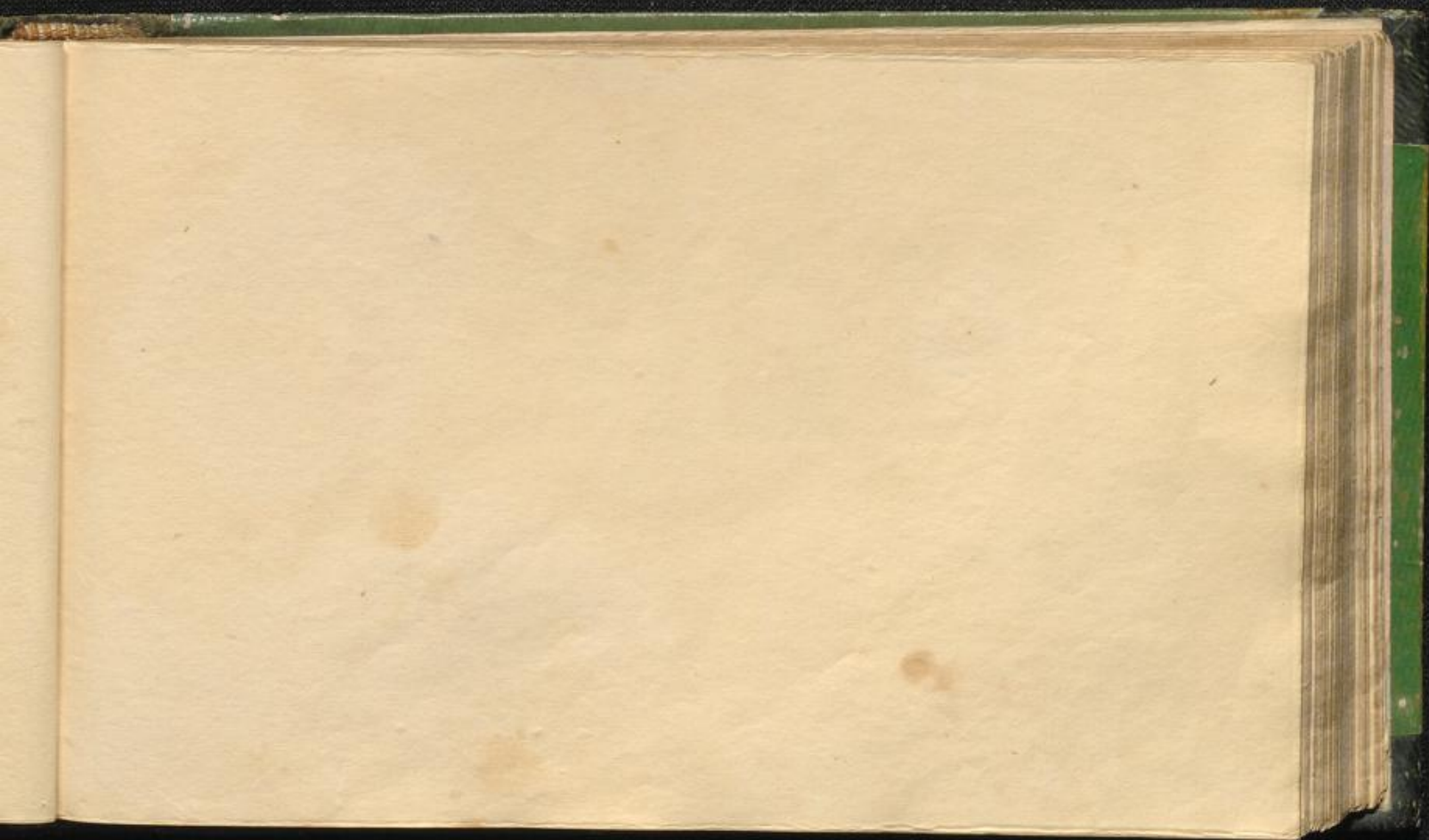
Dresden
den 19^{ten} Julius.
1826.

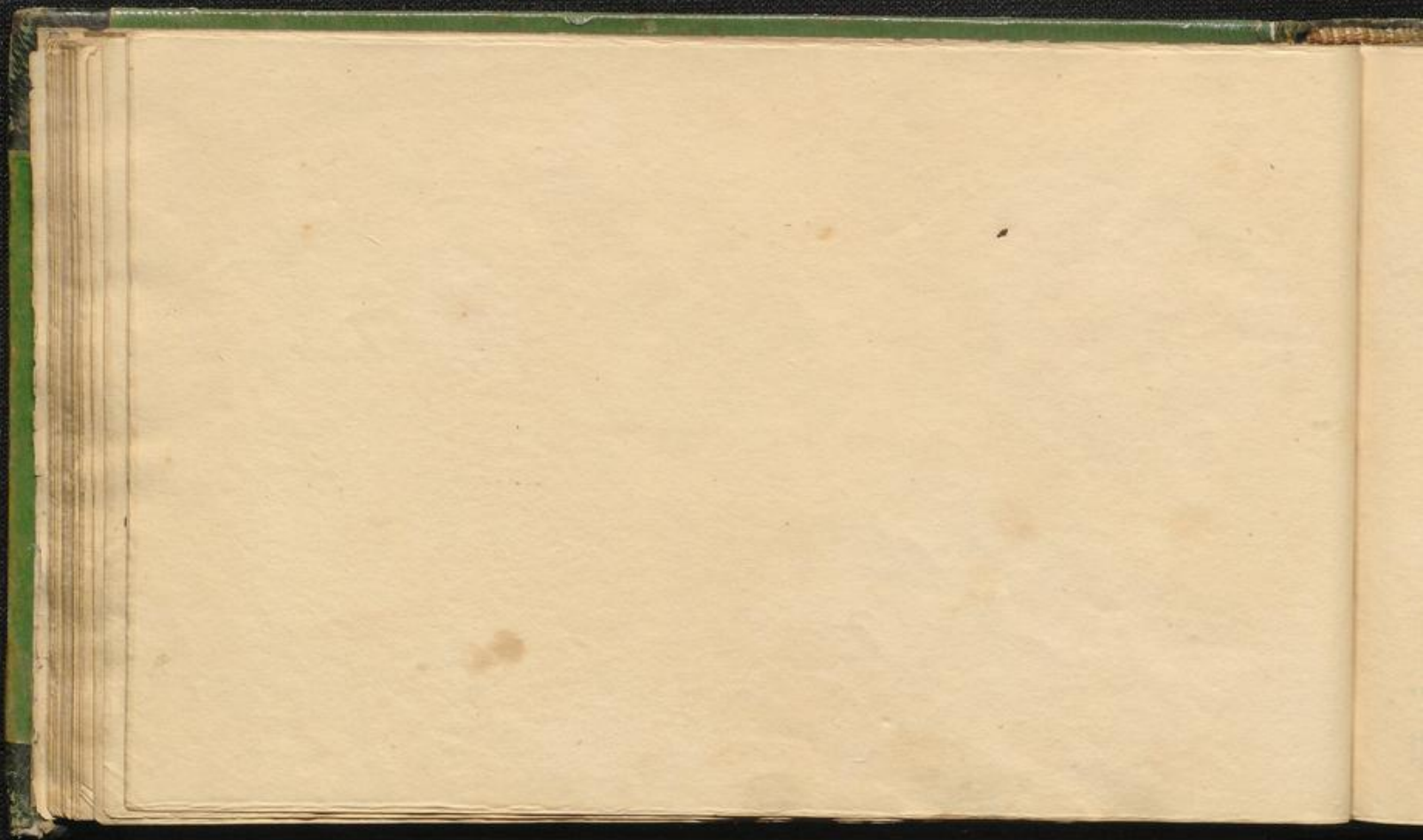
Zu den Brüdern von
Wien des lieben alten Bräuers

Johann Moritz Wetzel

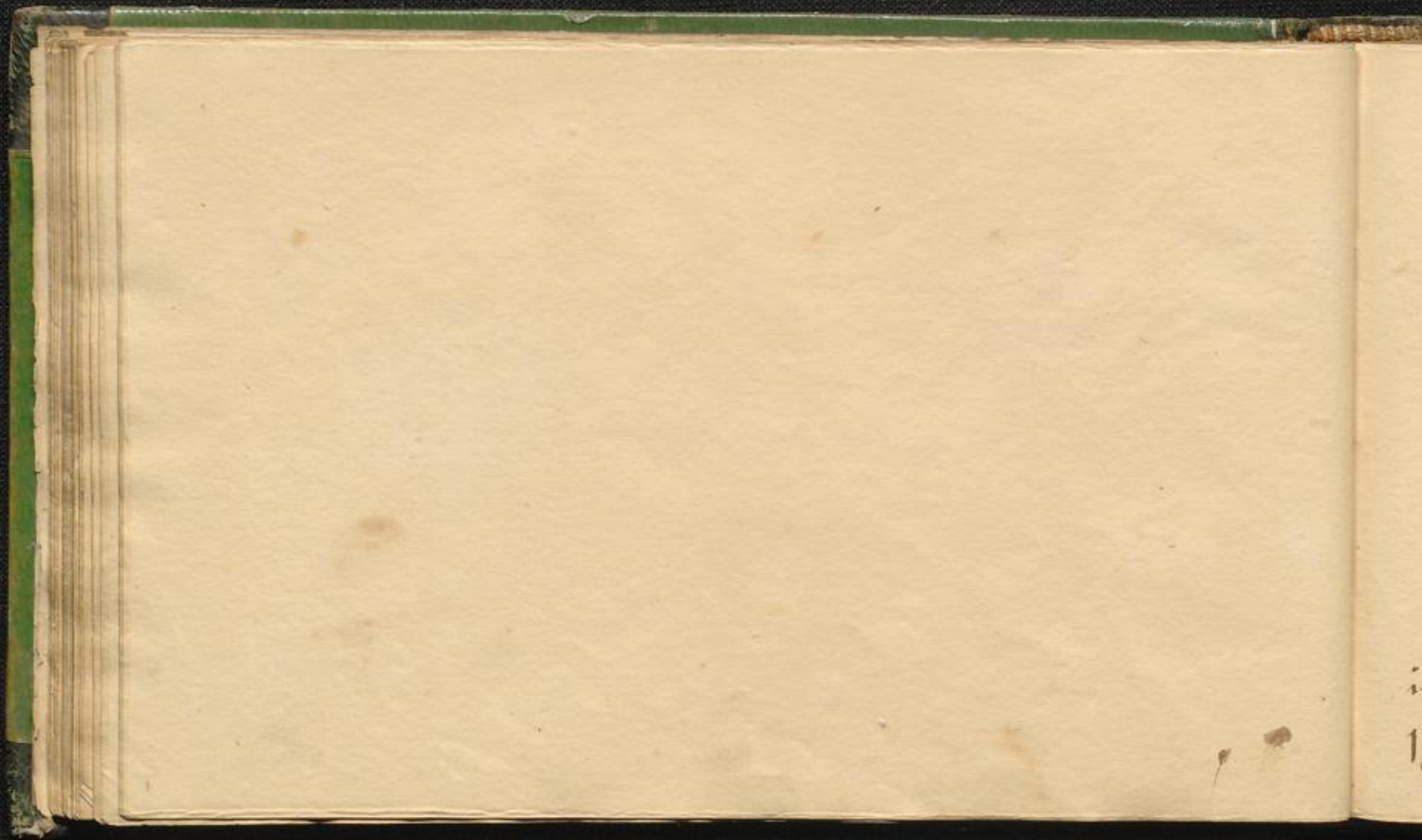






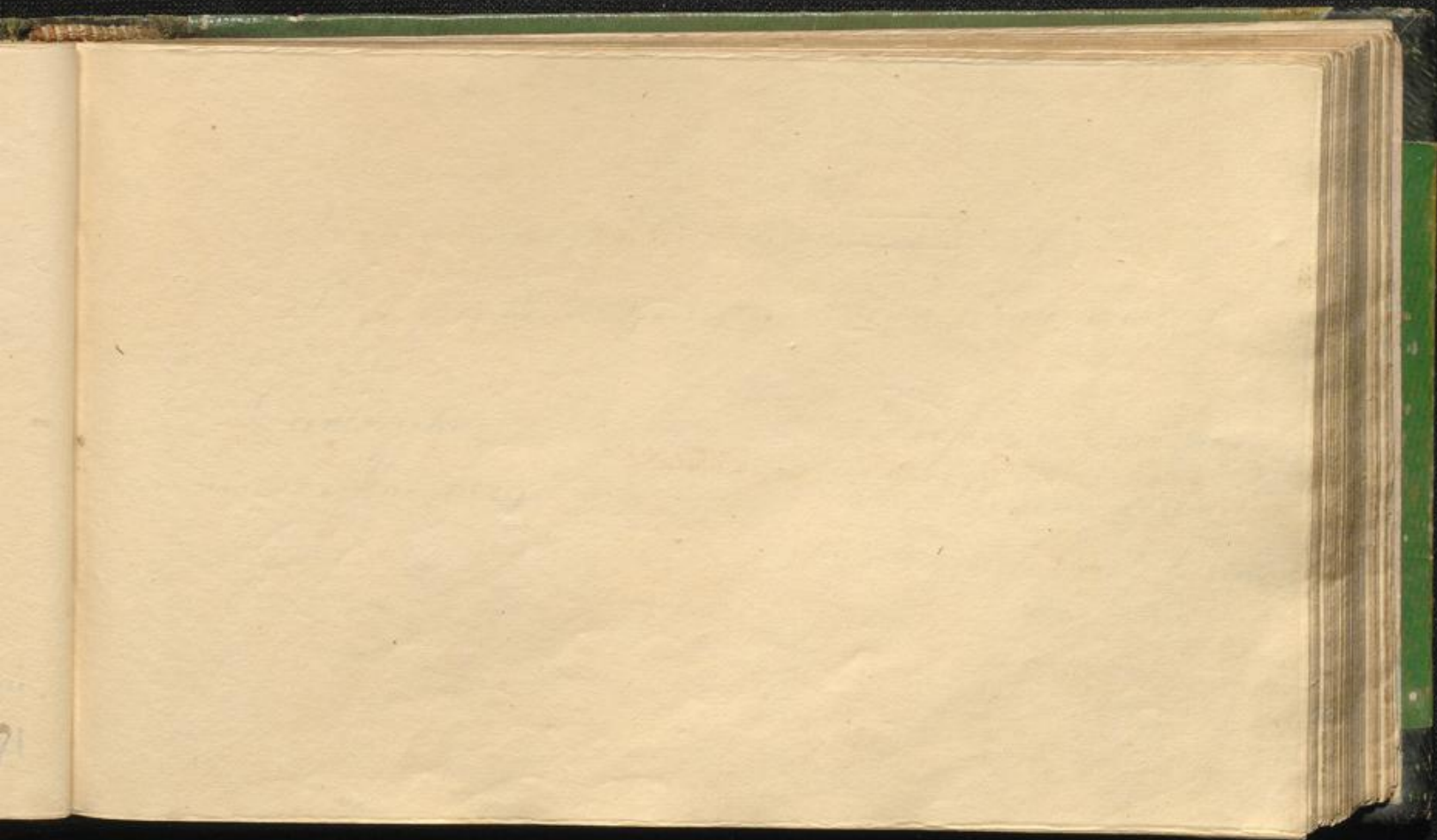


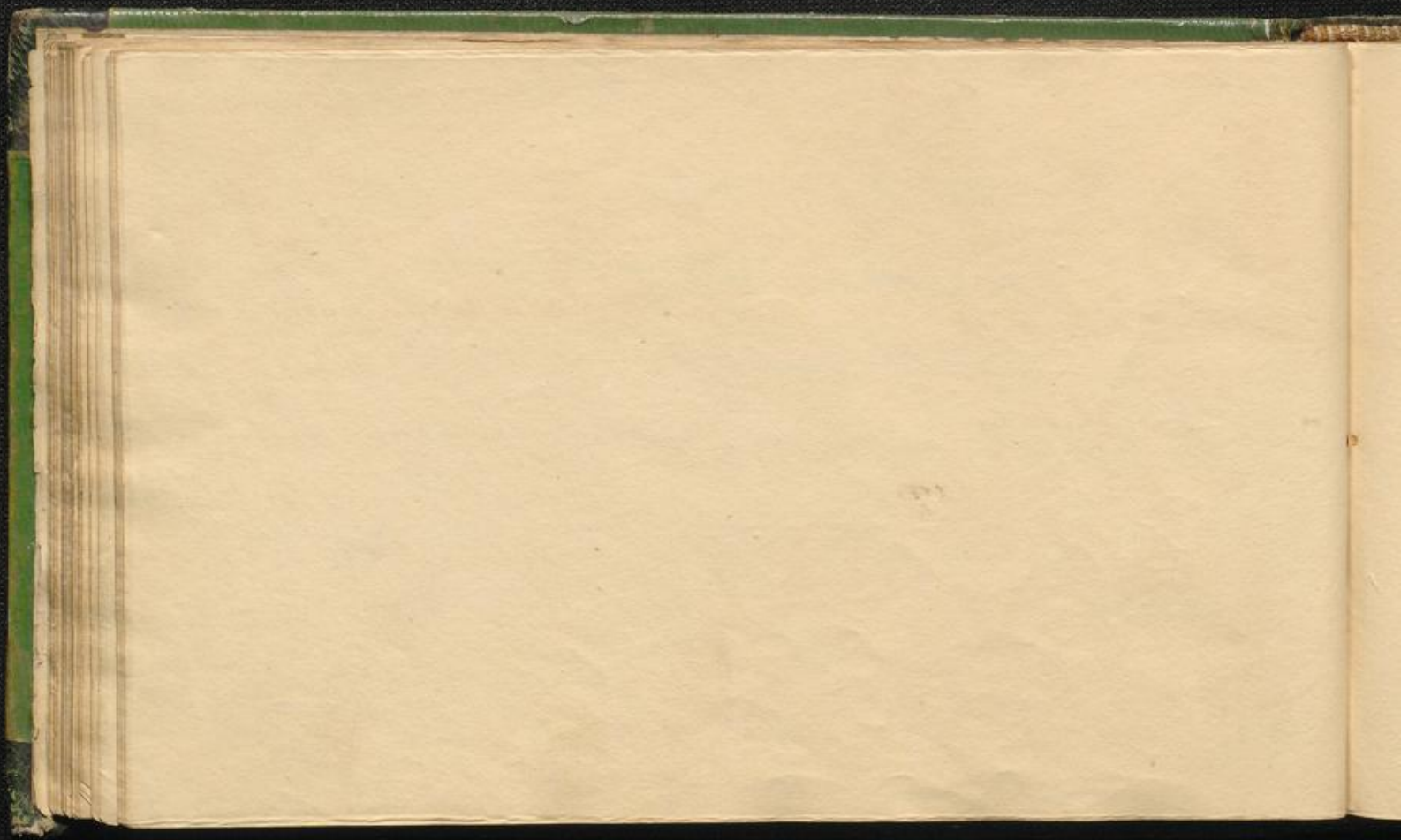
[Faint, illegible handwriting on aged paper]



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to its orientation and fading.

Handwritten text, possibly bleed-through or faint original text. Includes a date "1756" written in the bottom right corner.





Lebens, so oft Du leben gesellen beginnst,
D so folg dem Opfernflamme Tran, so dan wem?

Carlsruhe
am 12. Mai 1829.

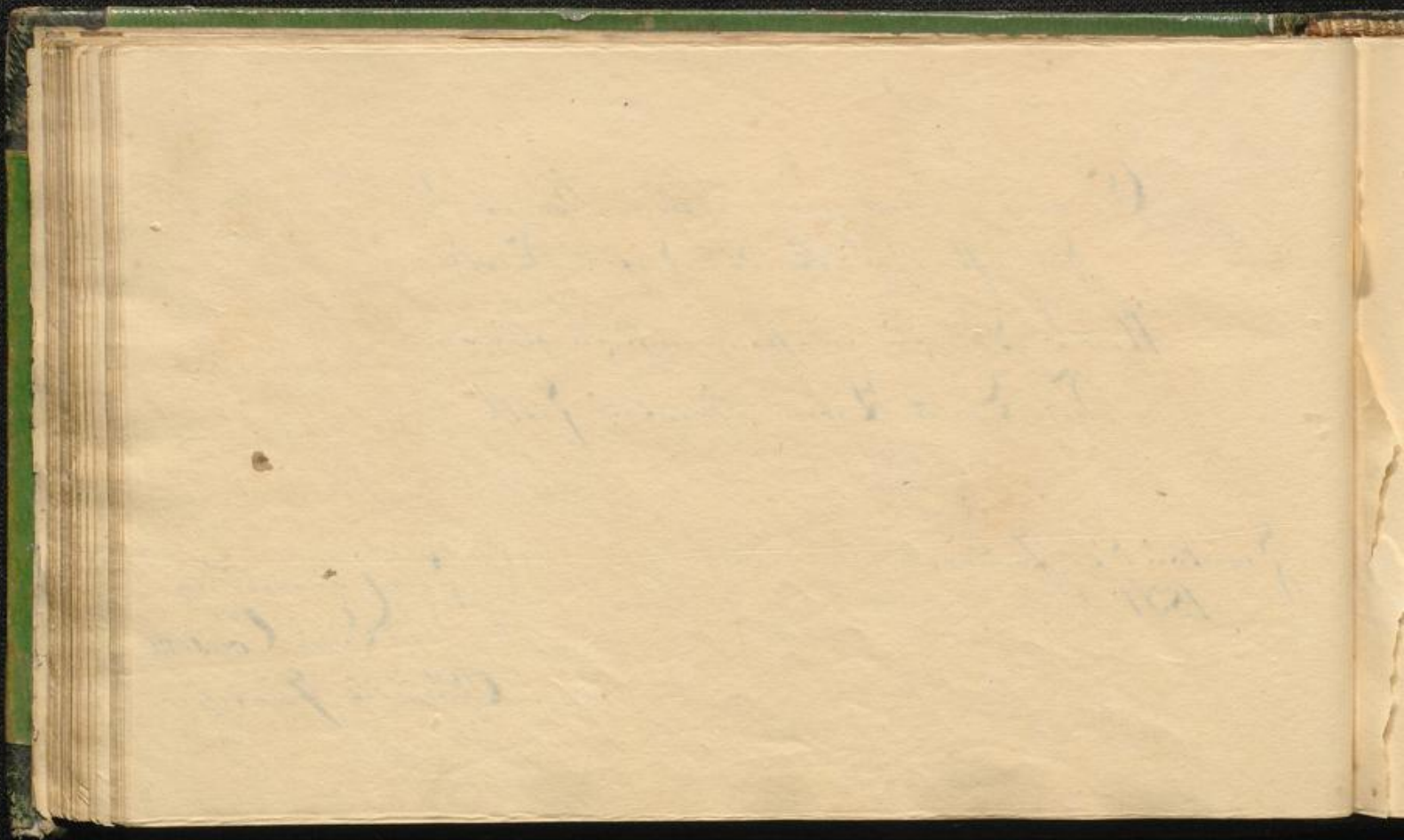
Dieses zur Erinnerung
von Deinem treuen
Freunde Carl Funk
von Leipzig.

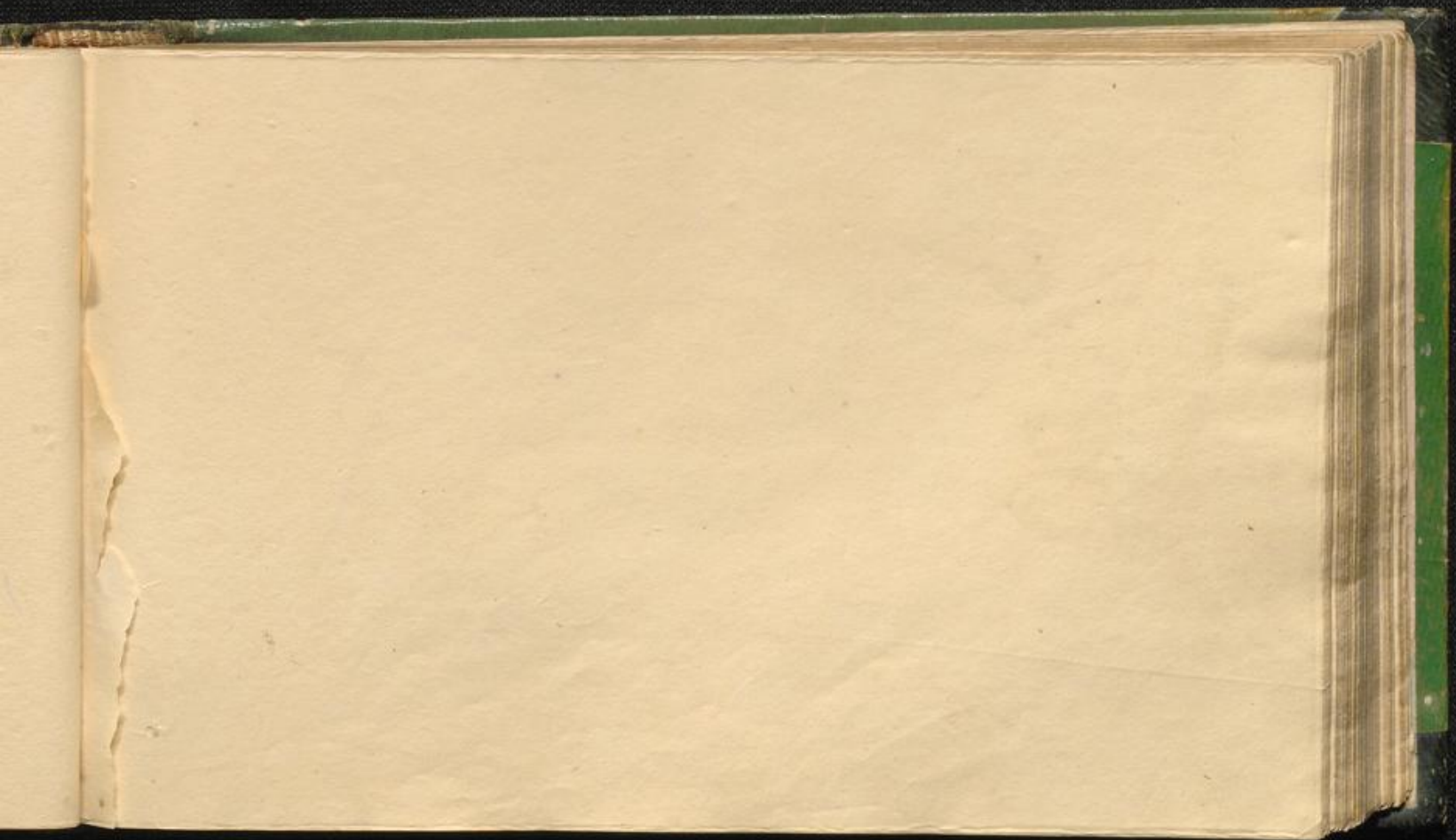
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

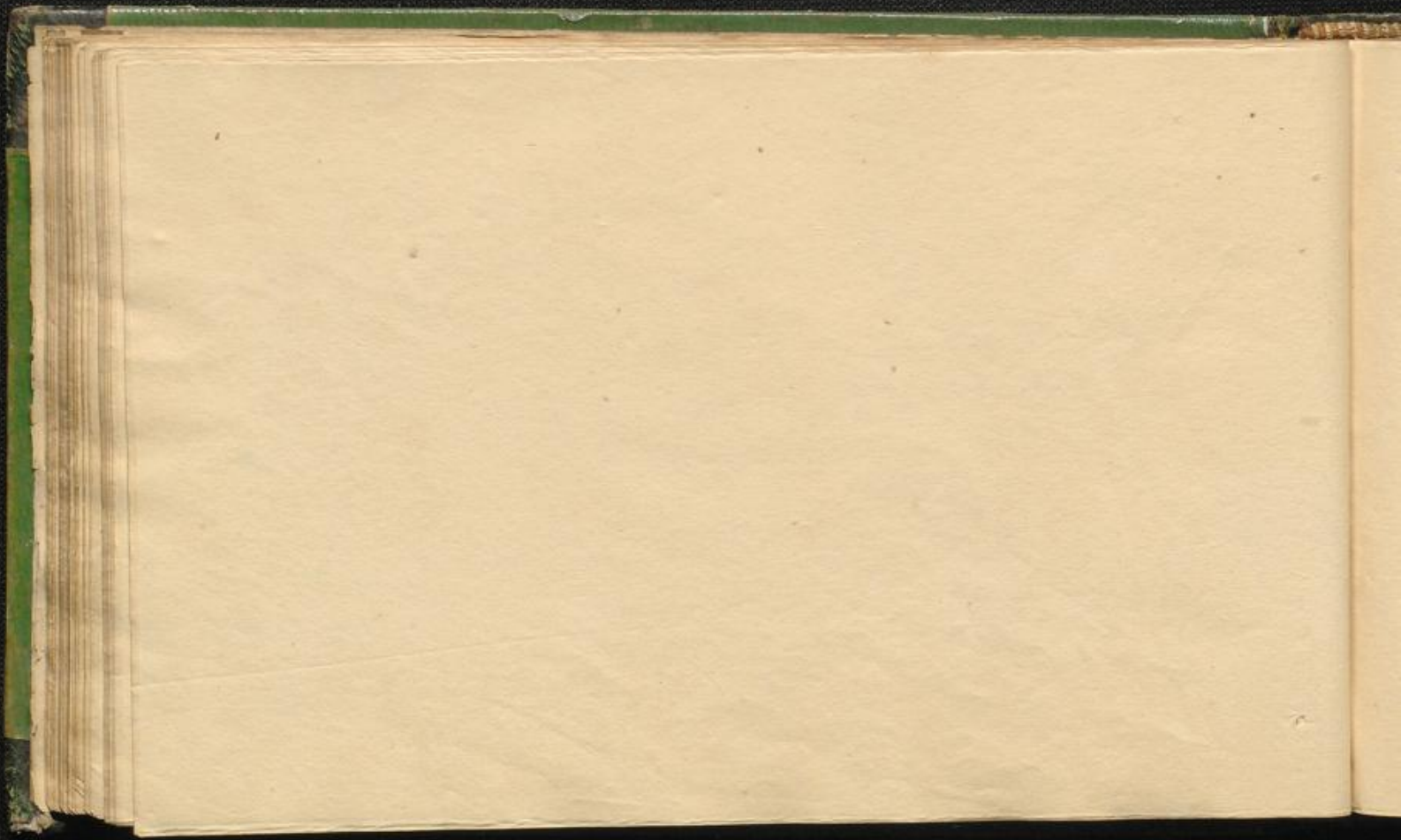
Es singe nicht nach altem Brauch
Du oft sind sie die fünfzig Jahre;
Wahr! Ich zu schaffen, nicht zu glücken,
Der Dienst Leben spendet Jahr!

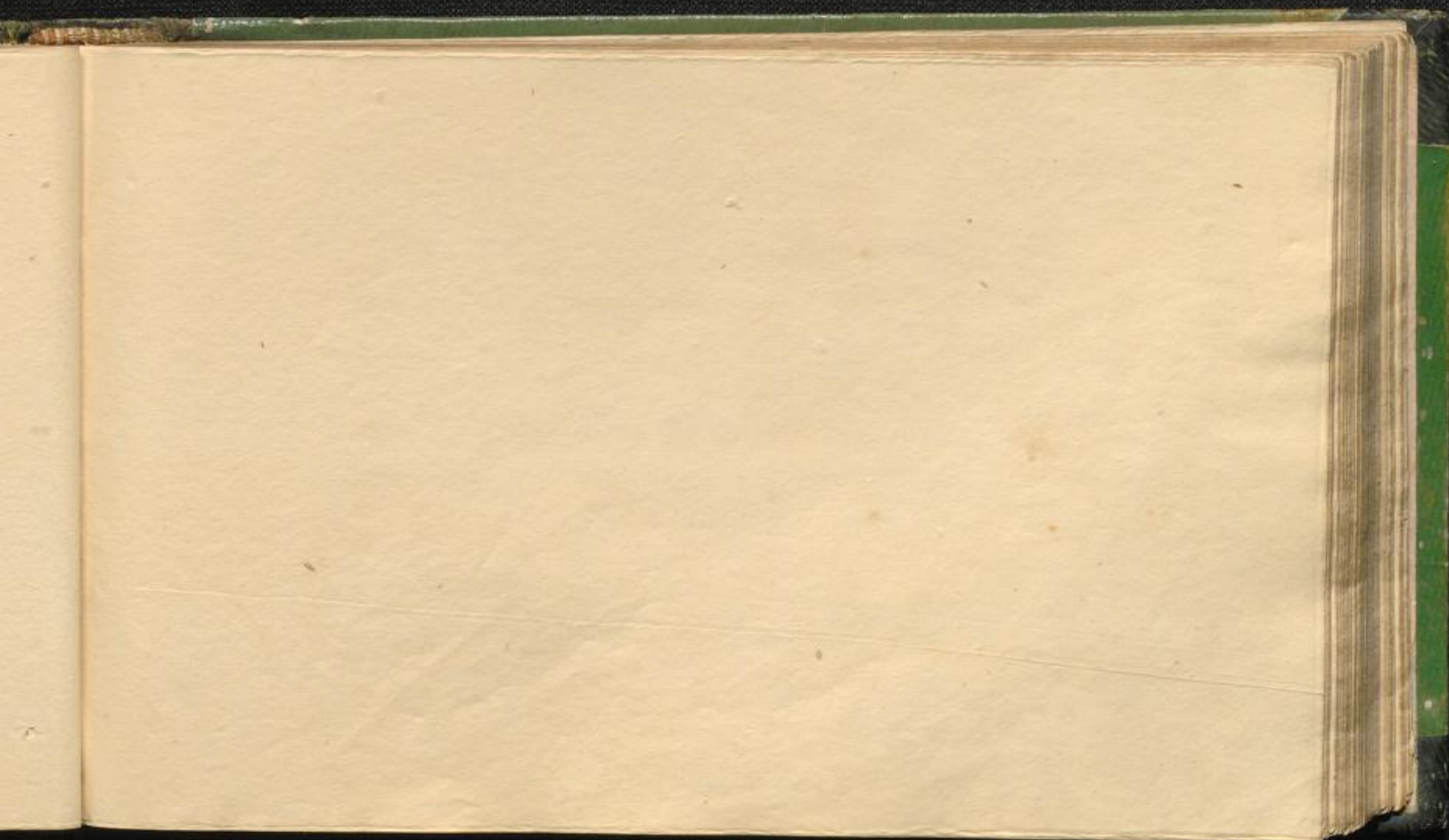
Freitag d. 7. Januar
1831

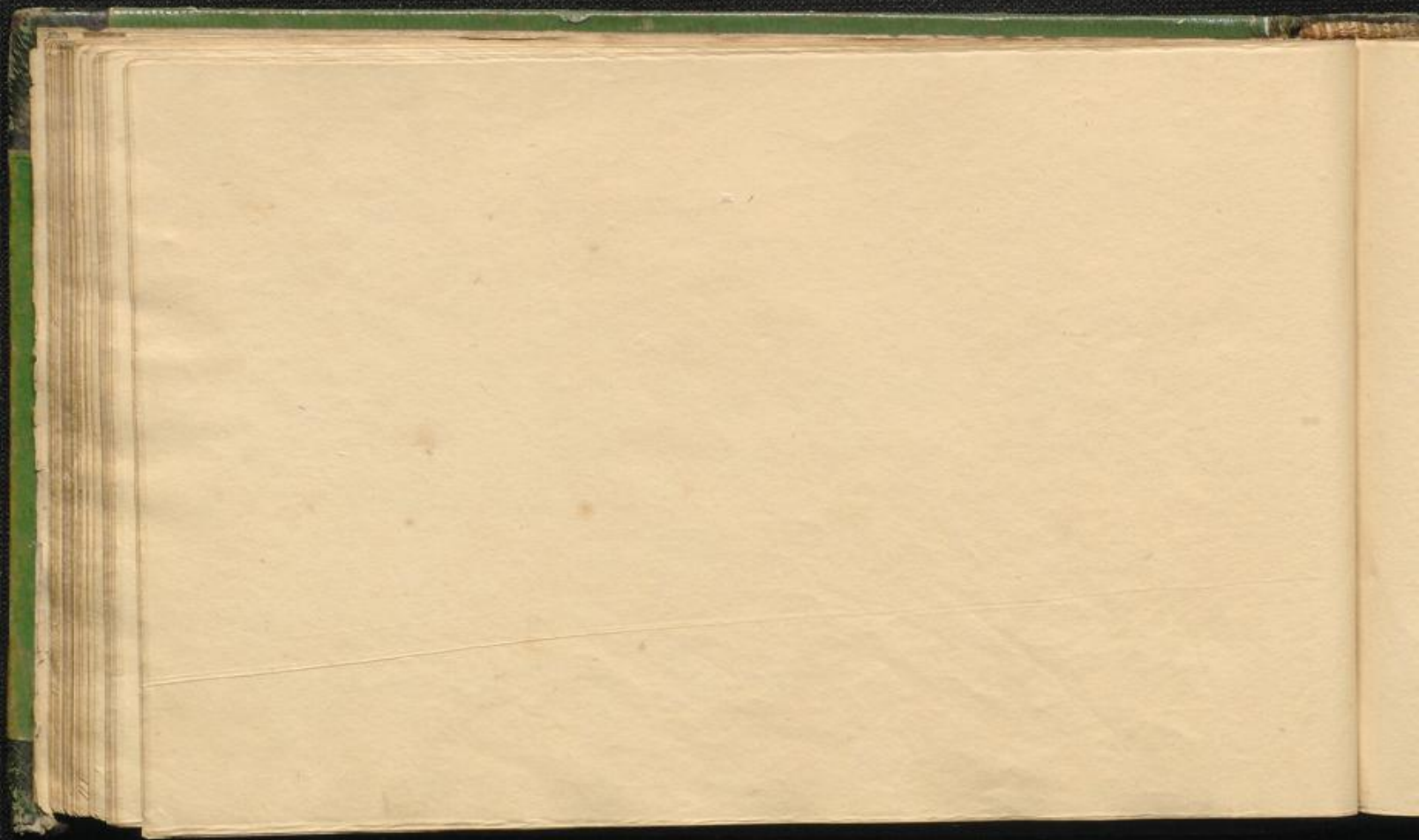
Der Cousine
von Frau Cousine
Auguste Juch











Guten Morgen, meine gesonen
Lustwoning kann zu der Gemeinde kommen
Doch welche Gemeinschaft laudt dich in
freunde Ort und freunde Land
Gemeinde nicht der Gemeinschaft Land
Gemeinschaft voll stark laudt und bestehn
und ich freyheit in: Dreyzehn

Stillingen der
E. von Wang
1828

Zum Andenken
von Herrn Dominikus
C. D. D. D. D.

Nachbarin! -

hosti frontem pectus amico! -

Du bist Sympyl kein in Salubrität Zuzipmalle
Dein imer fallen willen bingst ad nist!
Gemüthlich mag ich Wurm im Stänke liegen,
Ein vilde Jaz muß künzhan, und wird sigen.

St. W.

Wird man. Binecke!
Ullinger

d. d. 4. 28.

Ein Gemüthlich und
Dimer Kewer Jannid und
Landmann.

O. Goethe. Dinsens.

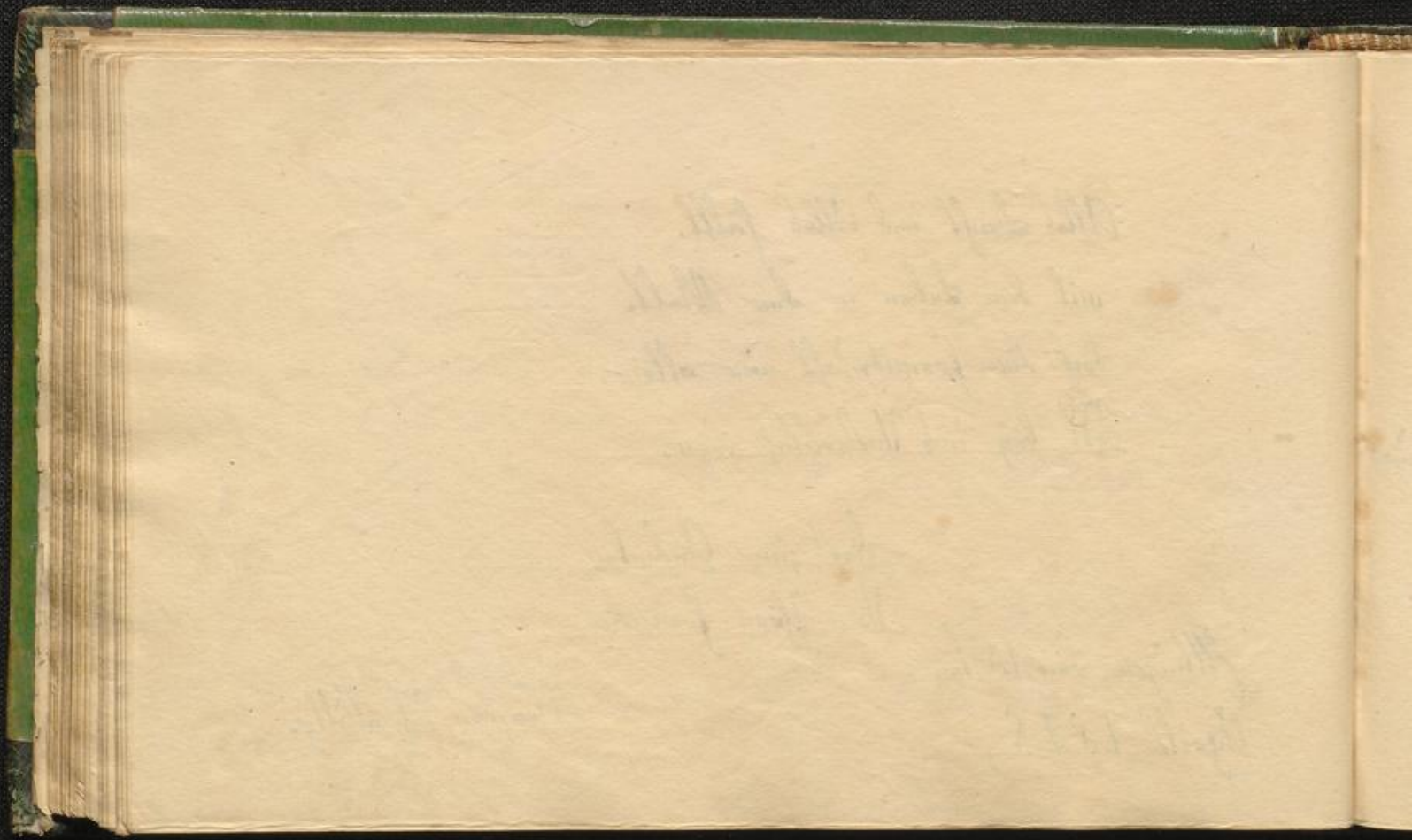
s. z. Landd. Pharmac.

Alles Lächelt und Alles fällt.
mit dem Leben in dem Welt.
Vor die Freundschaft nie allein.
Voll Herz und Unsterblich sein.

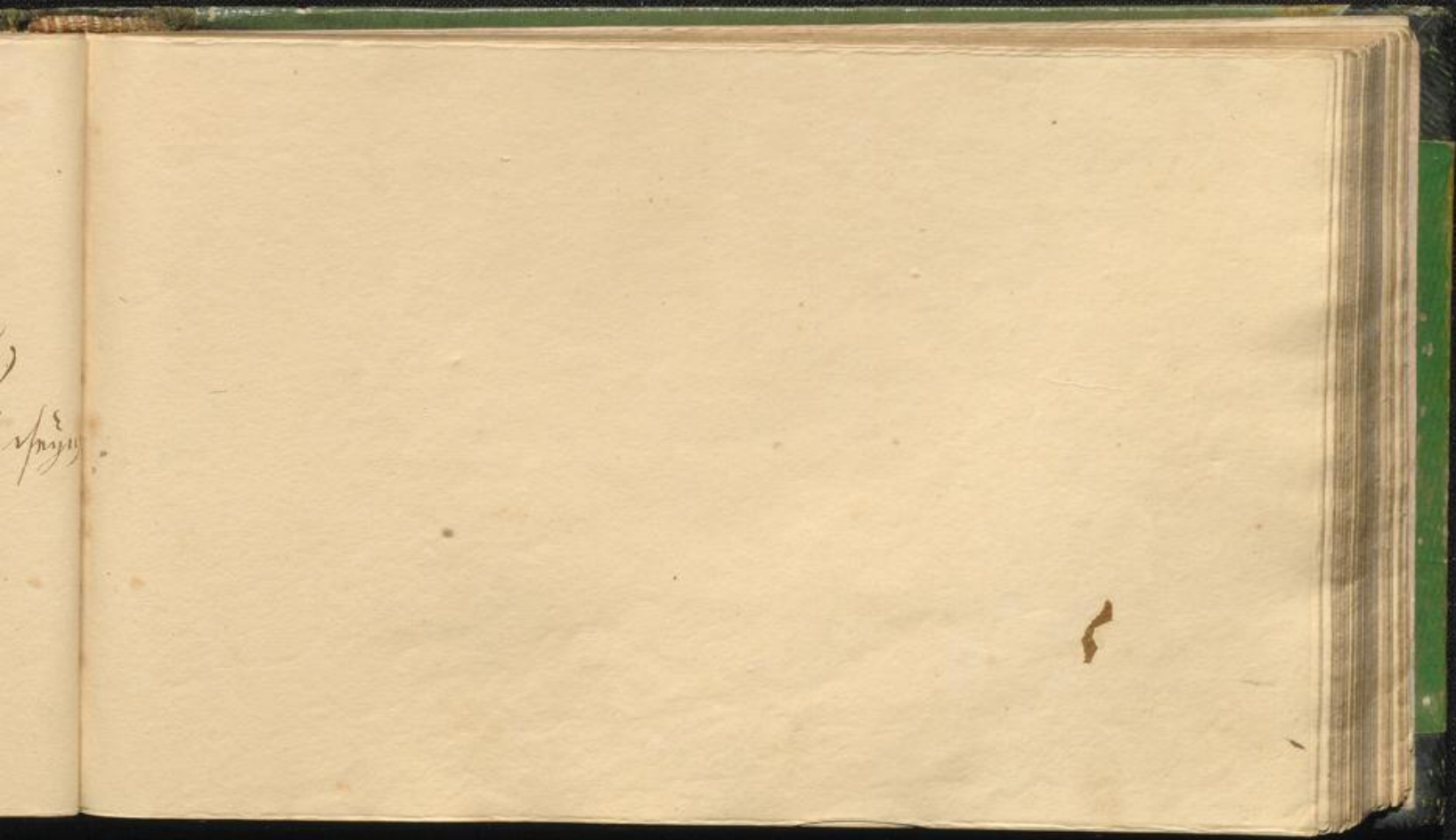
Kind zum Andenken.
Von Herrn Gänichen.

Stuttgart den 15ten
April 1828.

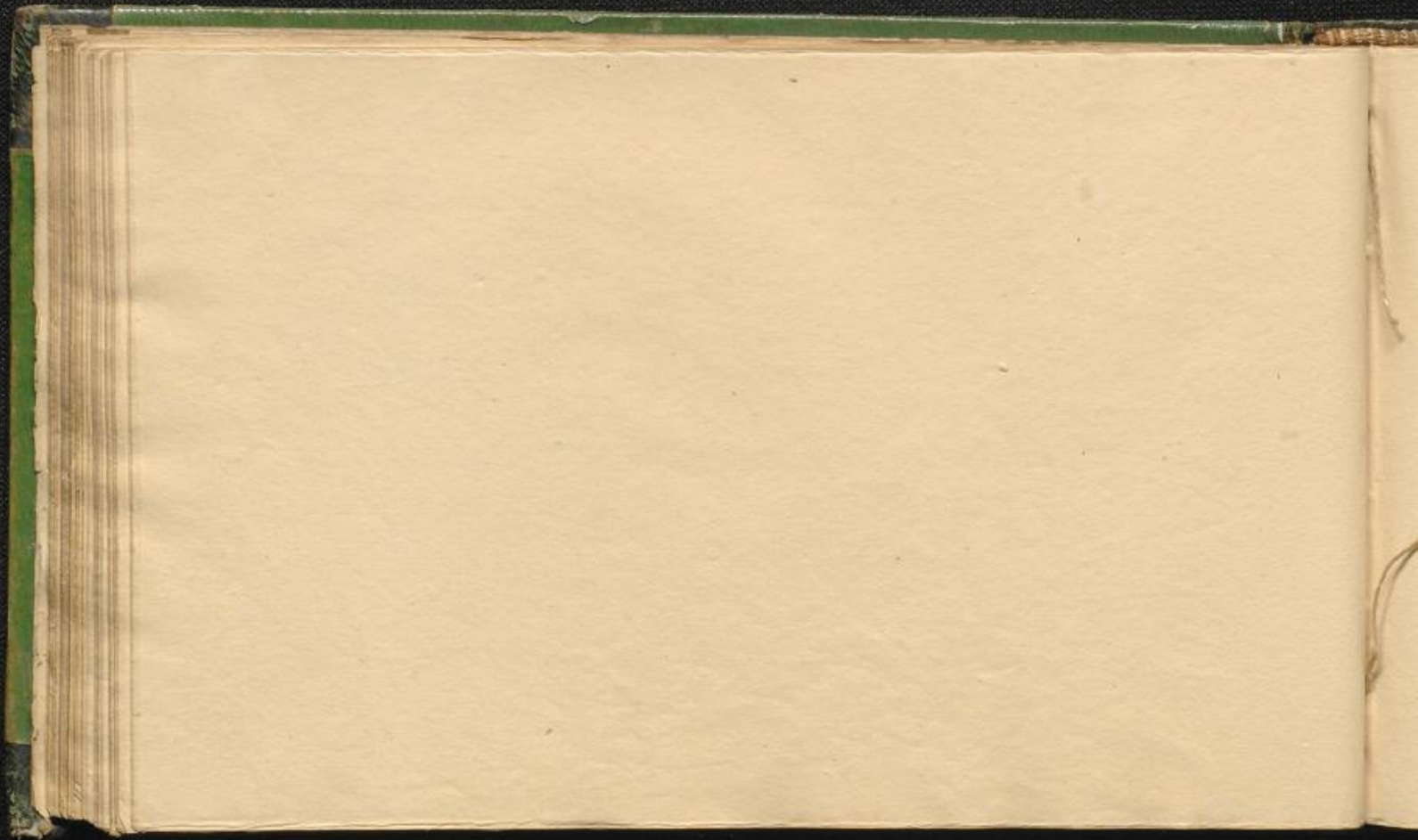
Herrn Gänichen

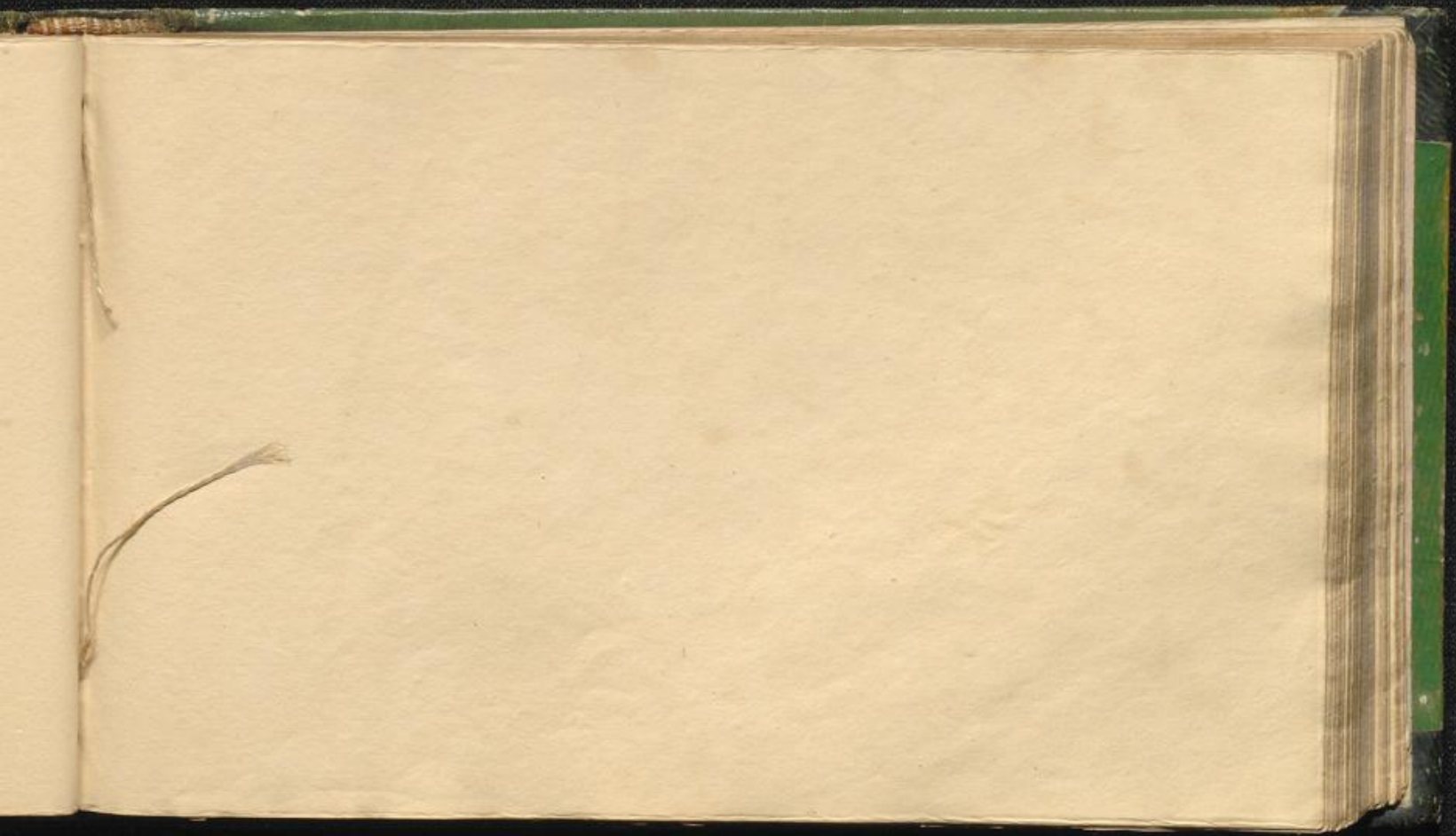


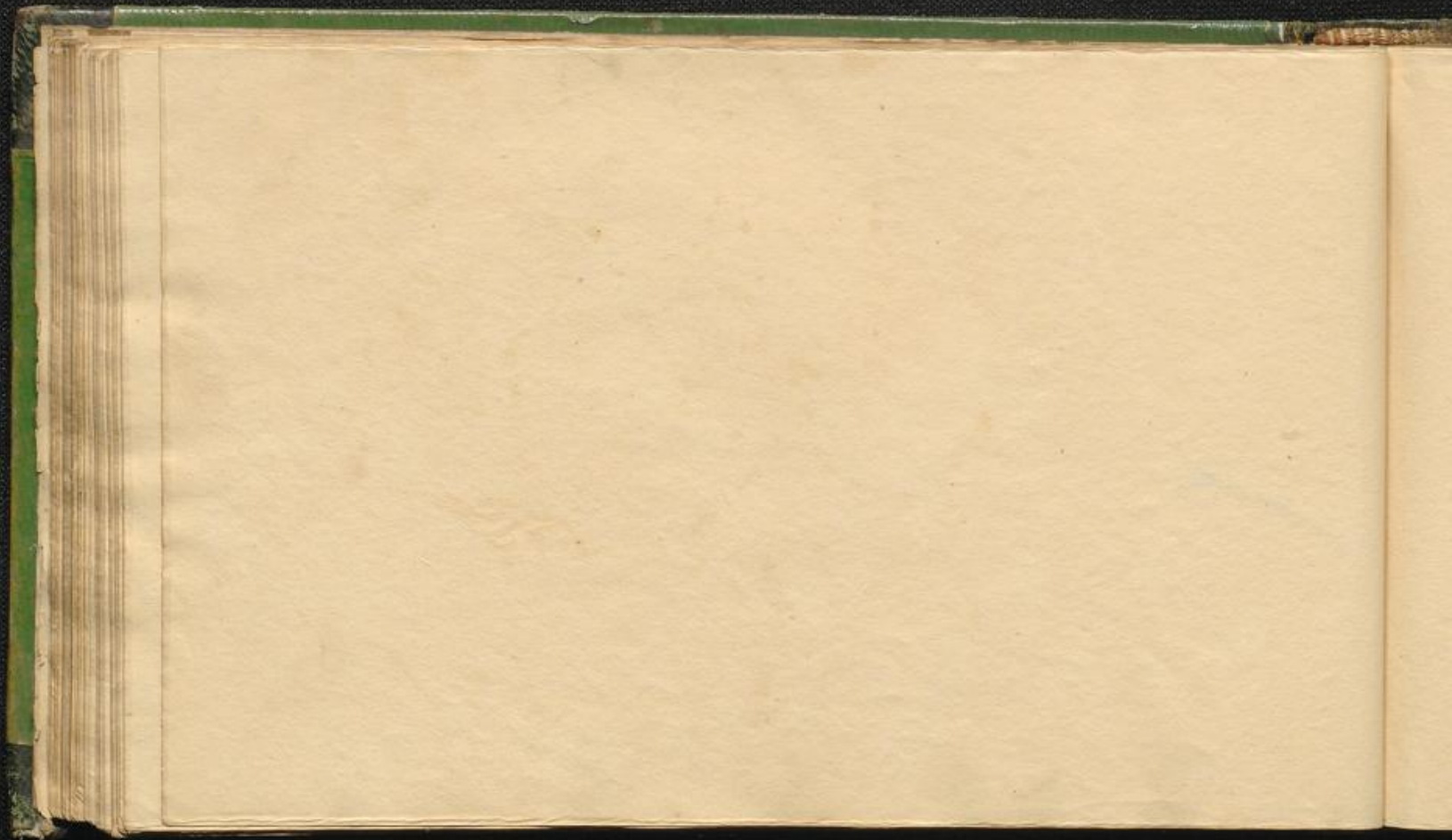
[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

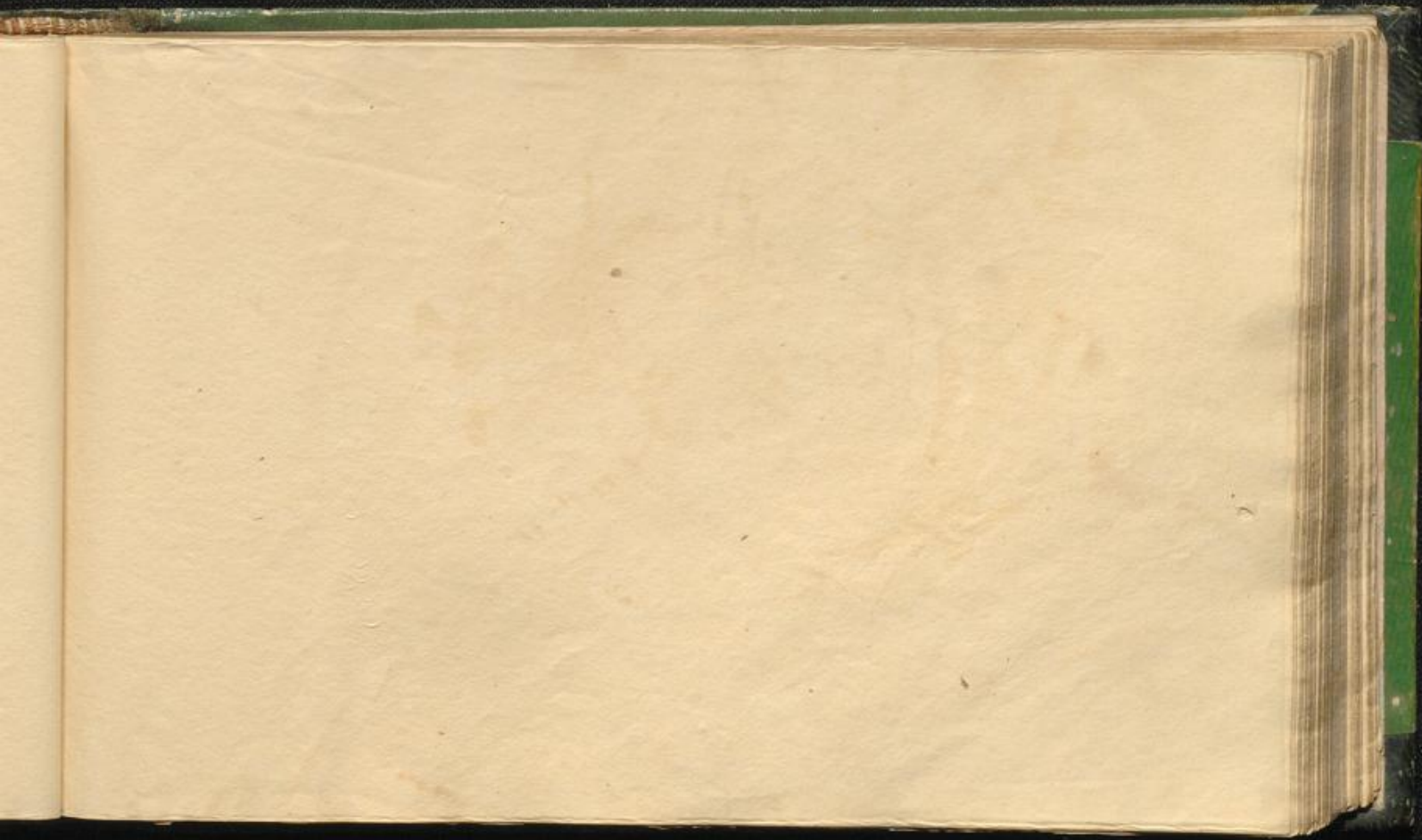


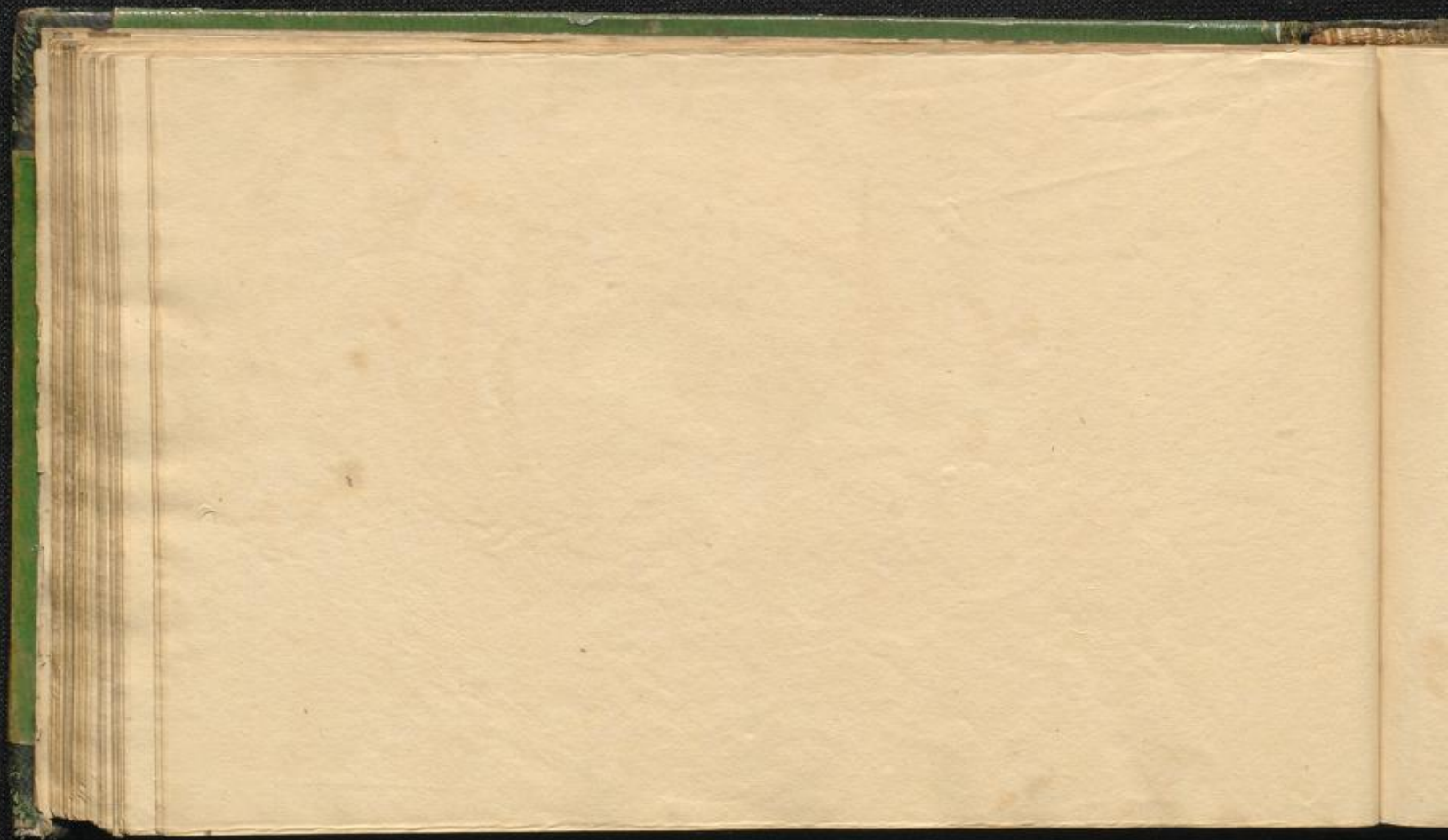
)
Spring

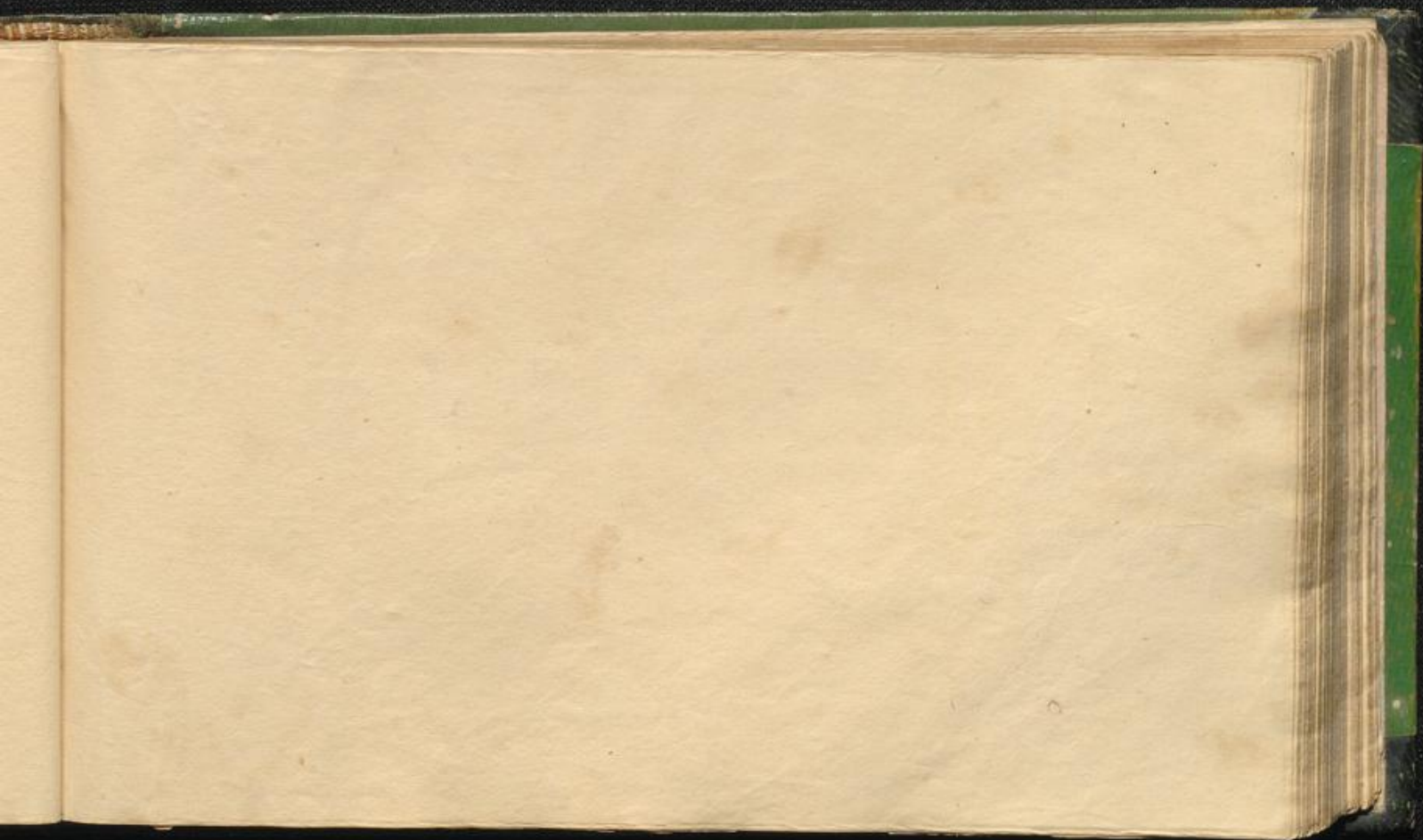


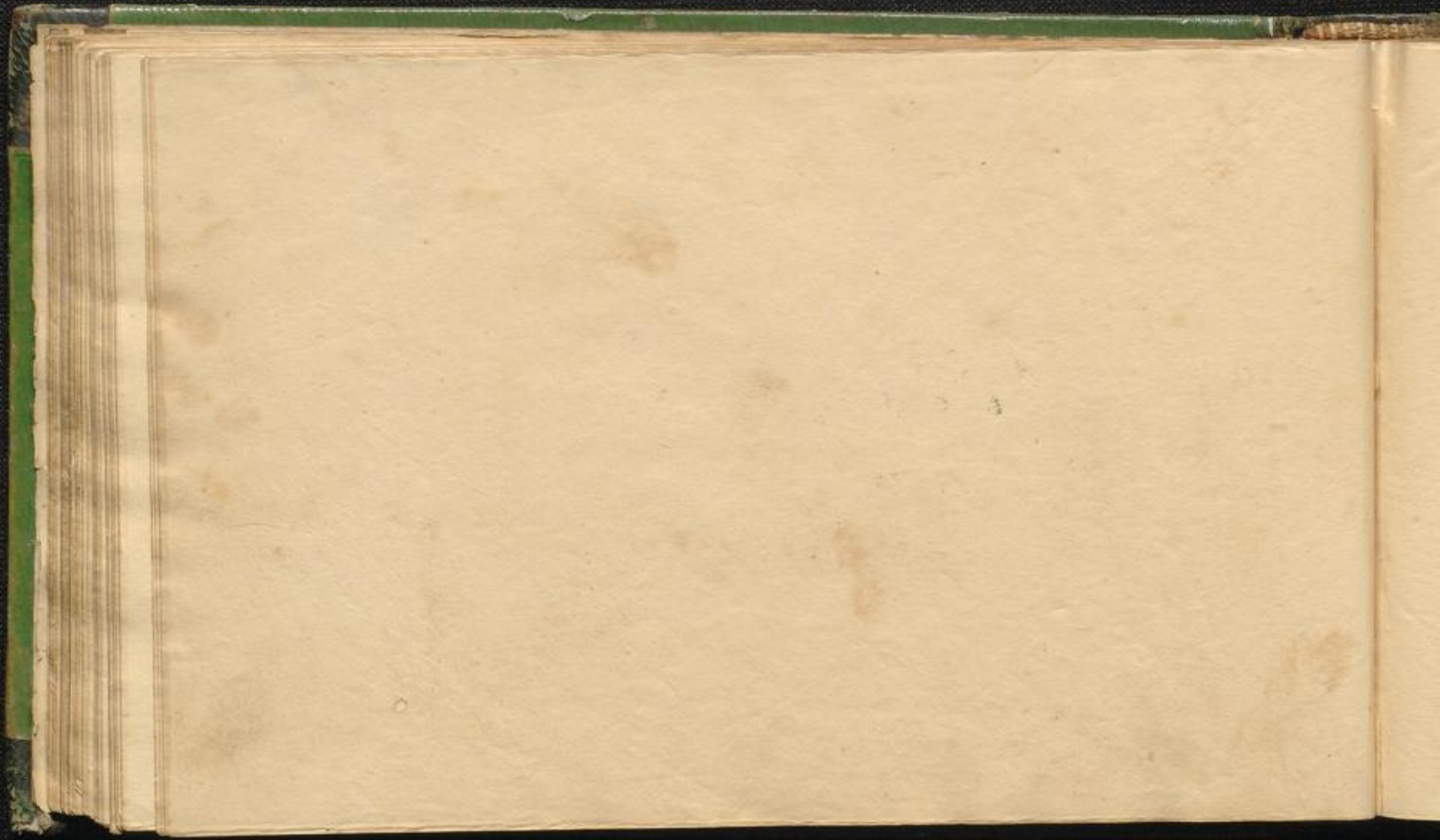


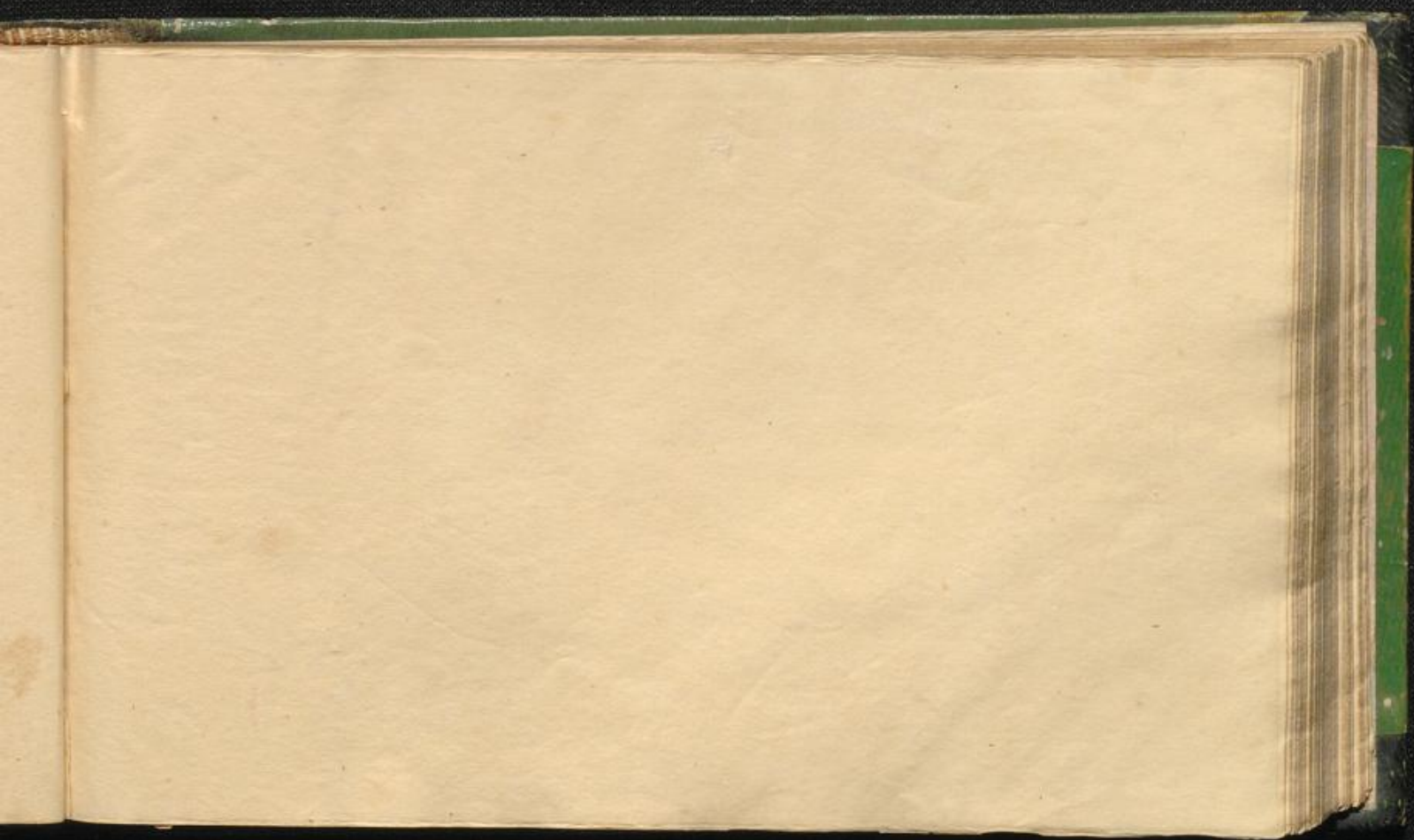


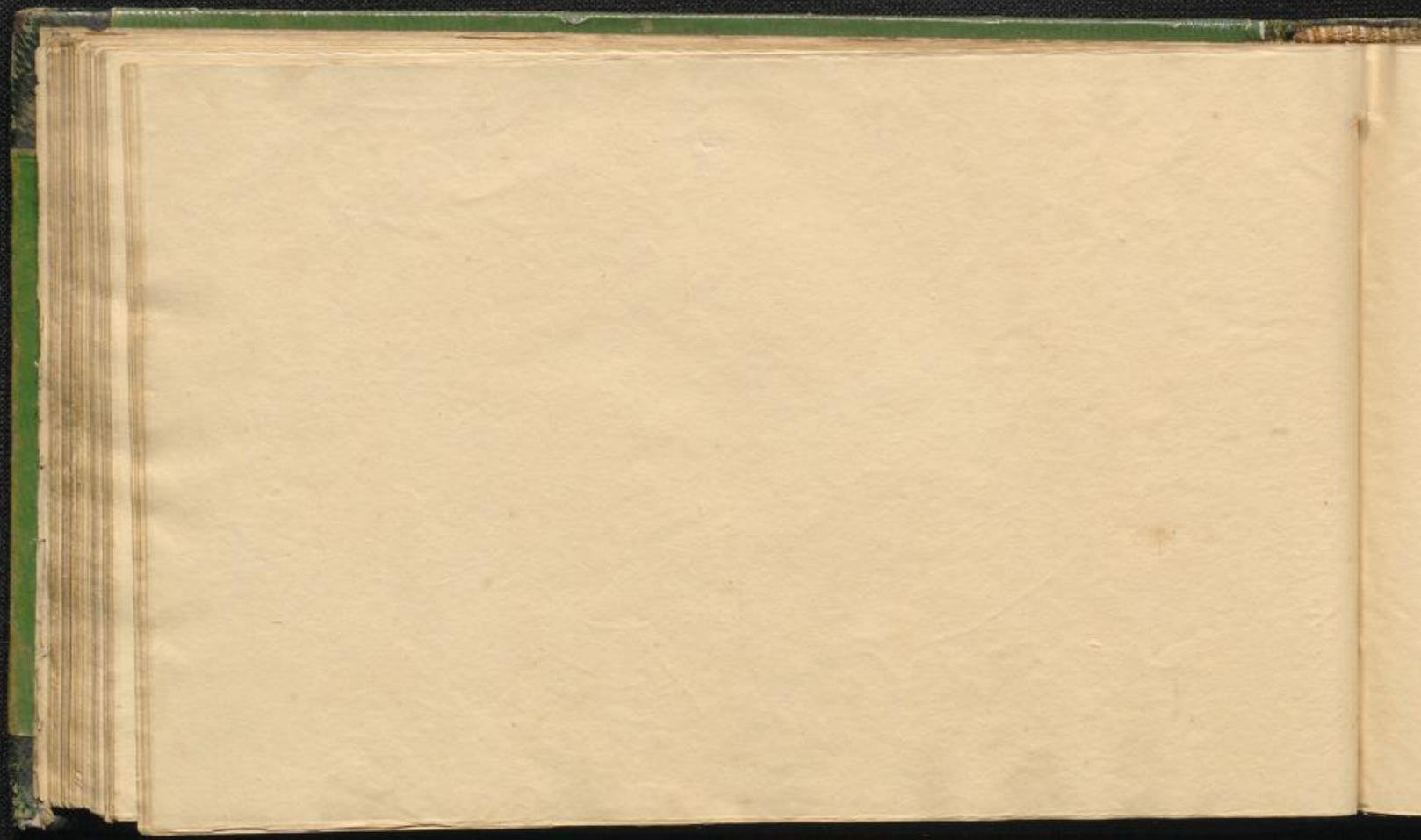


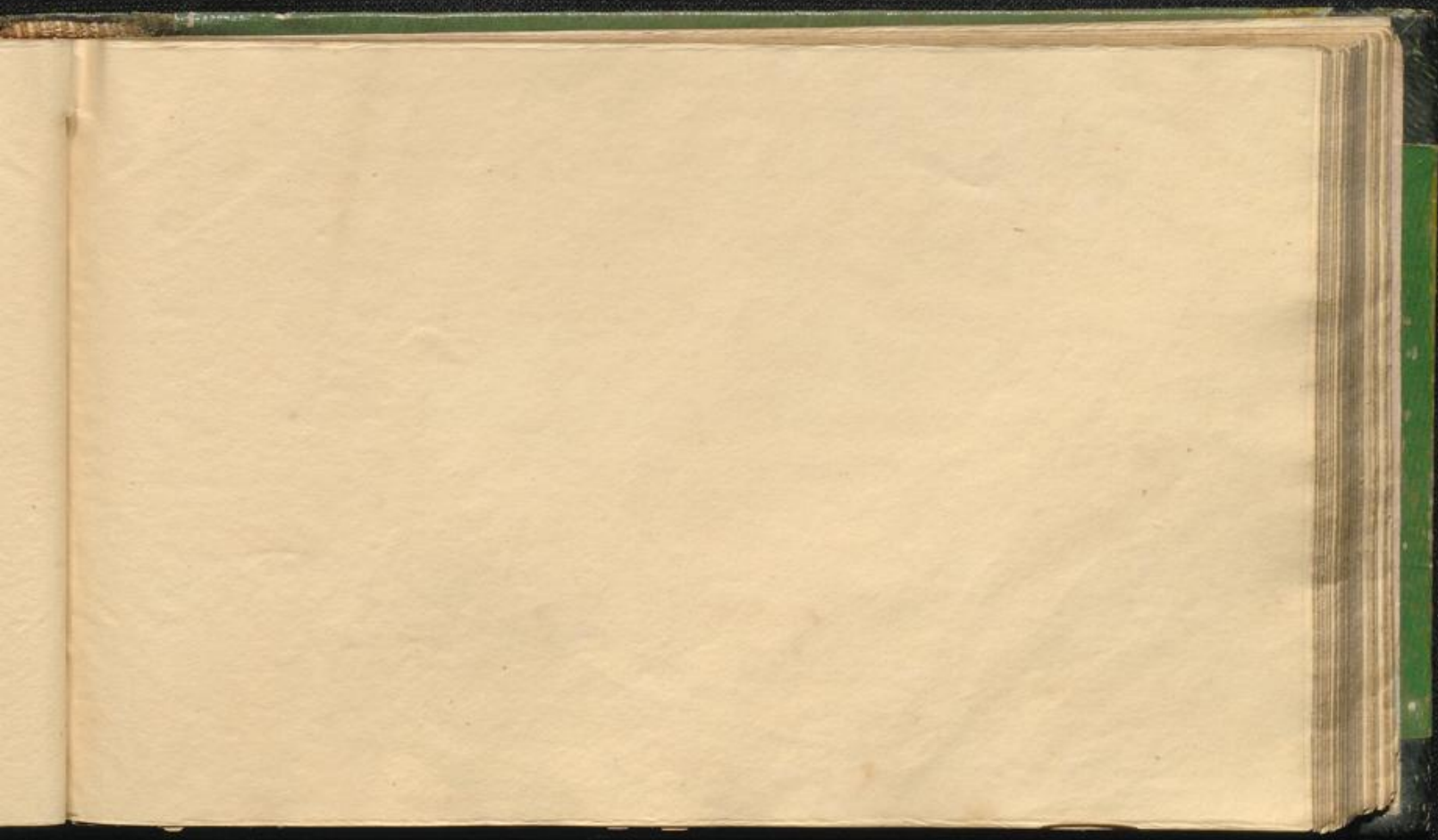


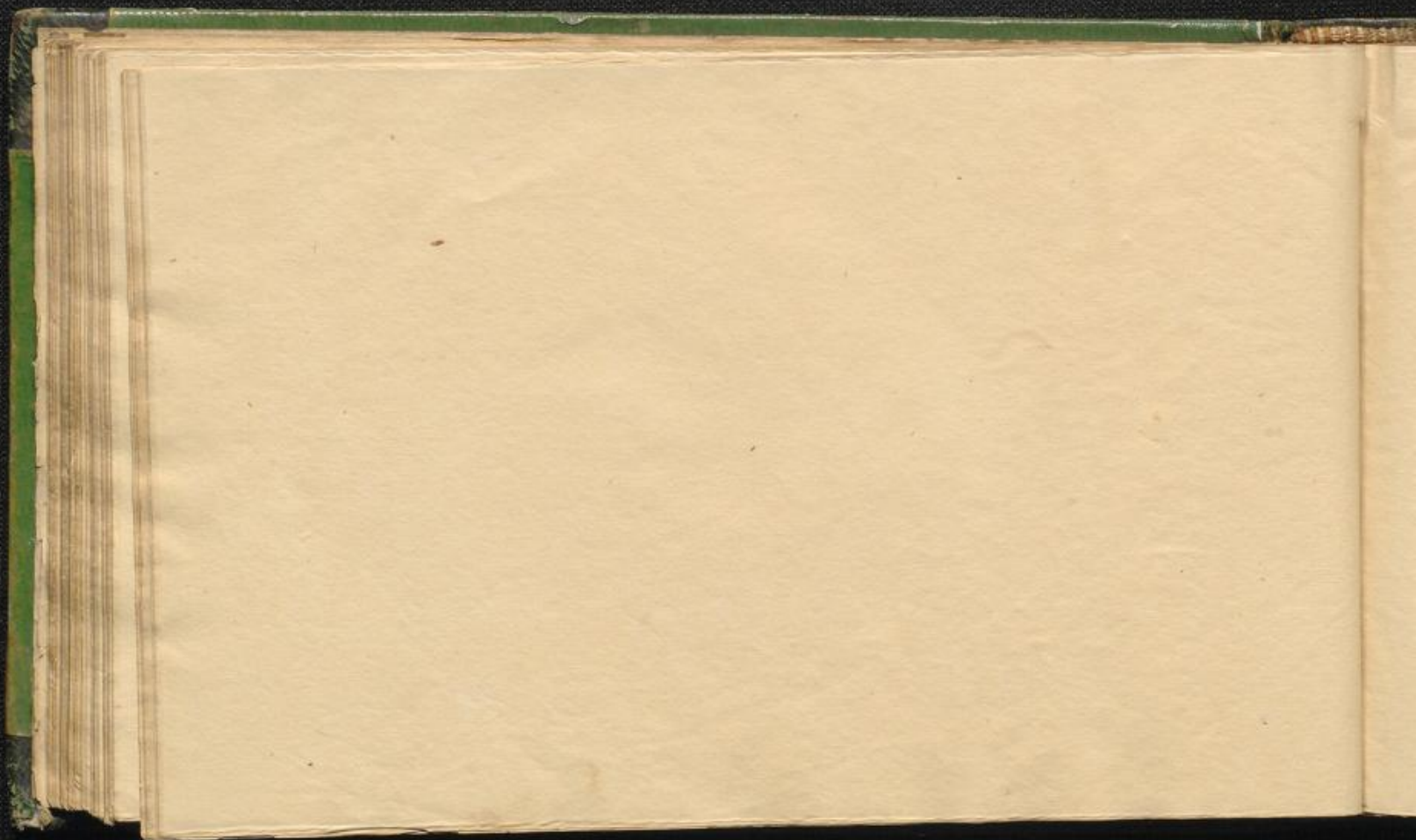


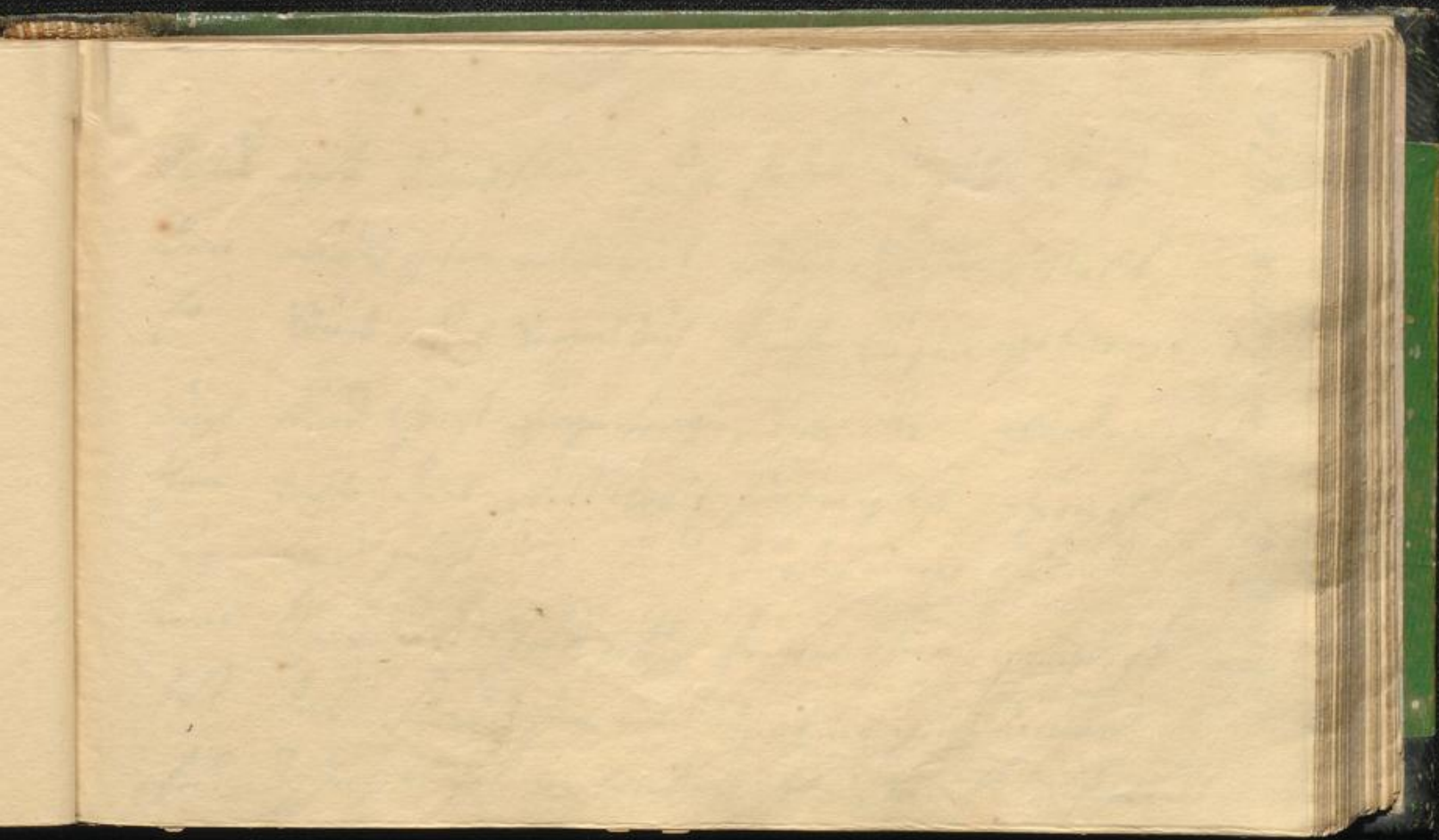


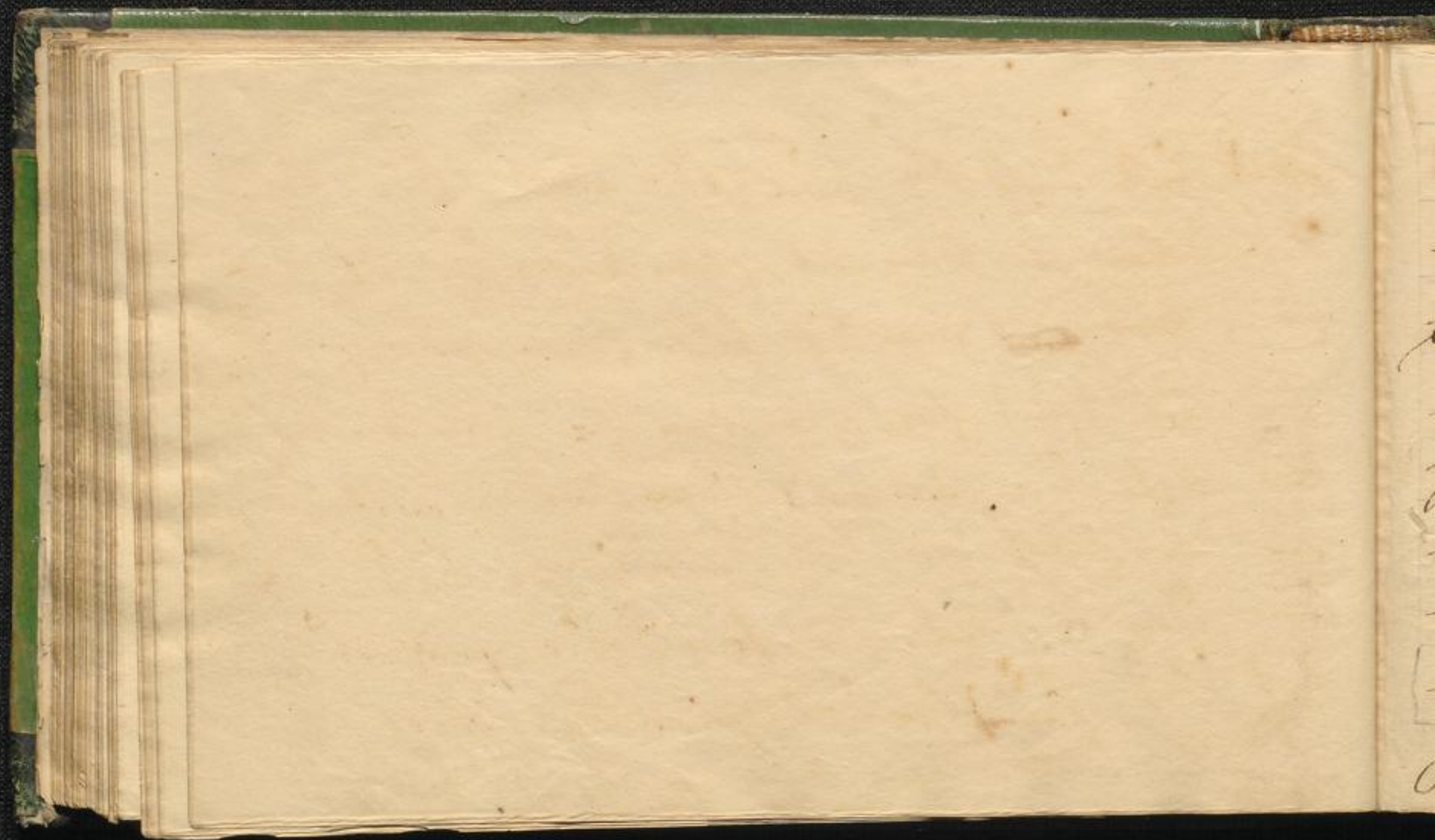












Das ist unser Herr Jesu Christ
Der wieder geboren ist mit
einem reinen Leibe
aus dem Heiligen Geiste
und dem Wasser geboren
aus der Jungfrau Maria
Der ist wahrhaftig
Gott und Mensch
Der ist wahrhaftig
Herr und König
Der ist wahrhaftig
Gott und Mensch
Der ist wahrhaftig
Herr und König
Der ist wahrhaftig
Gott und Mensch

Cammer 1. Decem 1874

1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

Handwritten text in a cursive script, likely a ledger or account book, with entries organized by year from 1788 to 1800. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.

Zum Wohl der Vornehmsten,
die uns durch ihren Namen
zu dem Namenstande
des Reiches in Leipzig steht!

Stuttgart den
14 April
1828

Zum Andenken
von Herrn General
R. M.

Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Anpflügen - Straub werden - ist das große
 Gesetz der Natur. Was ist das Weisheit
 Schlüssel? - Das Flugzeug Straub? - Was
 ist das Tod? - Anpflügen - Straub werden.

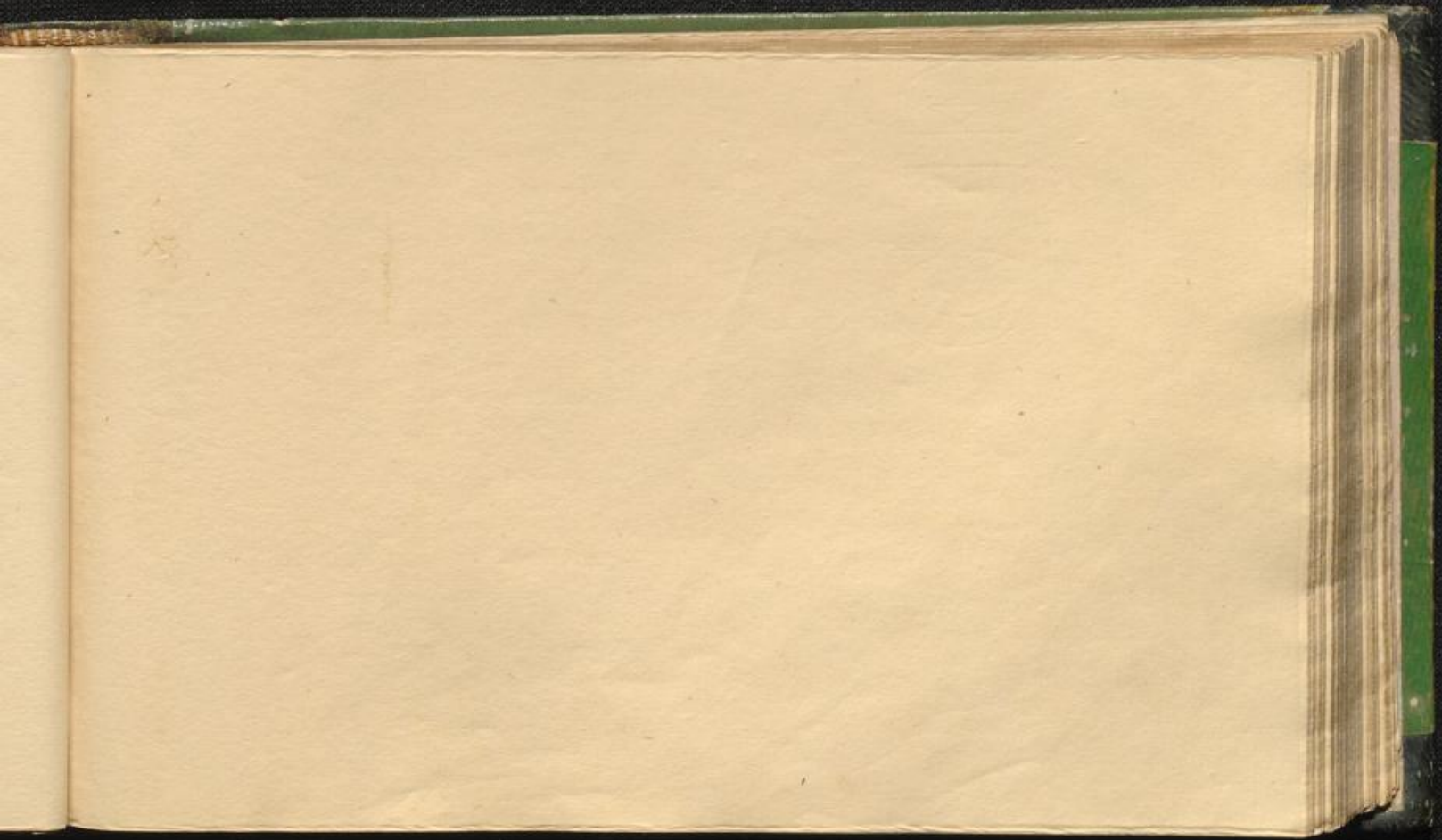
Carl Gustav Huber,
 den 11. September
 1825.

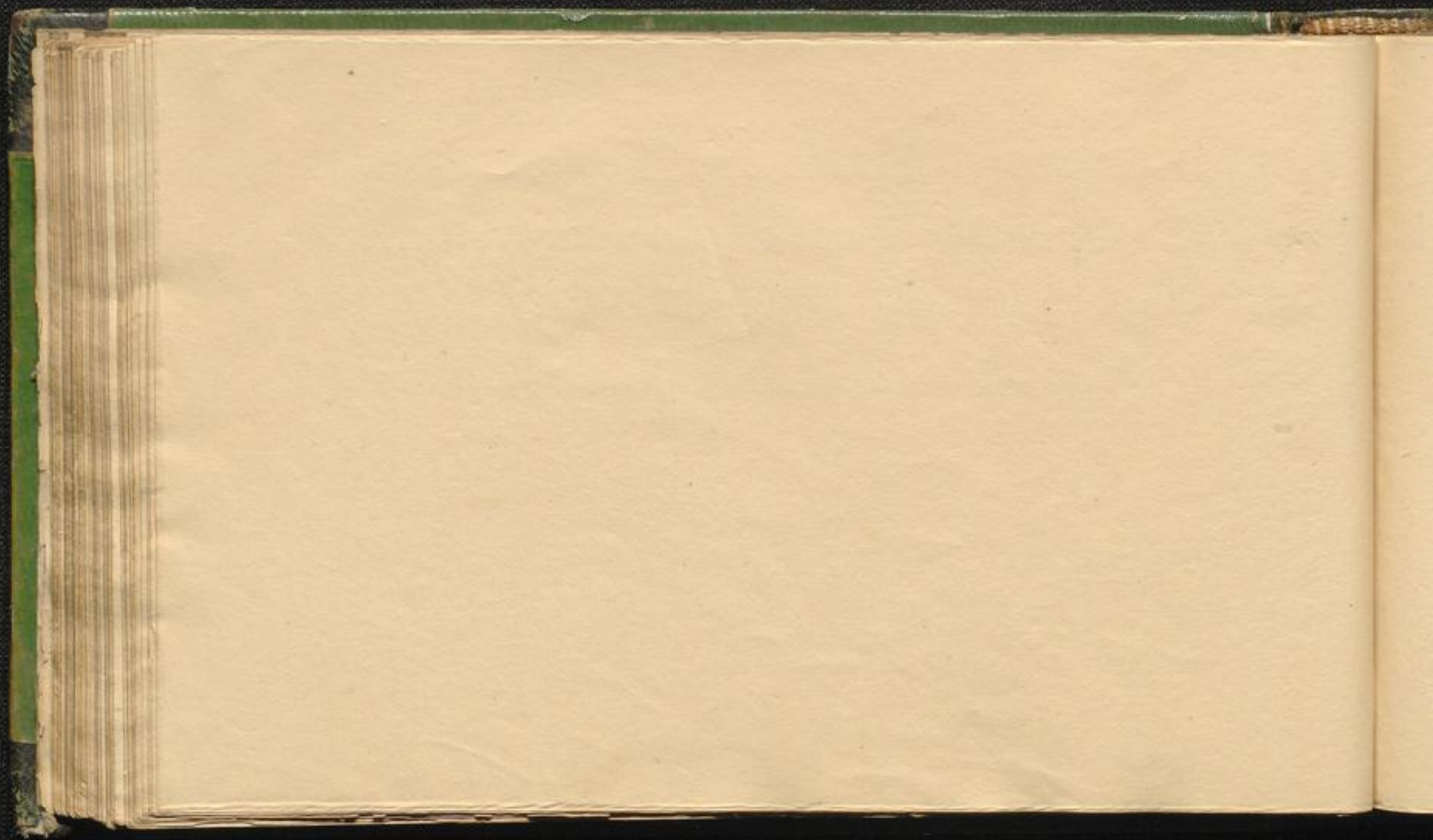
S. ... l.
 der ...
 ...

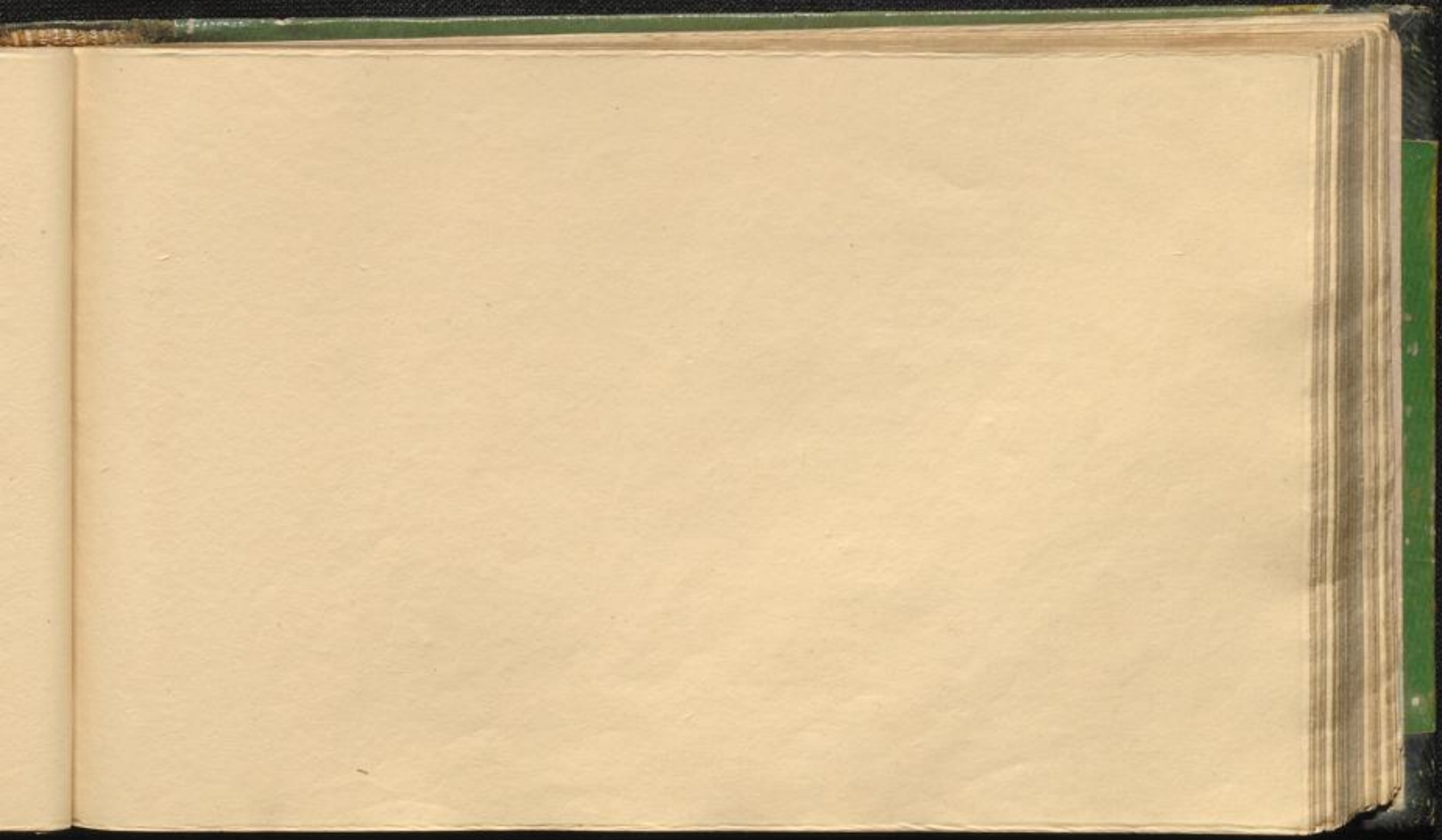
Meinem Vorfater in der
 dieser wenigen Zeilen die
 Dein ererbter Sohn und
 Waise
 Carl Gustav Huber.
 Bischofsheim.

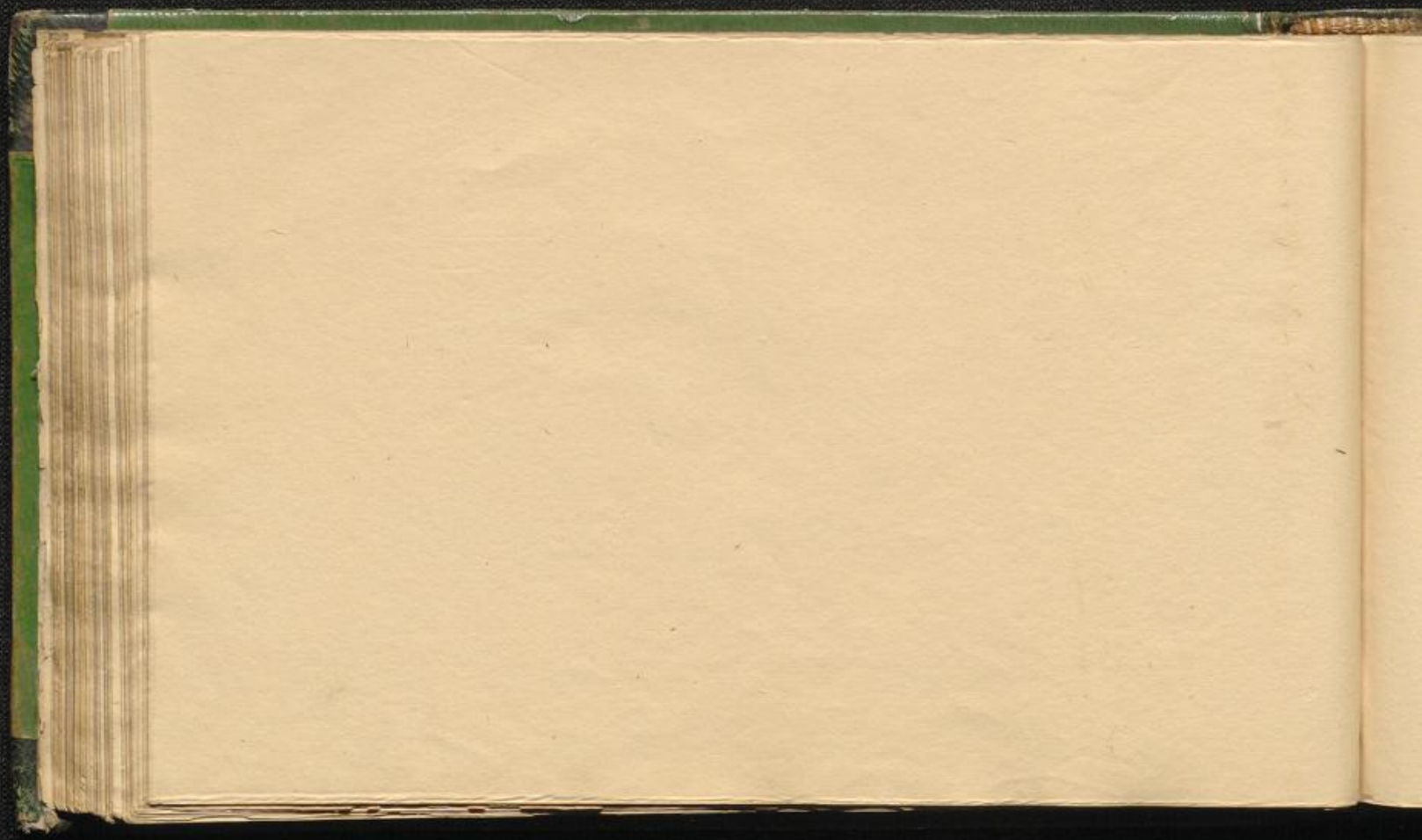
Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or letter.

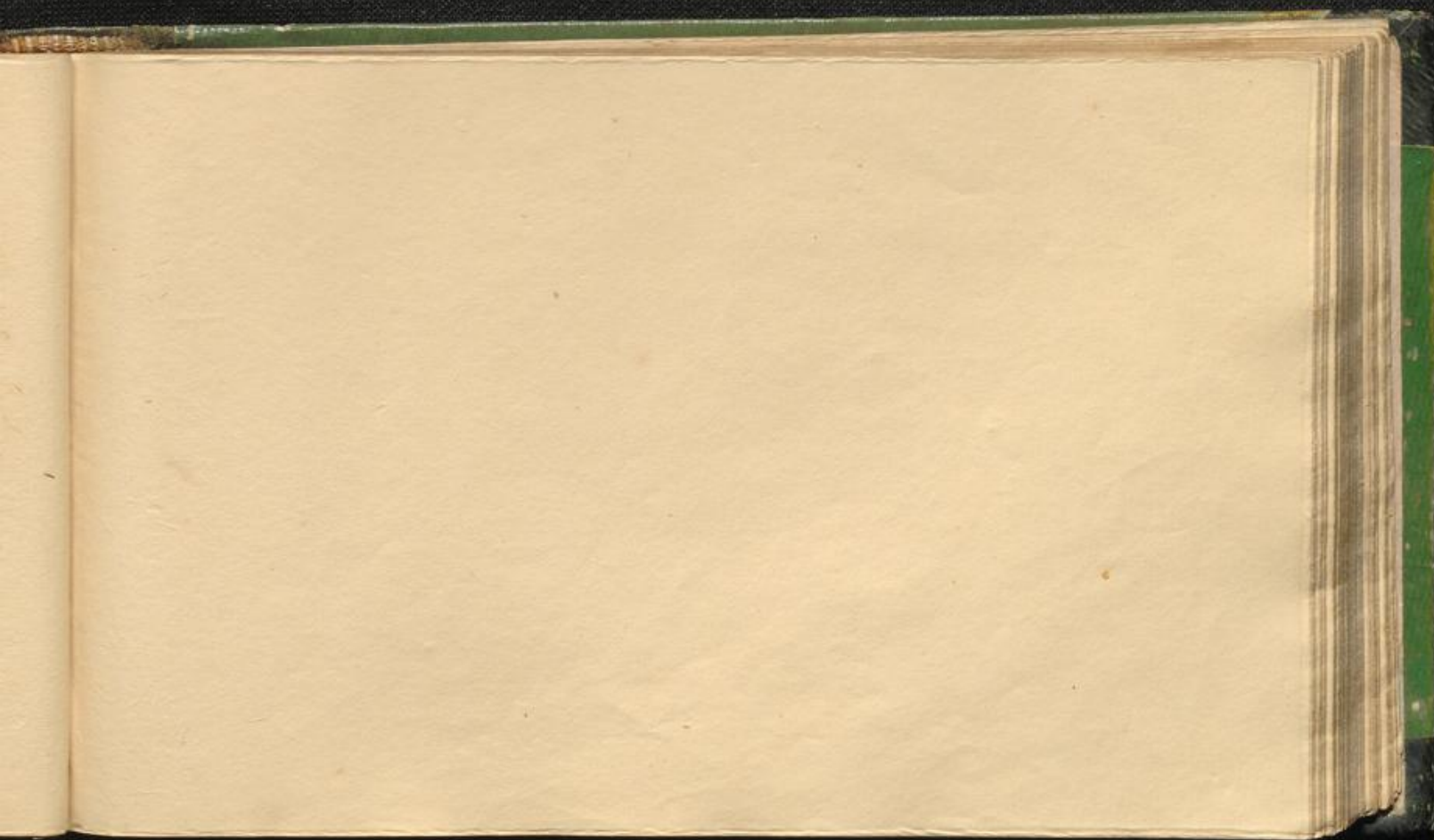
Second section of faint, illegible handwriting, continuing the text from the first section.

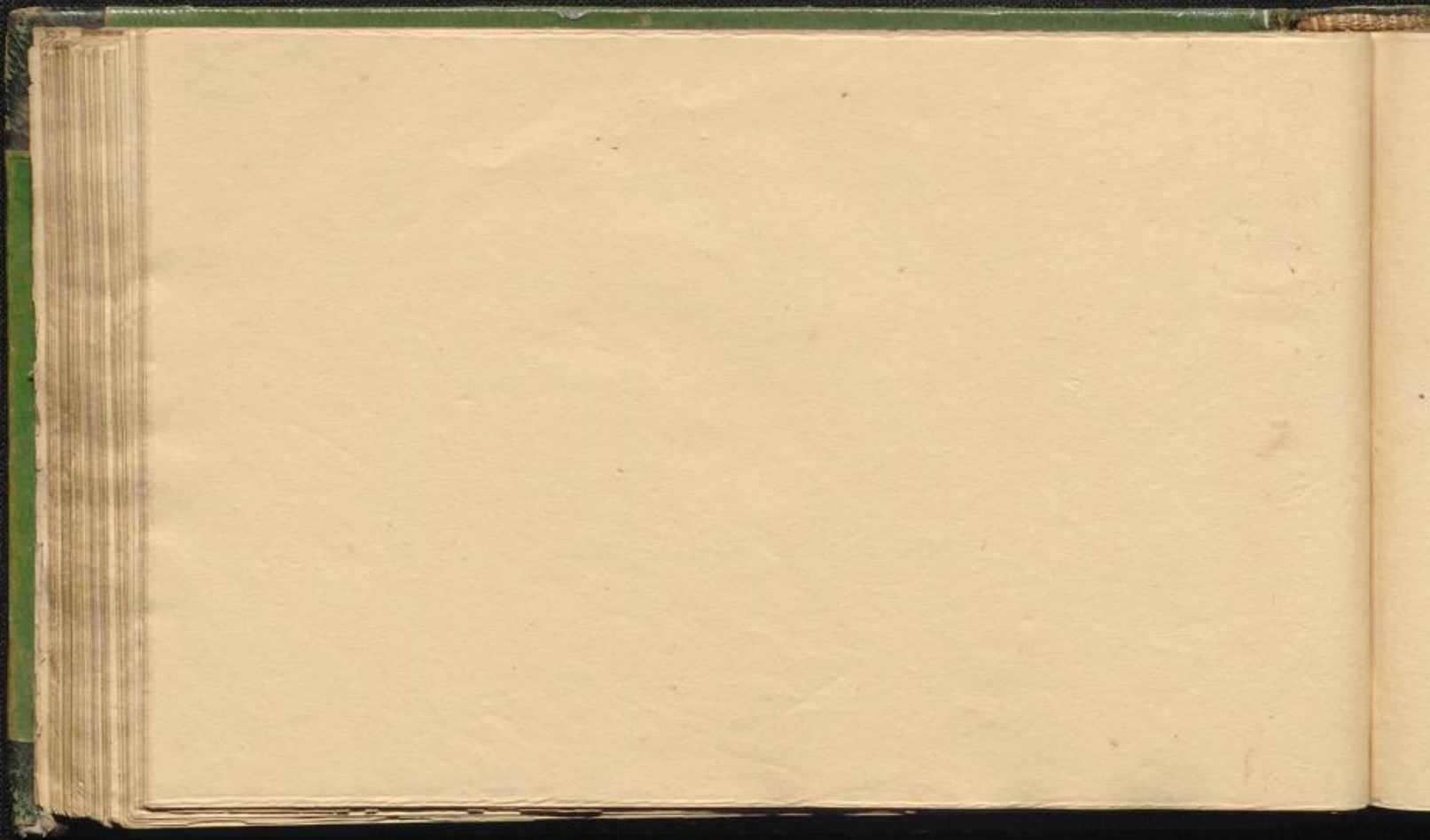


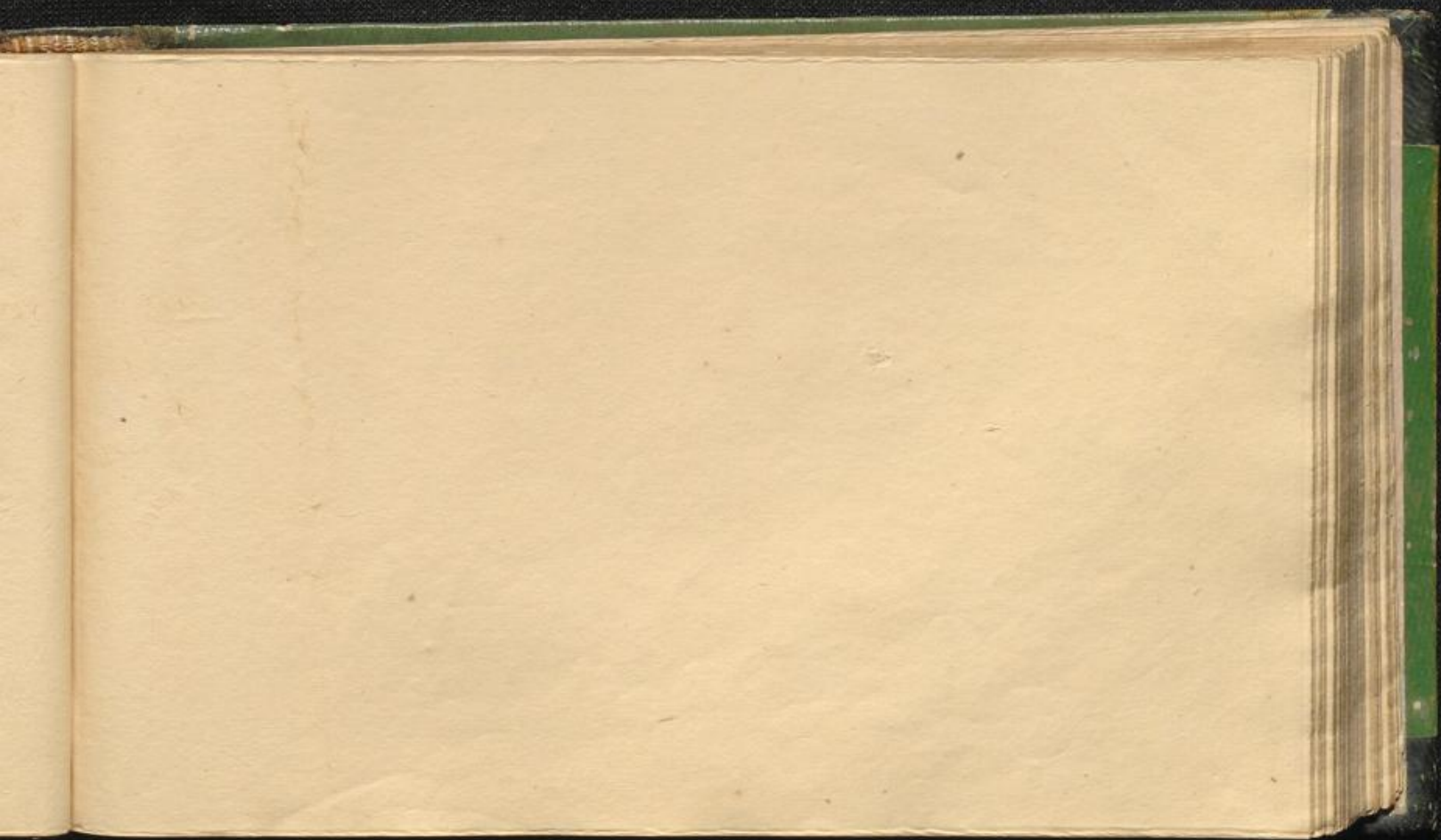


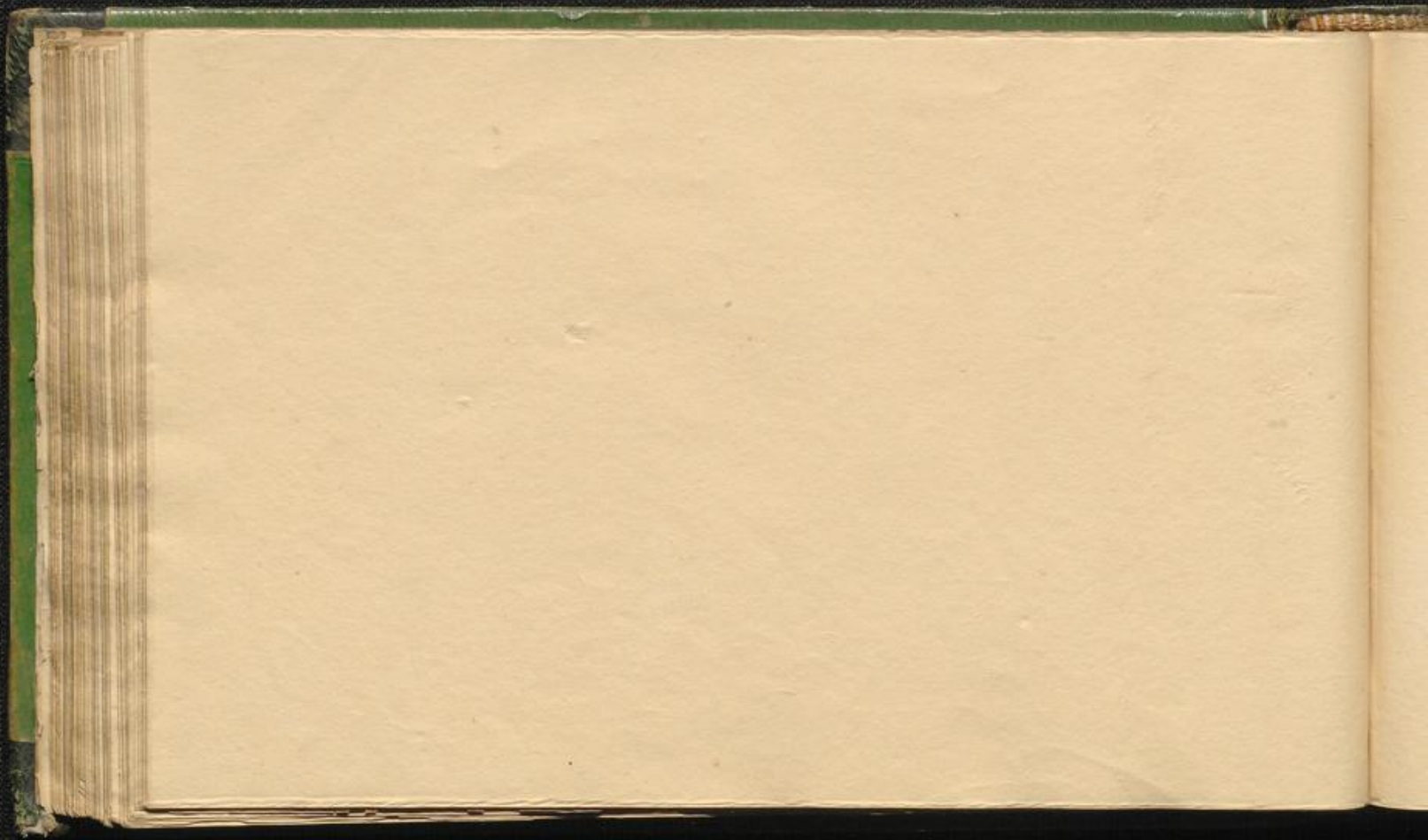


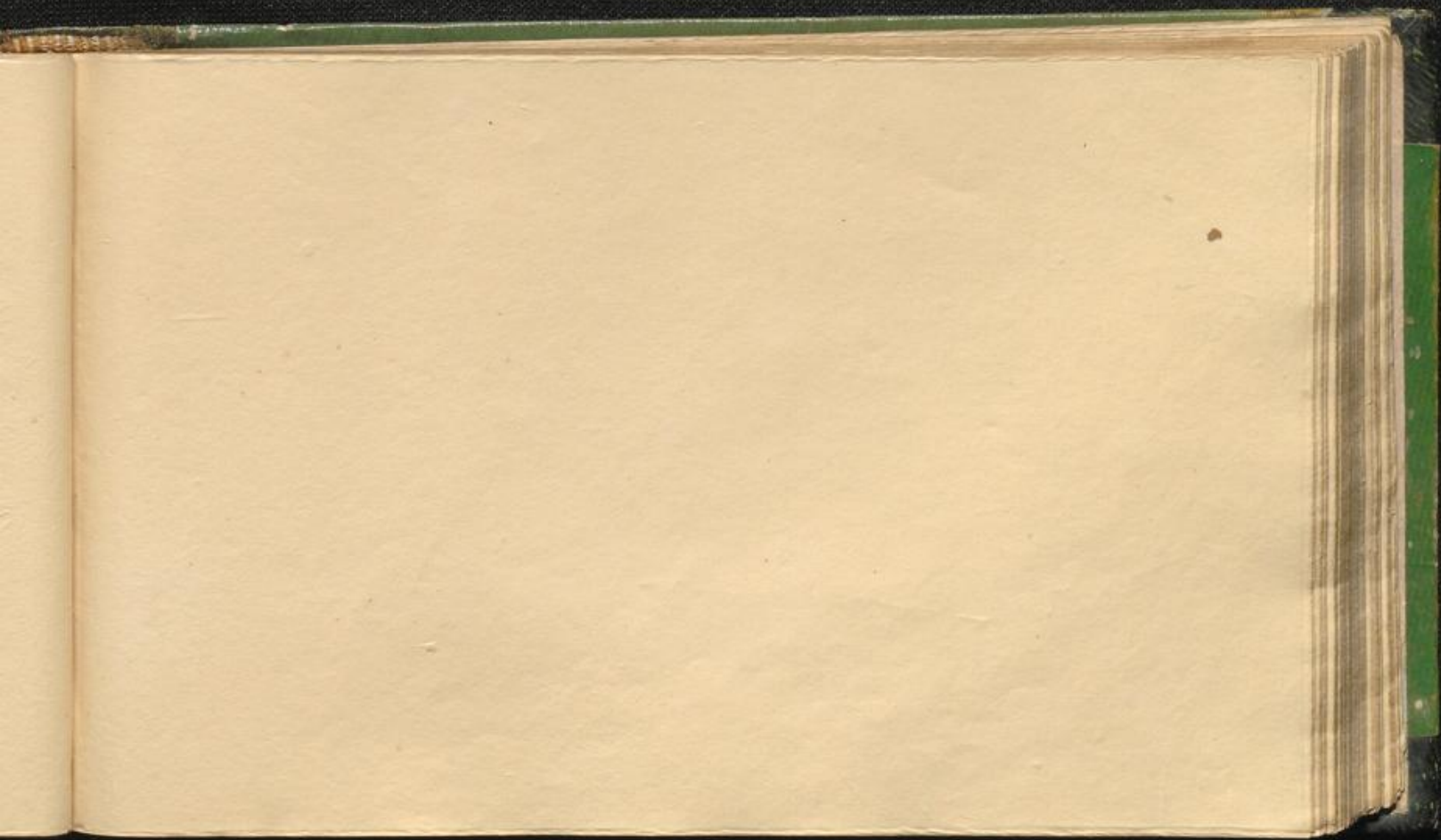


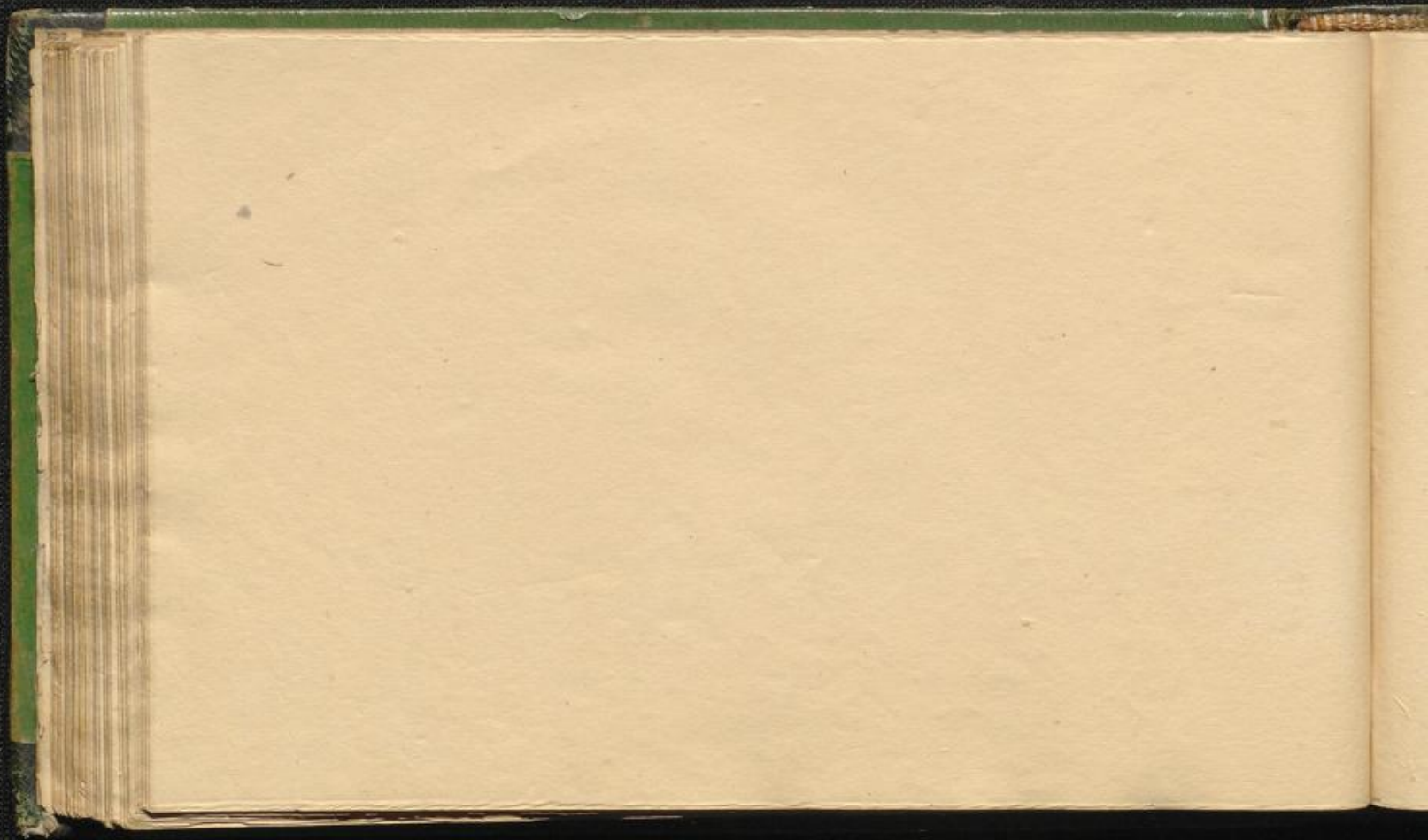


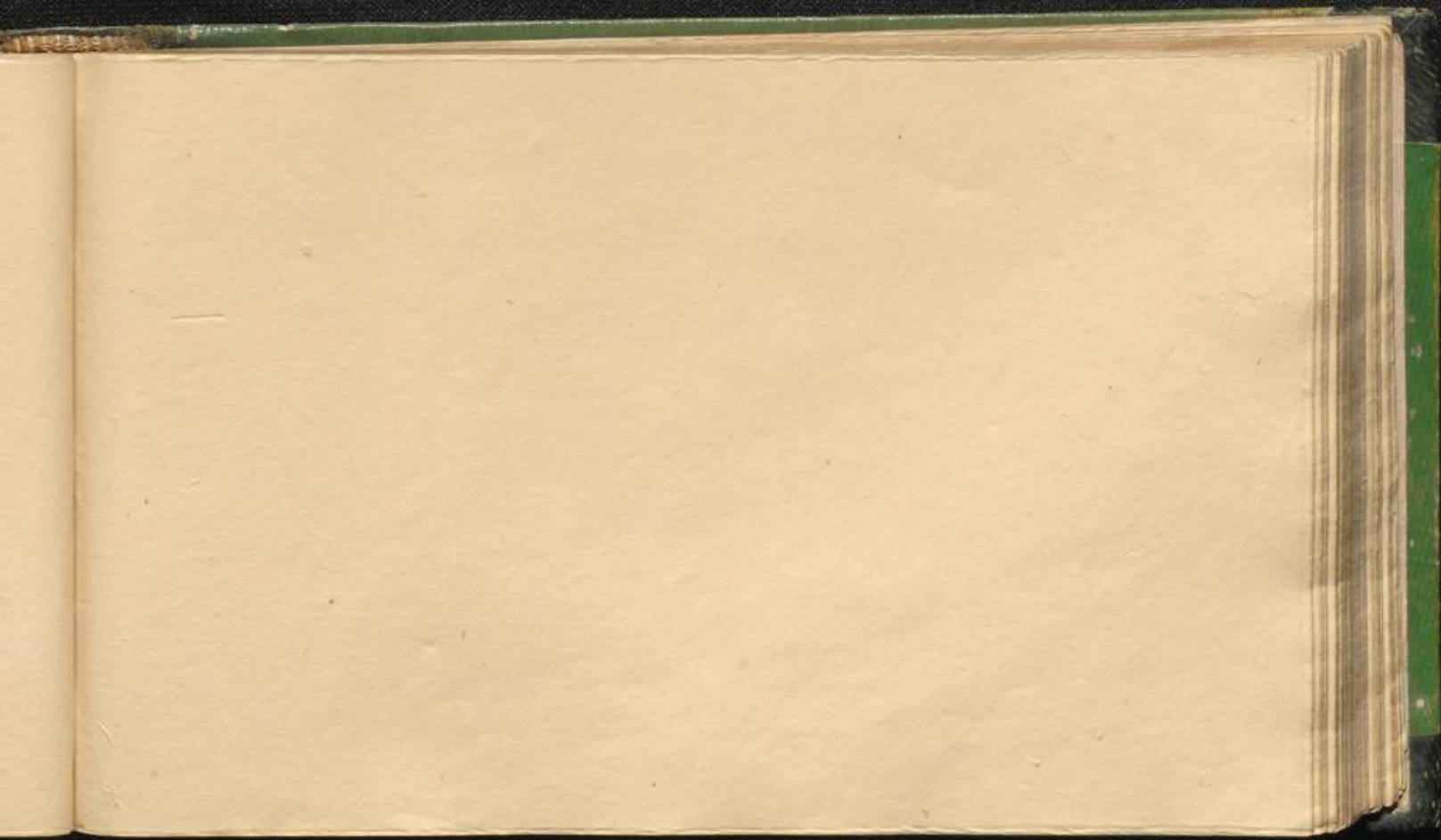


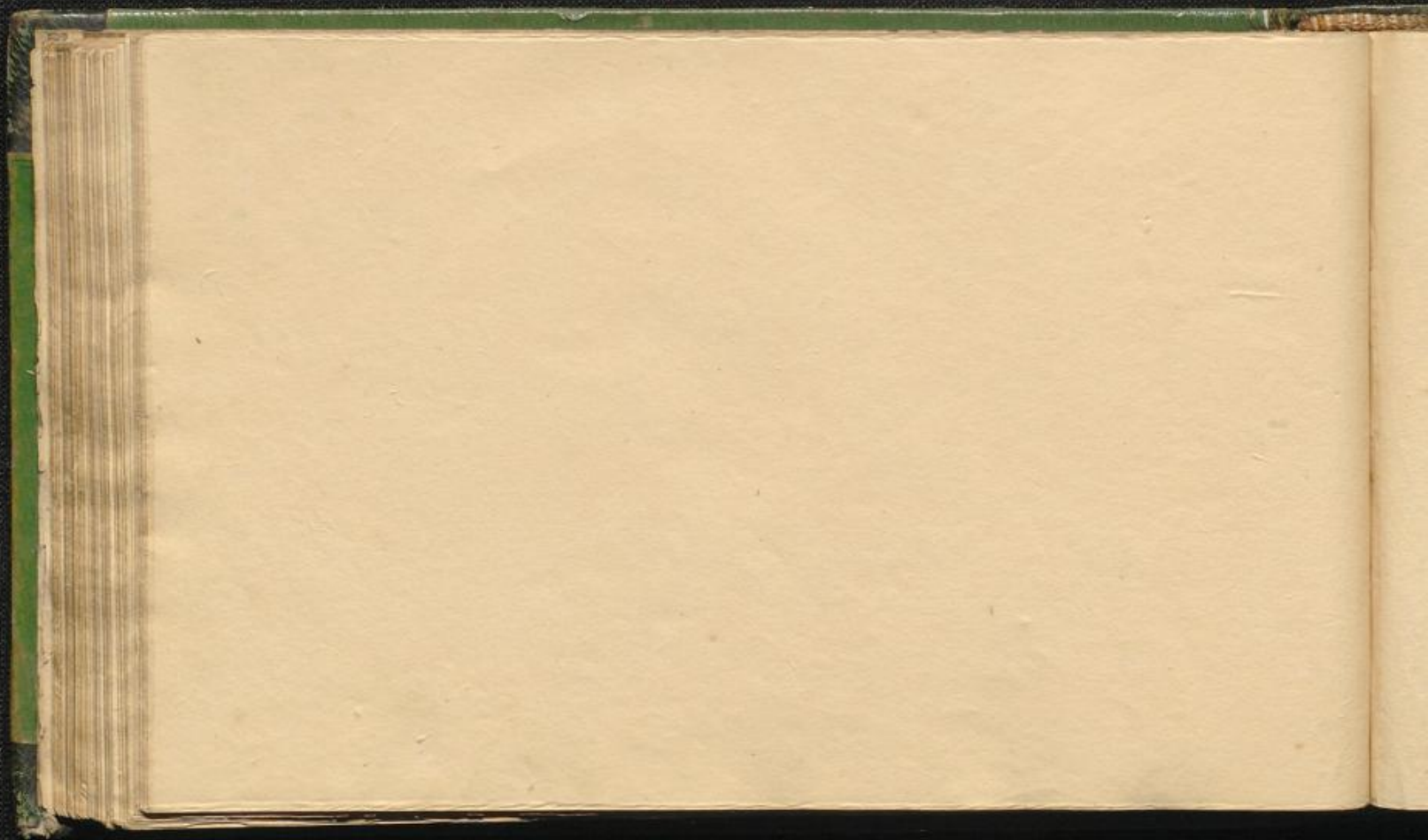


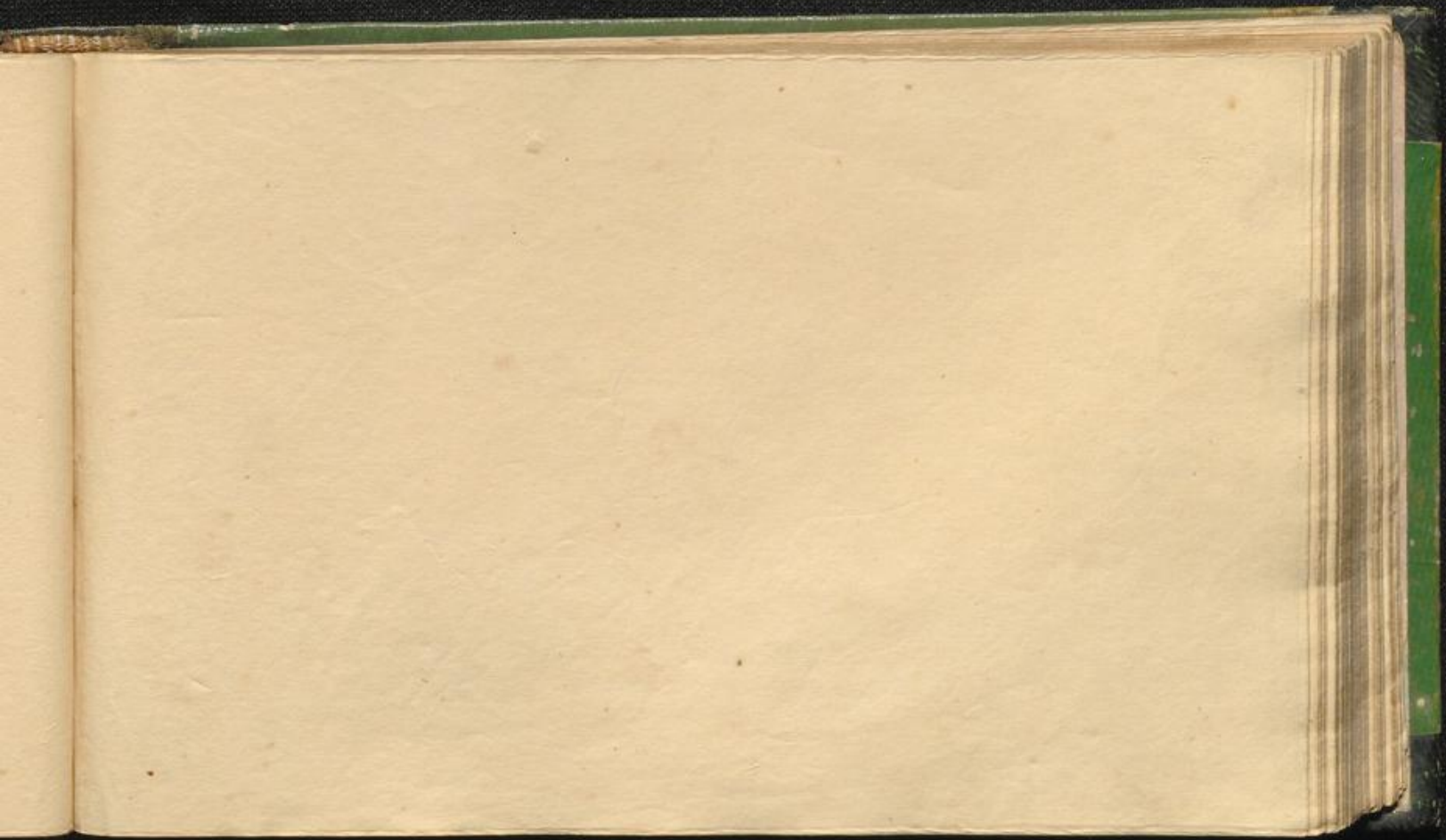




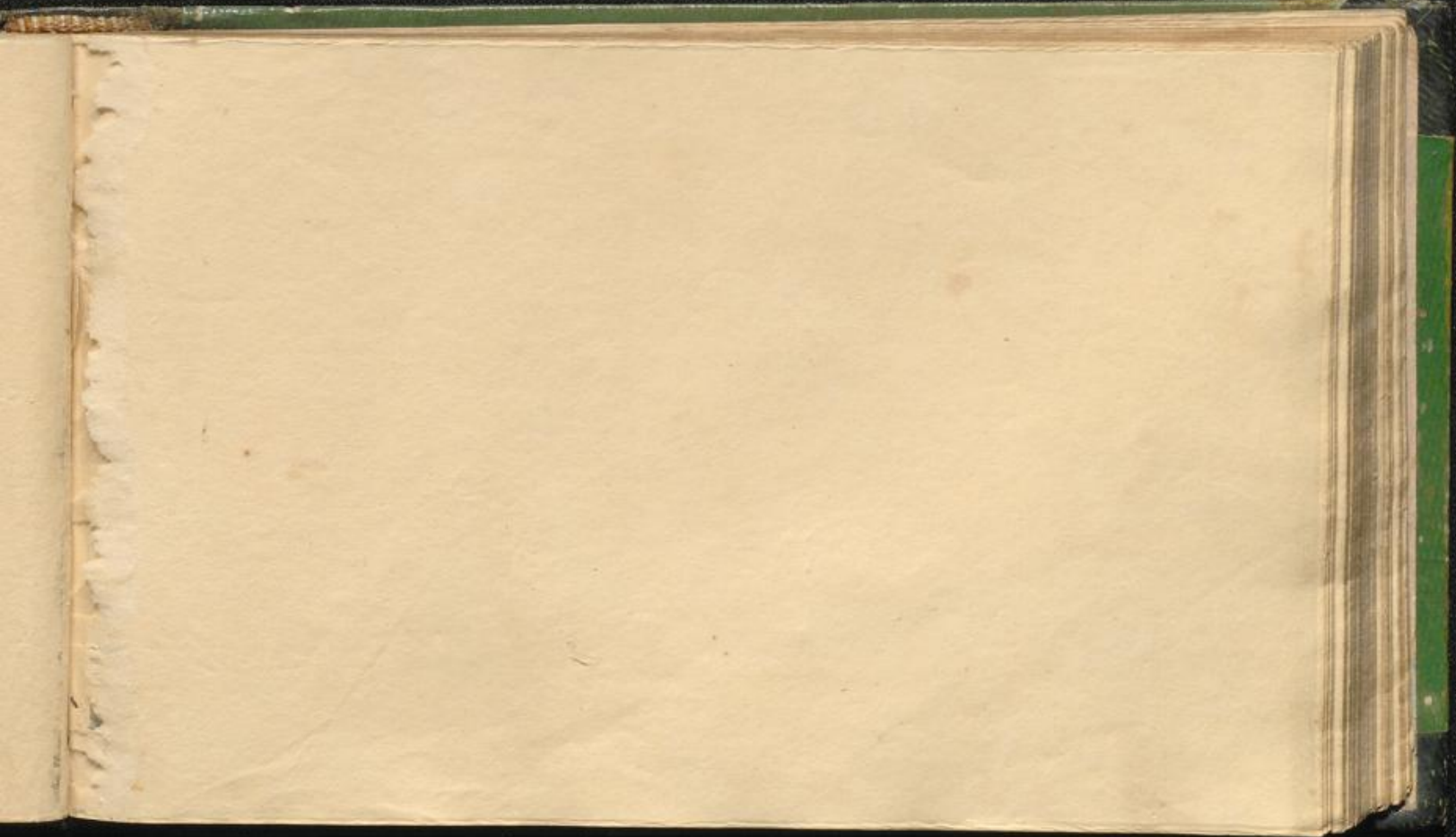




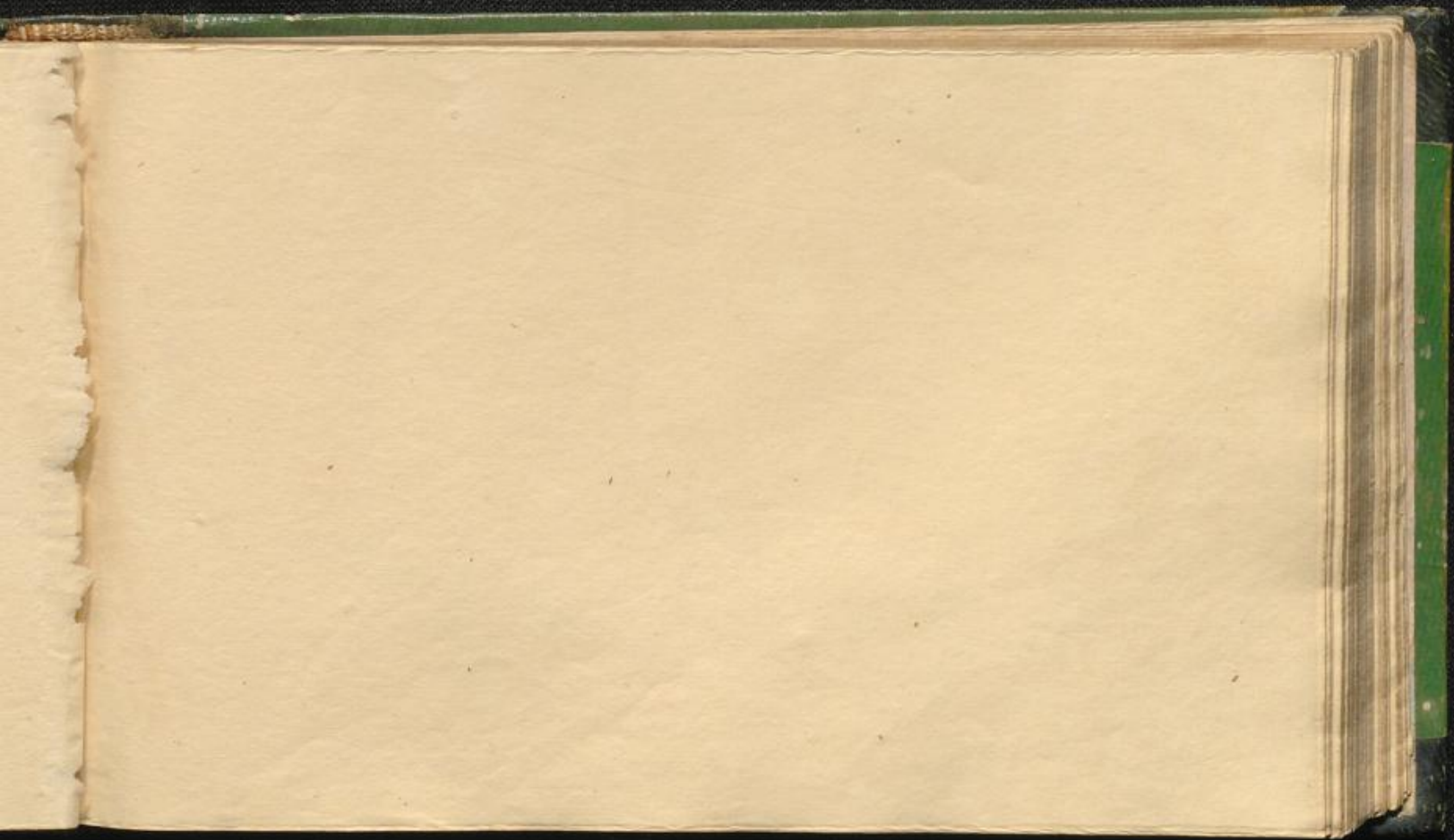


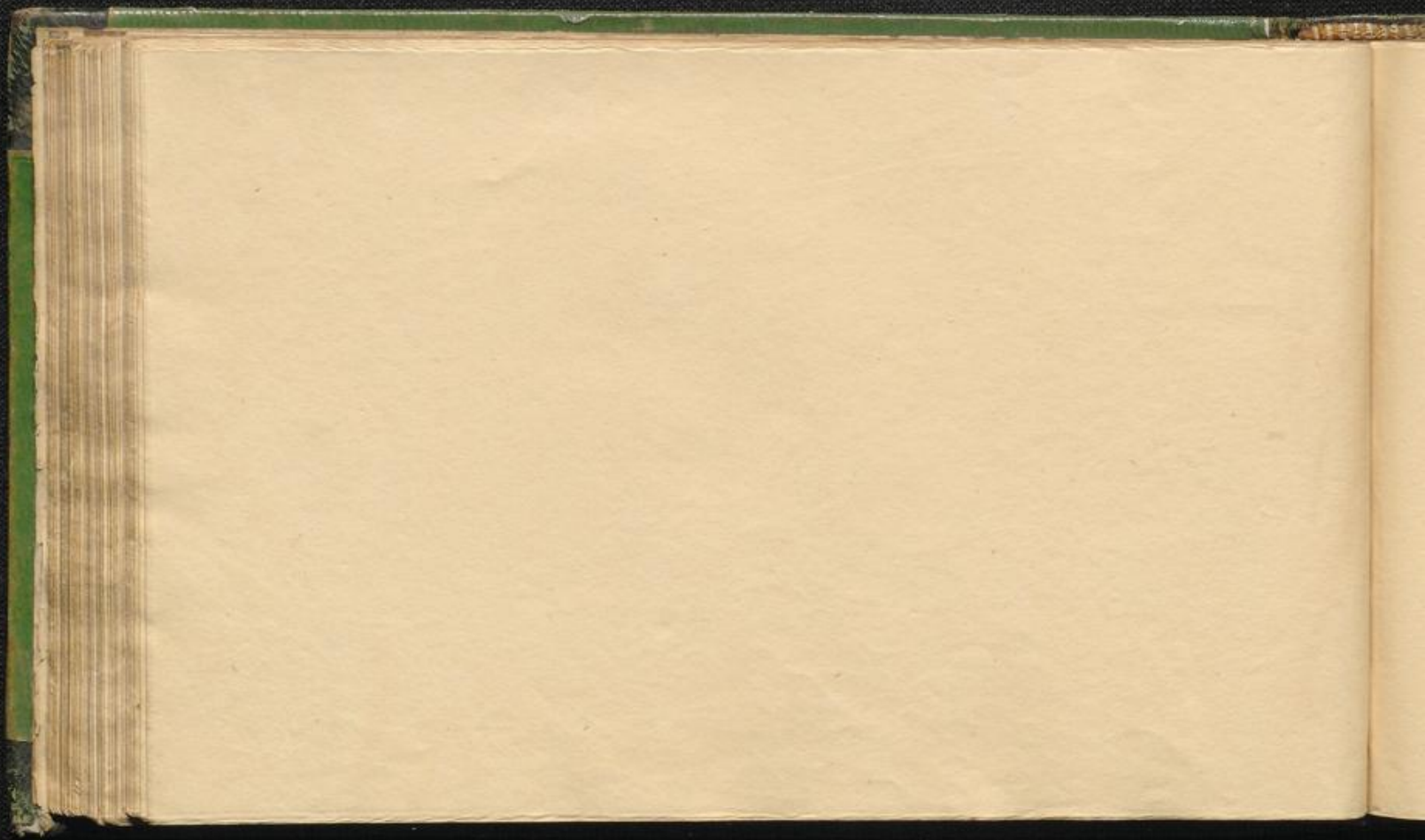


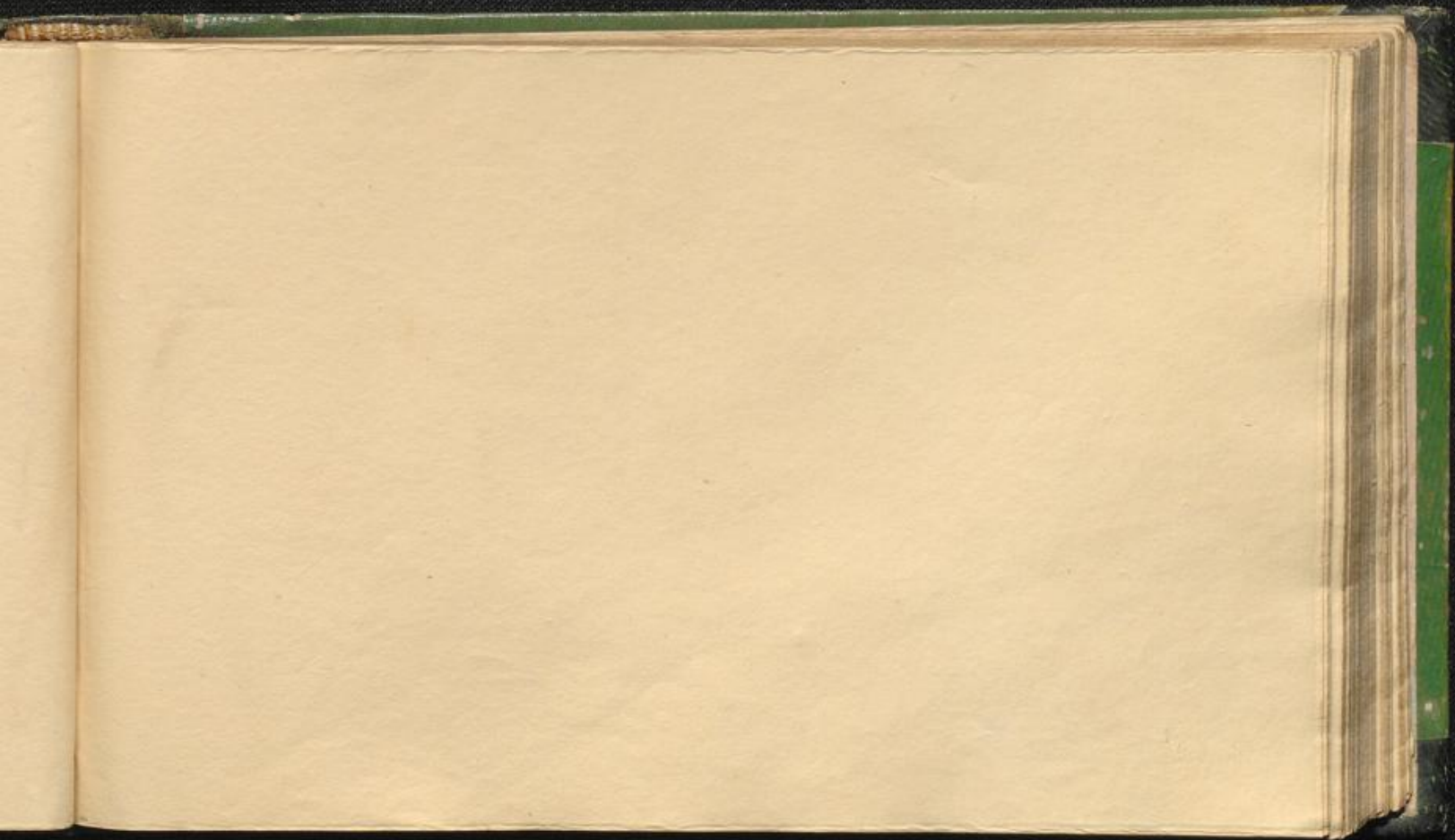


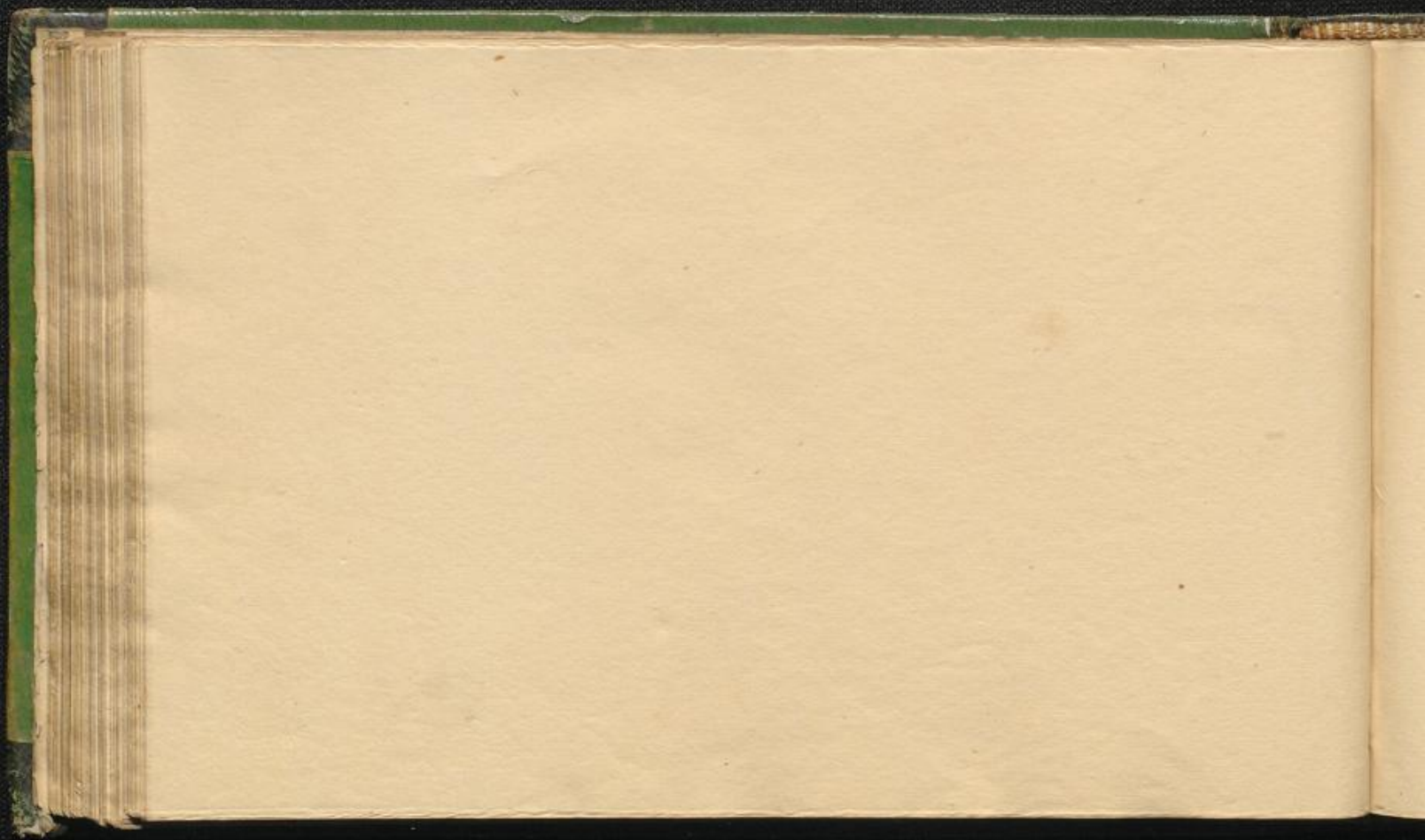


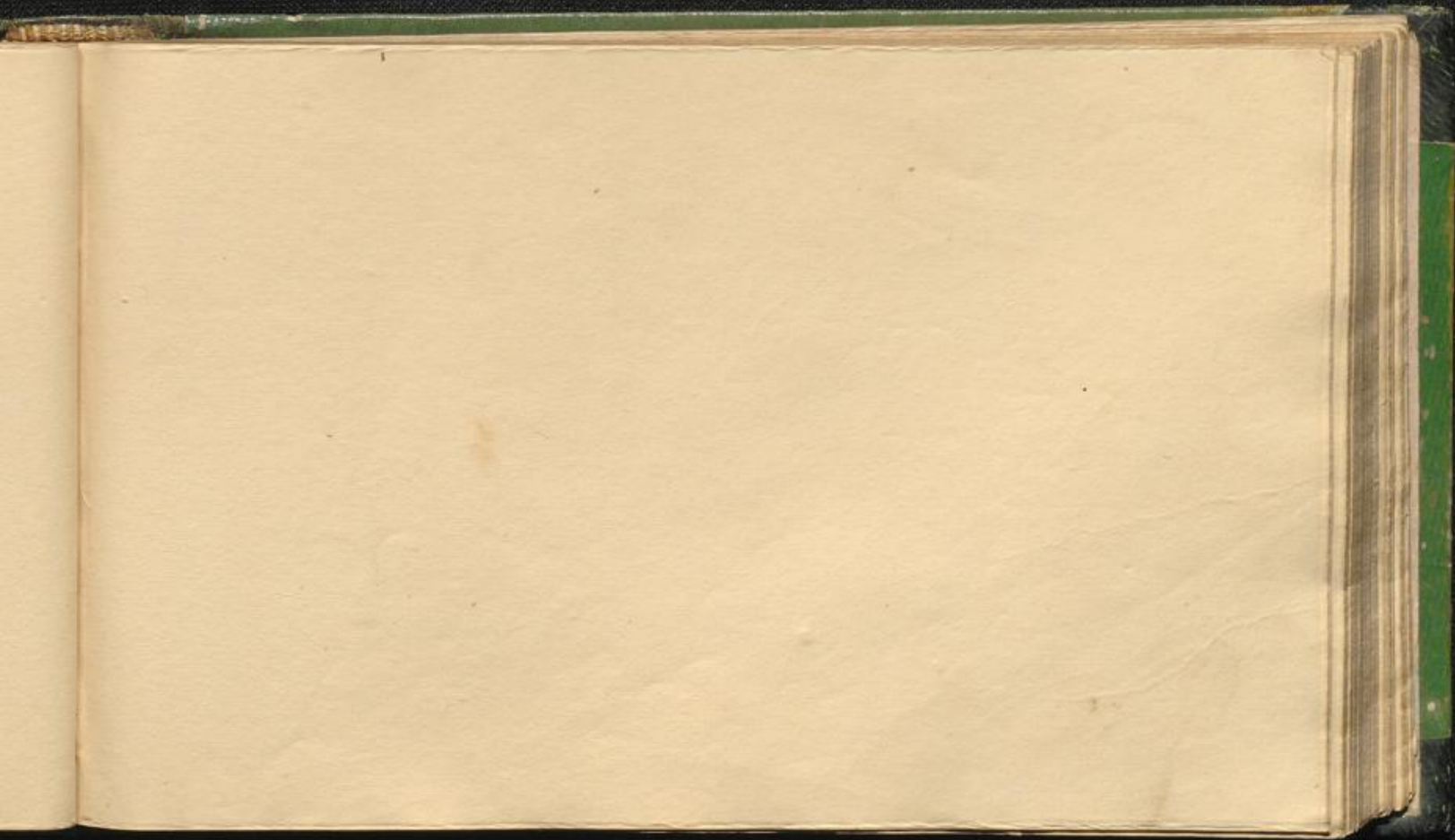




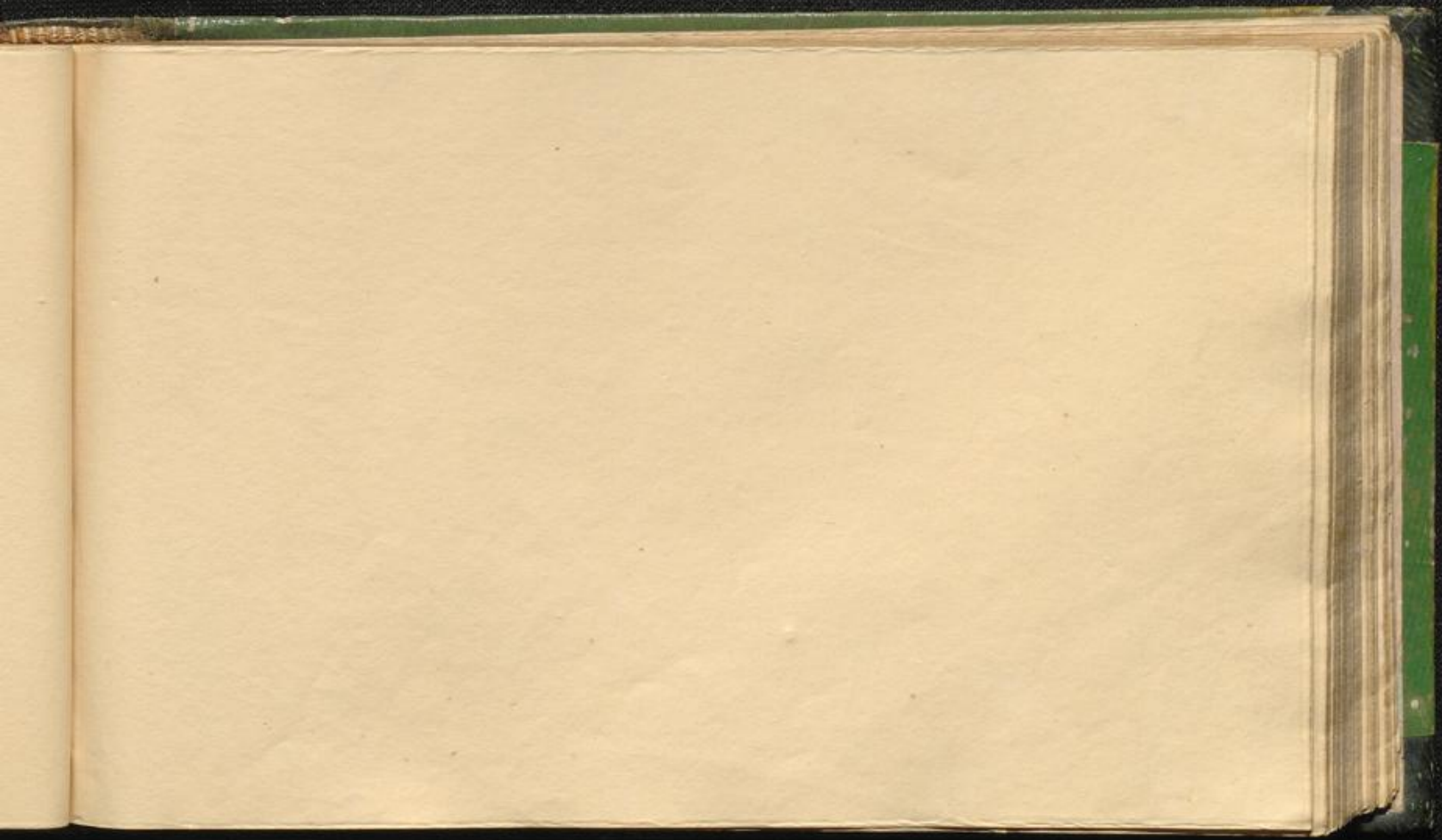


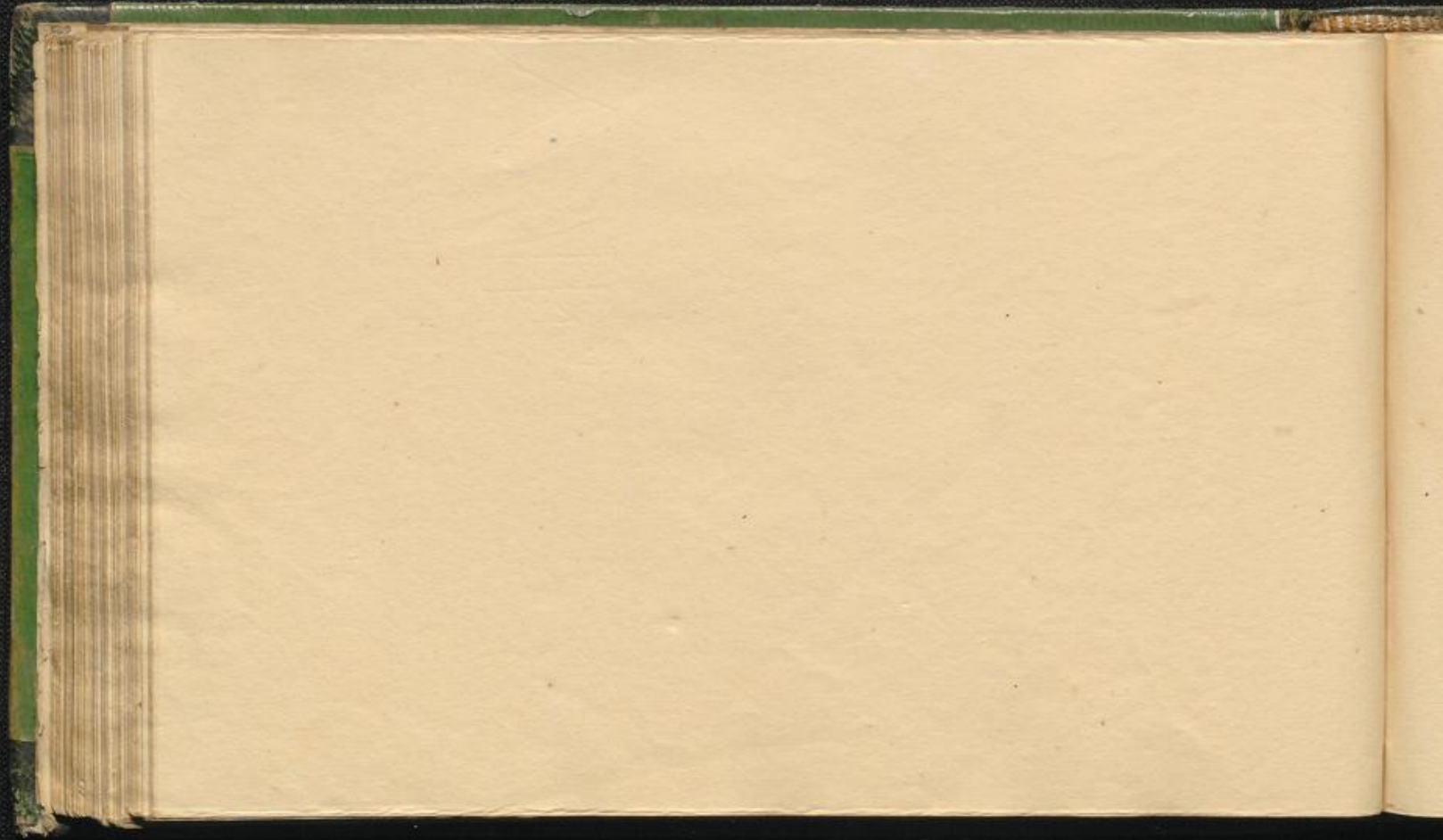


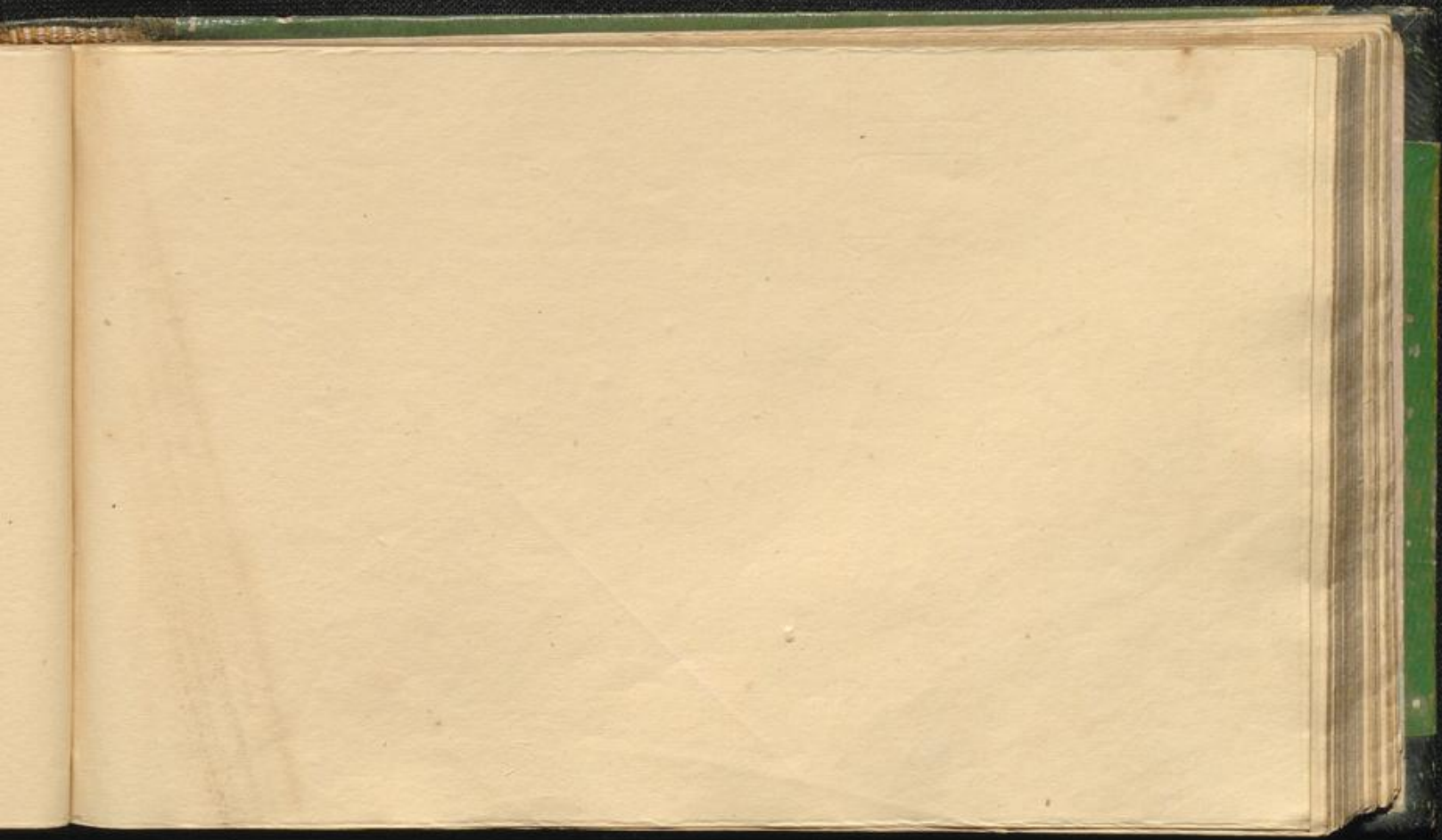


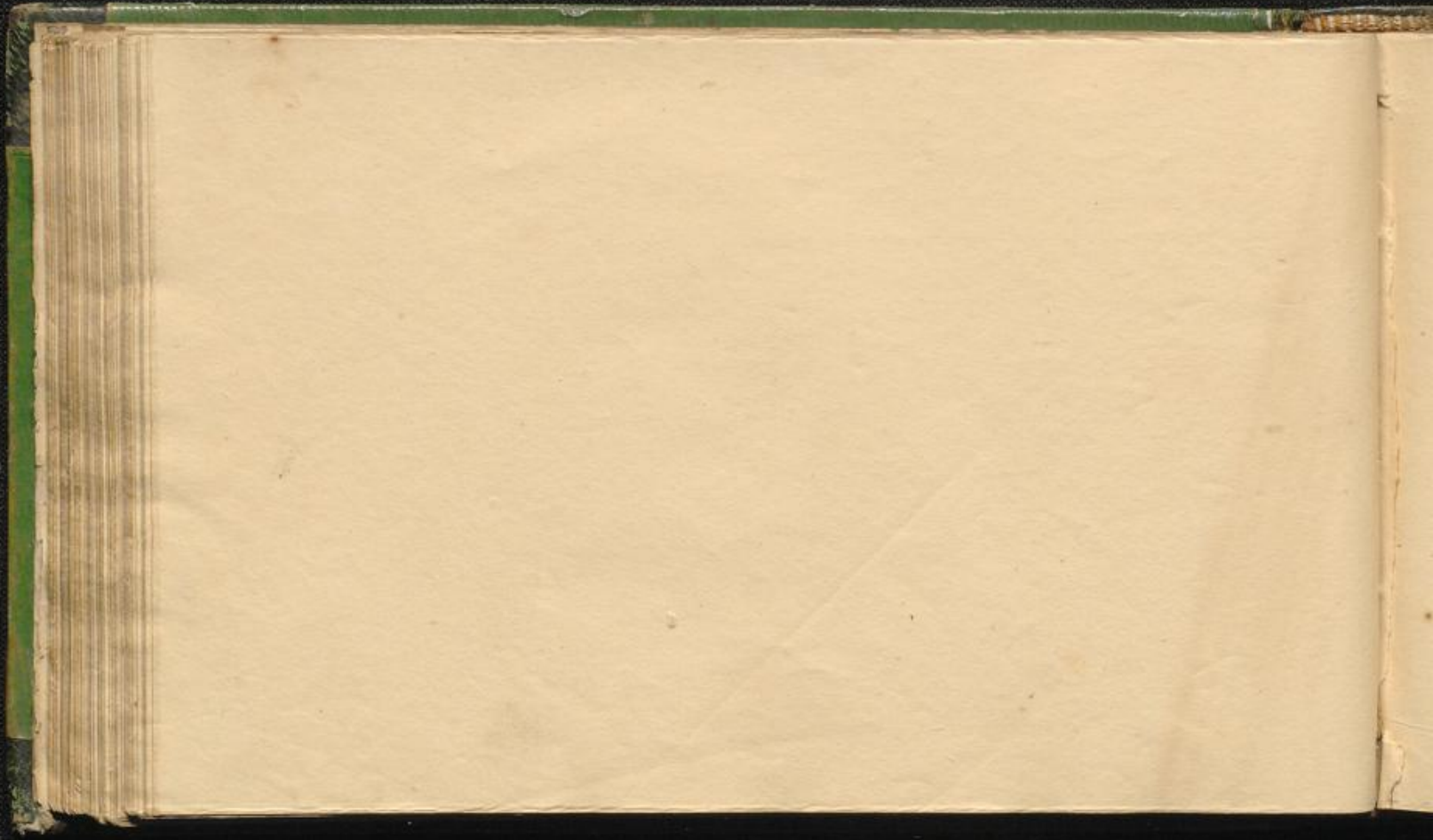


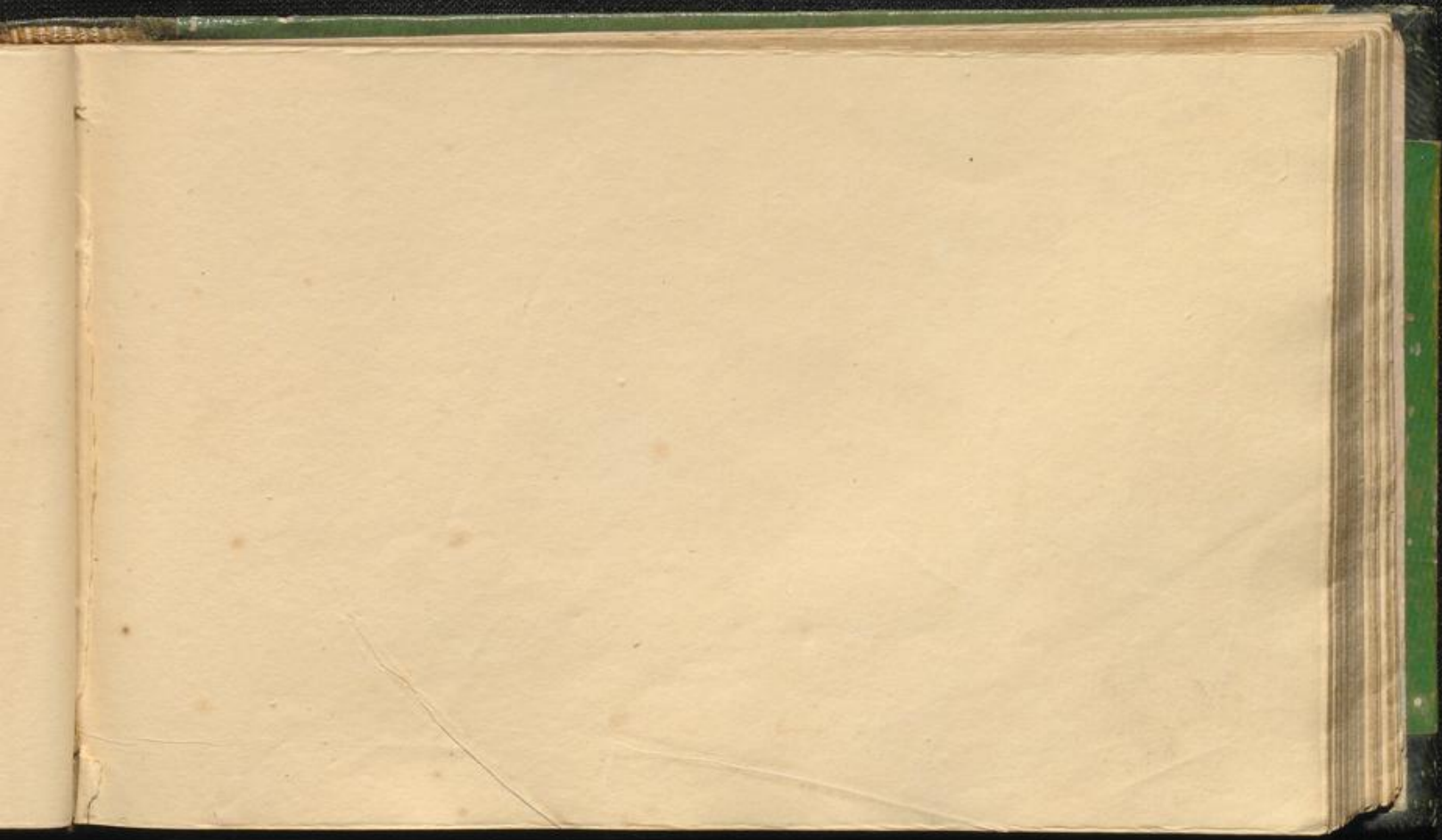


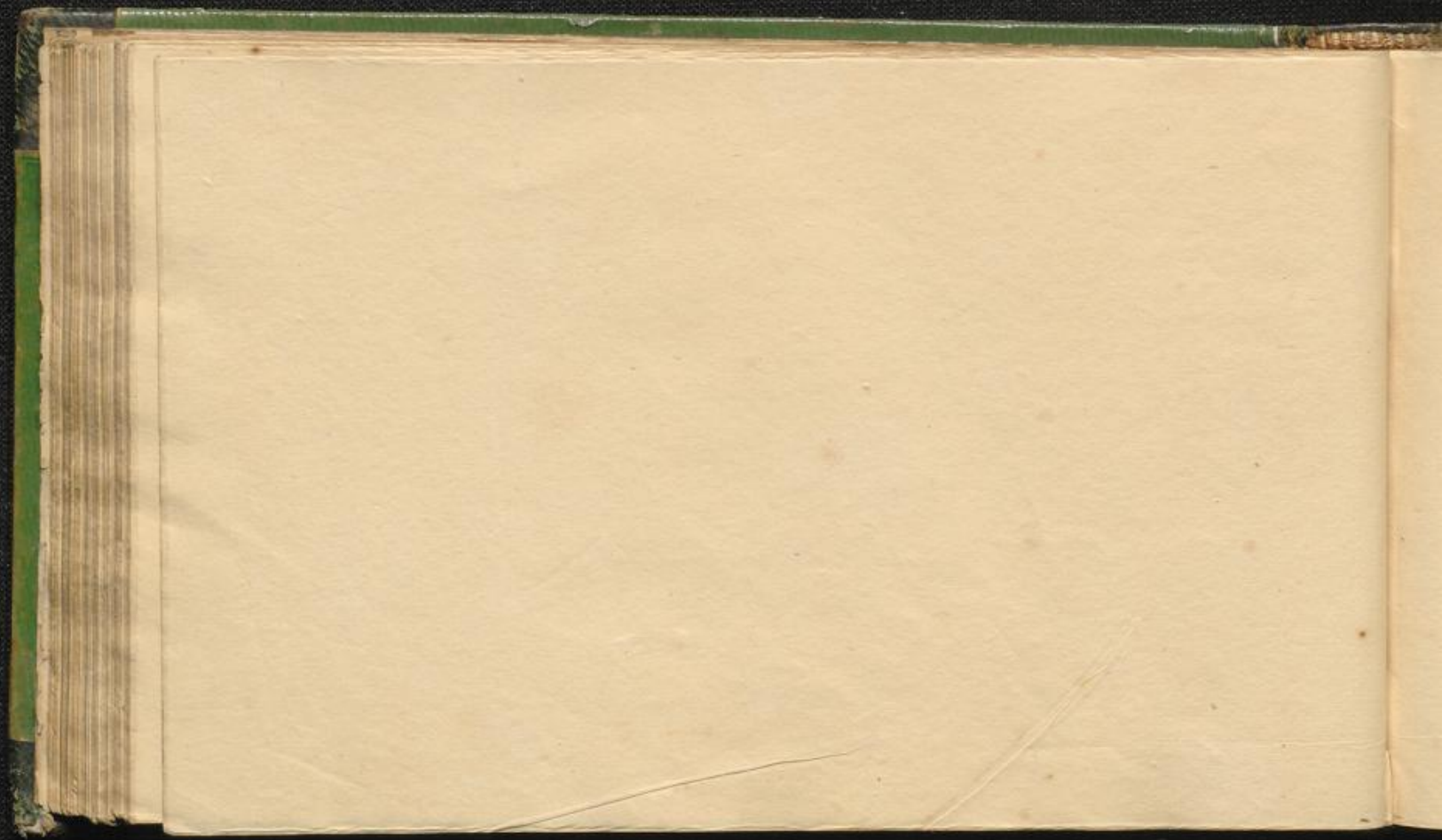


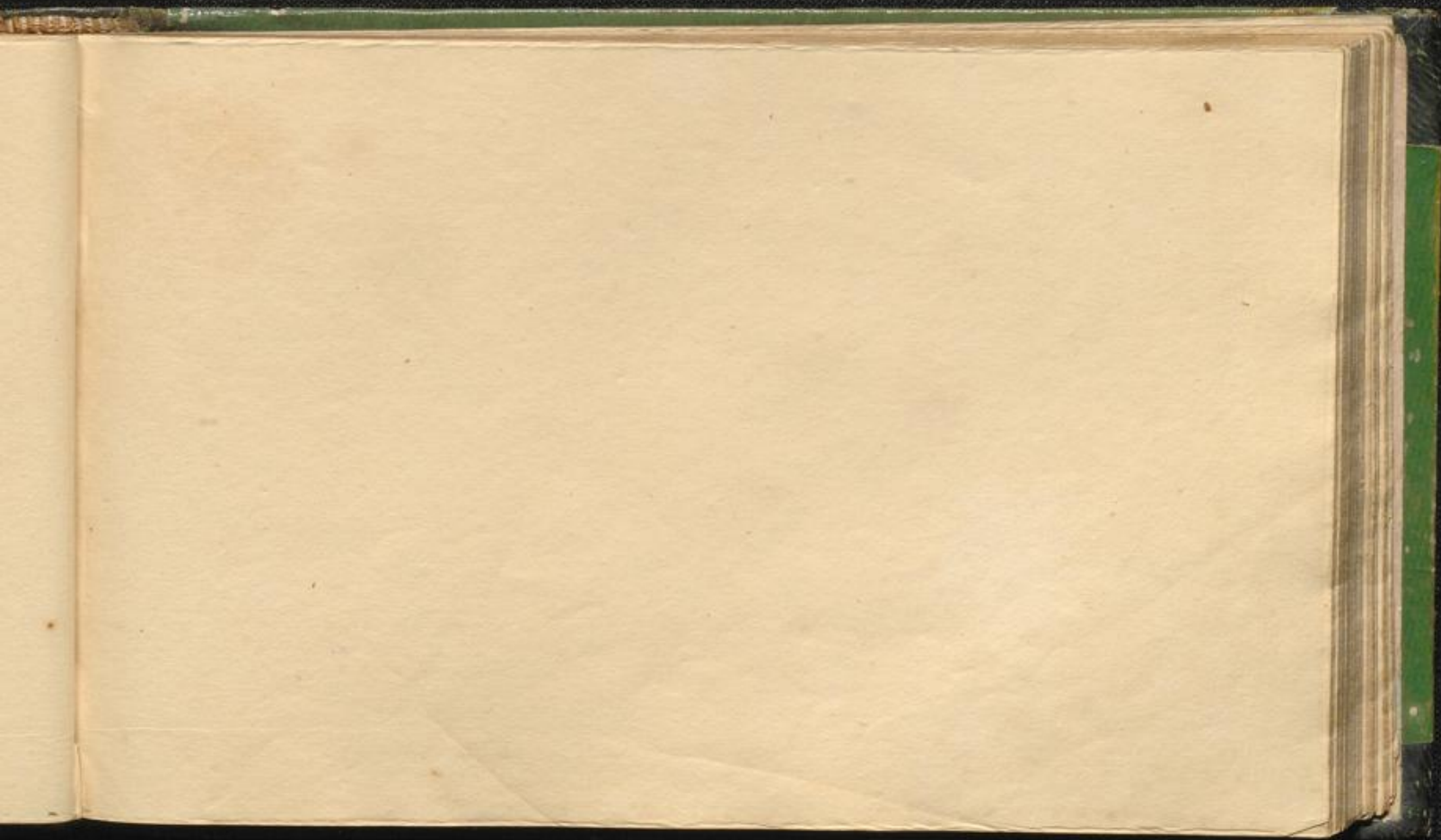


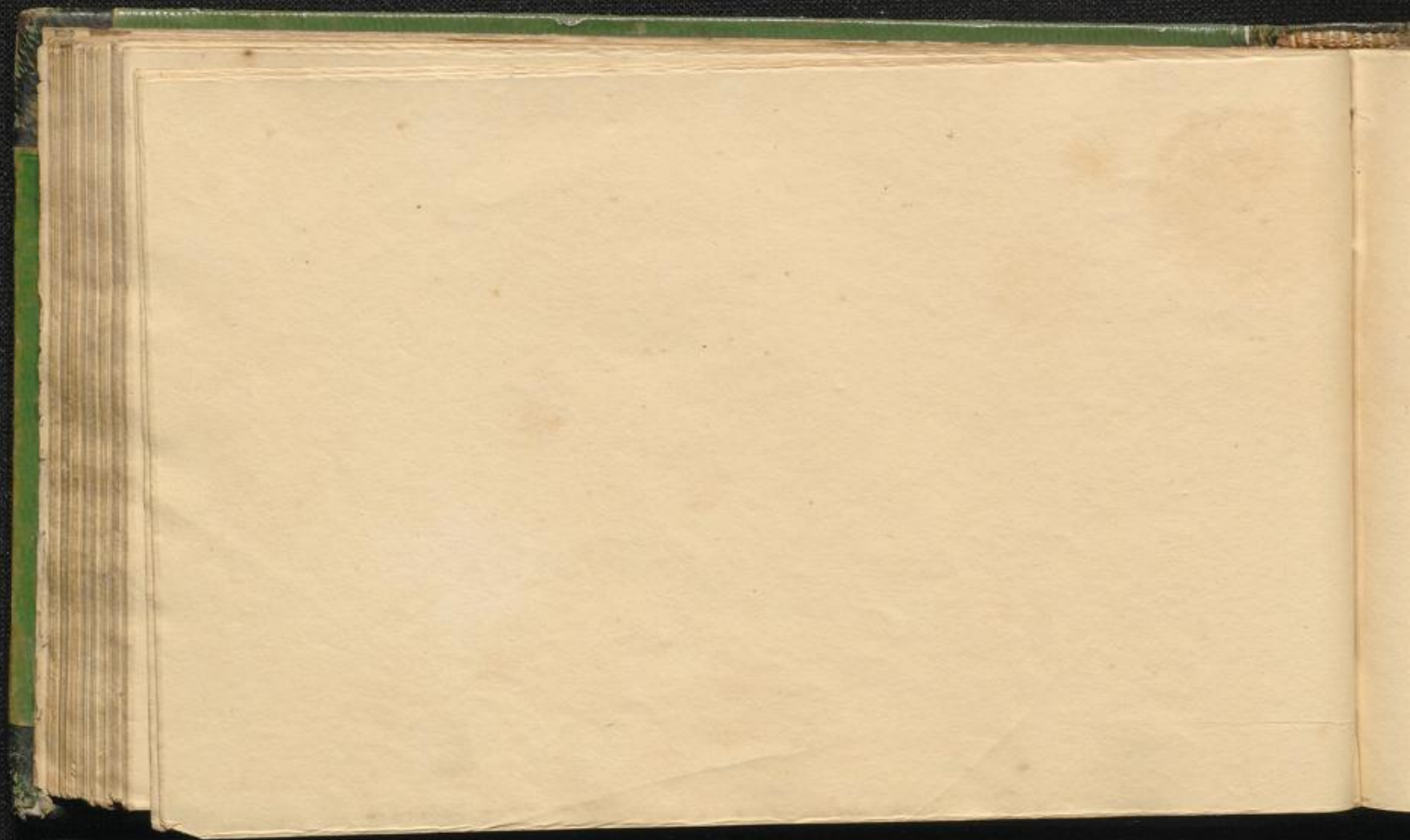


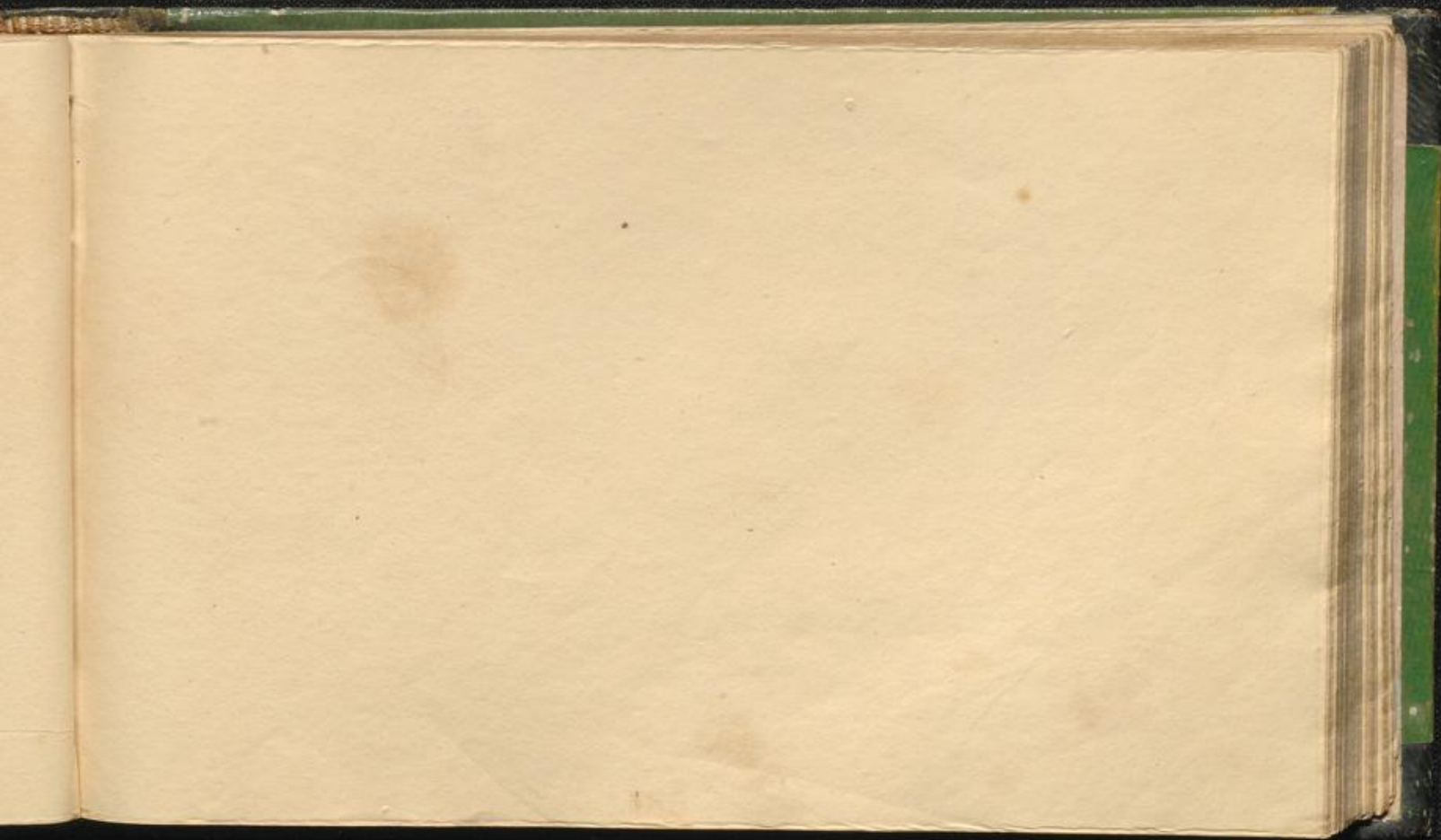


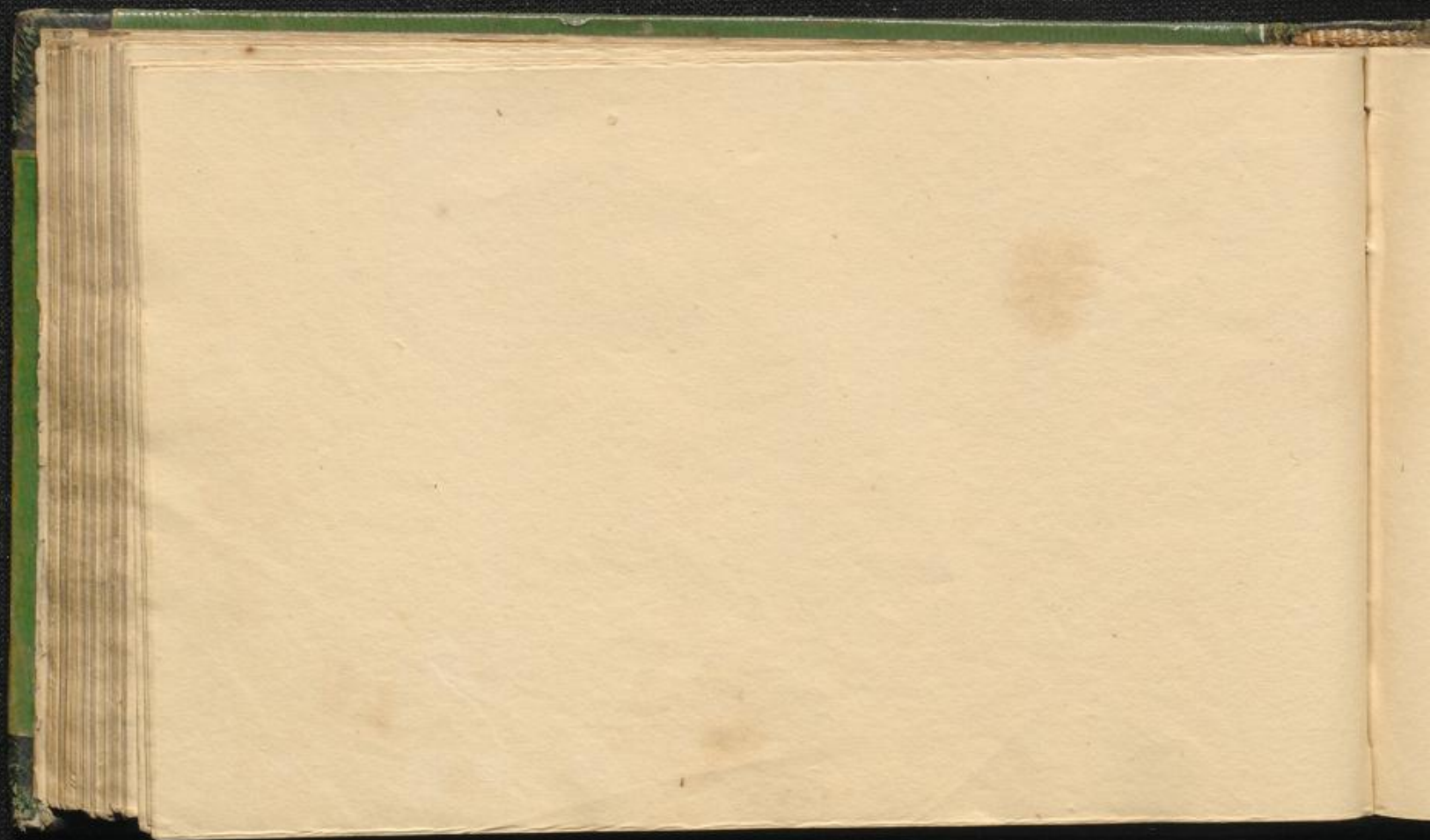


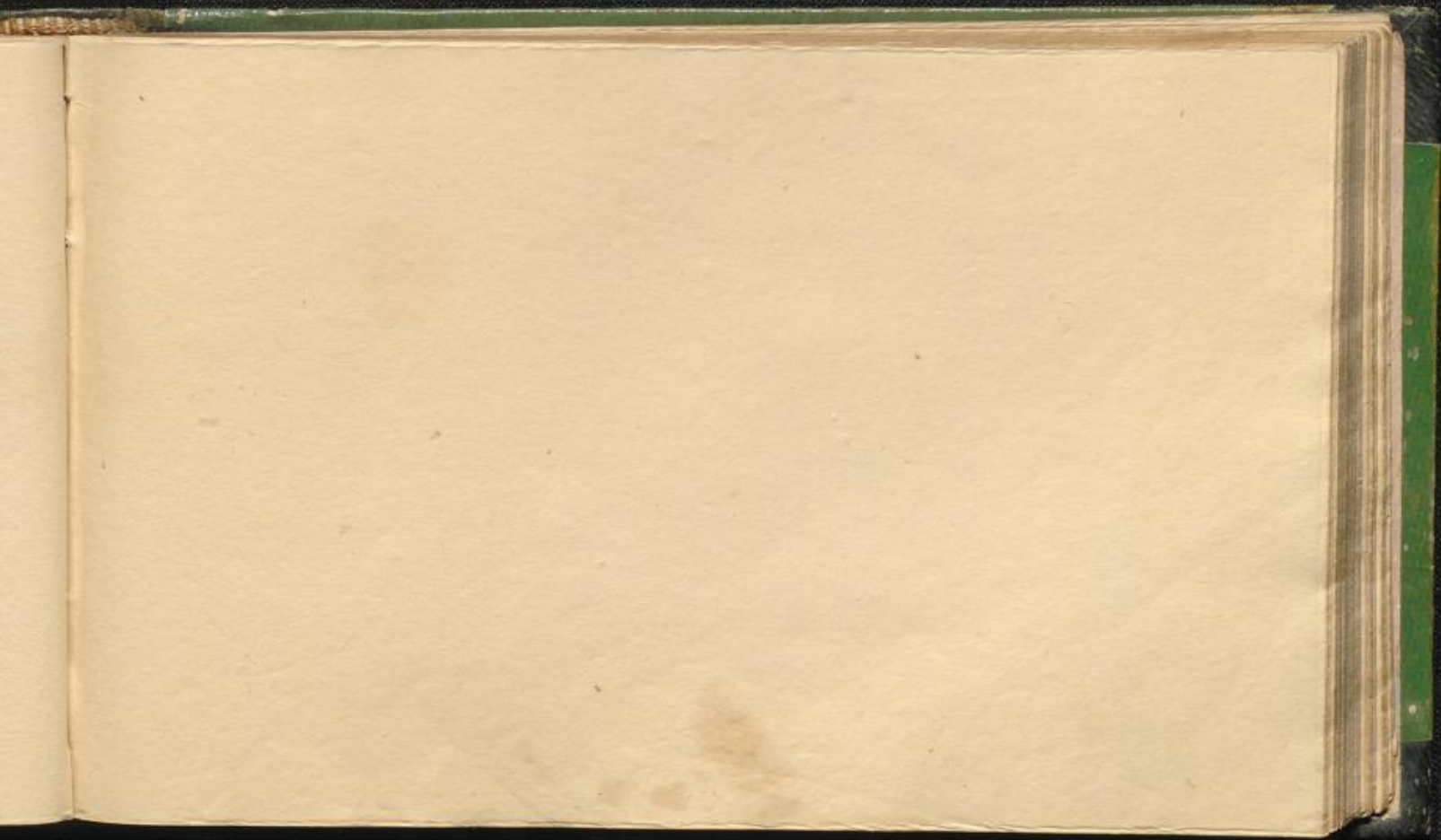


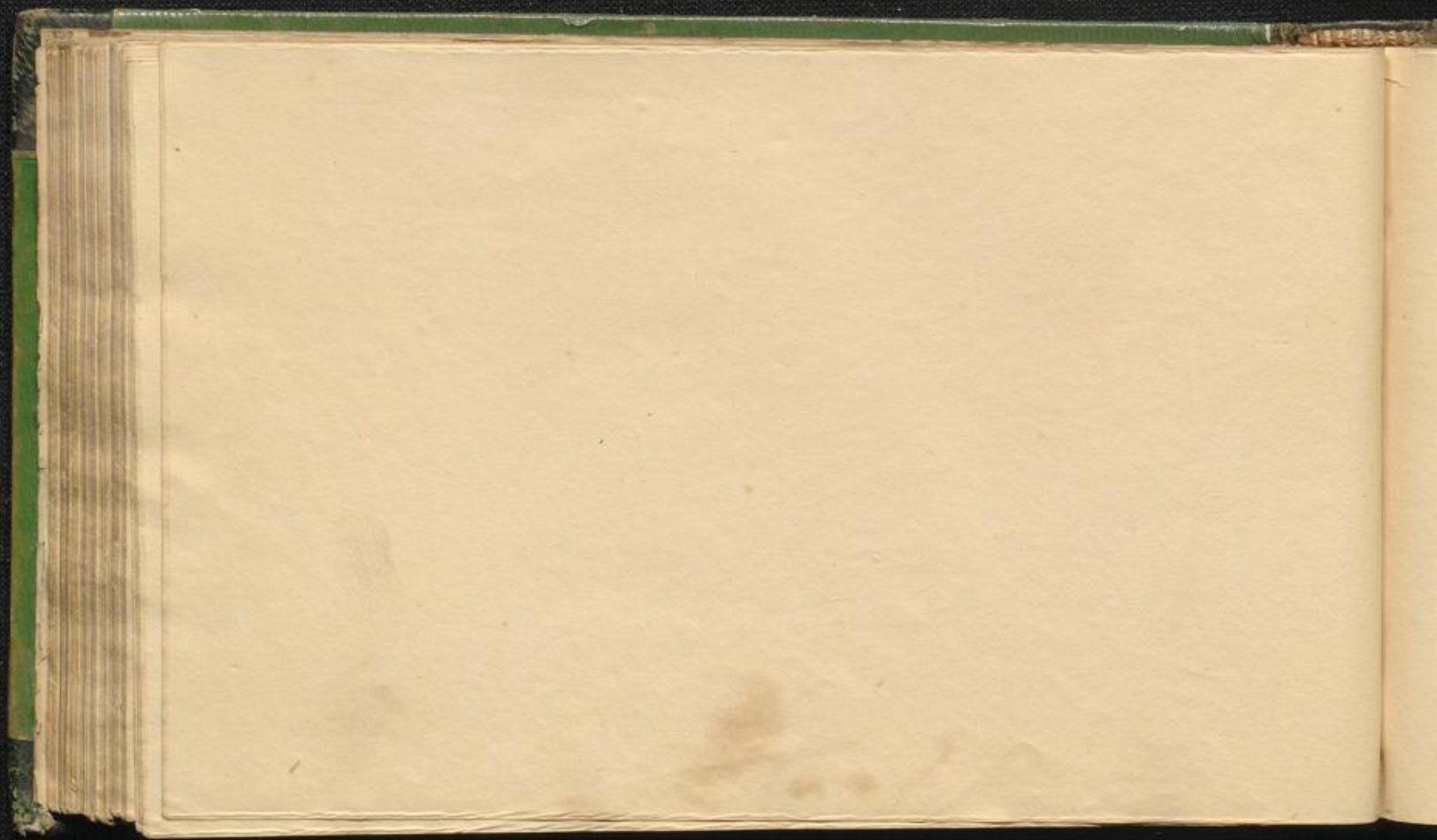




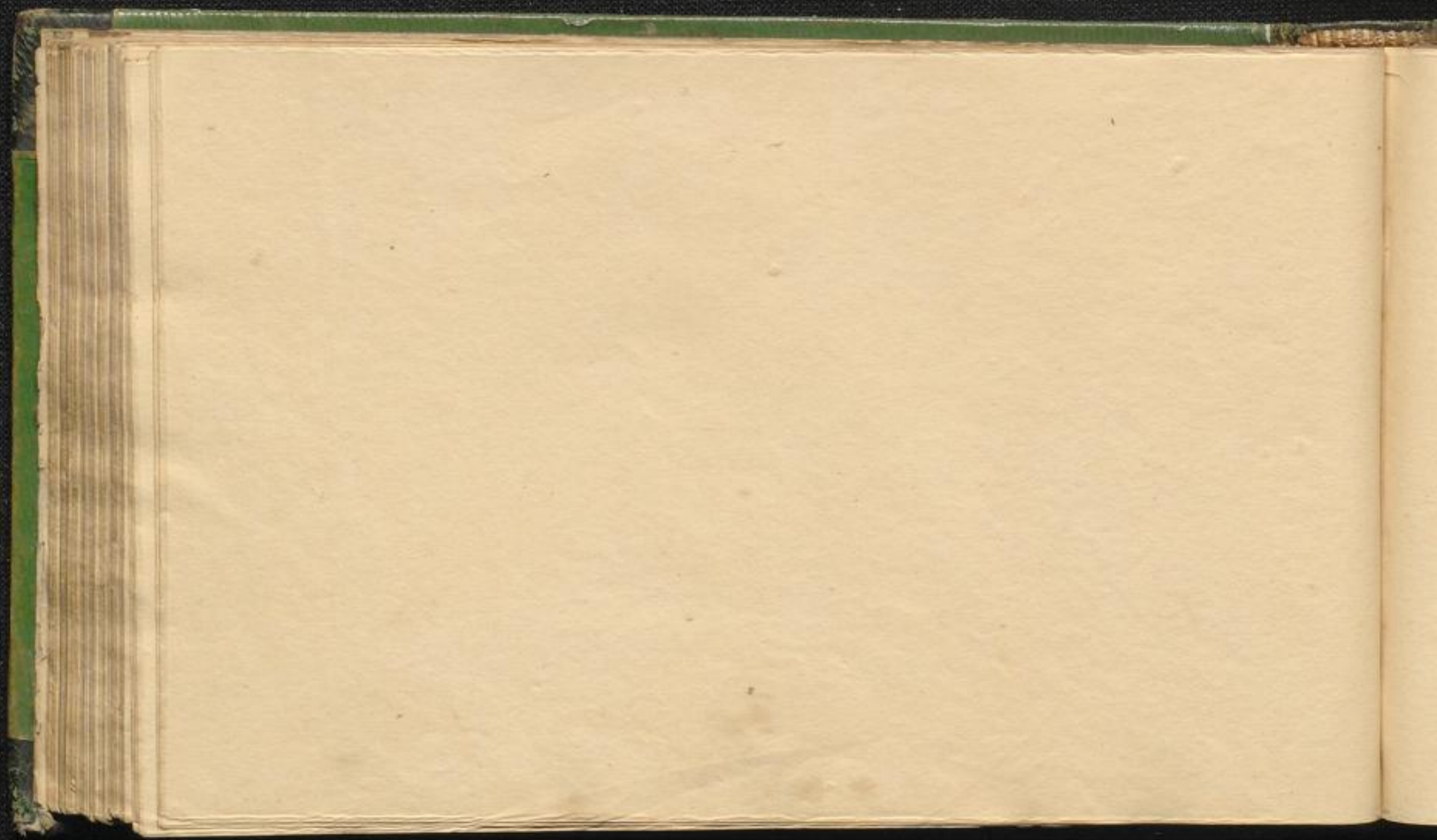








[Faint, illegible handwritten text on aged paper]



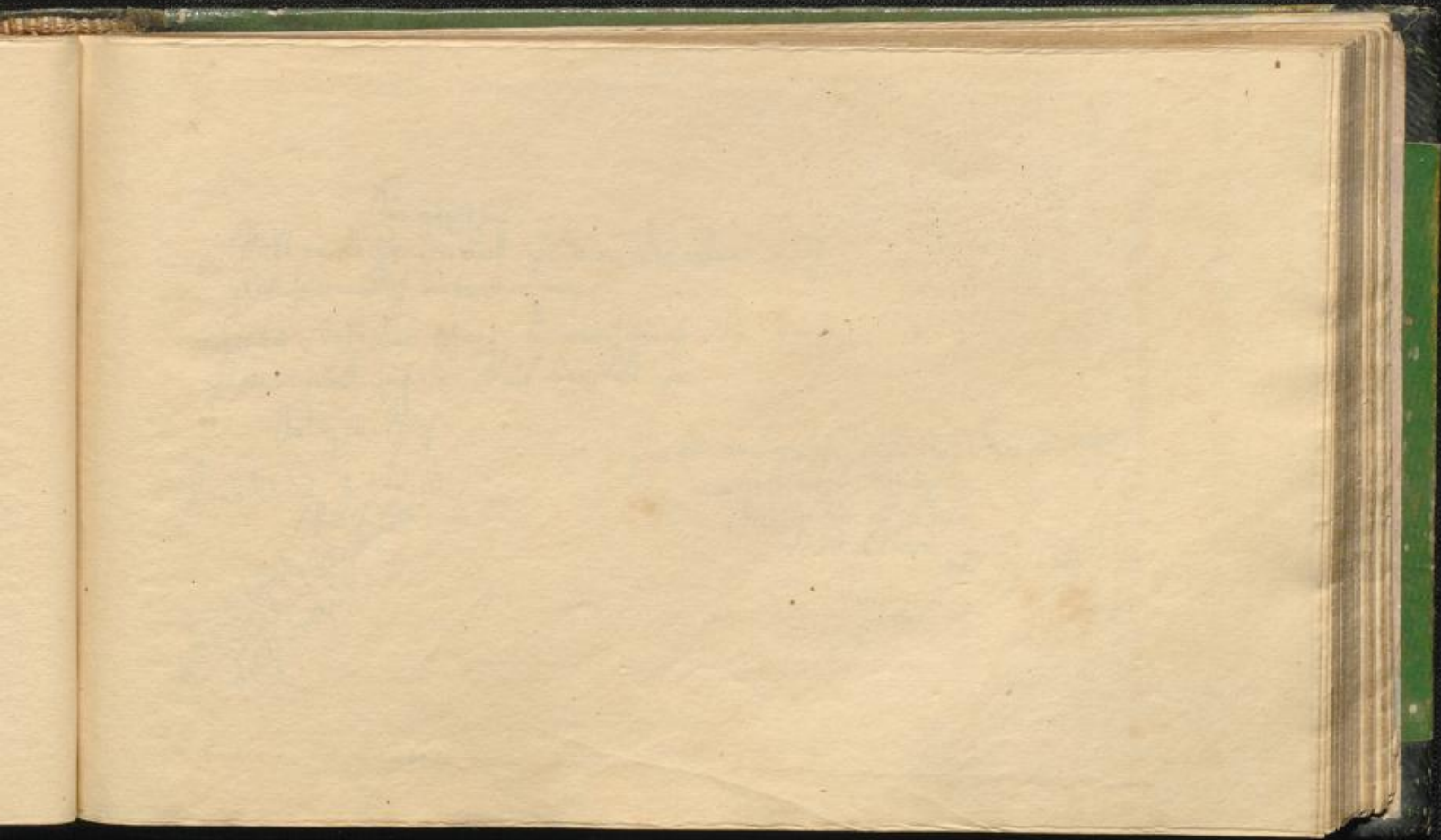
Soll die Blume sich schon und immer
schöner entfalten, pflanz' in fremdes Gefild
oft aus der Heimath sie weg. — Also er-
höhet sich der Adel des Menschen im Wechsel
des Lebens, wenn ihn das Schicksal dem
Lande kindlicher Träume entführt.

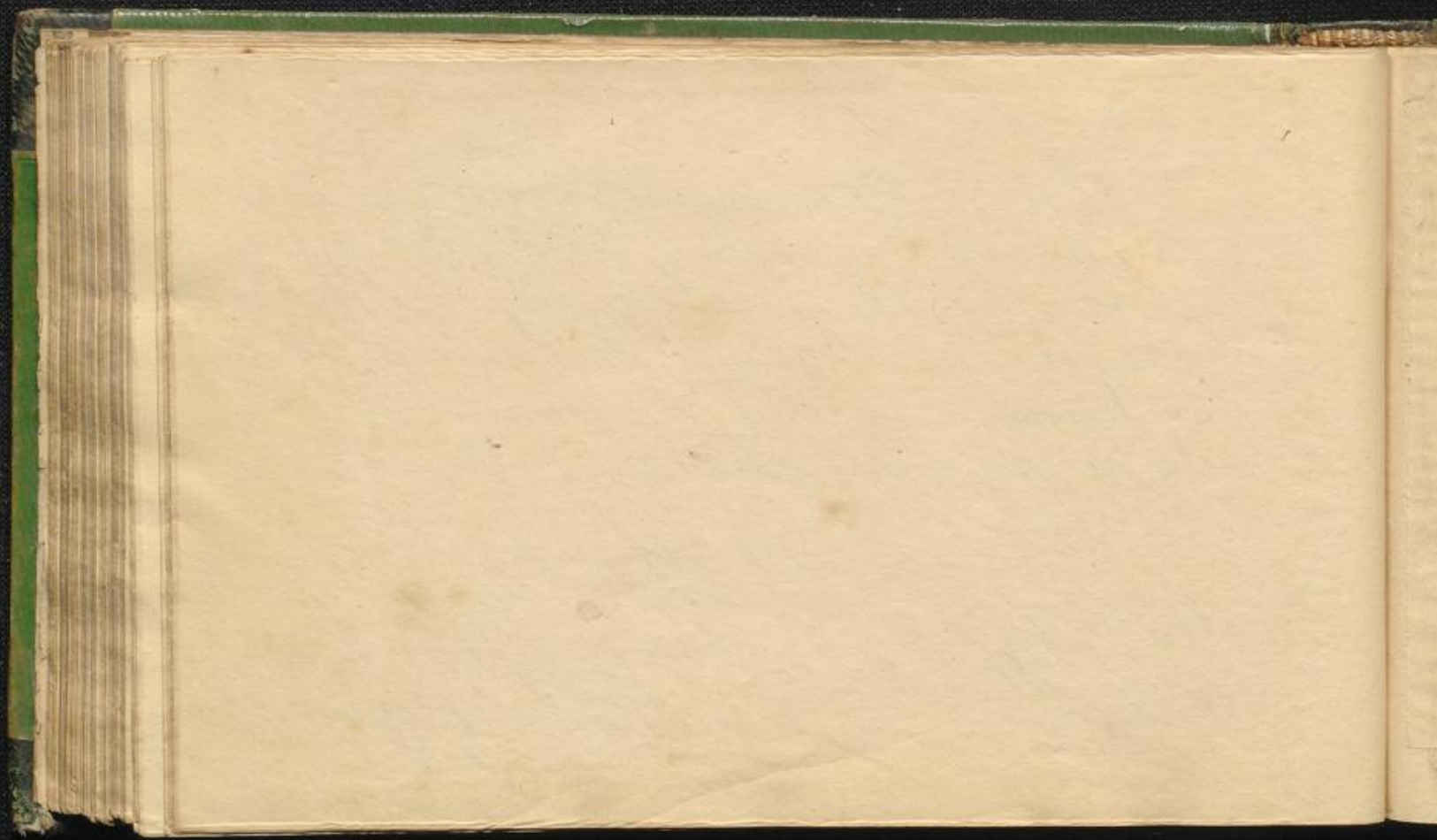
Carlsruhe
den 10^{ten} Decembris
1877.

Mit tiefem Respekt
ausdrückt die Frau, aufrief-
liche Freundschaft. Die
Ihre liebende
Friedrich Großmann.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to its orientation and fading.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to its orientation and fading.



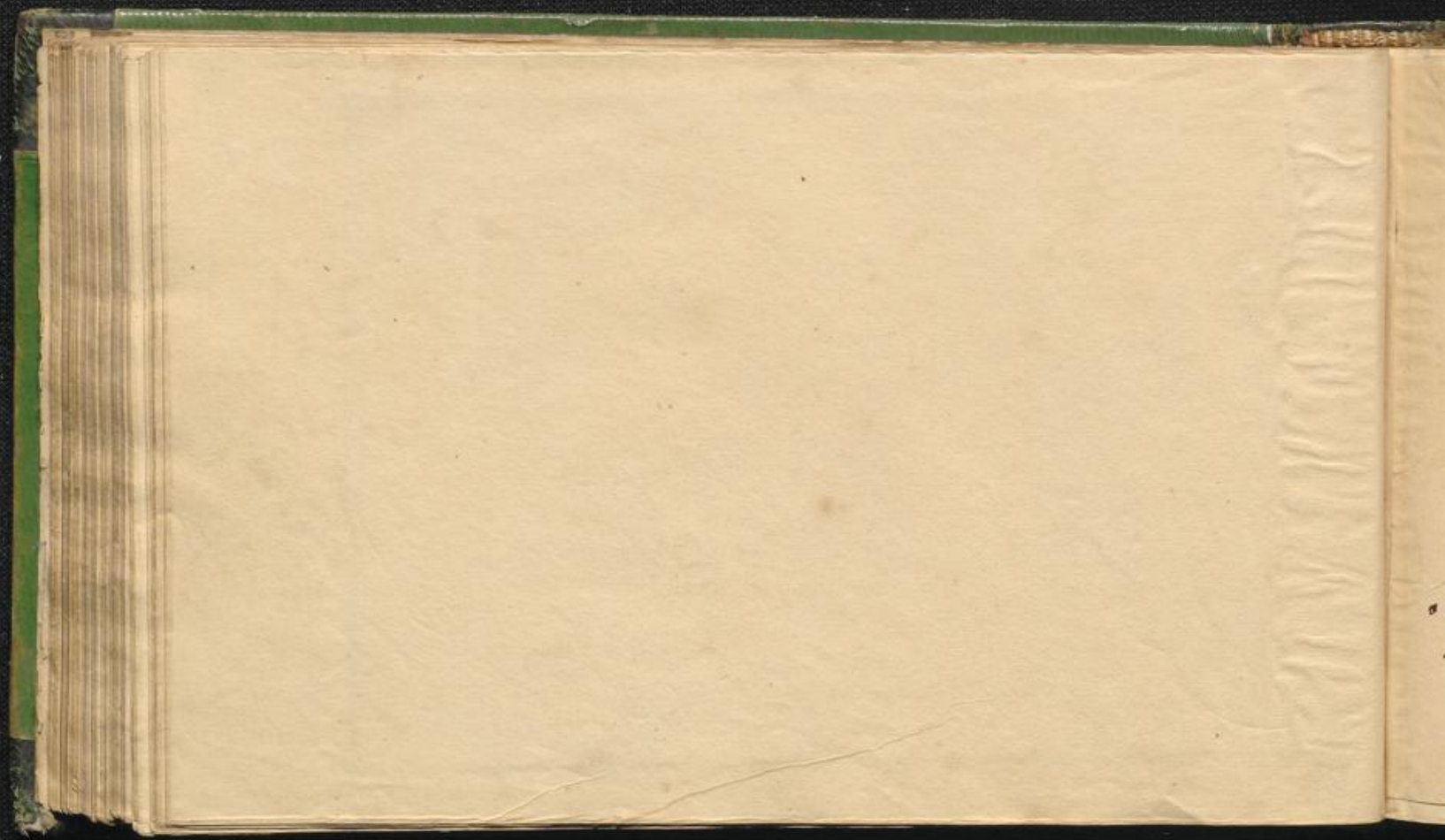


Die glücklich!
Kußt ein langer Freund Dir in der Ferne nach
Aus diesem tiefen Busen Herz,
Lieber soll das Gute d. verschünft das Beste
Denn wird sich der Heil bar seligen;

Die glücklich
Landsau d. 3. April.
1824

Handwritten note:
A. B. ...
in die ...
die ...

Zur Erinnerung schreib die Sub Dein Freund
Indi und ...
Med. et Phil.
Acad. ...
zu ...

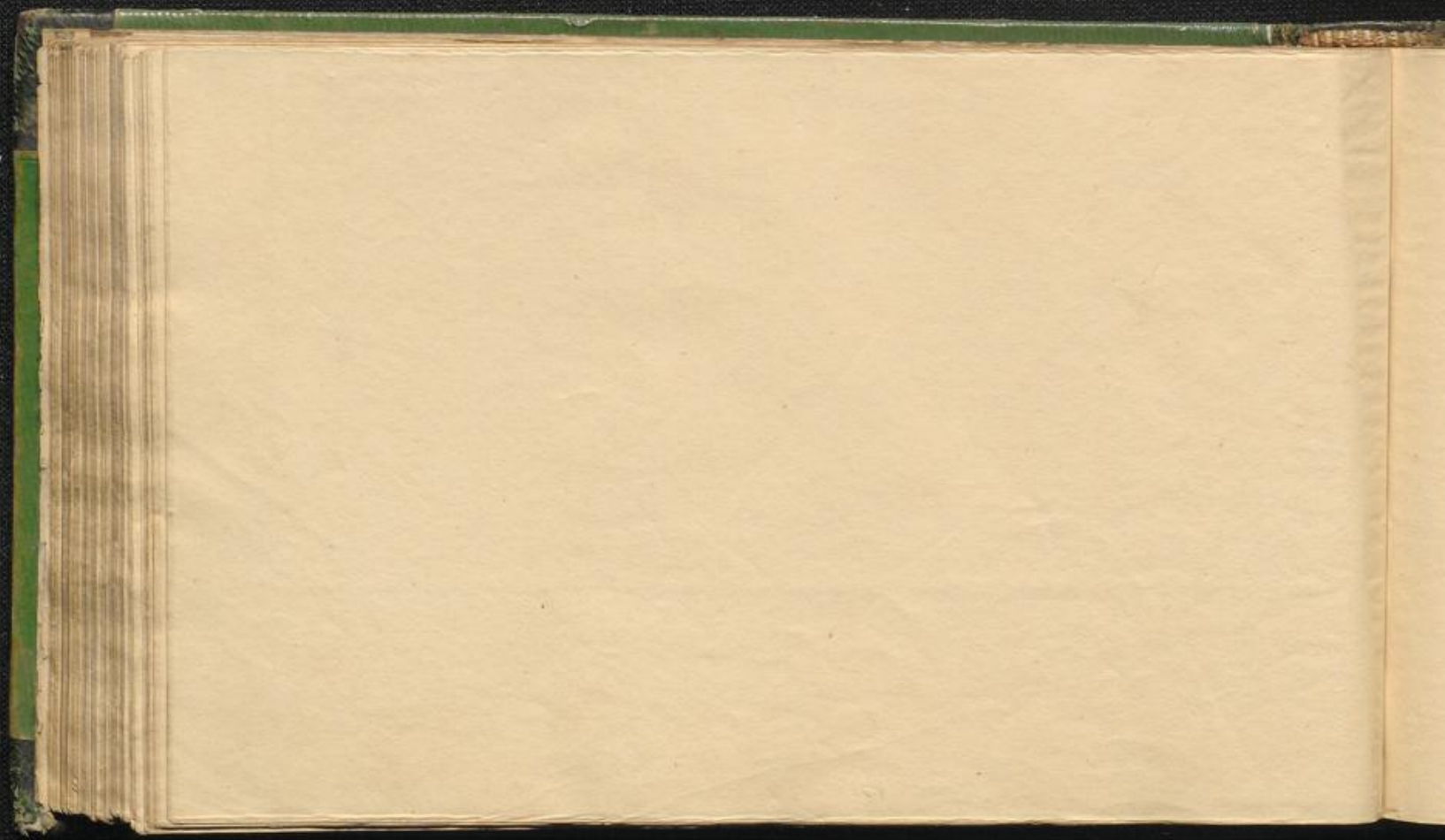


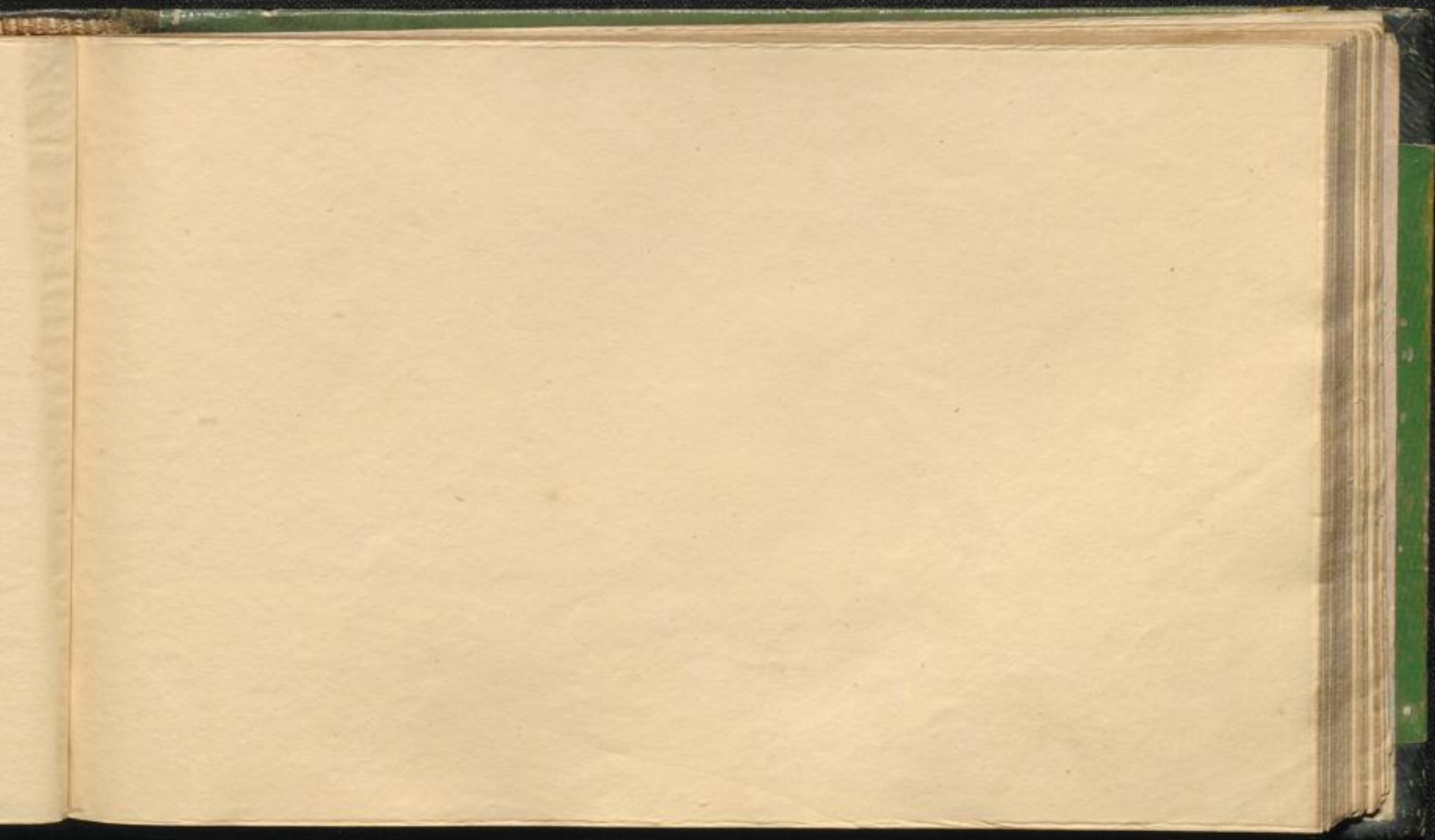
Leue das B. nicht so artig macht
als die G. und B. und
Und das B. zu Deinem Glück
Die wirmond fast als Du

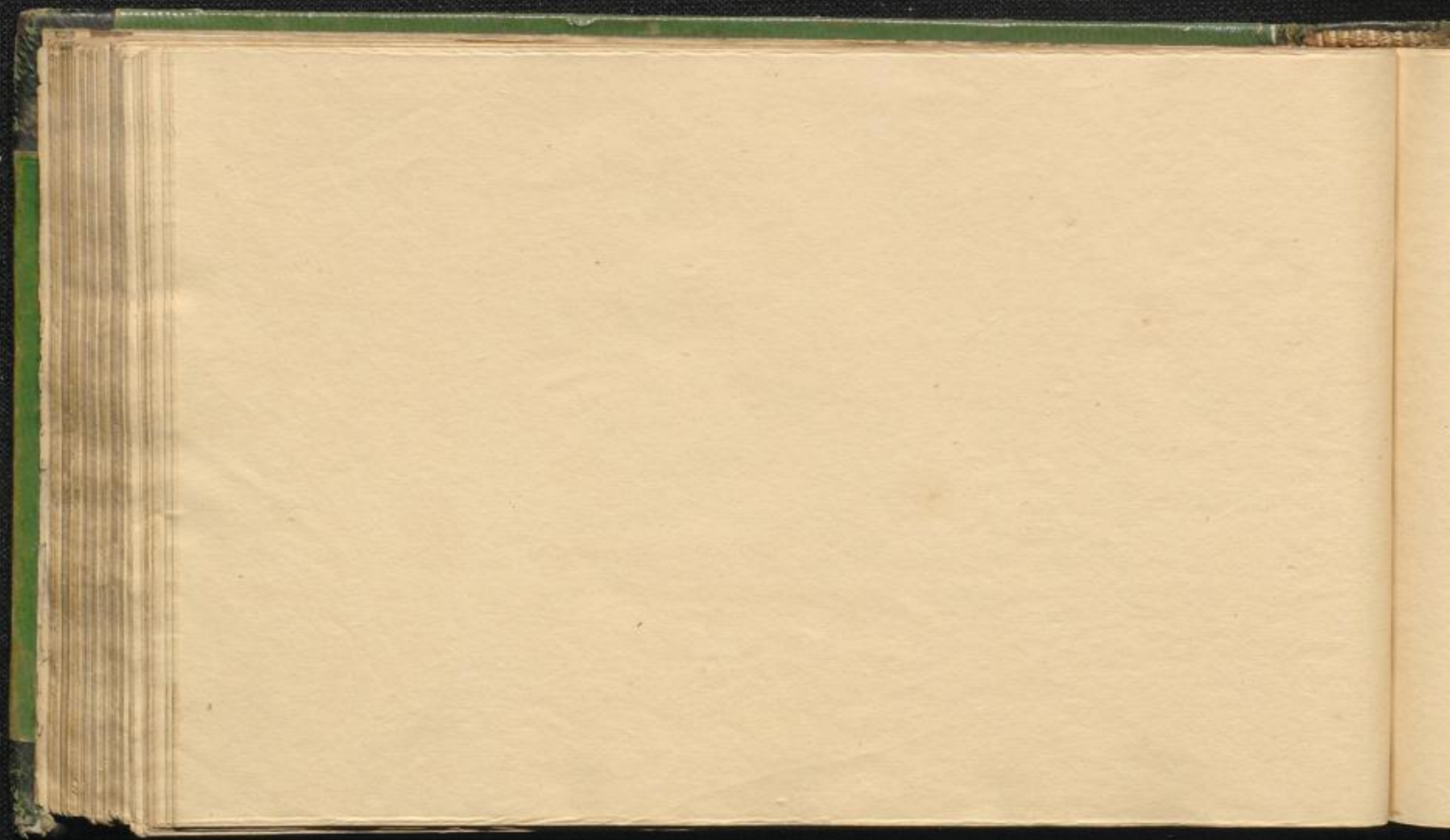
Die zu den Daten sein,
und die Du mit wofür
F. und B.

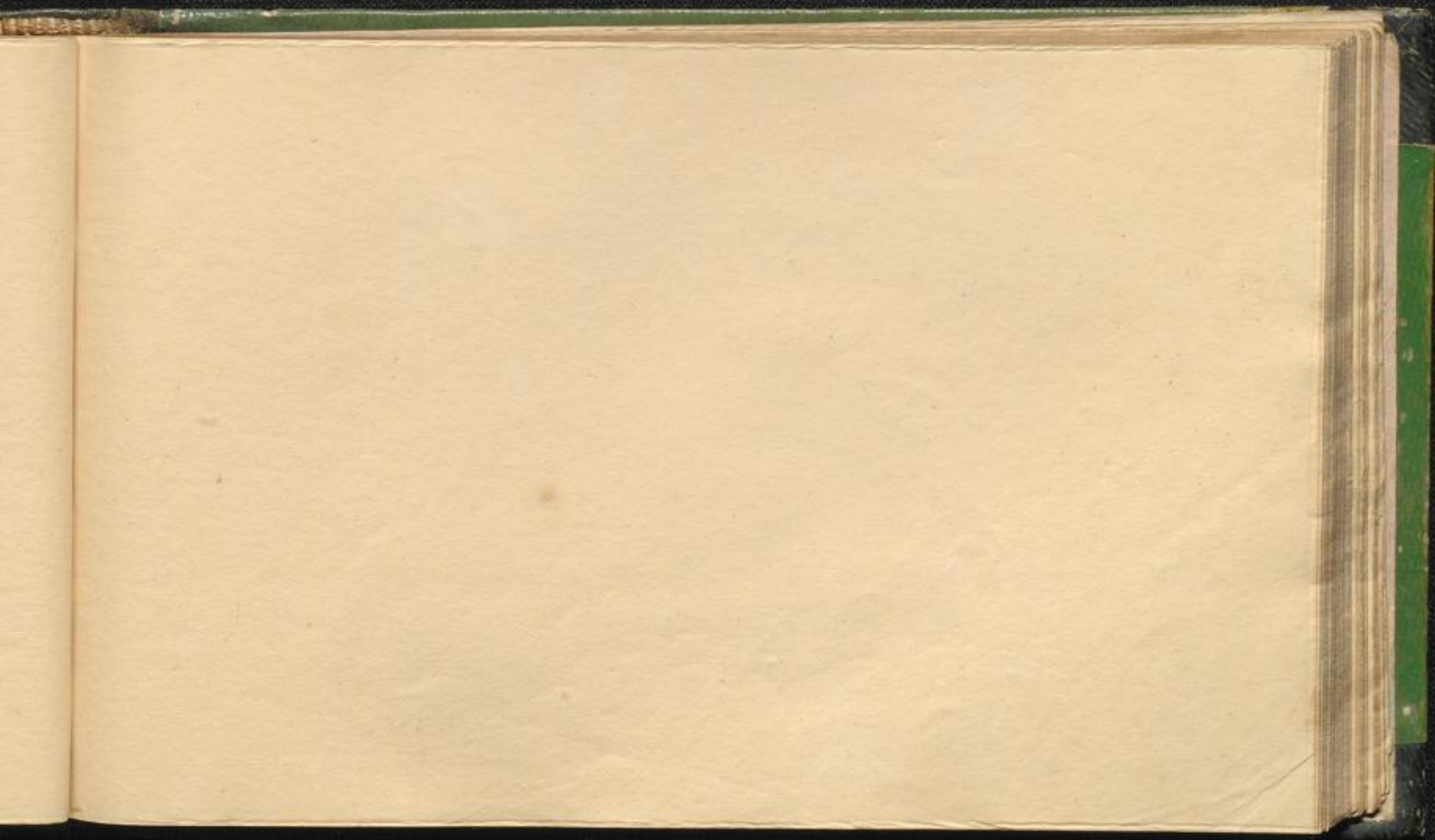
Virna
am 10. Maij
1825.

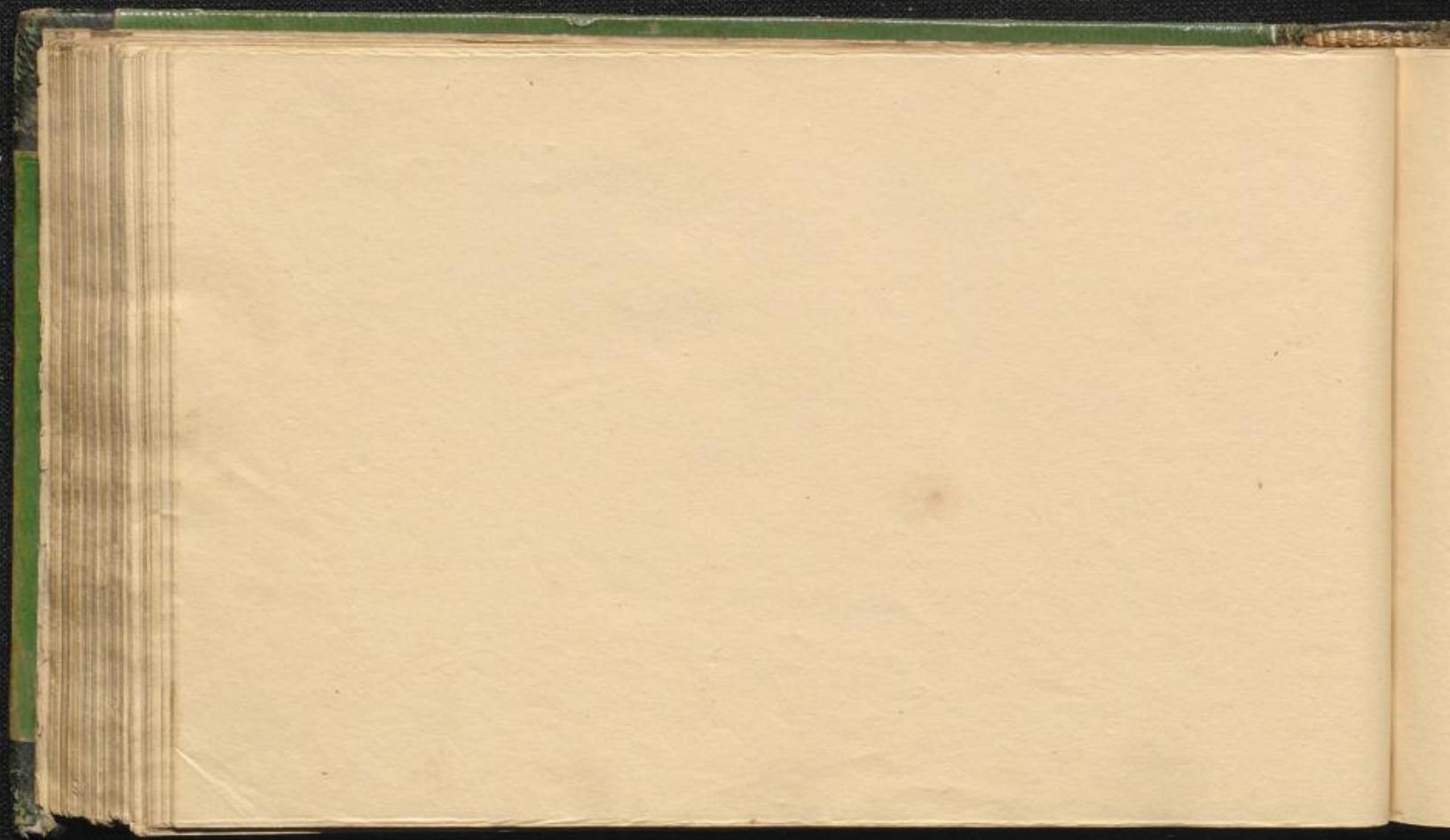
Fried: Aug: Knecht,
aus L. O. S. A.

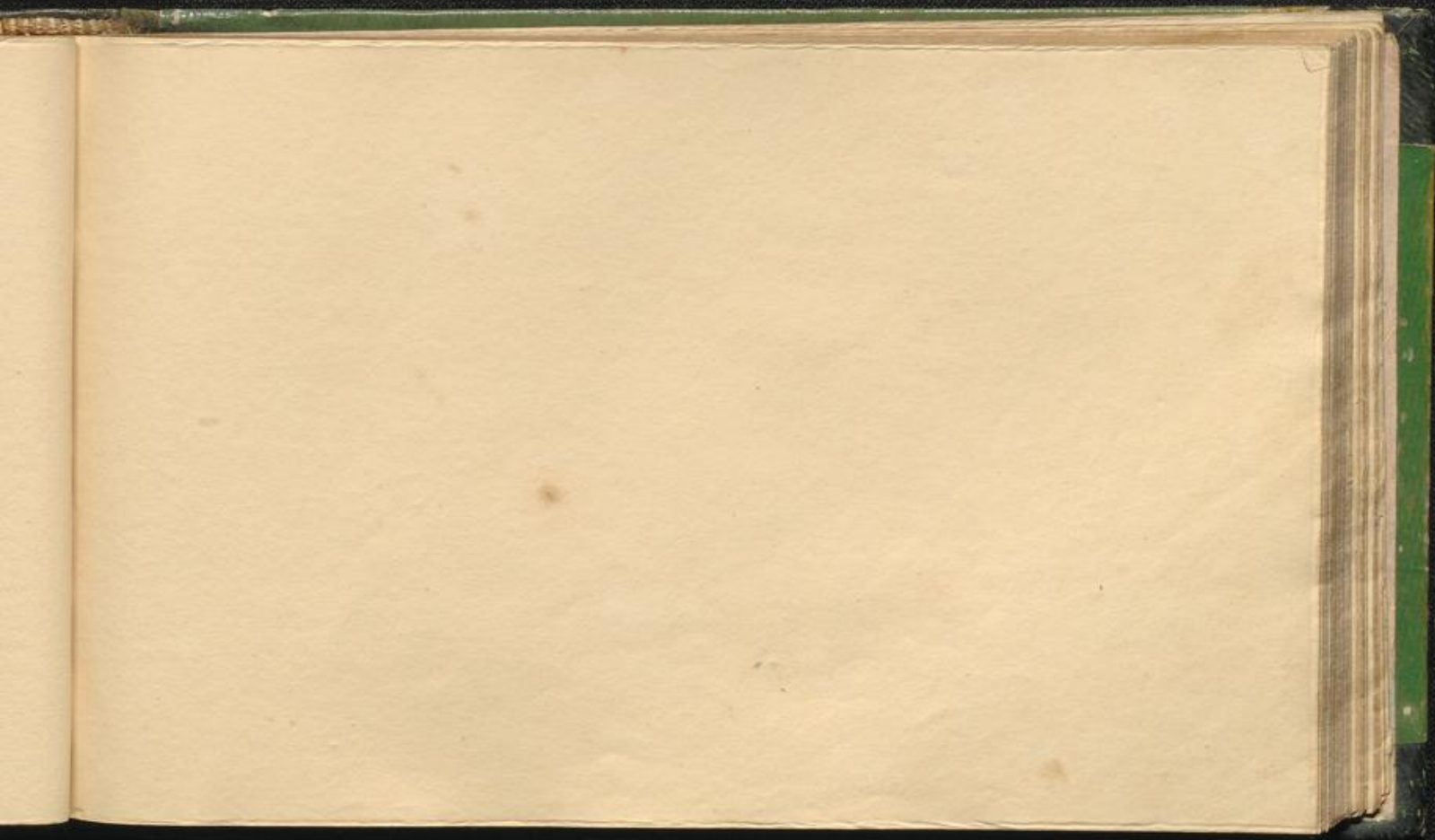




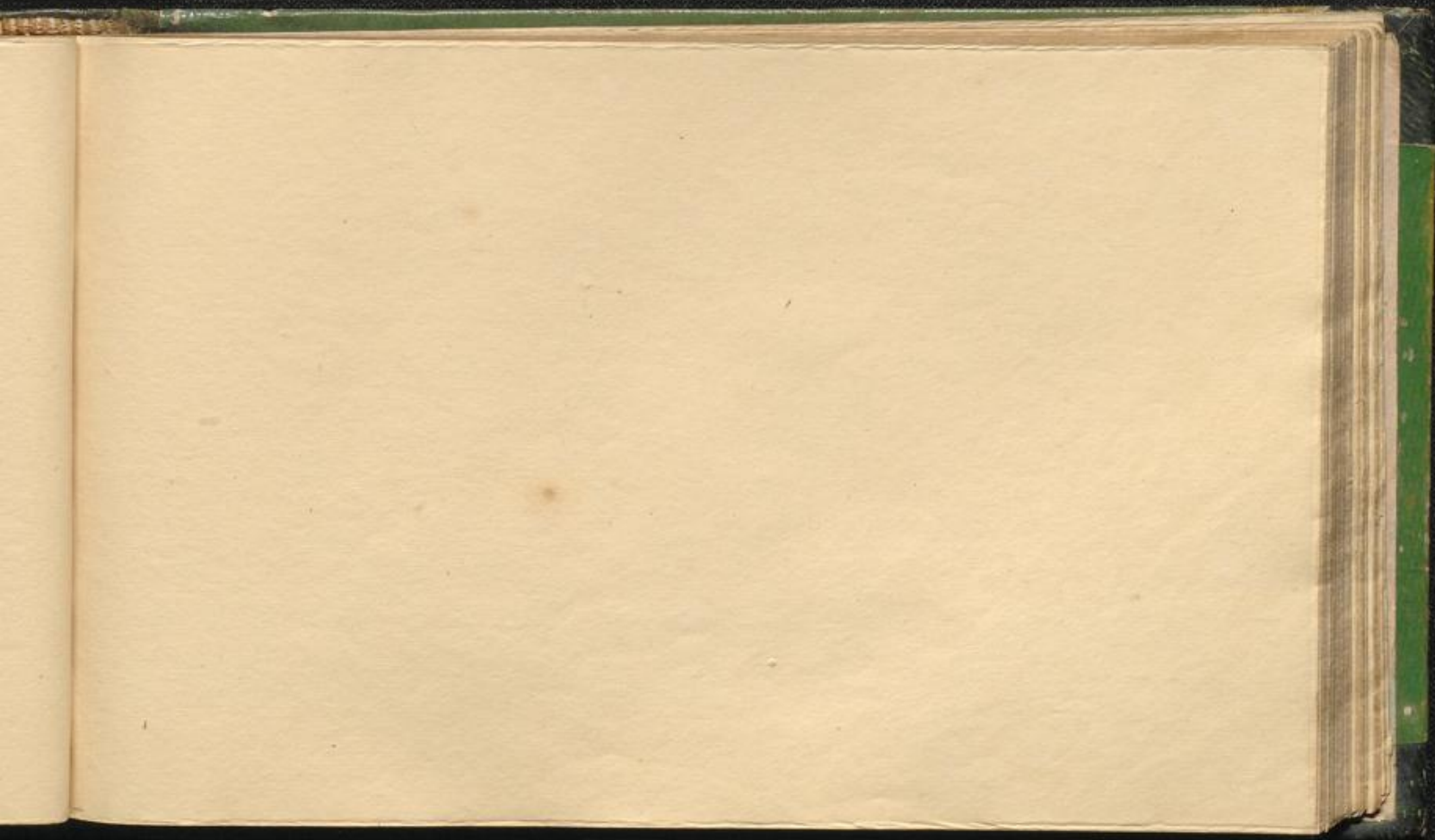


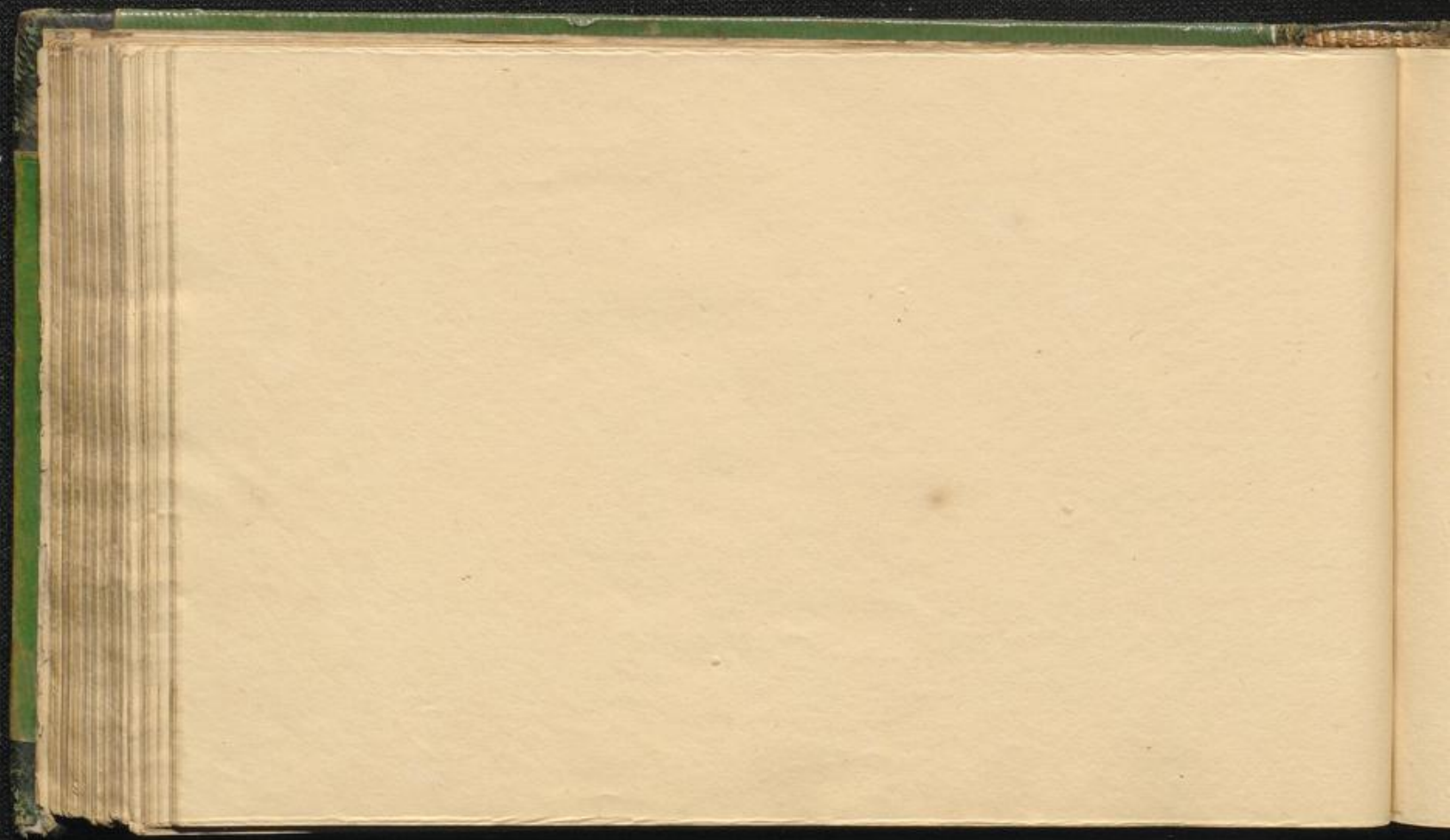


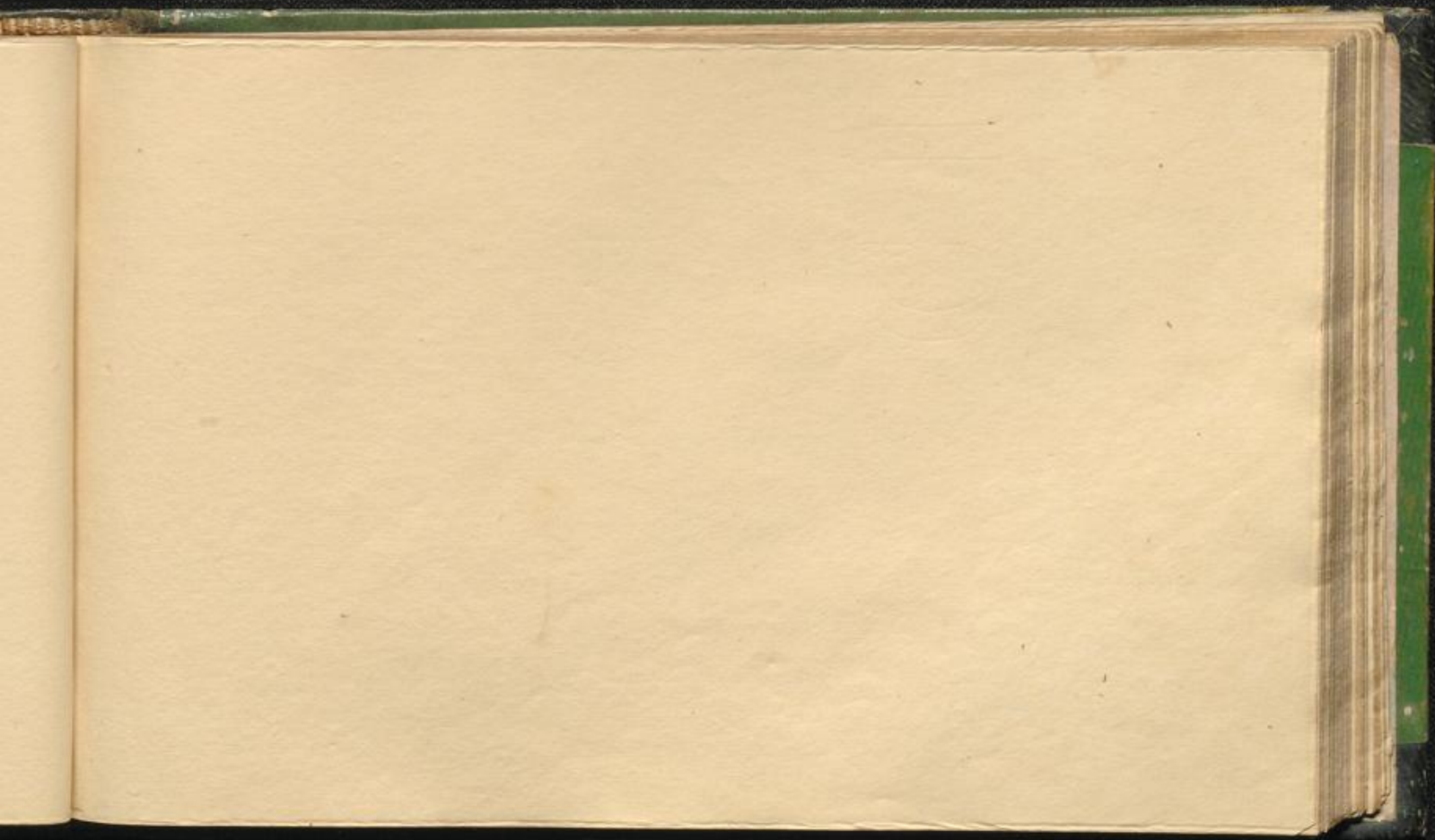


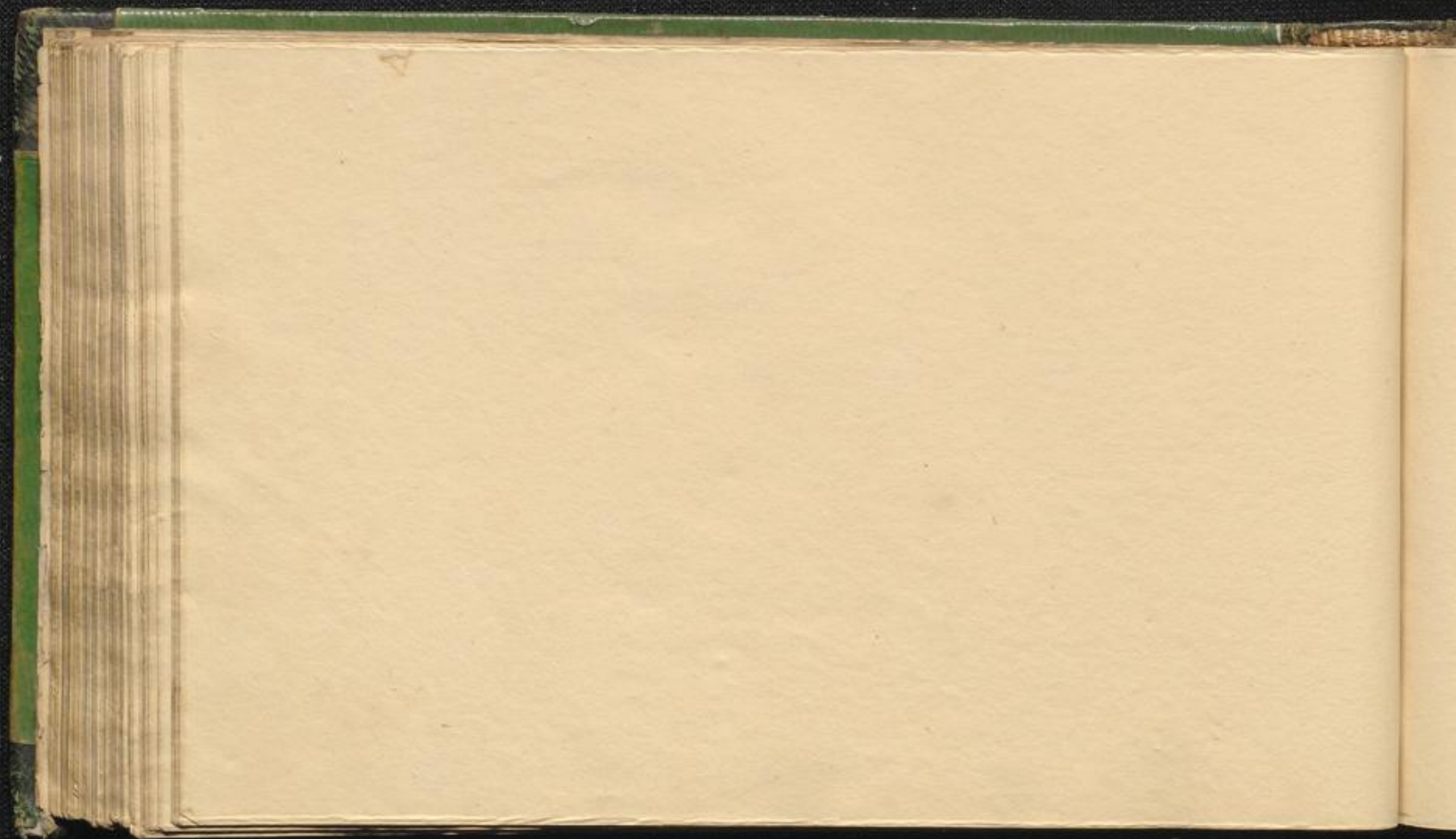


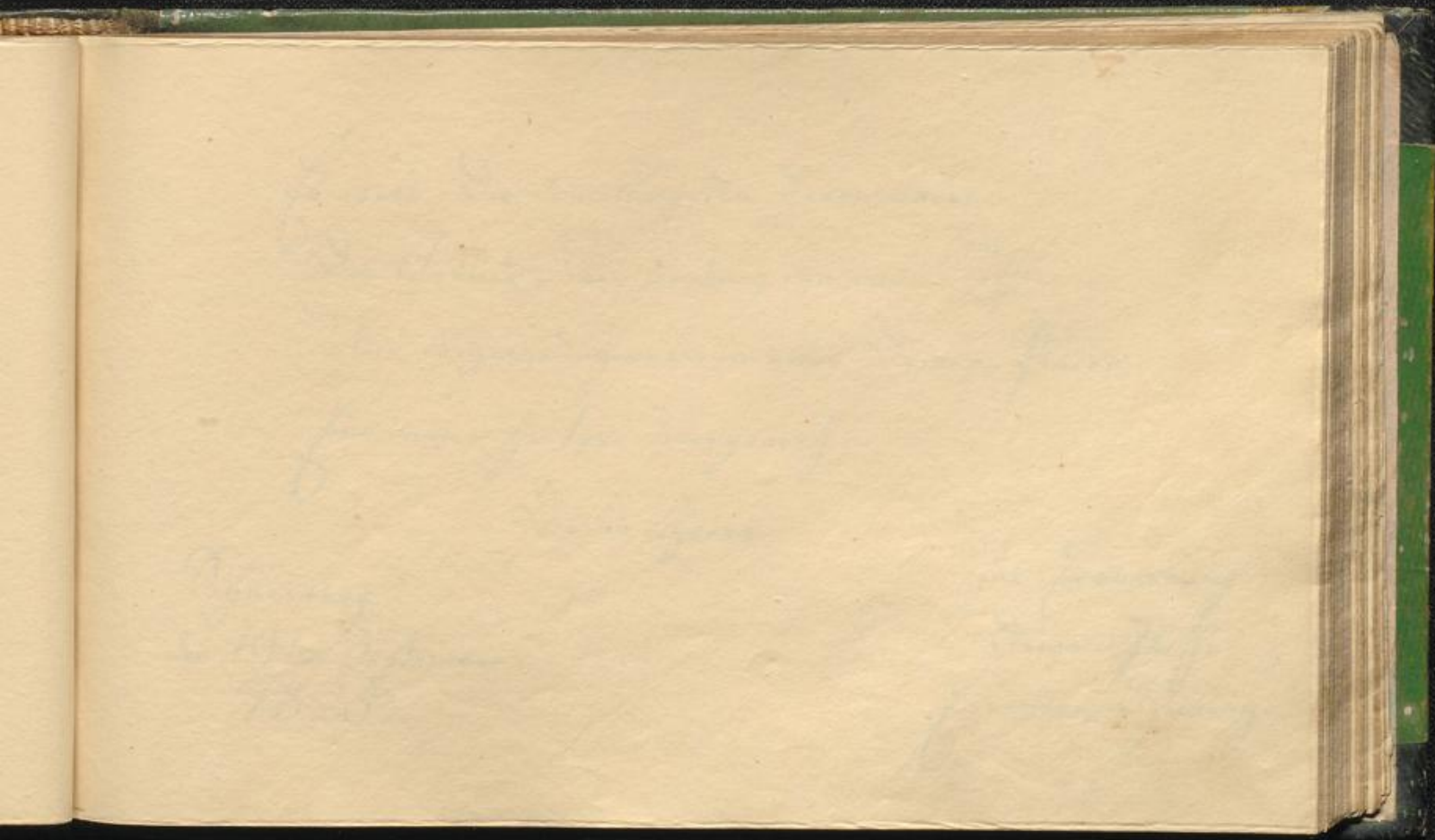


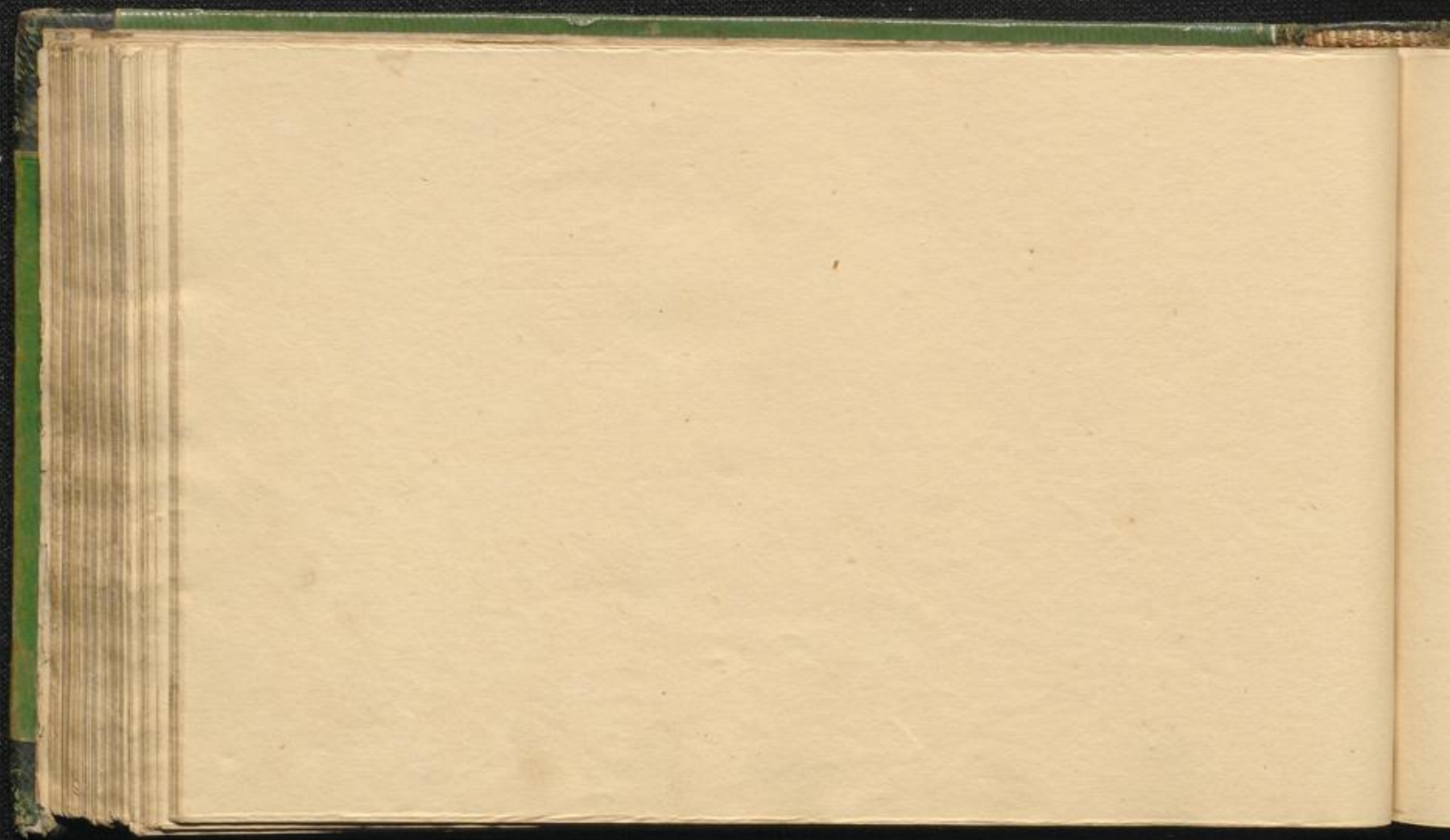












Leube die du längsten Lebensjahre,
Die Sonne. Mir verkürz ich ein Welt,
Und schielst dich aus allen Deinen Jahren,
Für immer guten Morgenroth.

Dein Freund

Deggendorf
den 19 ten Septembris
1825.

zur Erinnerung
Deiner Falsch
Leonora Hubrig.

Für die ...

Die ...

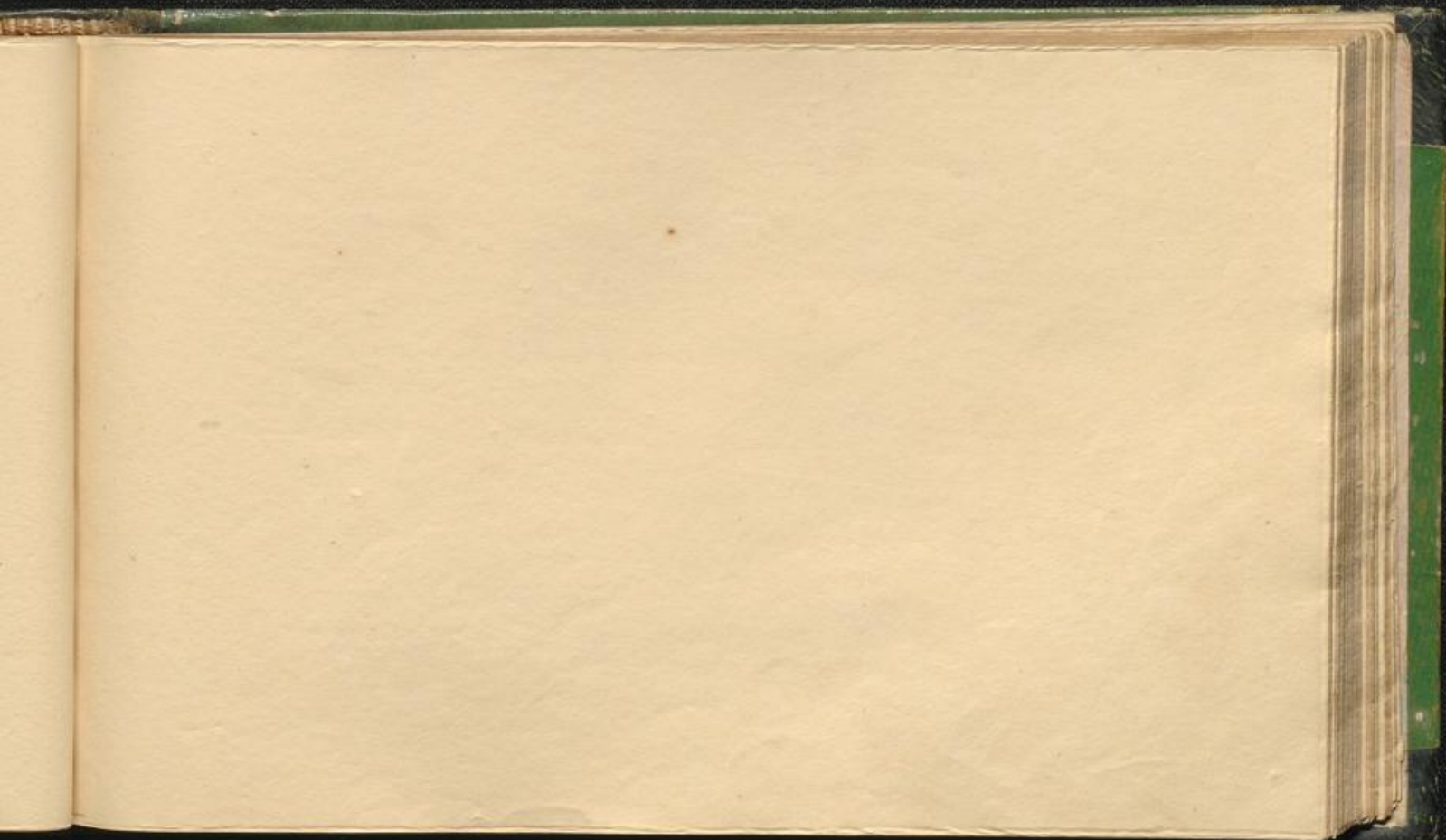
Die ...

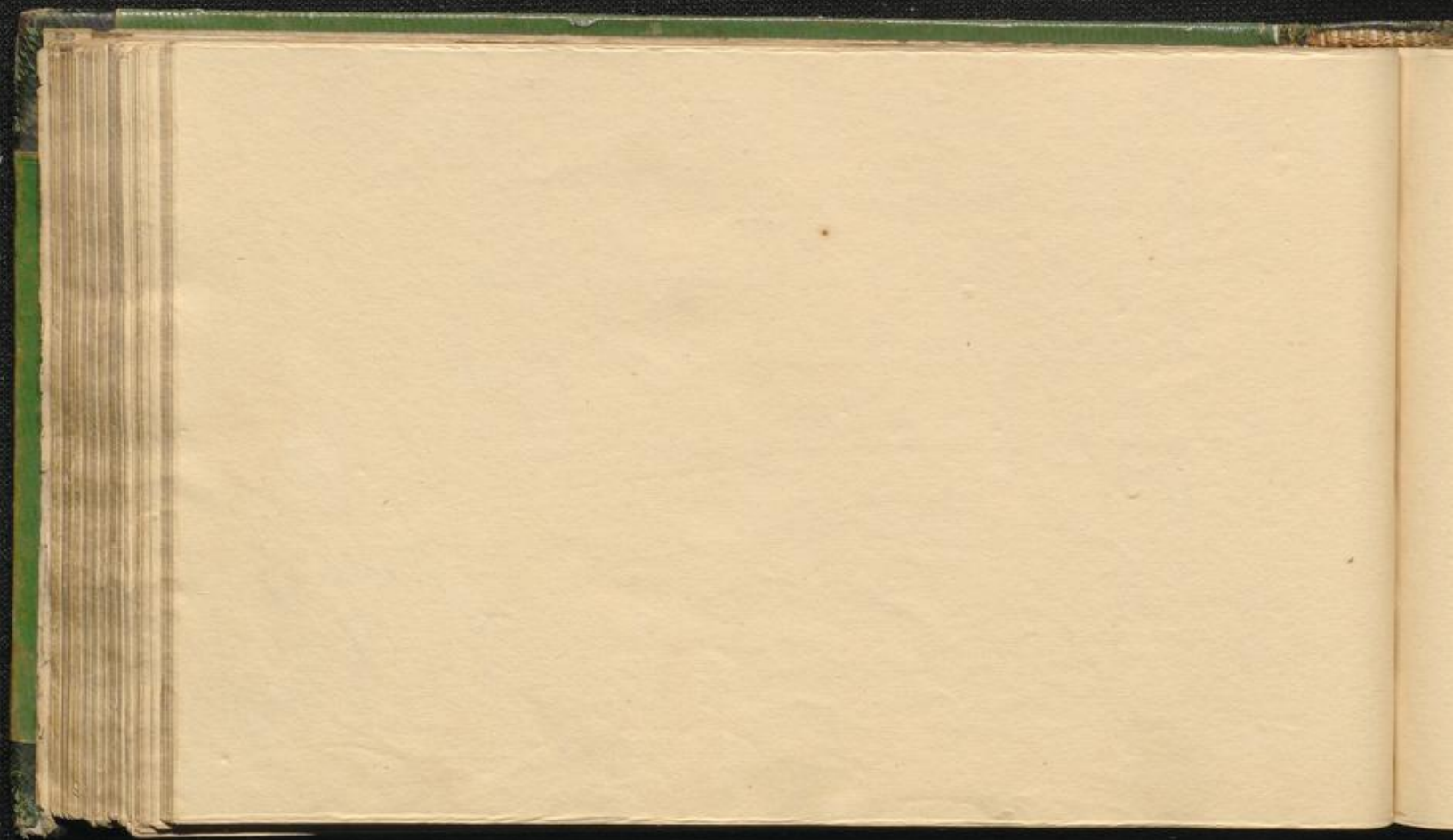
Die ...

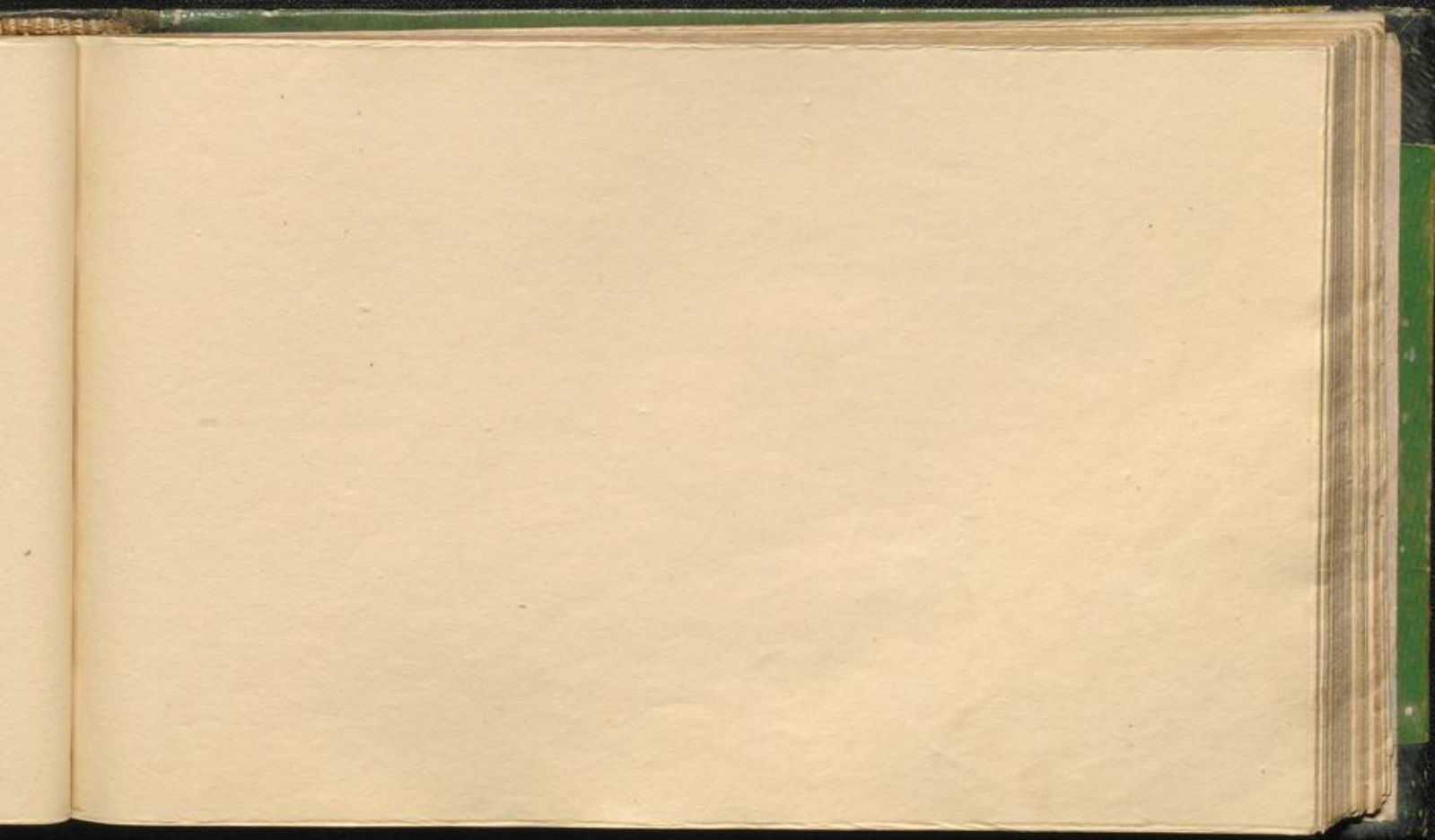
Die ...

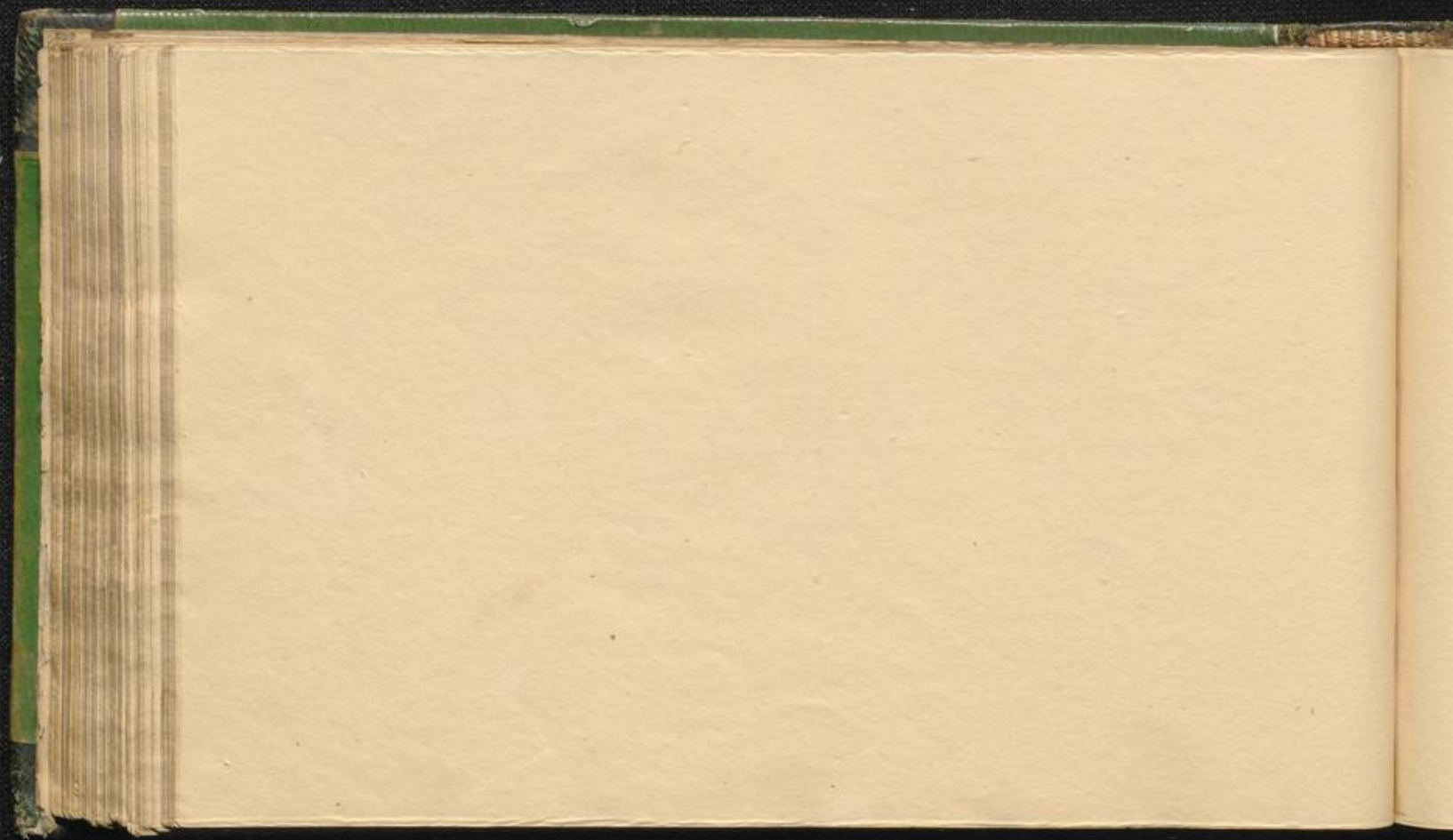
Die ...

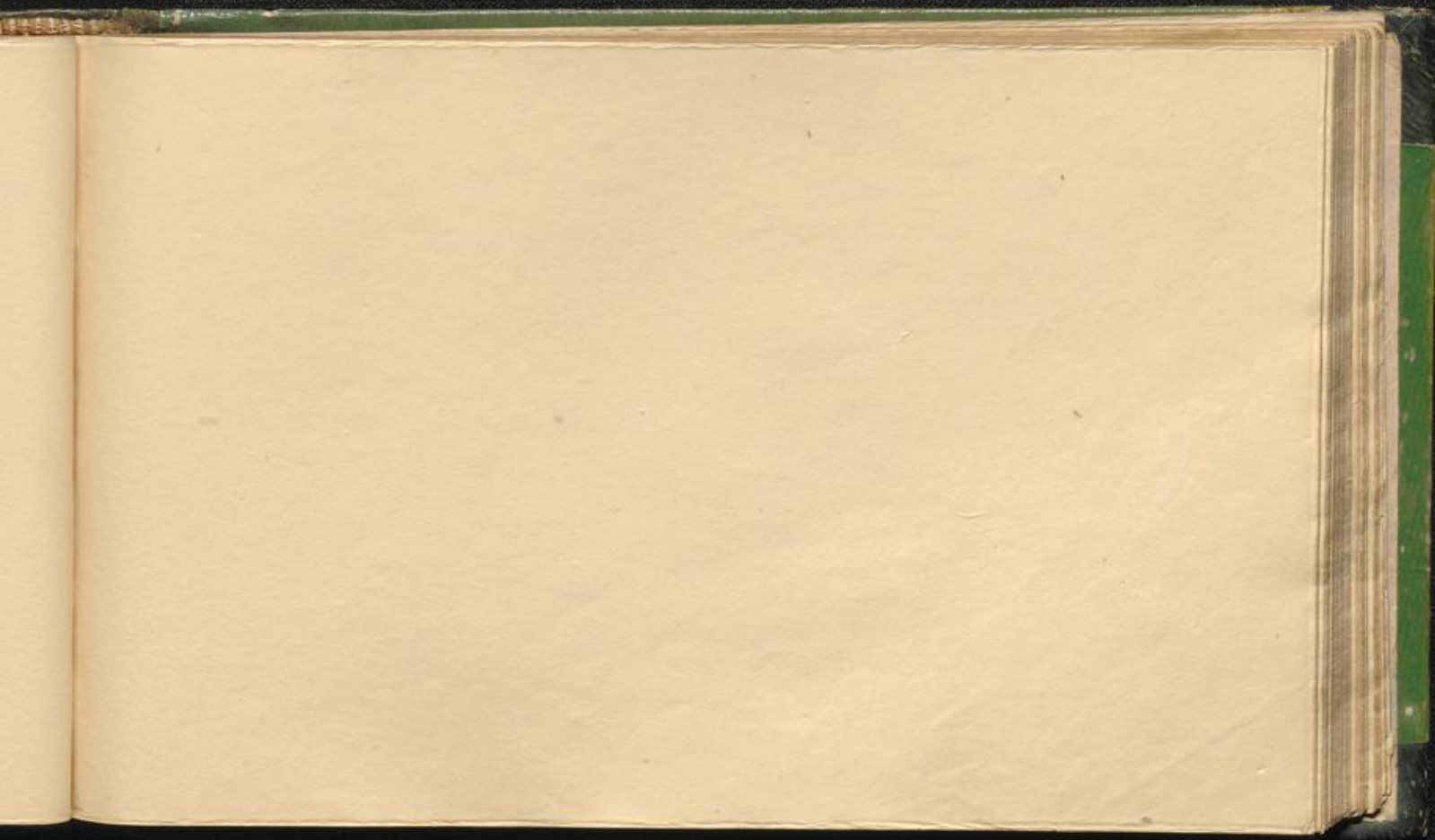
Die ...

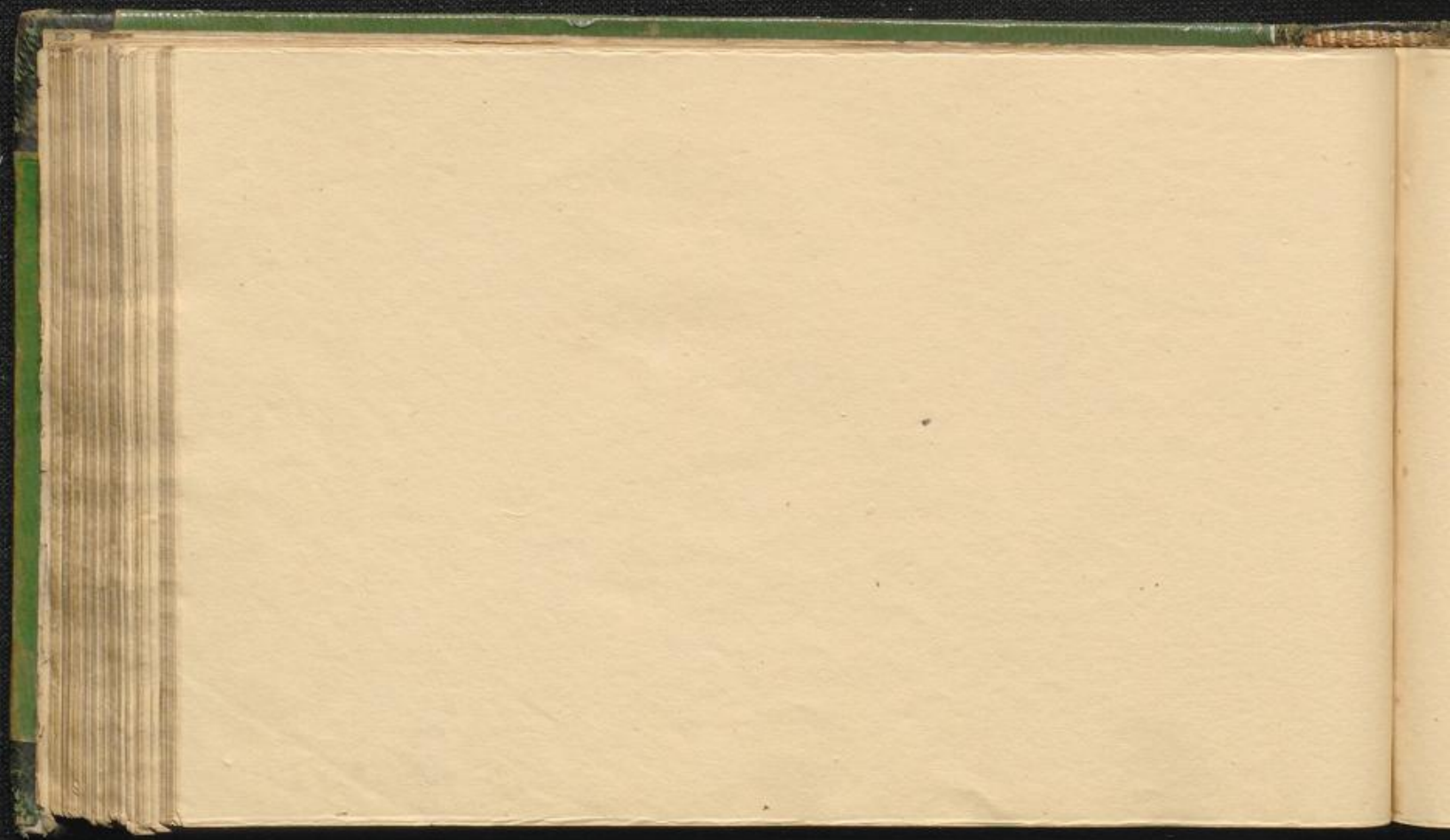


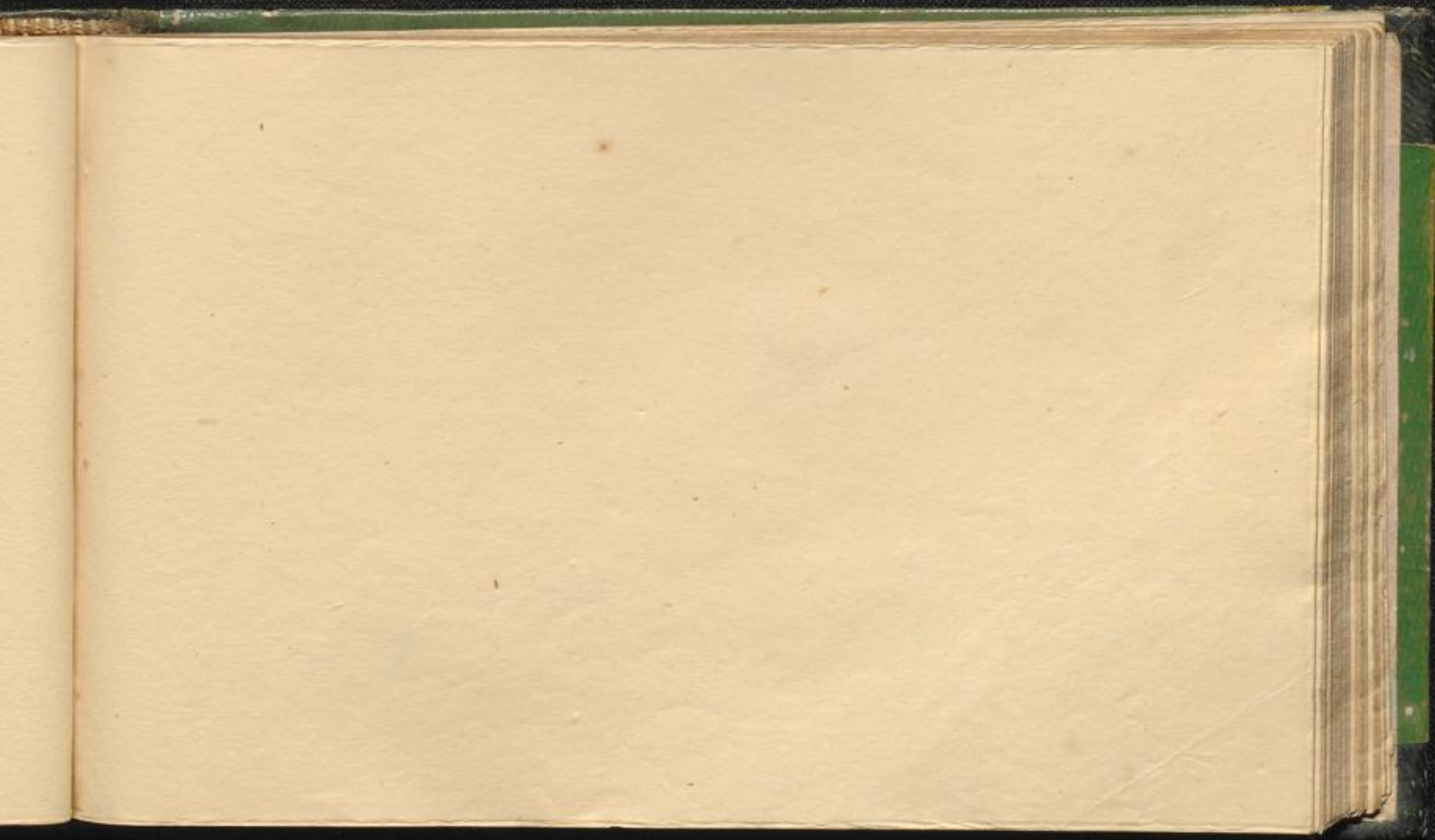


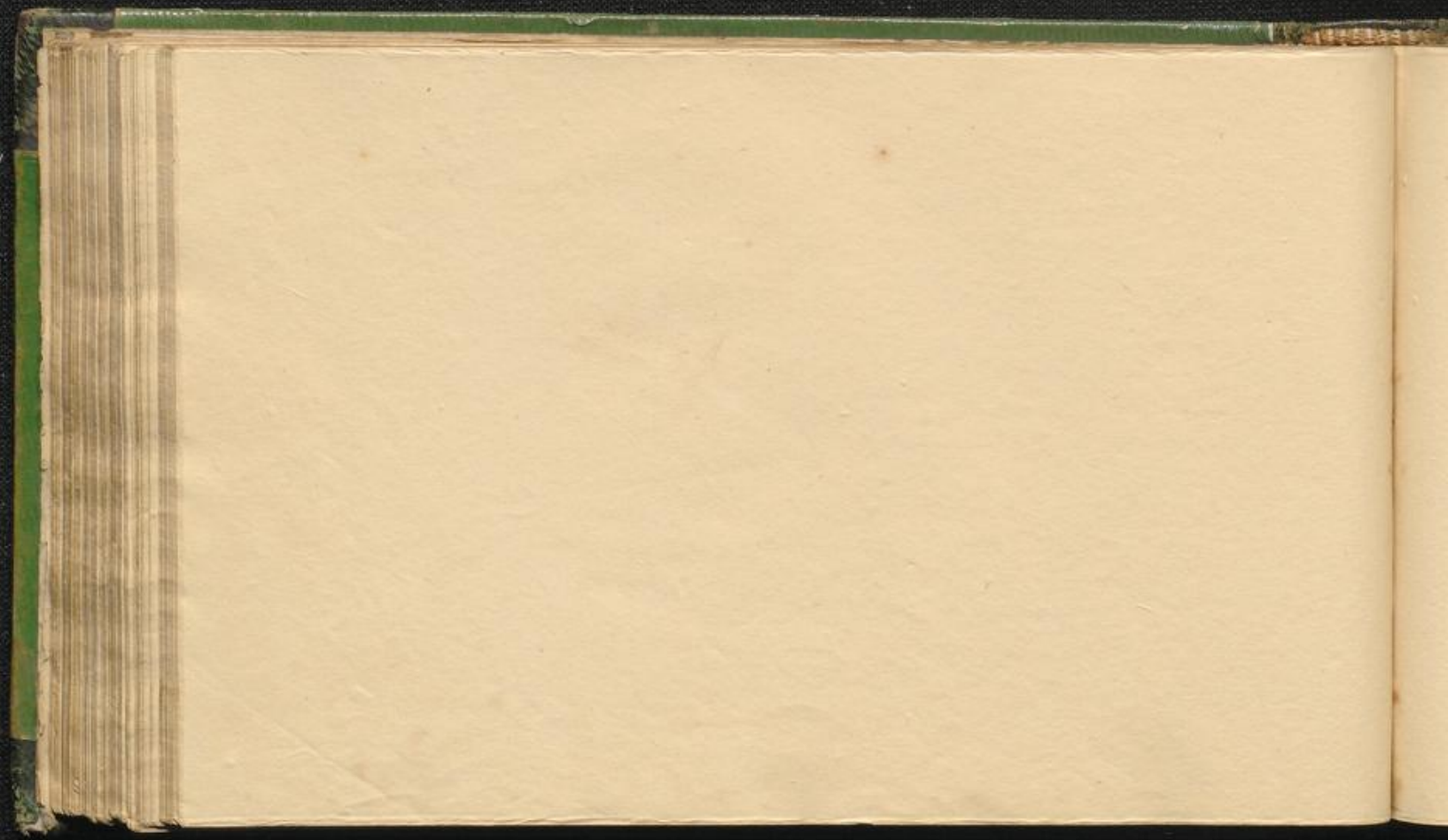












Collegium der Artisten
1757

et J. H. Meyer



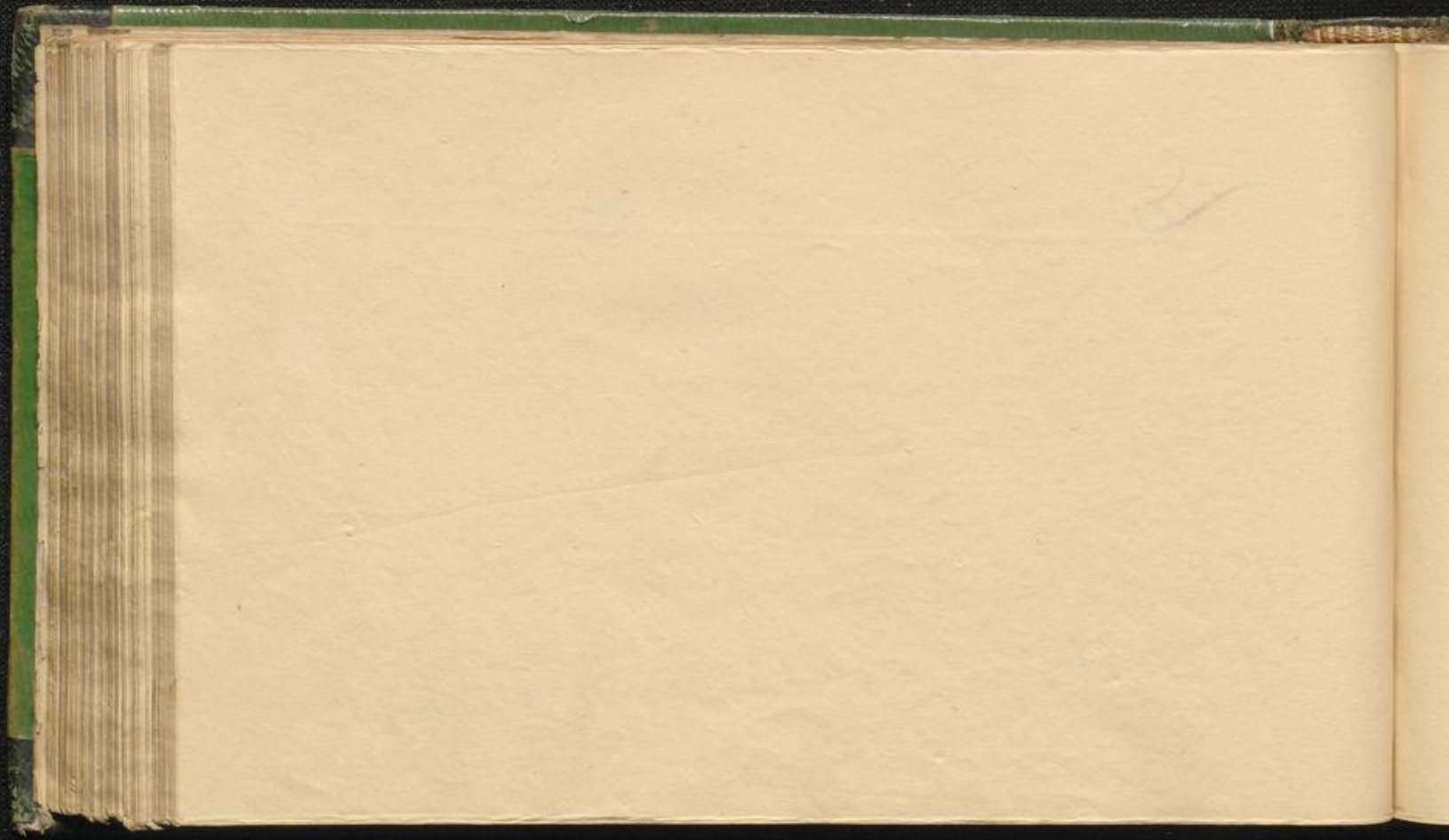
m

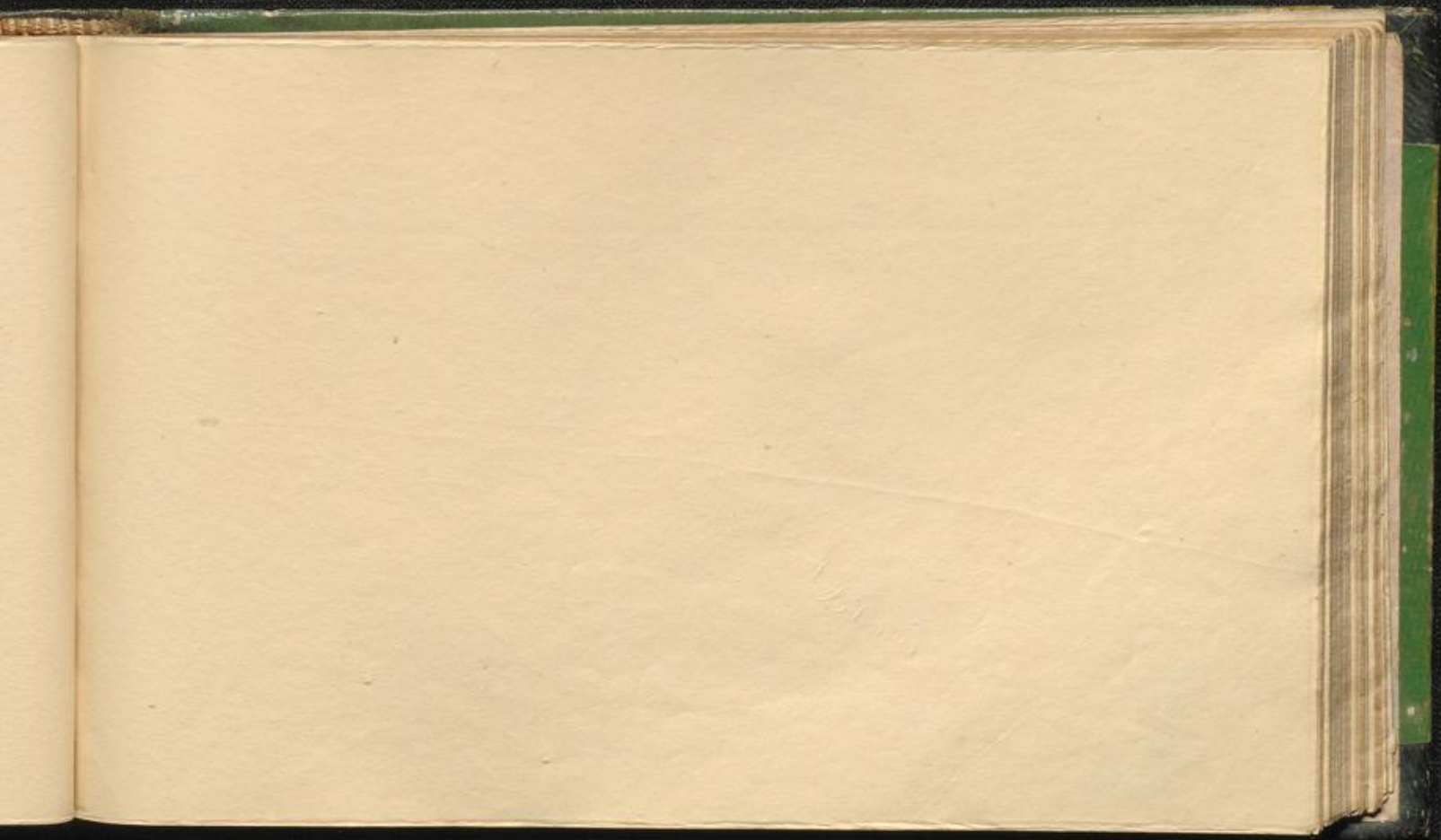
[Faint, illegible handwritten text]

[Faint, illegible handwritten text]

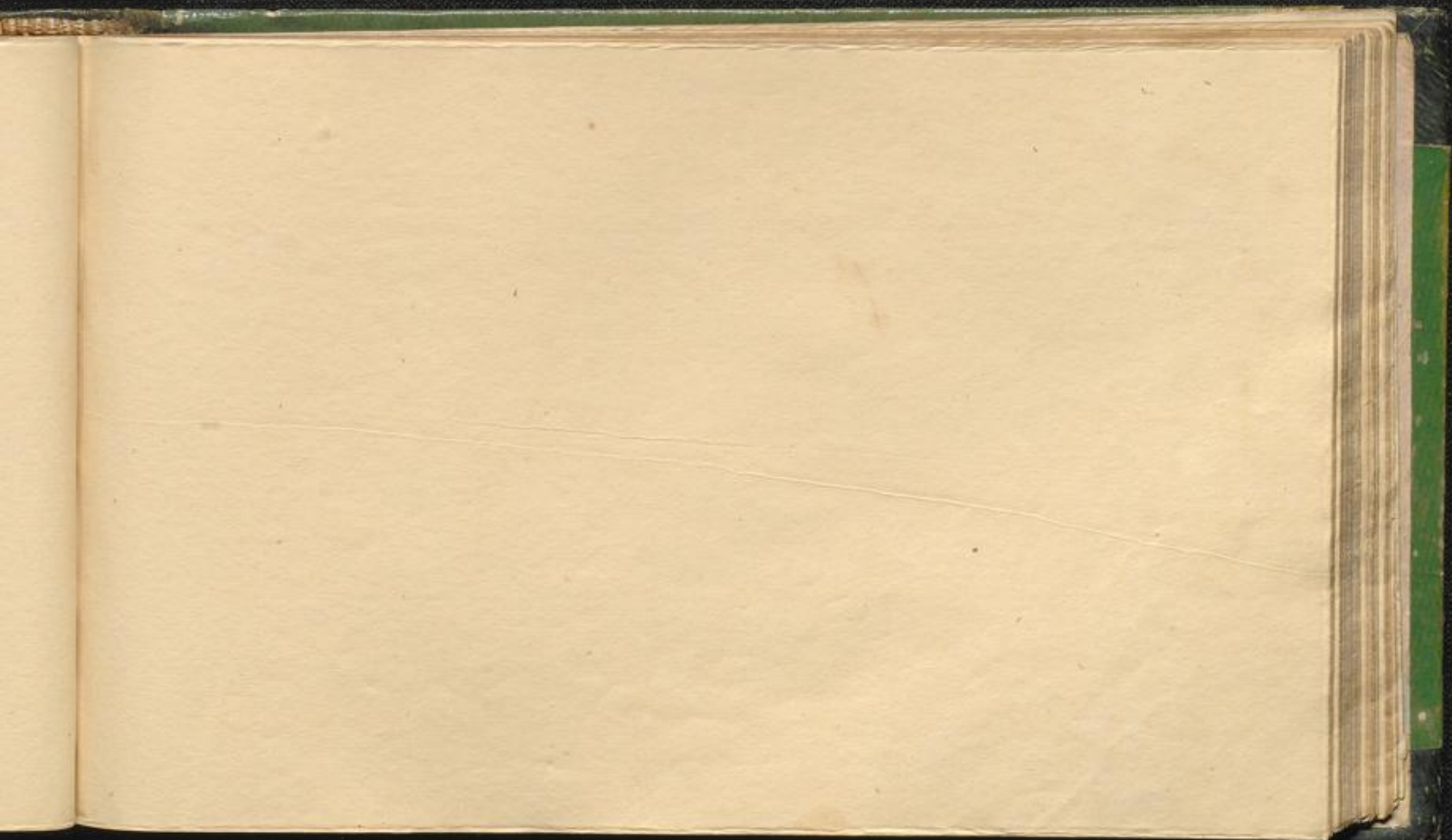
[Faint, illegible handwritten text]

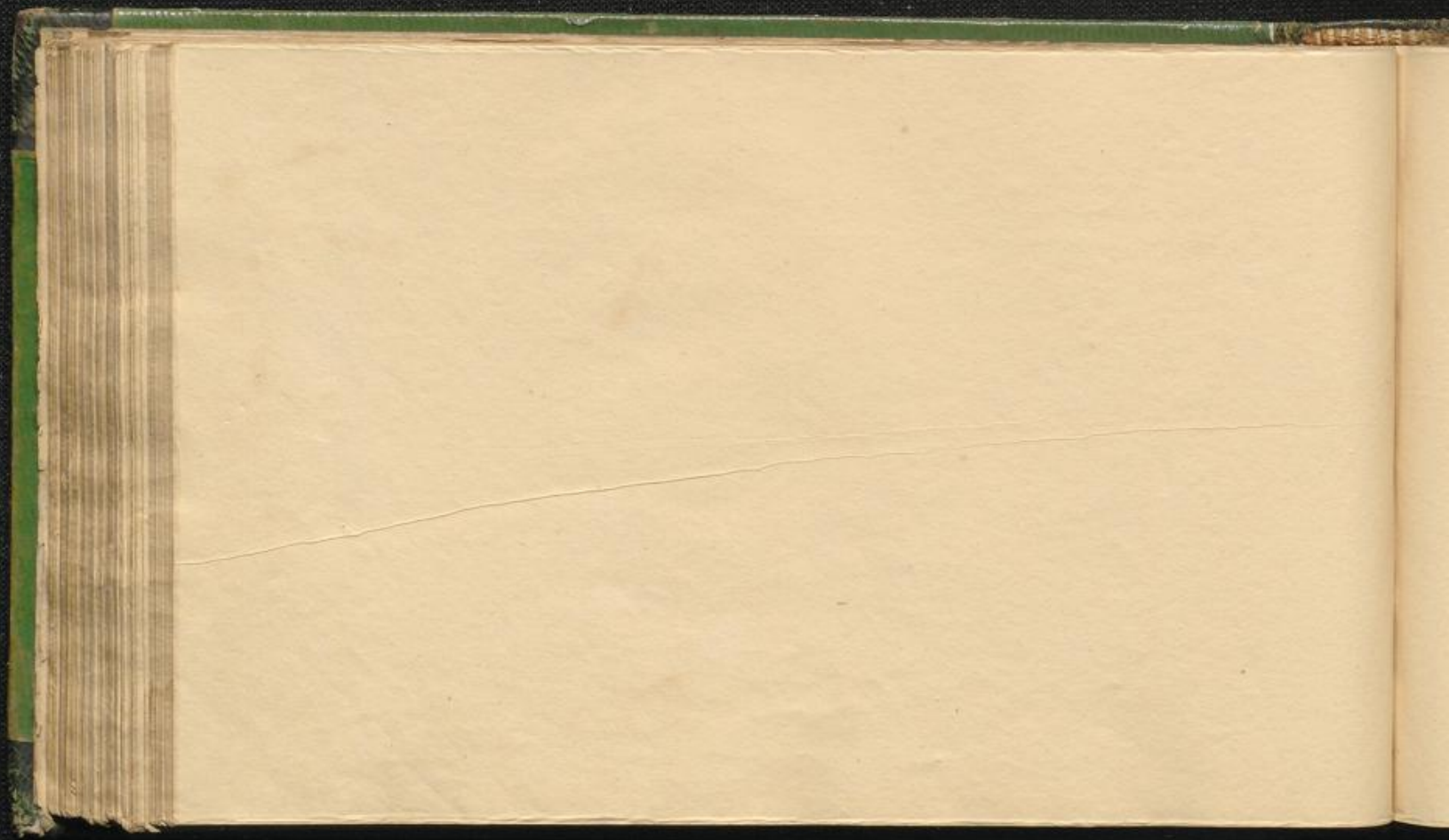
2

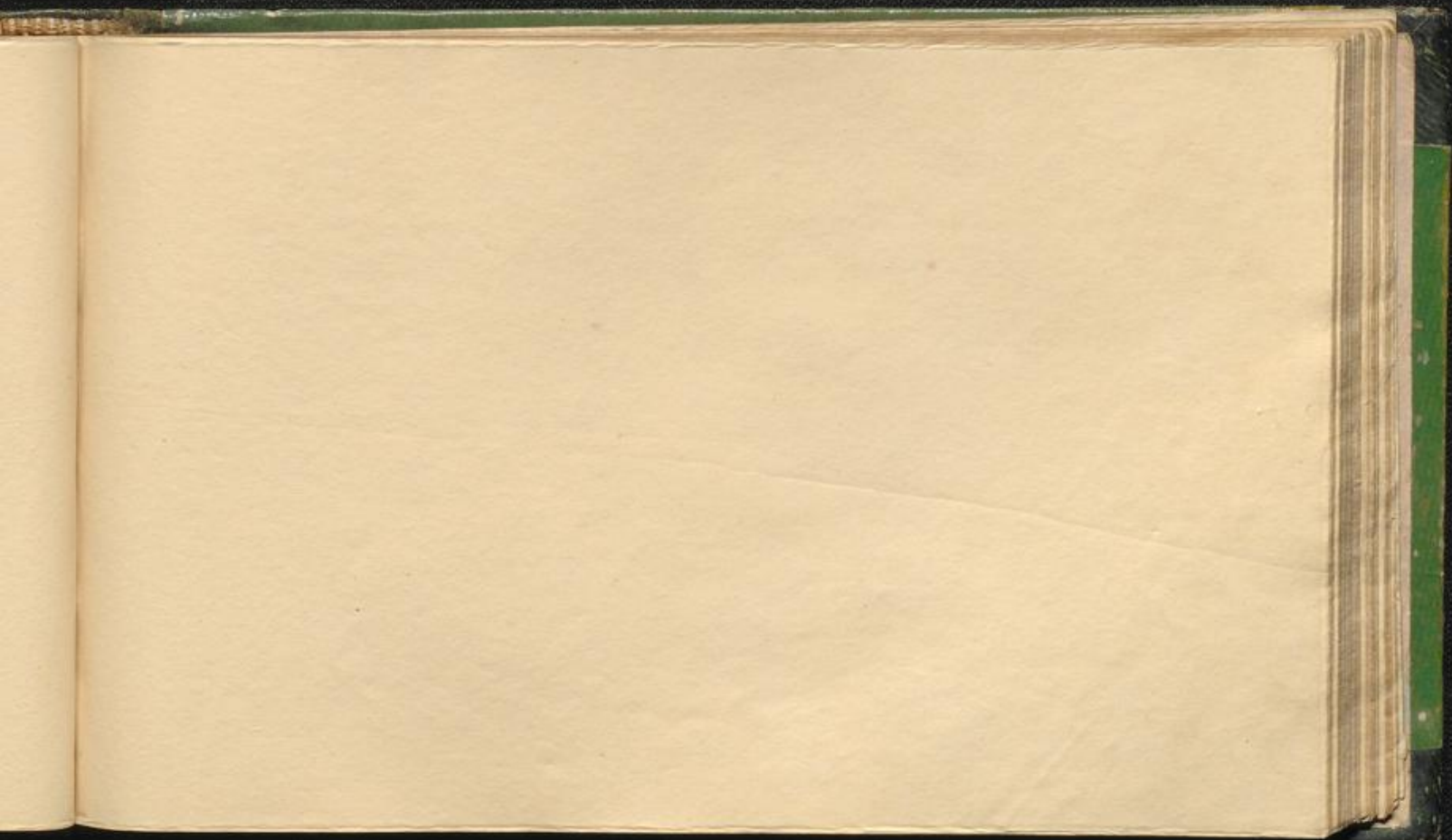




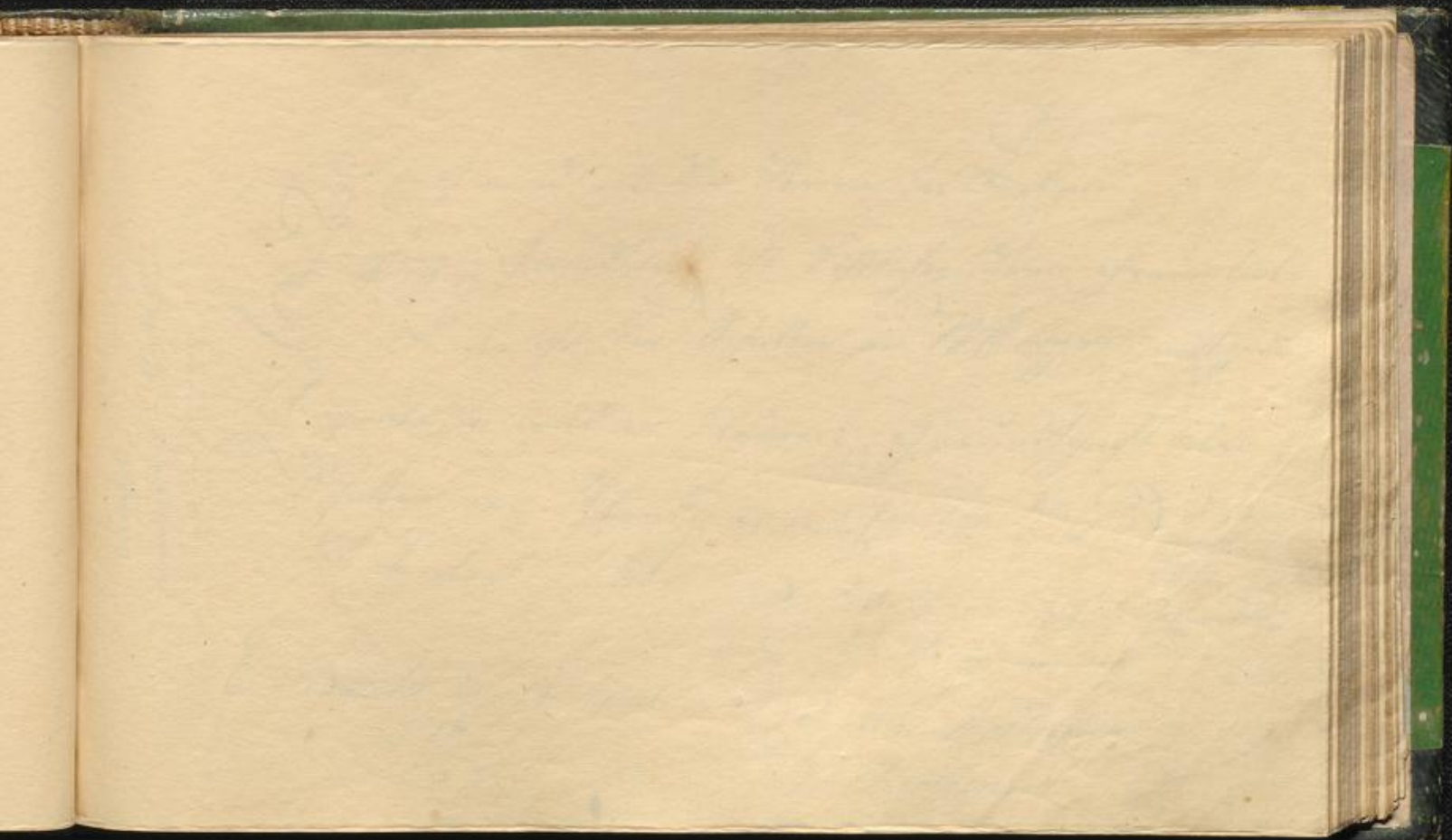














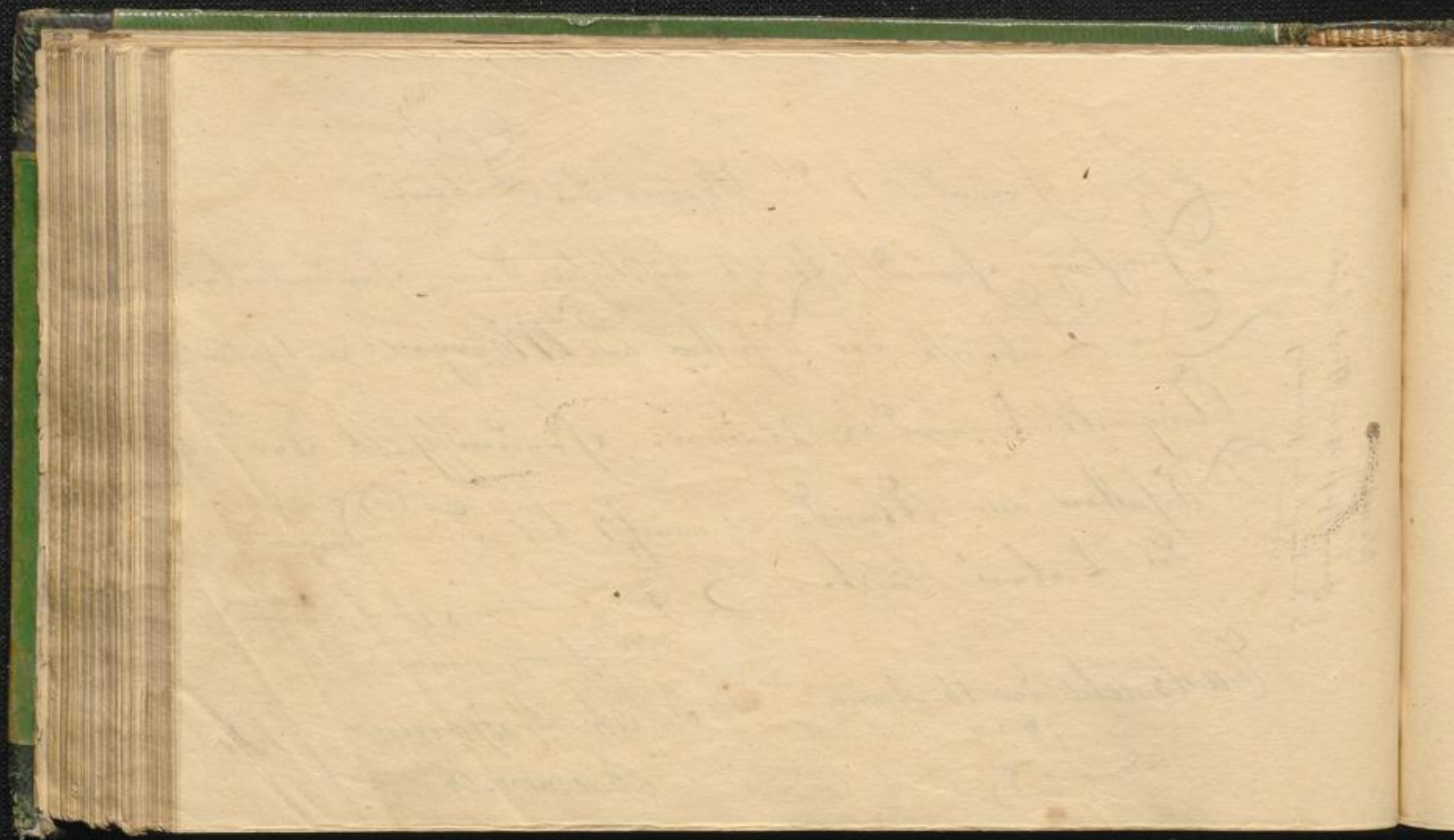
Simbel

Stempel
Stempel des
Stempel des

Die Jugend ist die Krone des Lebens.
Jugend, Jugend ist die Krone, die die Jugend krönt.
Die Liebe ist die Erfüllung der Jugend: mit jedem
Augenblick in der Jugend; Jugend ist aber
Erfüllung der Jugend: sie weiß bei der Jugend
des Lebens nicht.

Carlsruhe. den 16. April
1827

Die Jugend ist die Krone
des Lebens nicht.
J. Ch. Heise
Bremser



Lieber Freund ich bin kein Mann!

Du mit Complements kann,

So mich allem Gute, du bewirkt,

Wird ich je wieder mehr ich's nicht,

Leid ich dir alle Lieder, dich nicht.

Auf mich erduldet Gerecht,

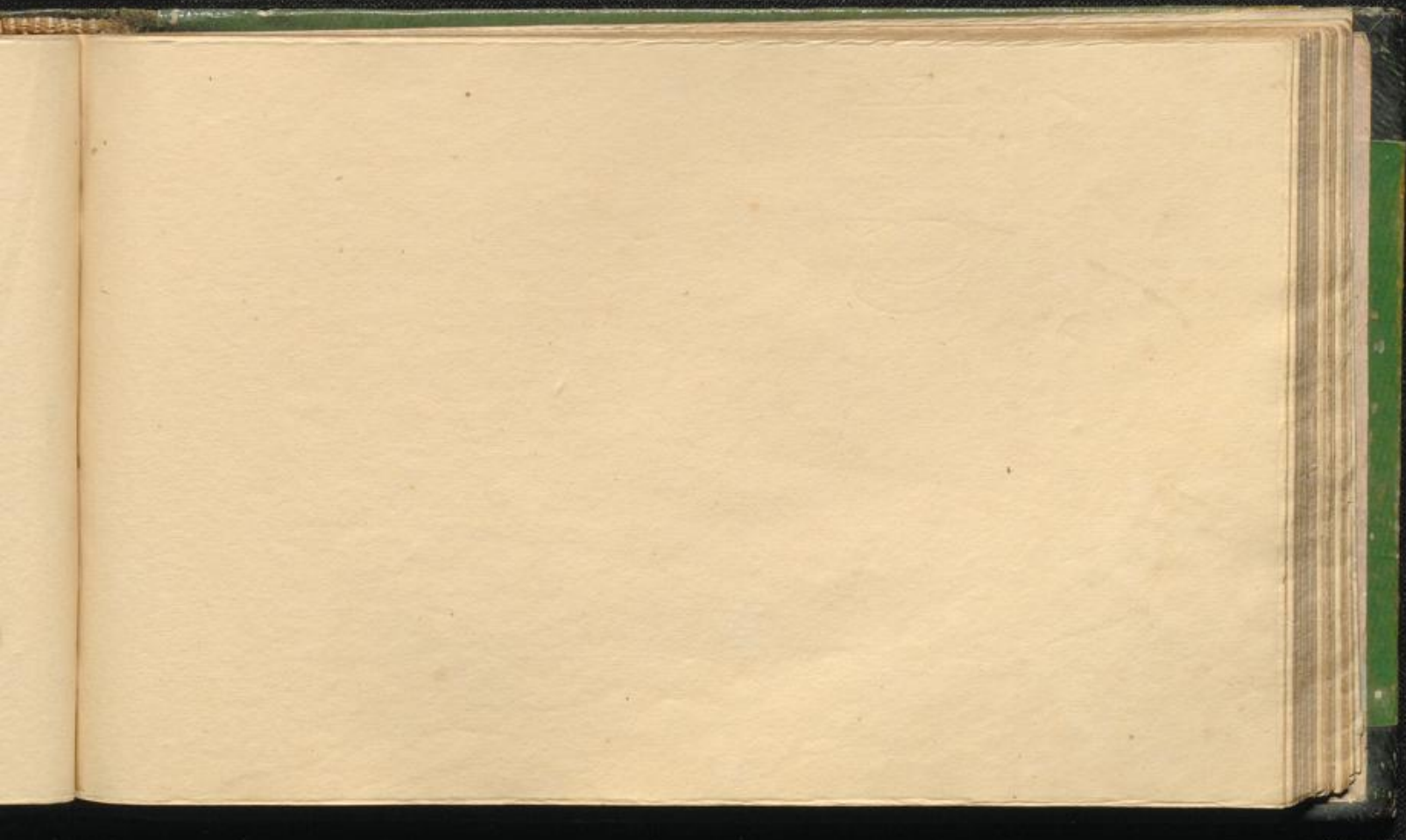
Mut mir die überlassen die's Gerecht,

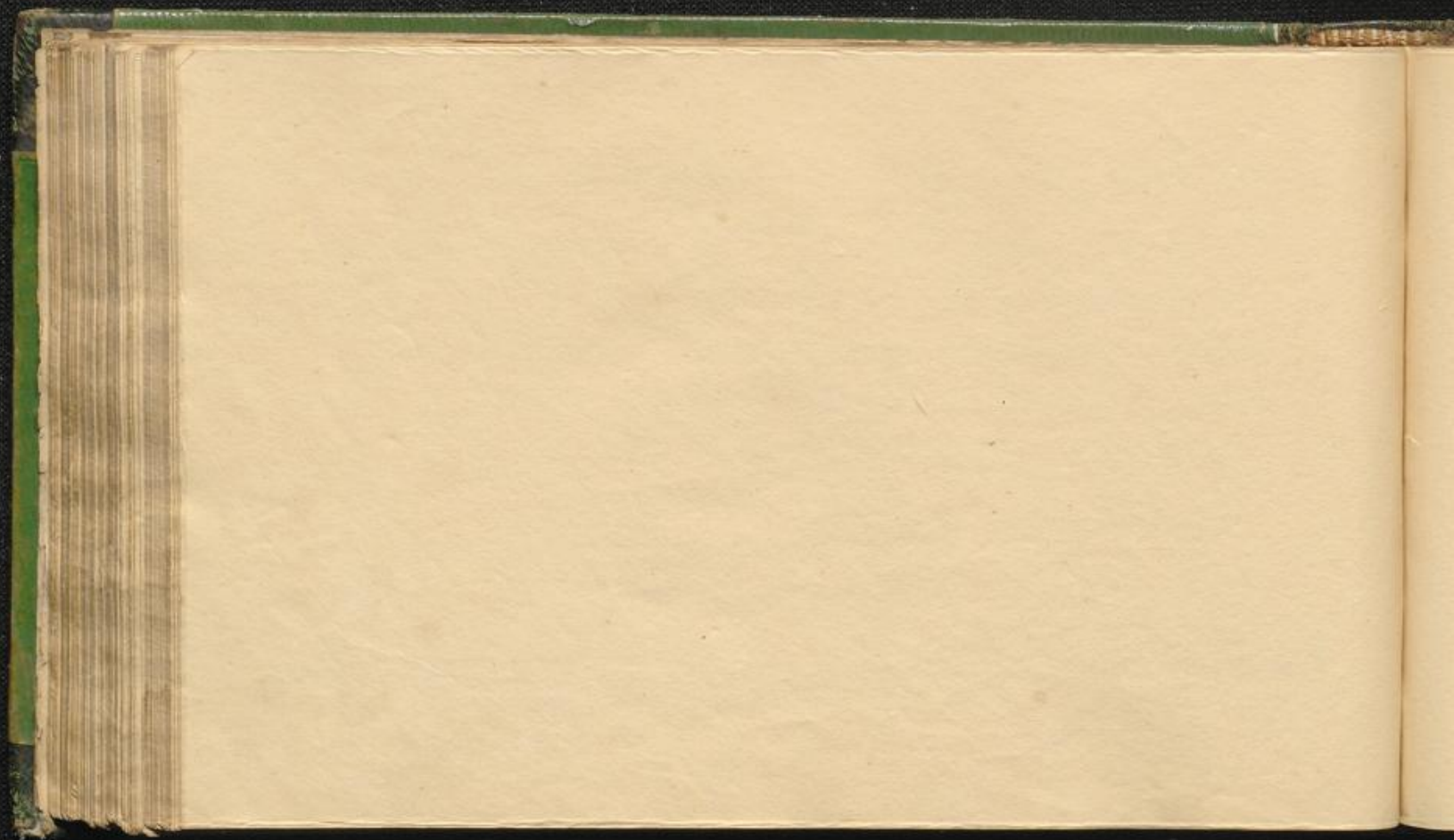
So vergess die ich die Lieder nicht. Du ich mich immer

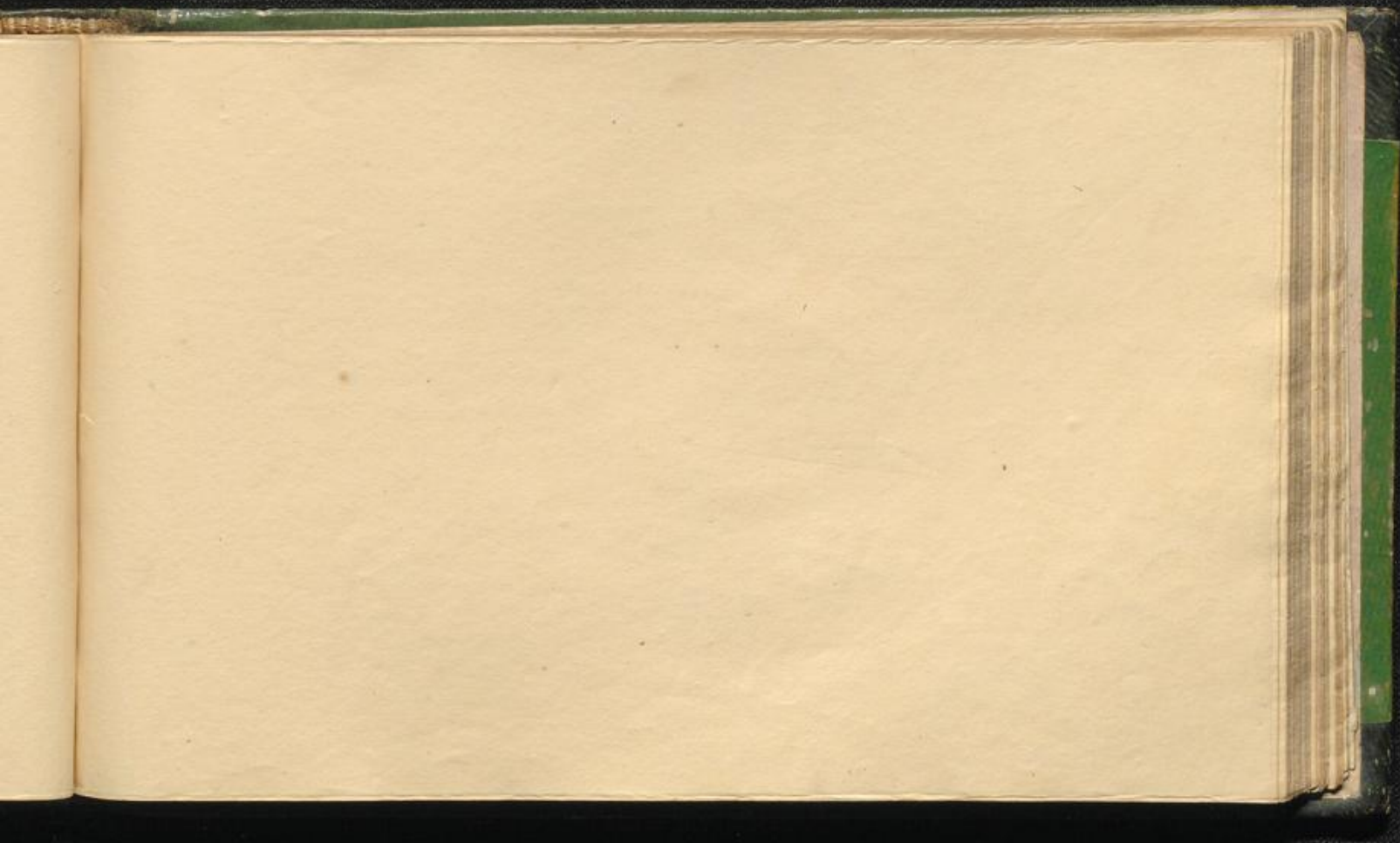
Carlsruhe den 16^{ten} April 1827.

Ch: St. Bay.
Coltzen.

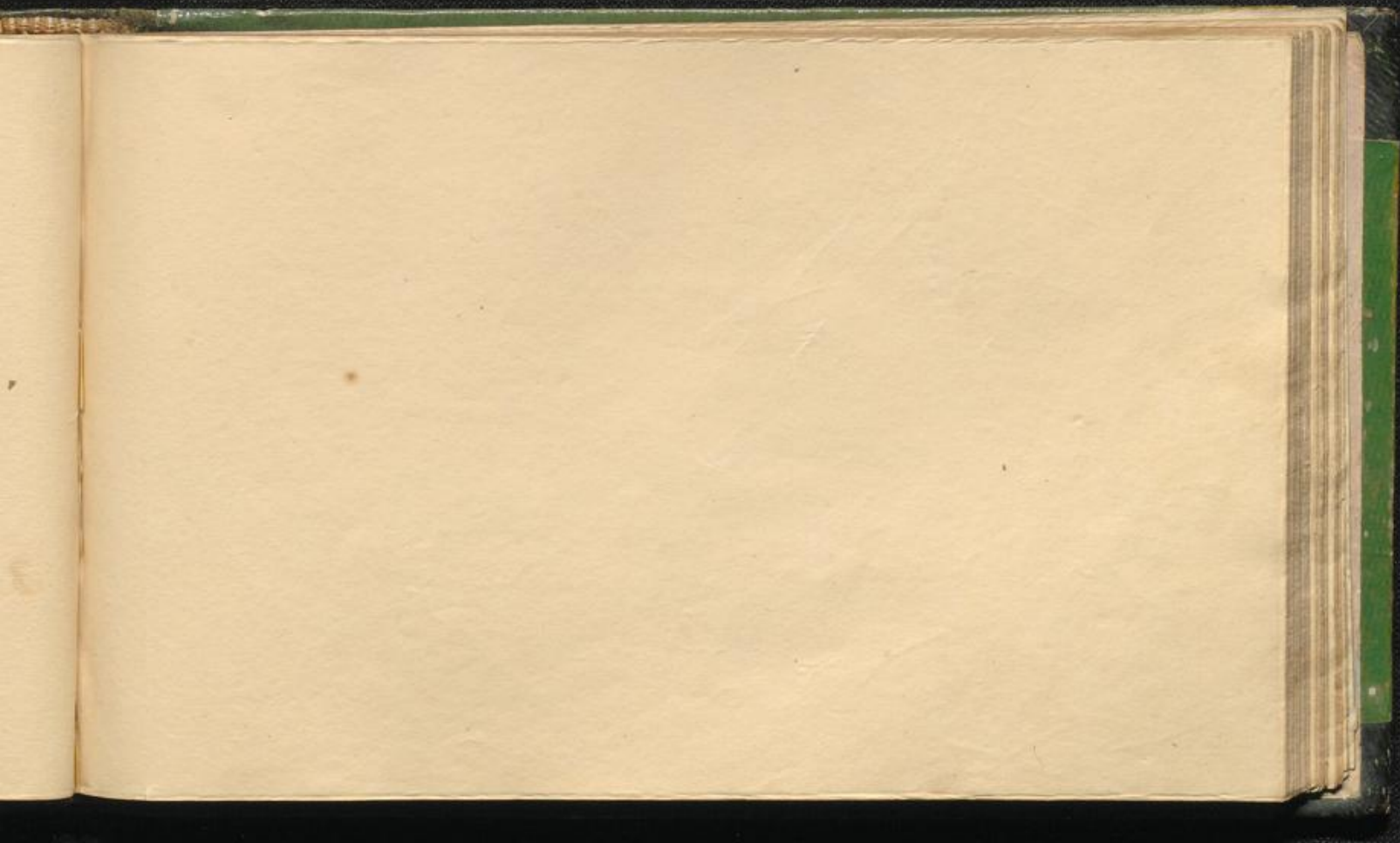
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



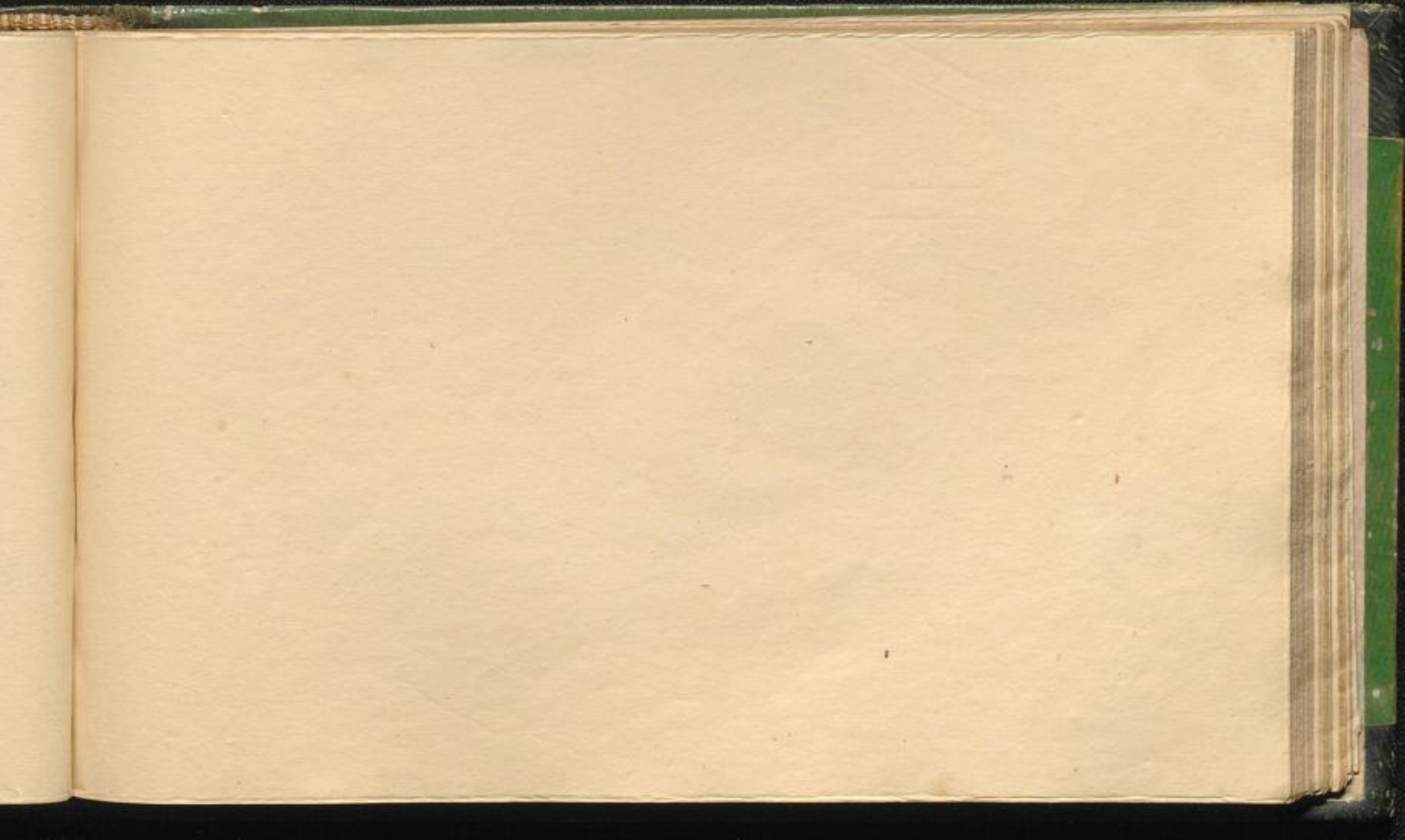




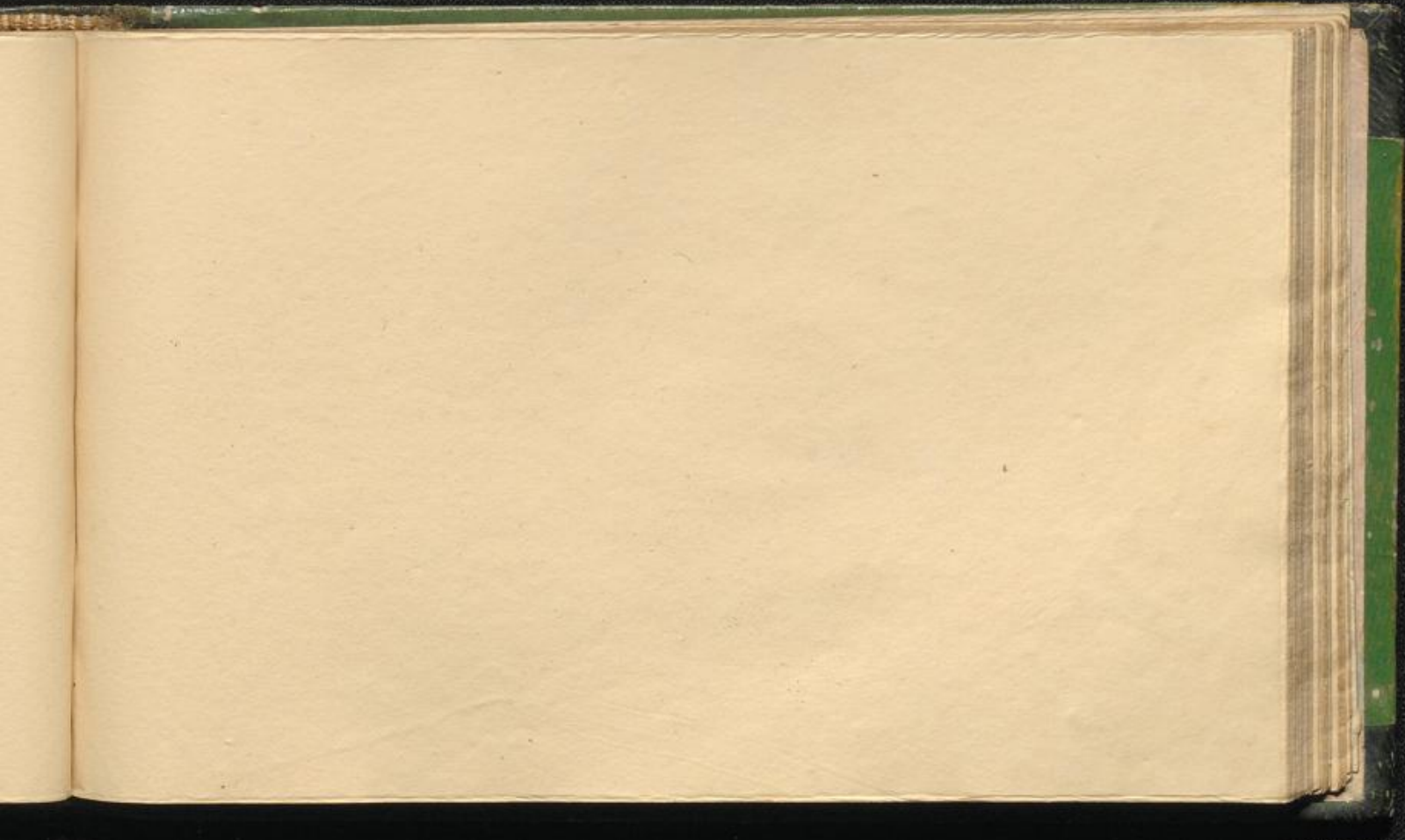


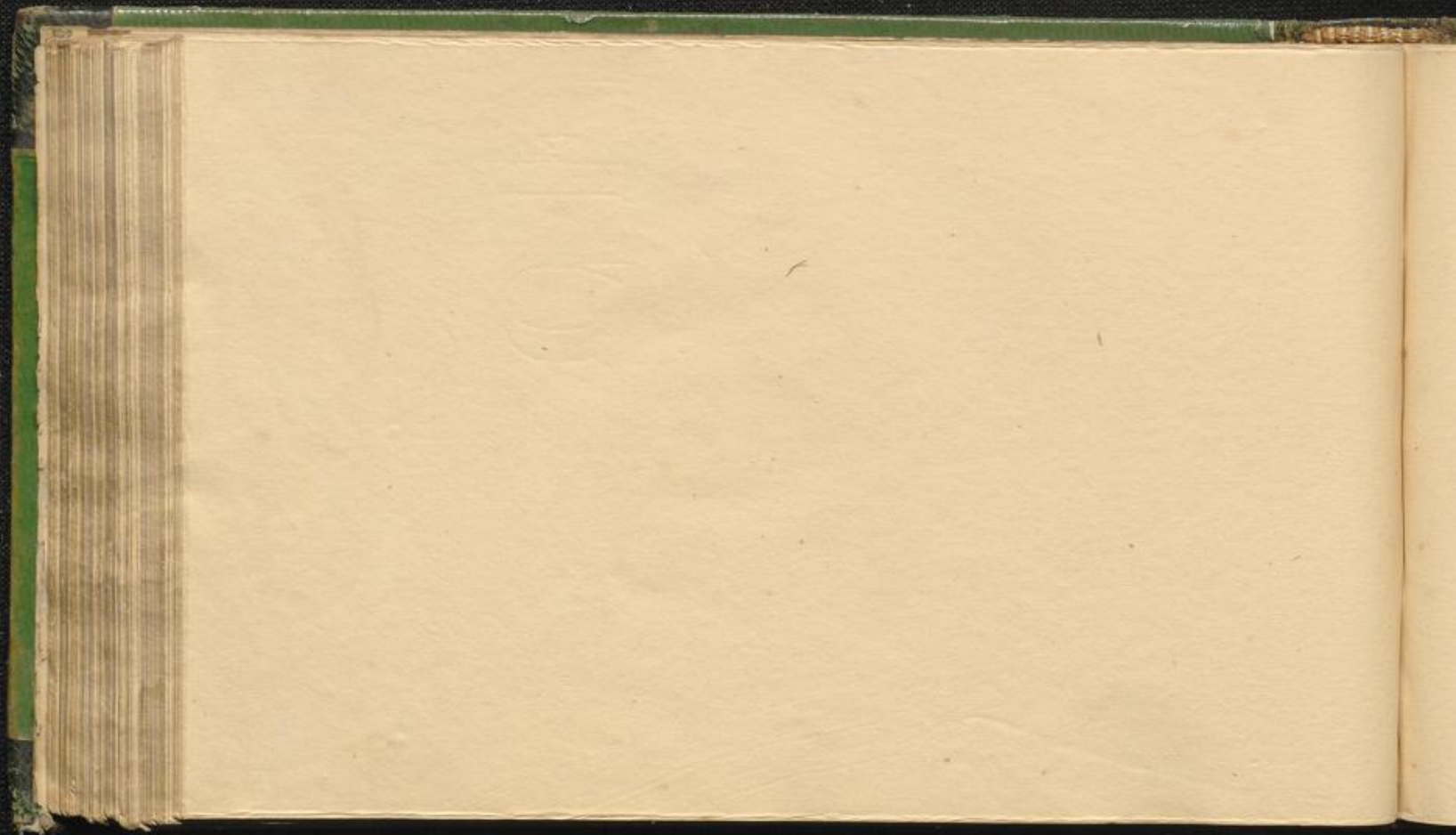


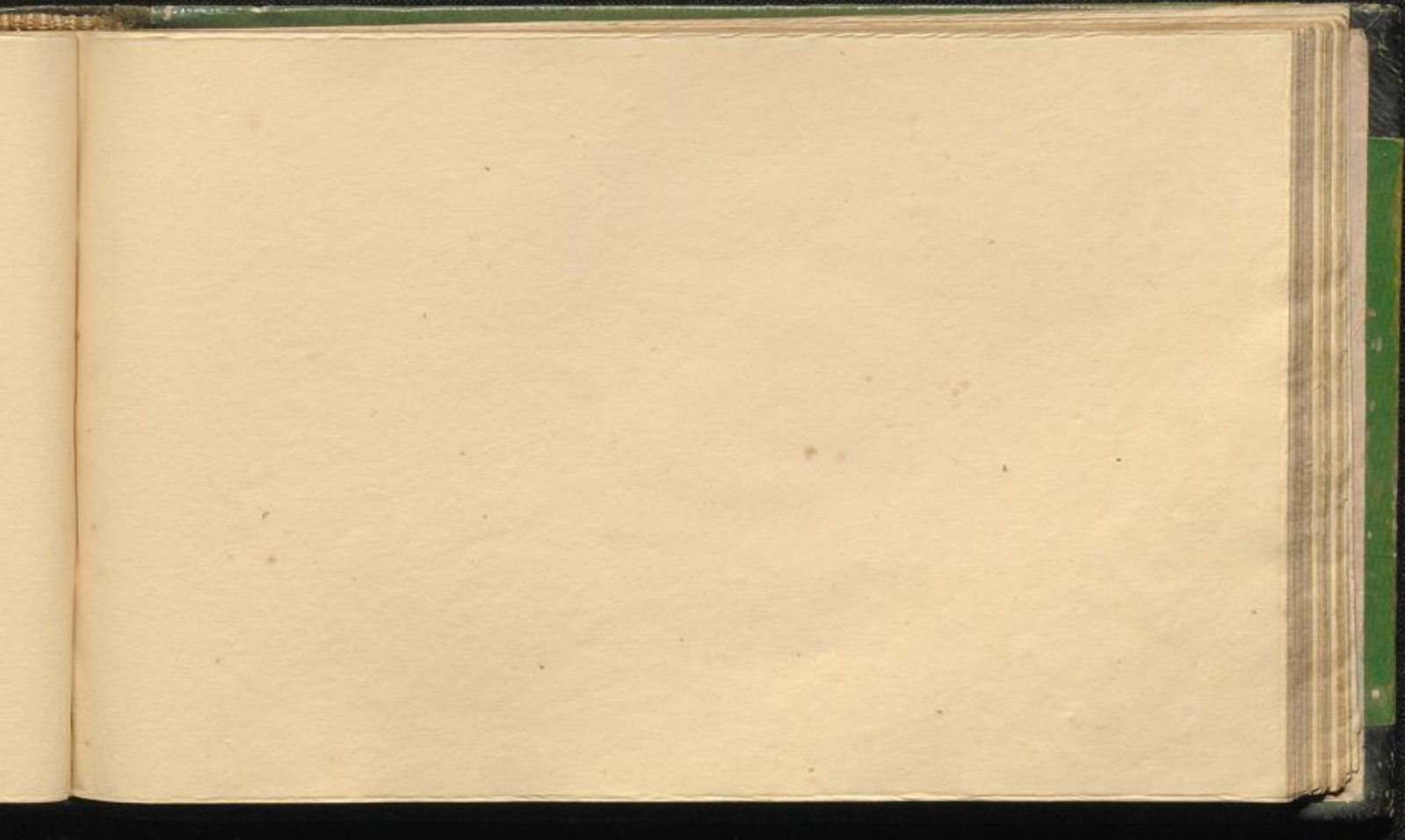


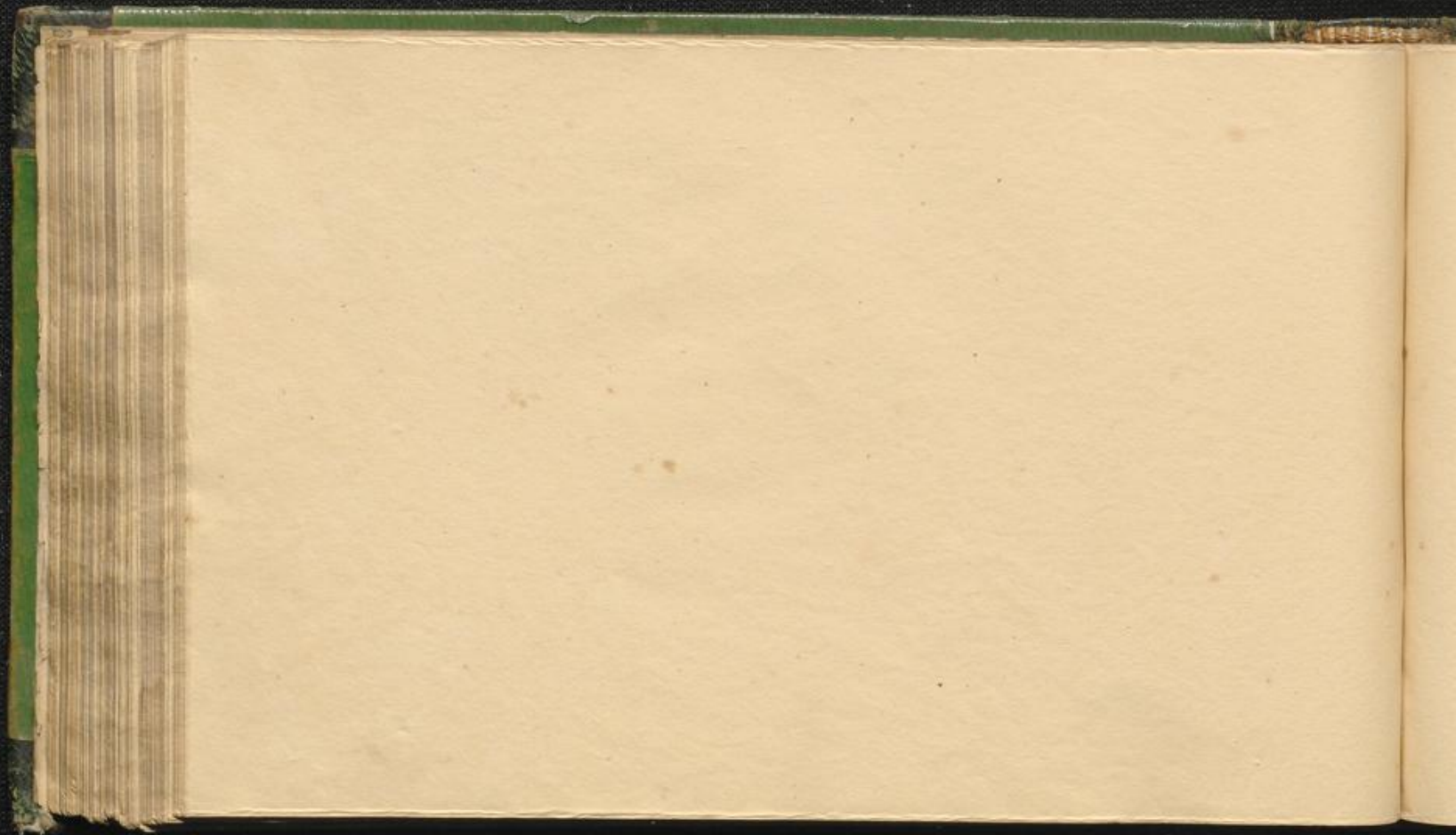


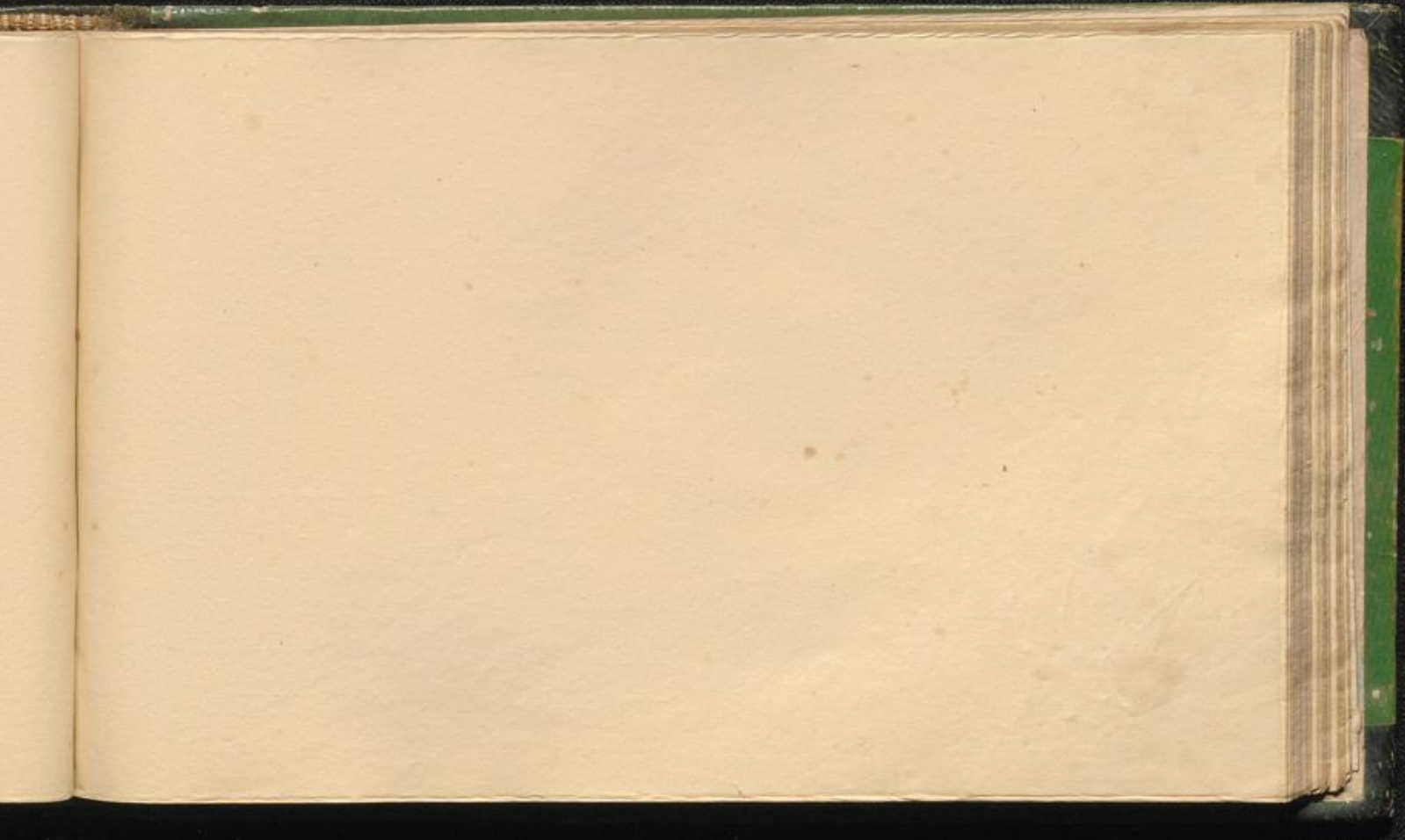


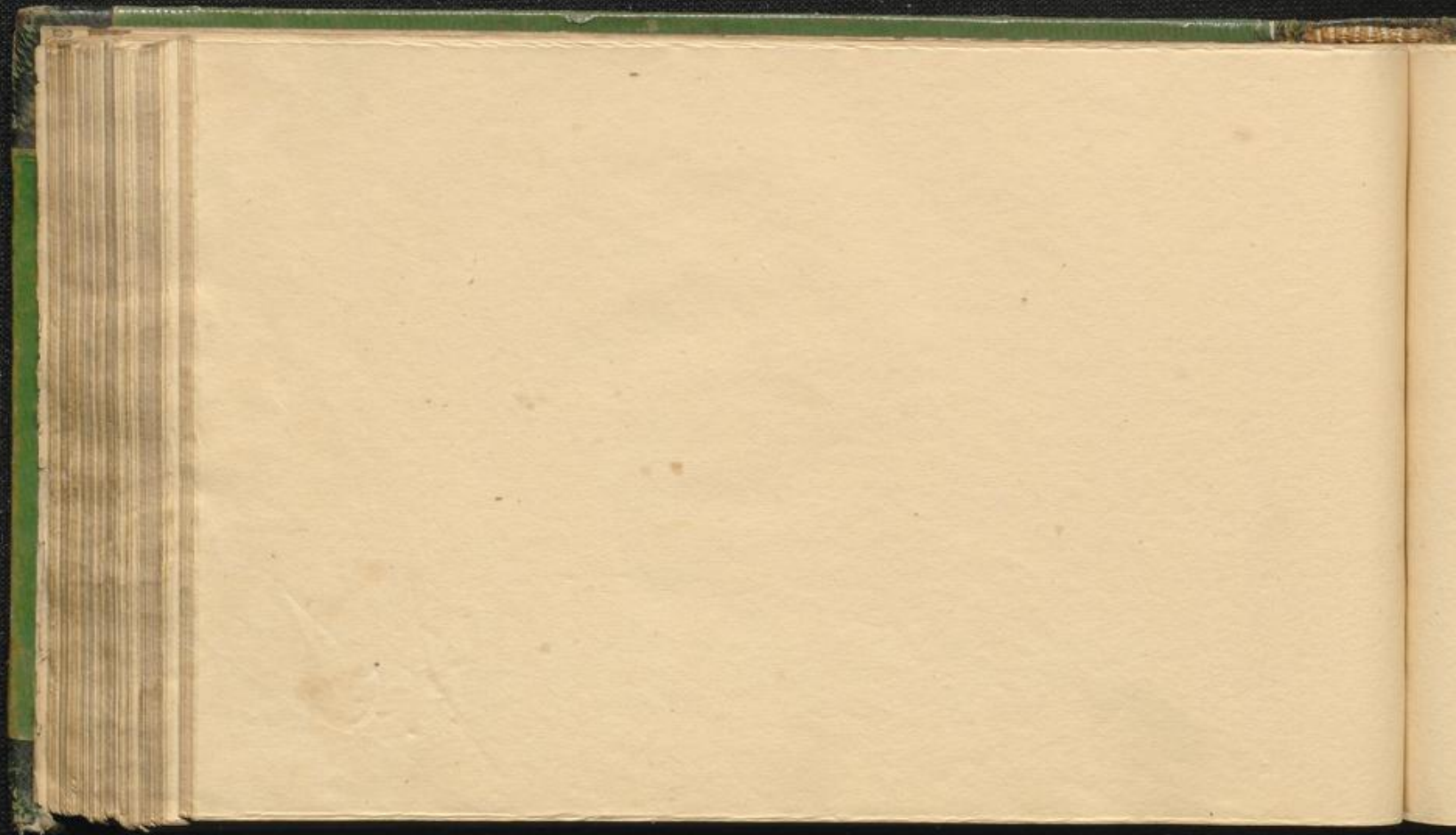


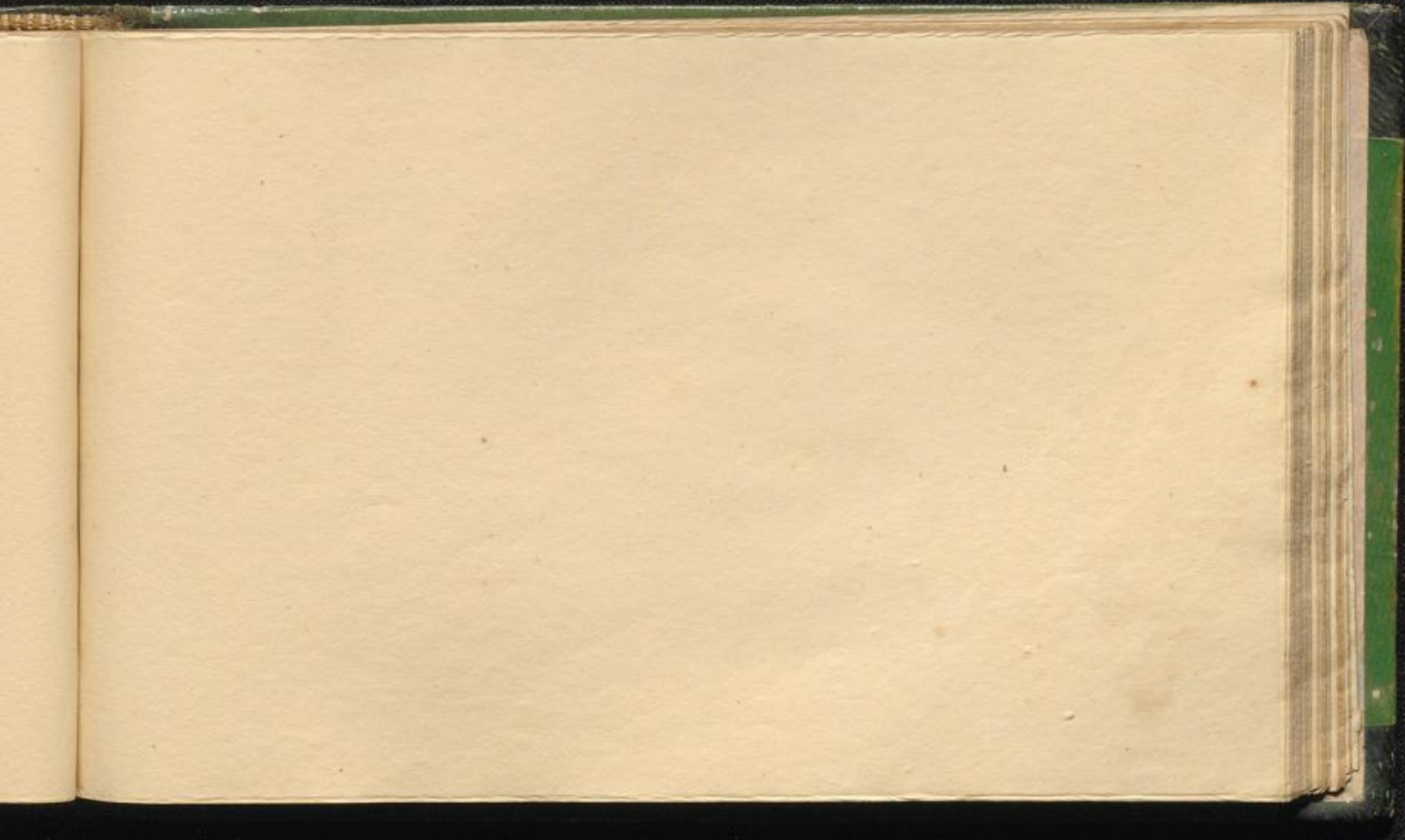


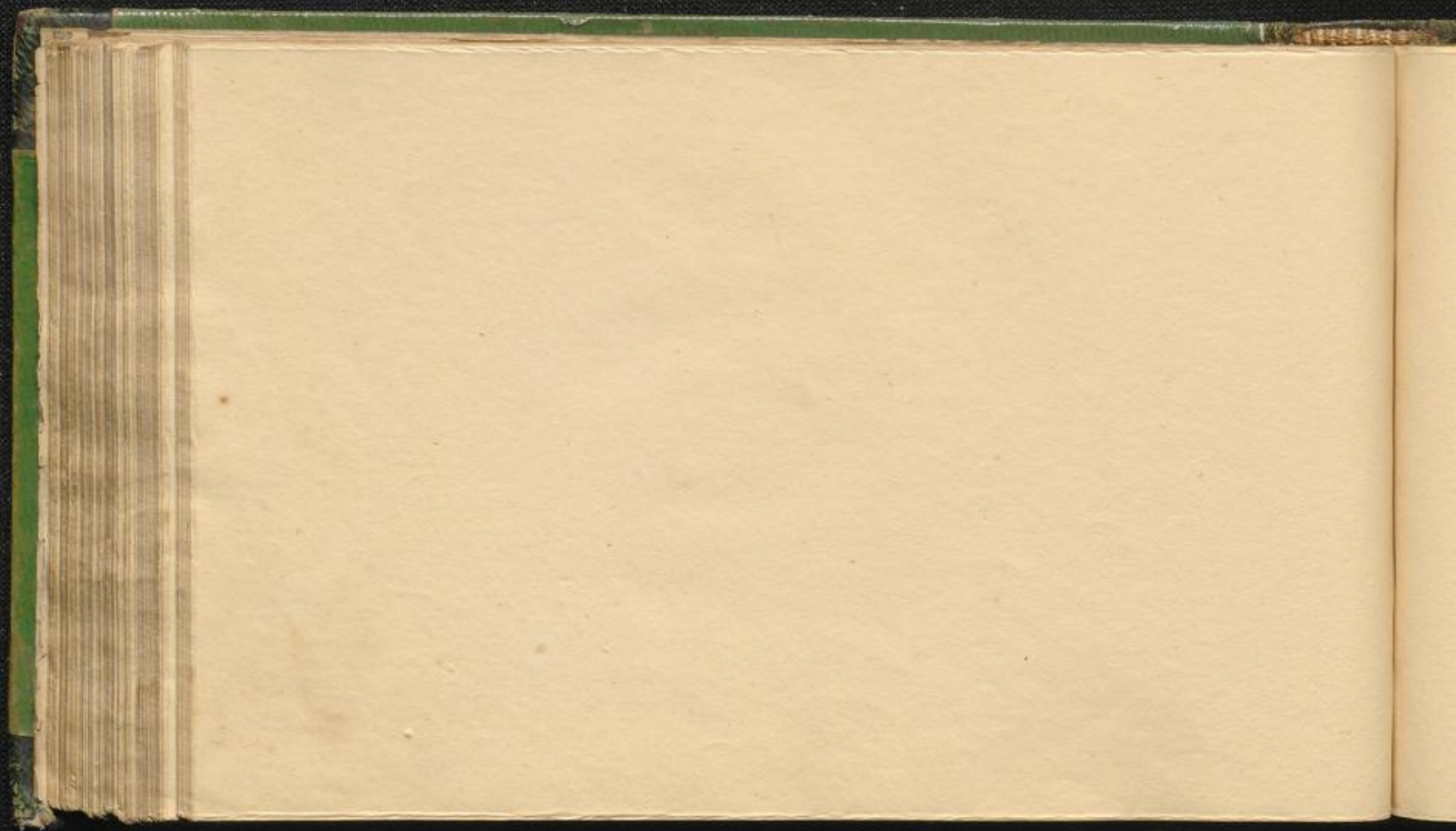


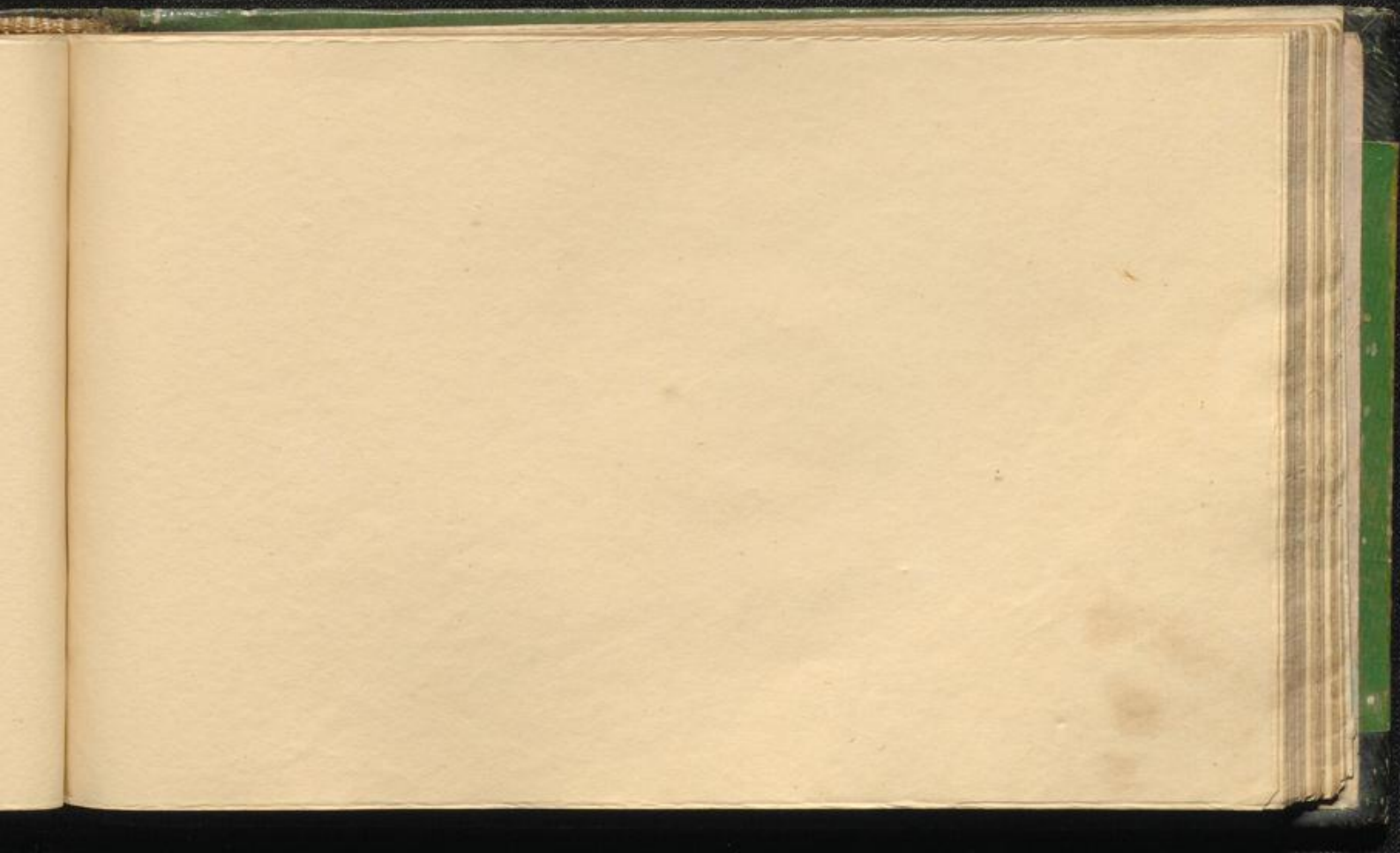




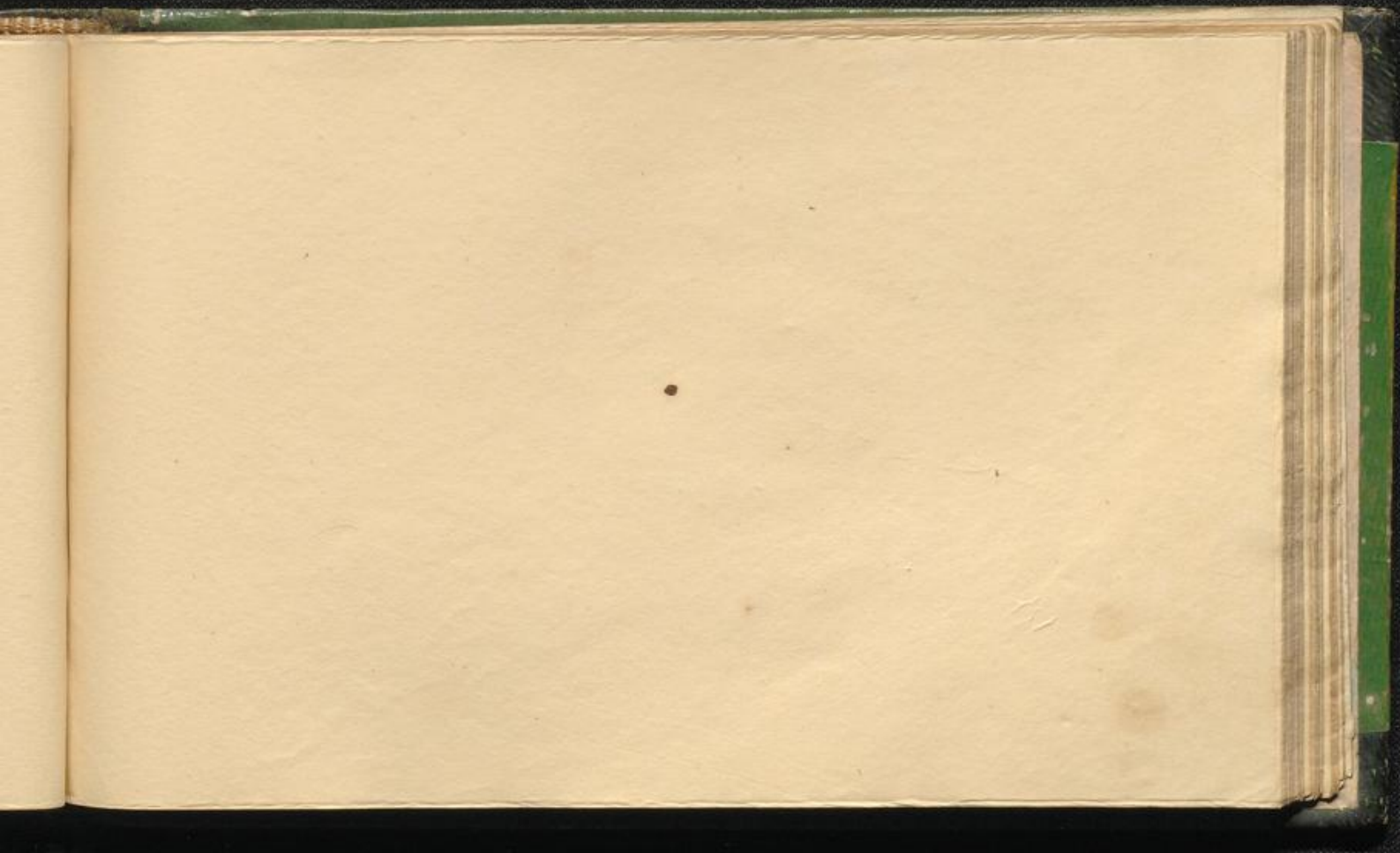


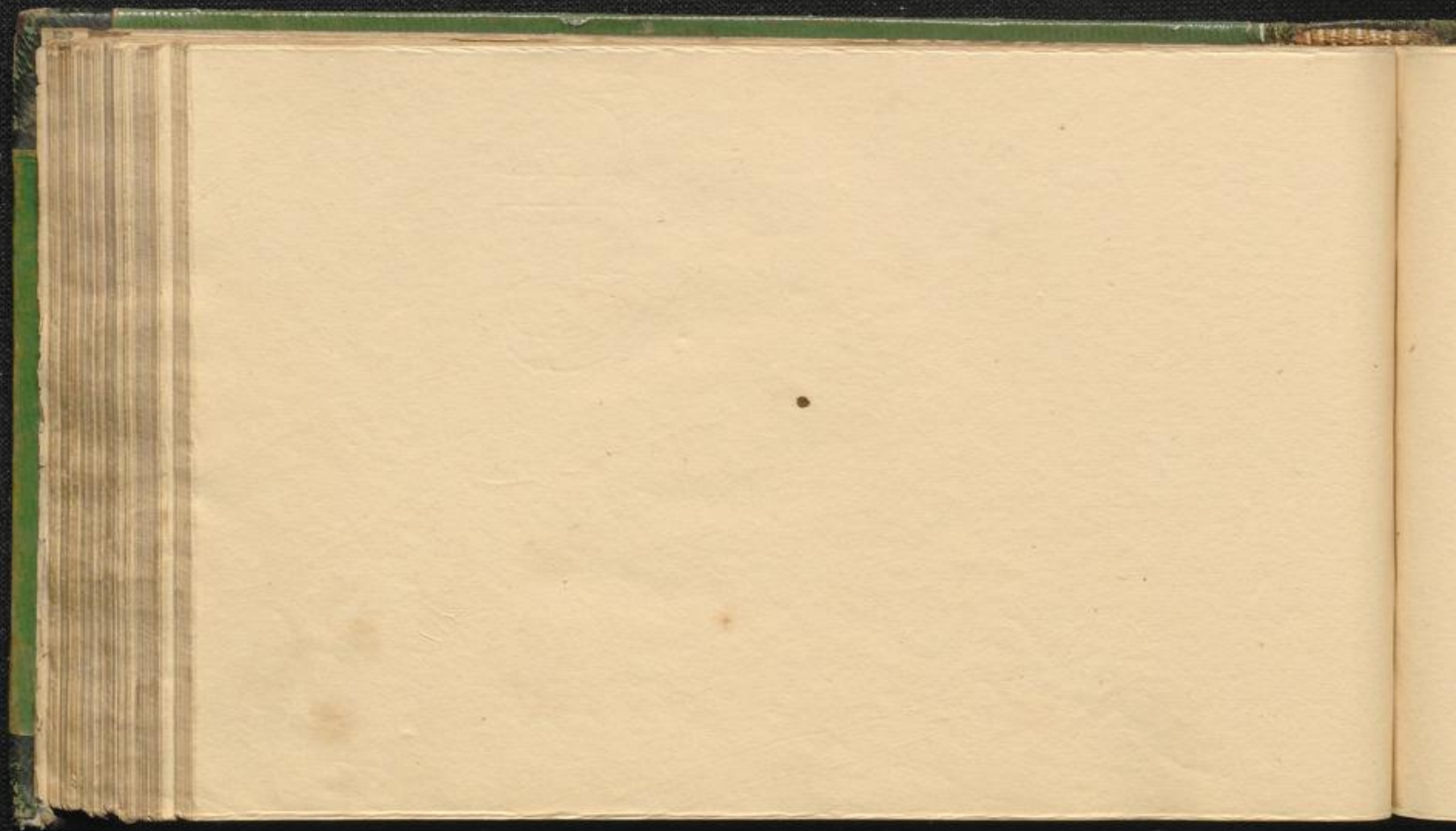


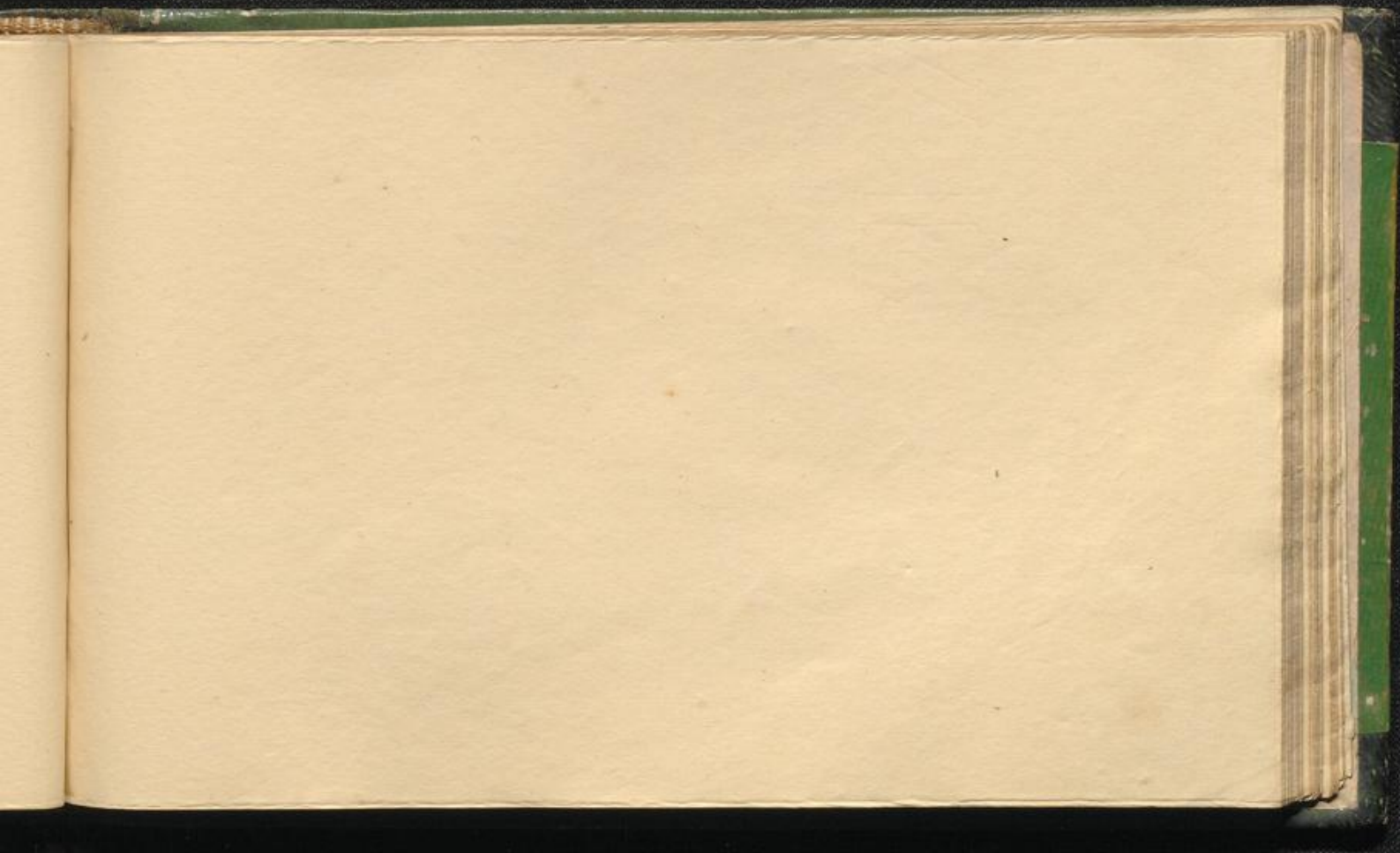




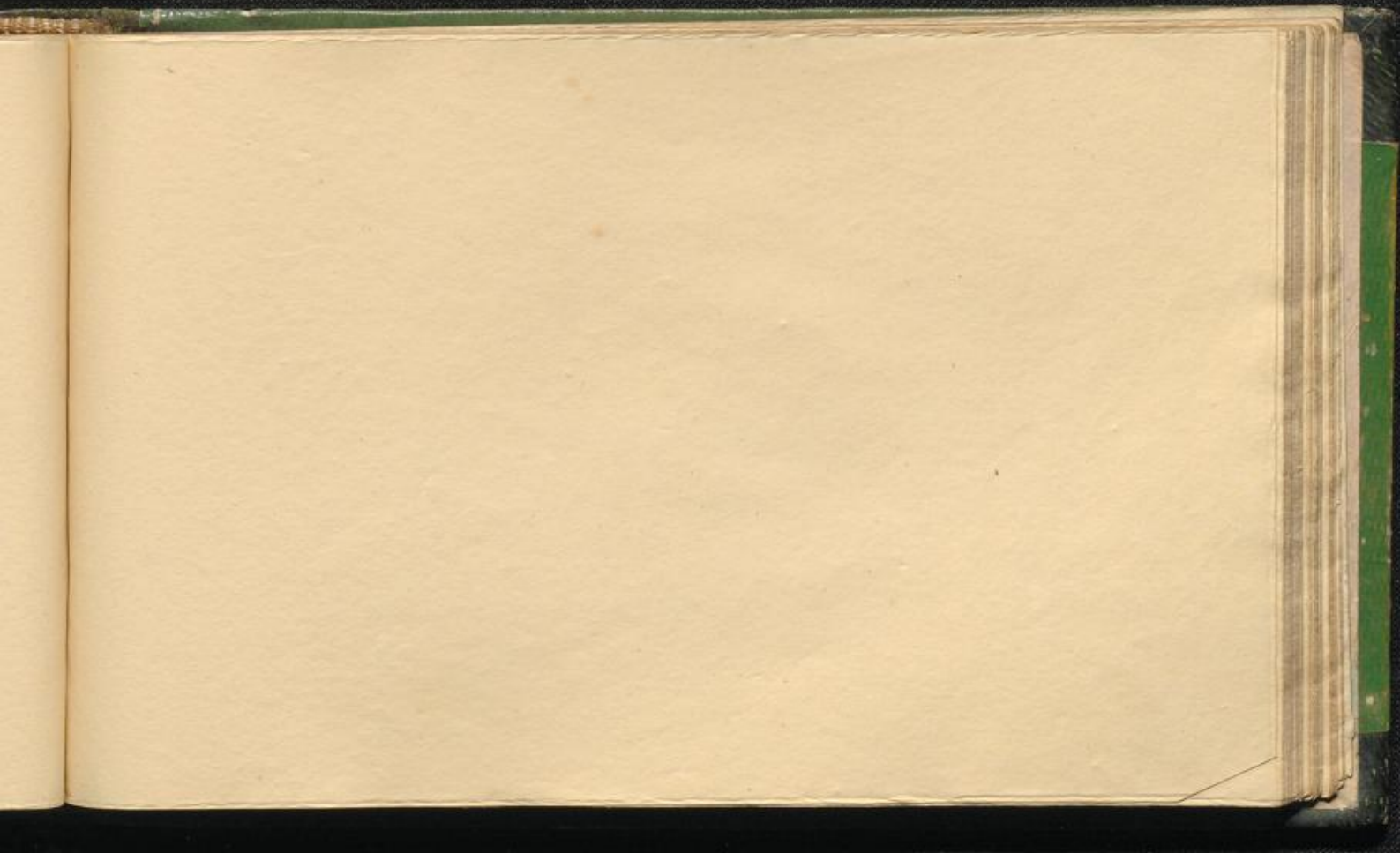


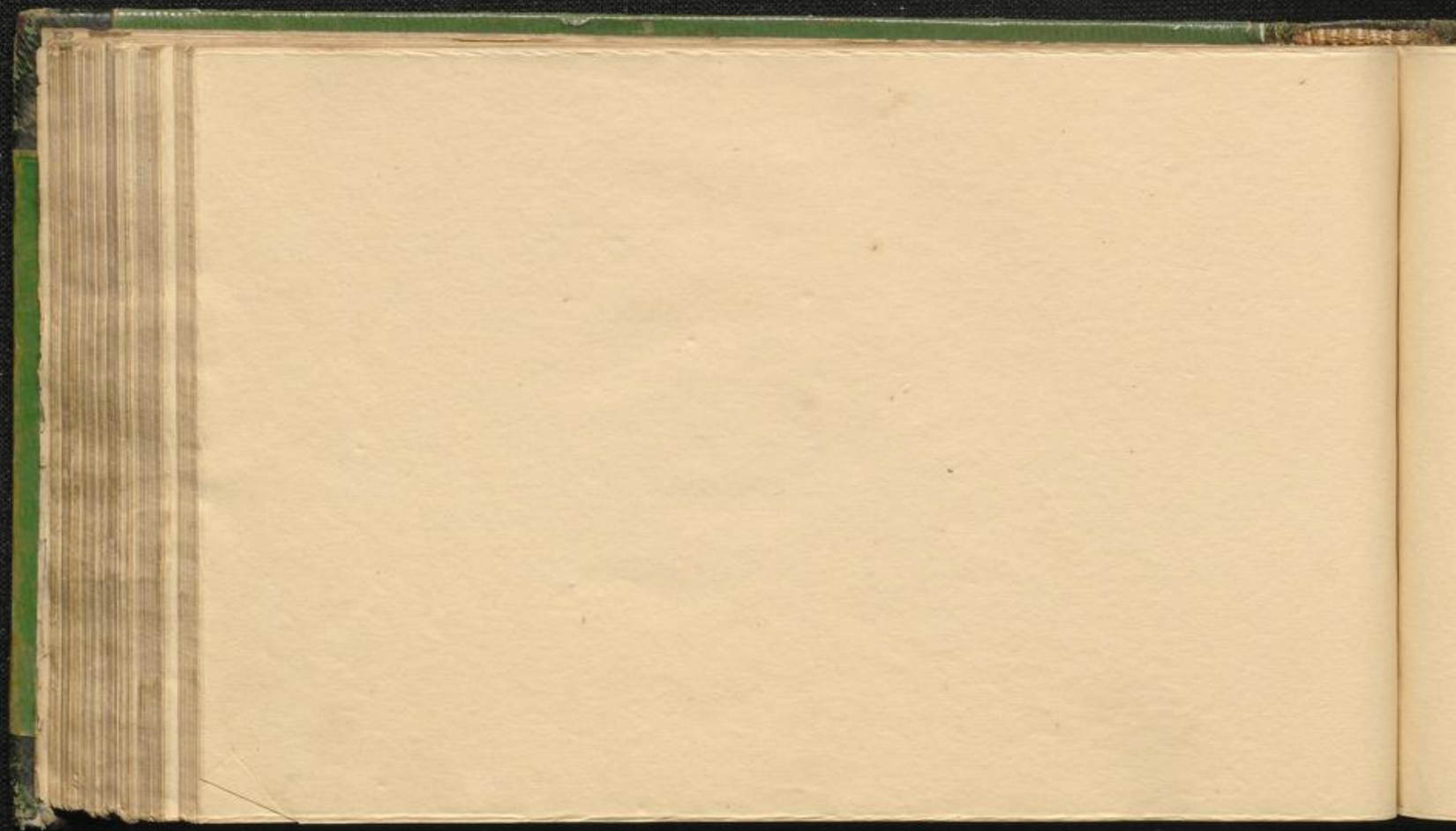


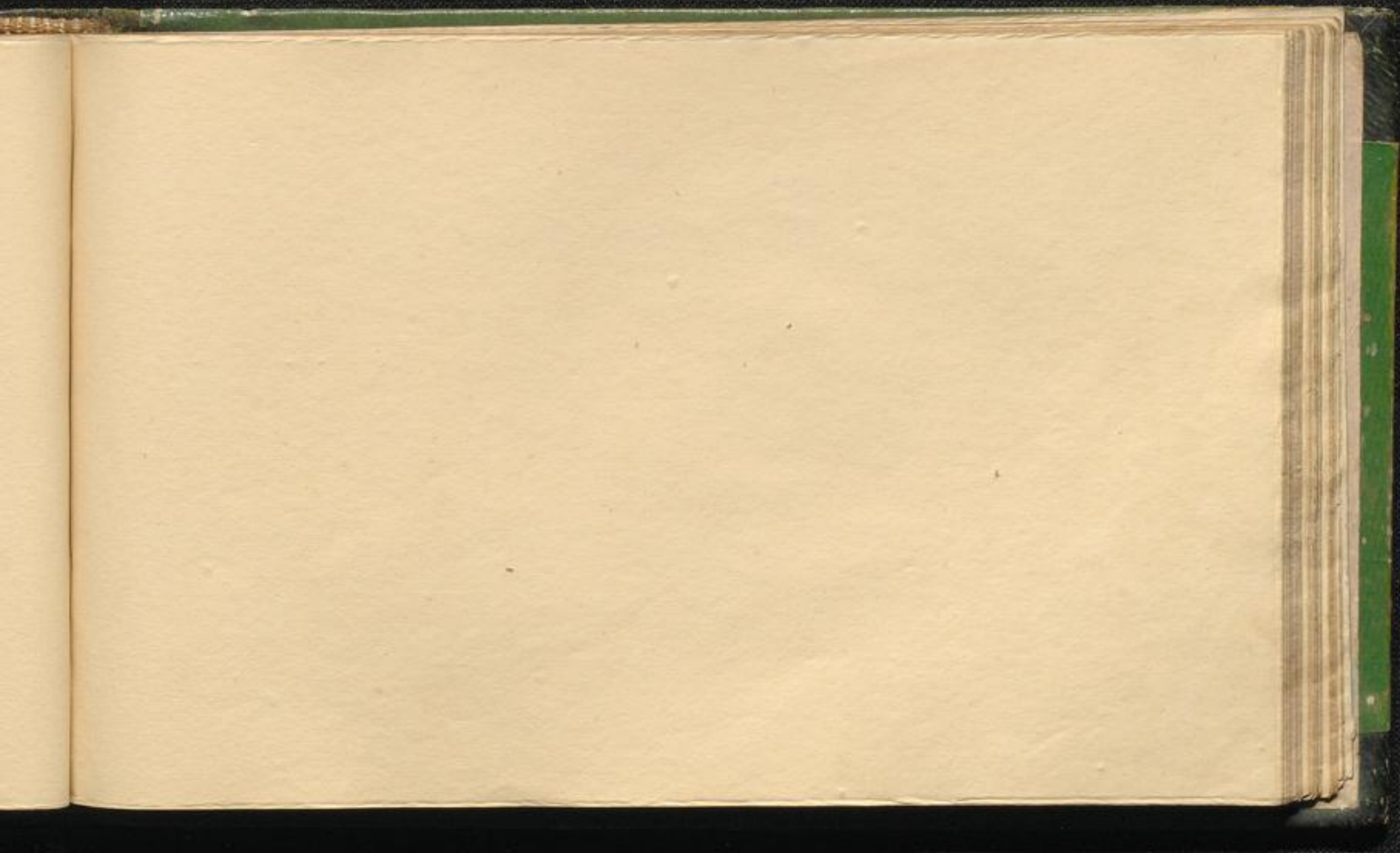


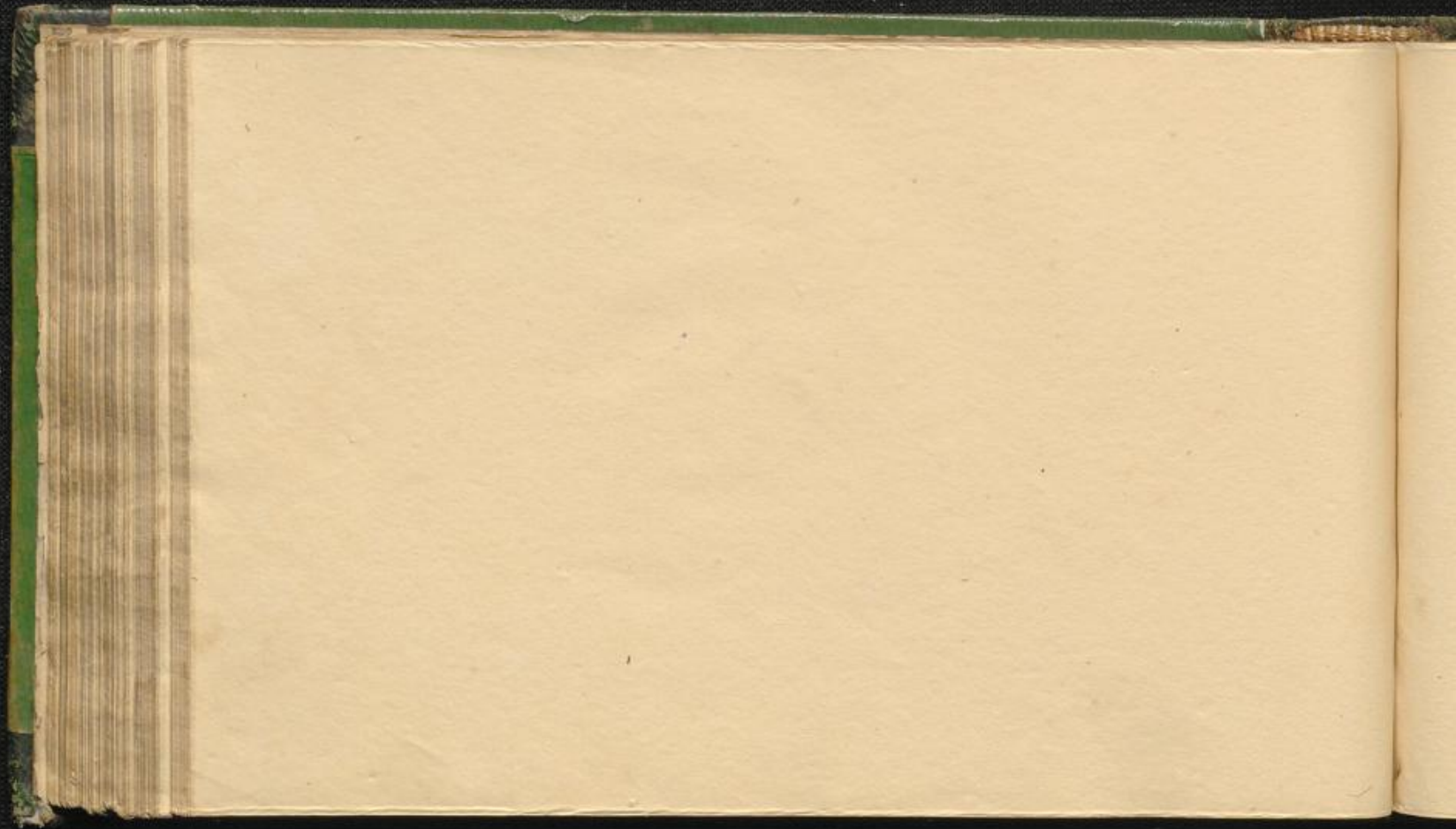


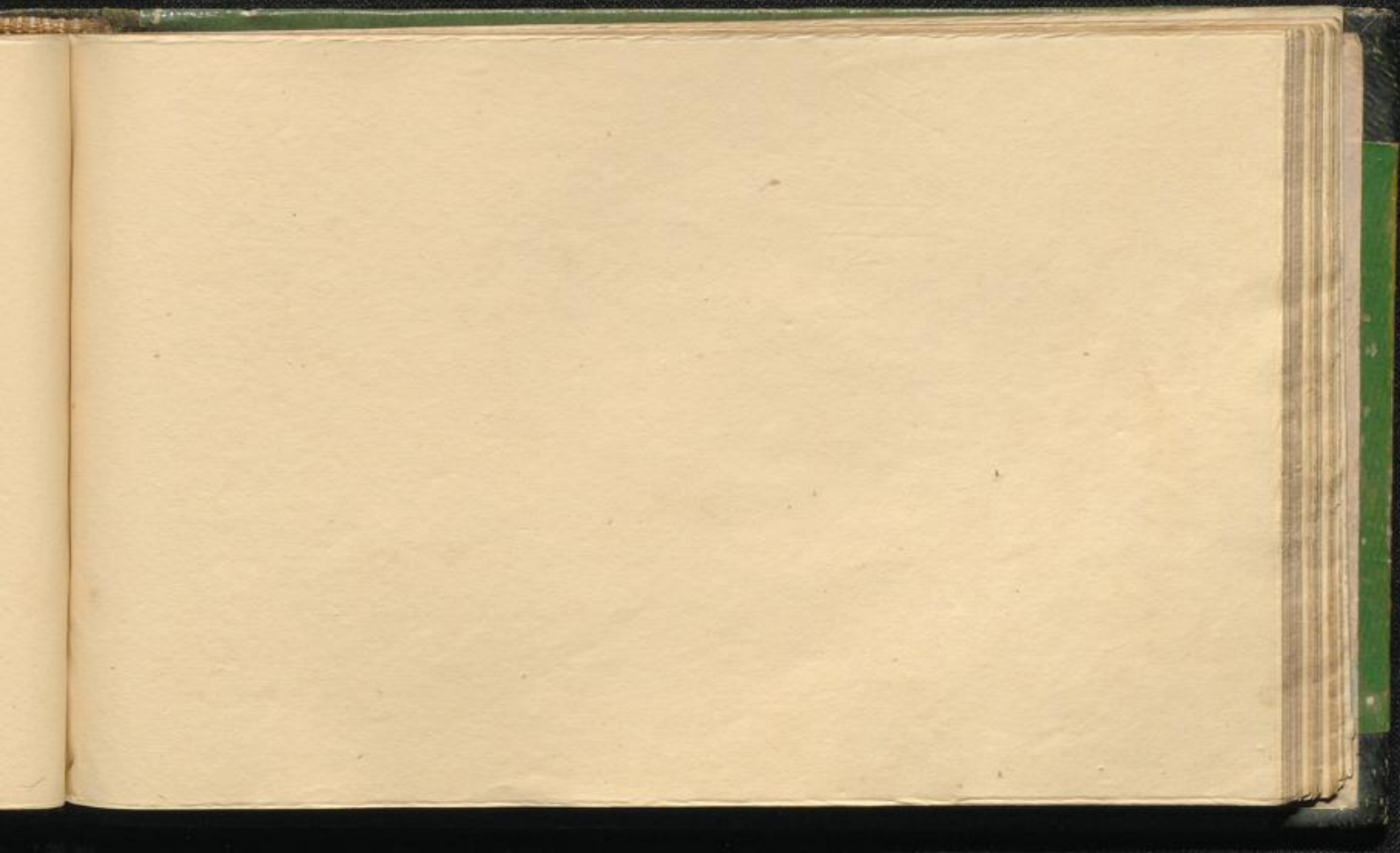


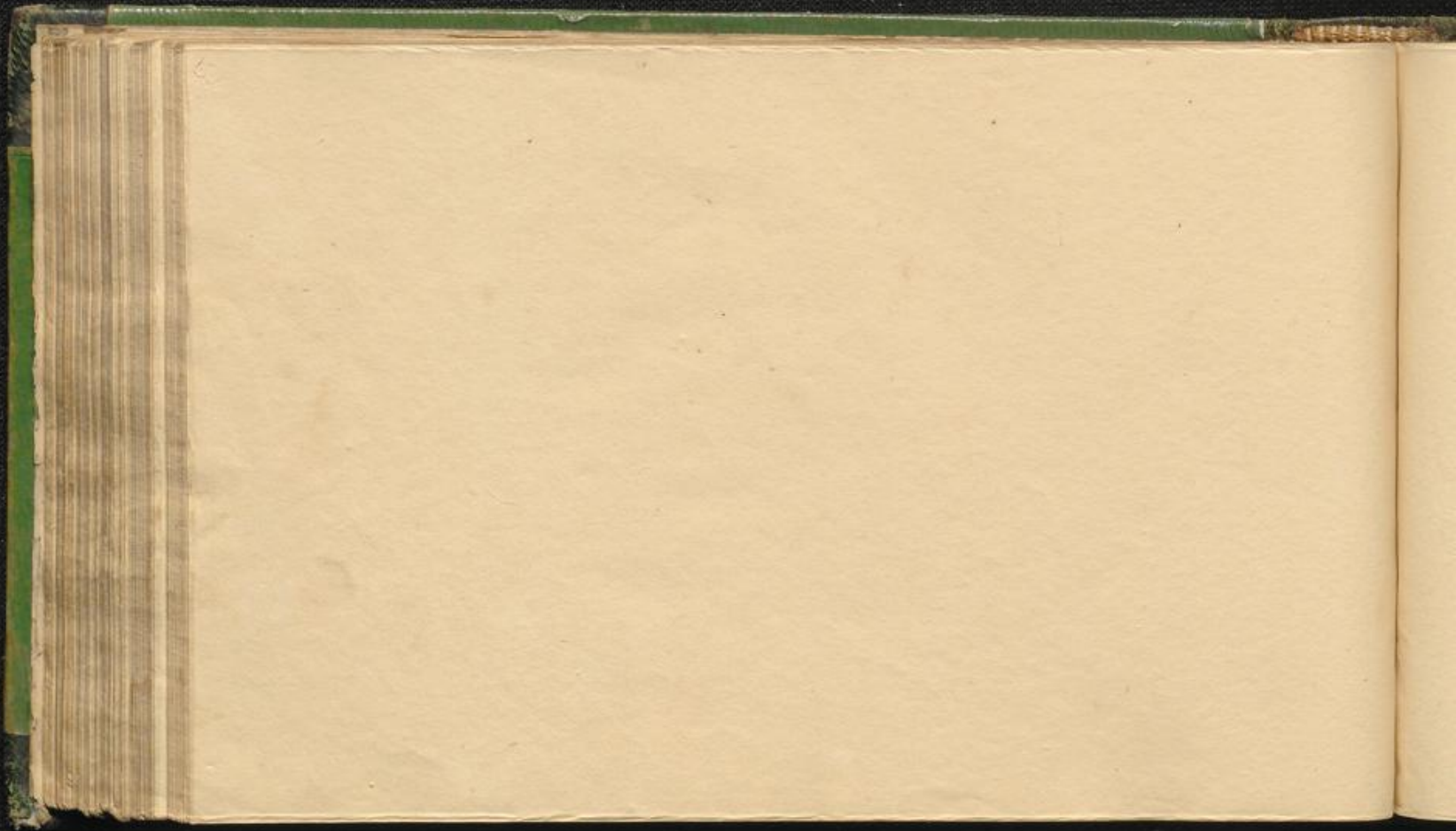


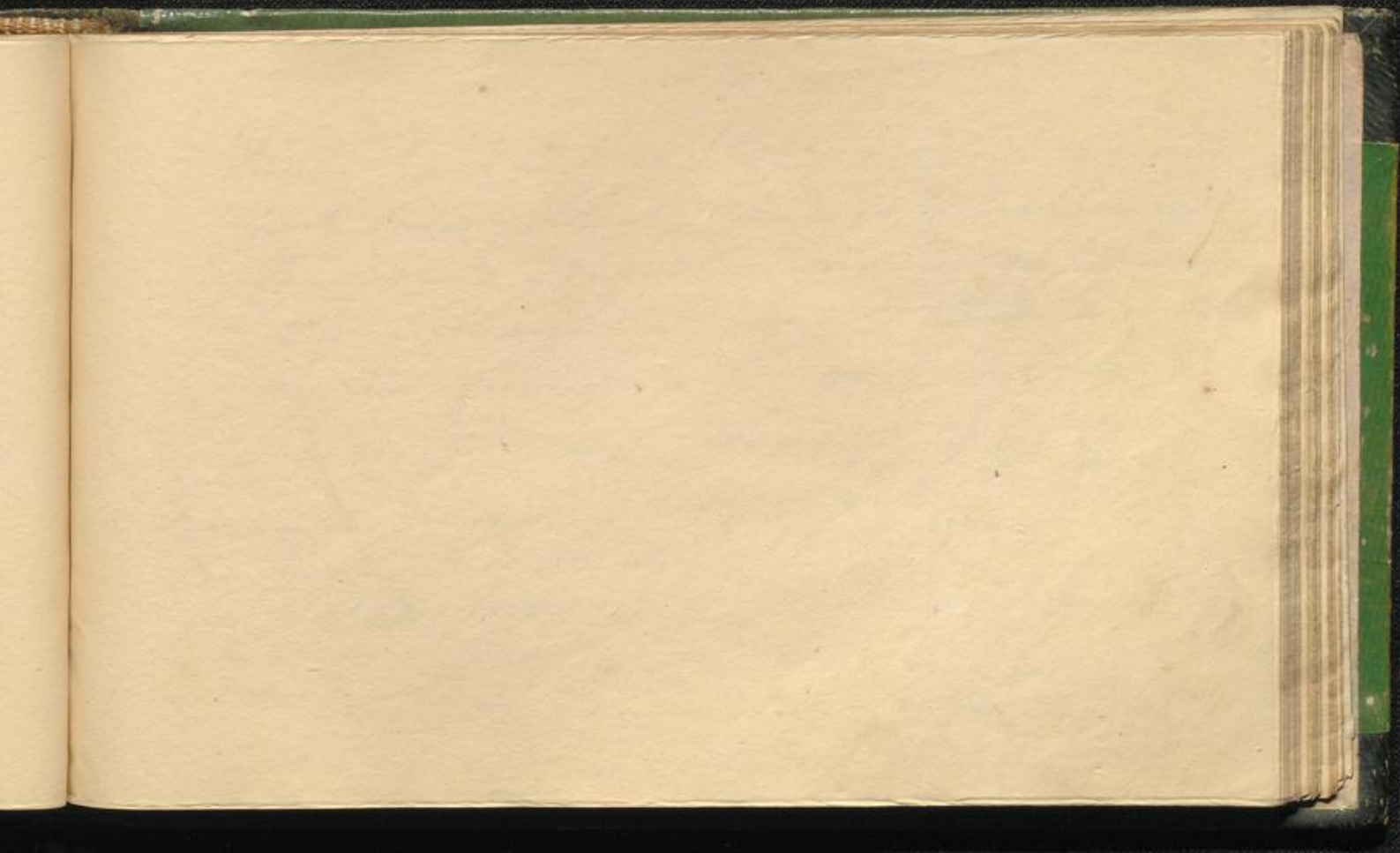












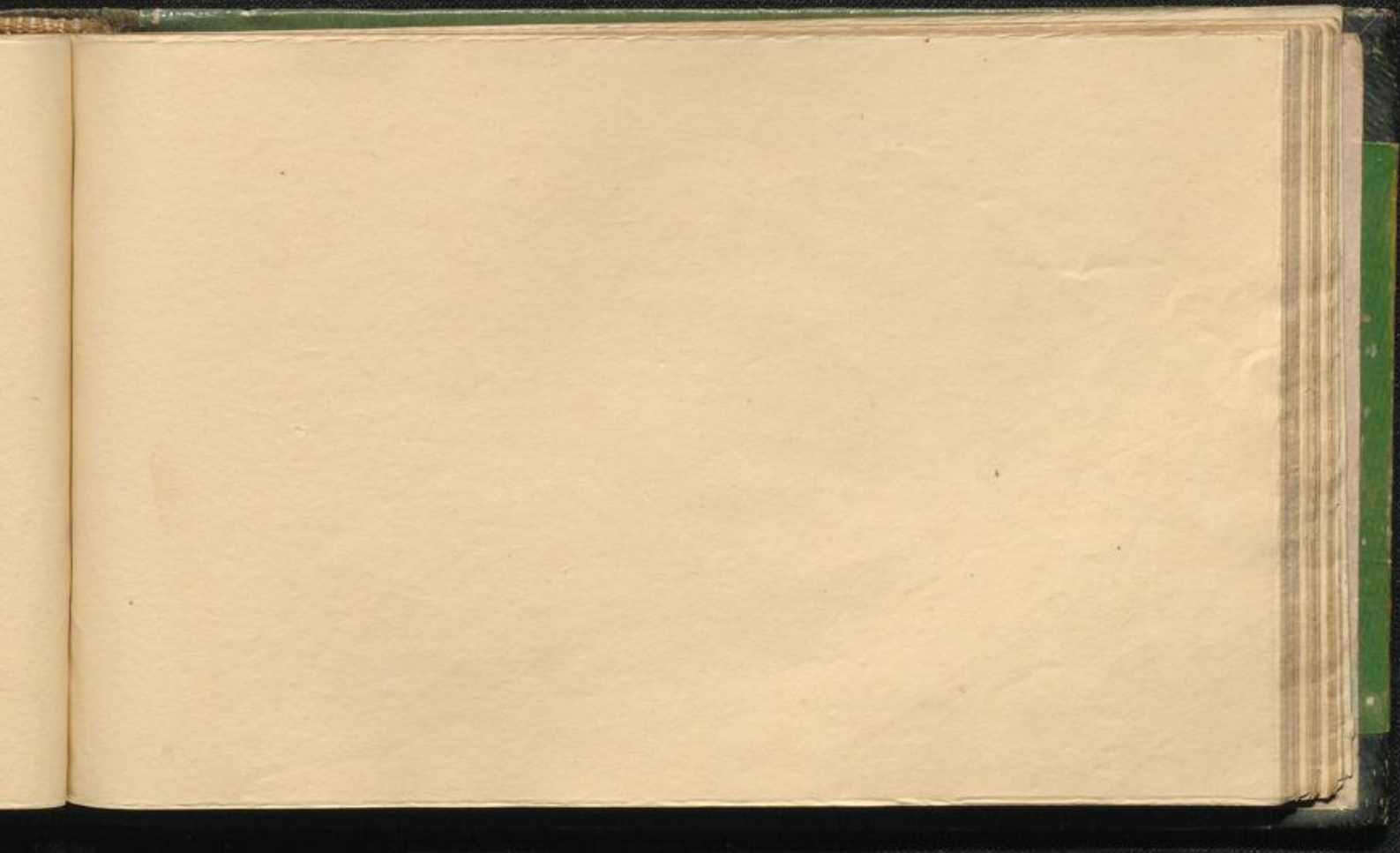


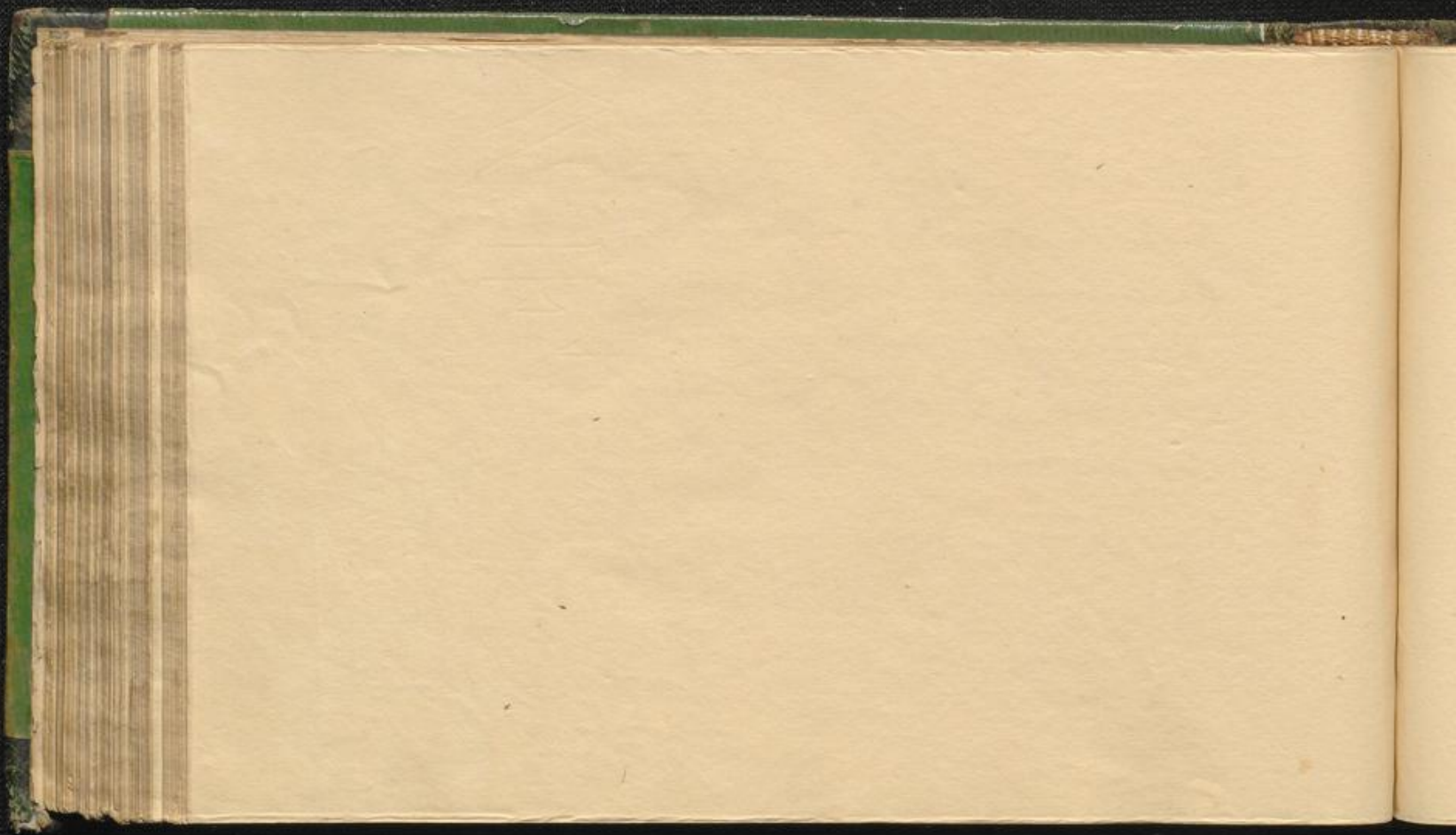
Sein Sie glücklich! Gott gelte Ihnen
jeder Eidschwur und jeder ihm müßten
kommen der Stuhl männlich bekämpfen
und verteidigen. Und, und daß Sie
ganz und ganz gelassen mögen,
müßigen von Gungnen.

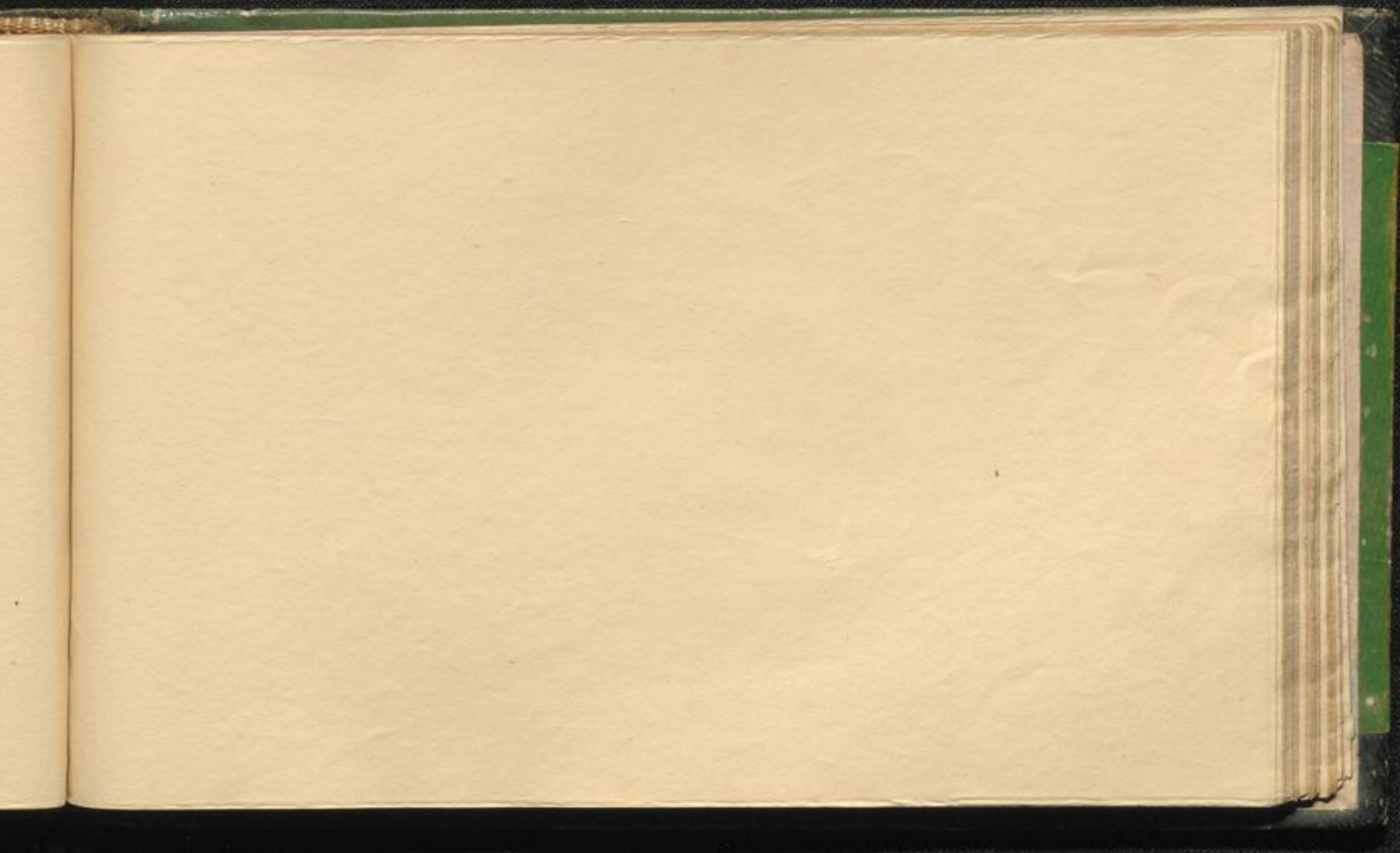
Am Ende der Arbeit
des Tages nach Mittag
den 8. Octbr. 1826.

L. W. J. J. J.
L. W. J. J. J.
L. W. J. J. J.
L. W. J. J. J.
L. W. J. J. J.

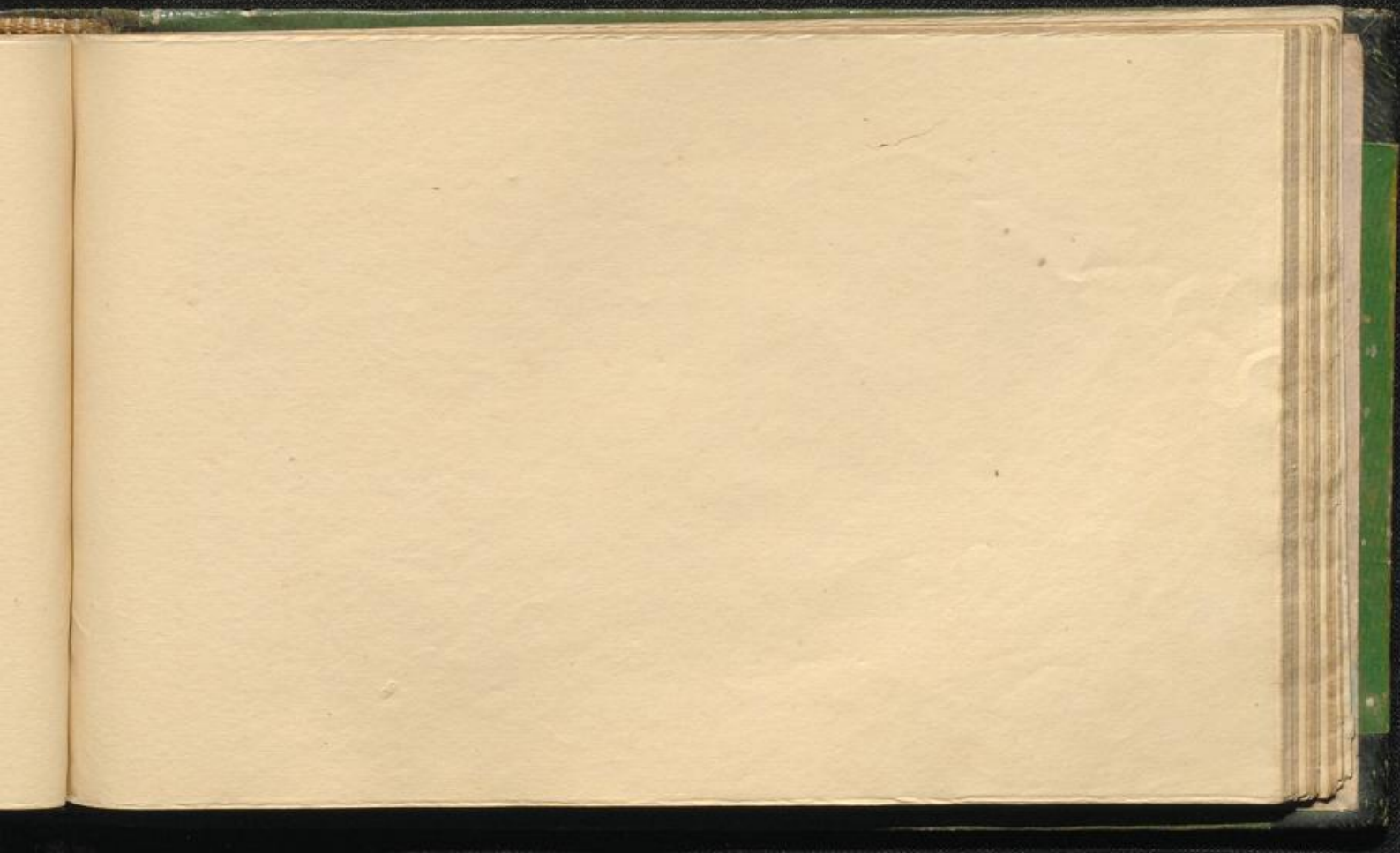
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

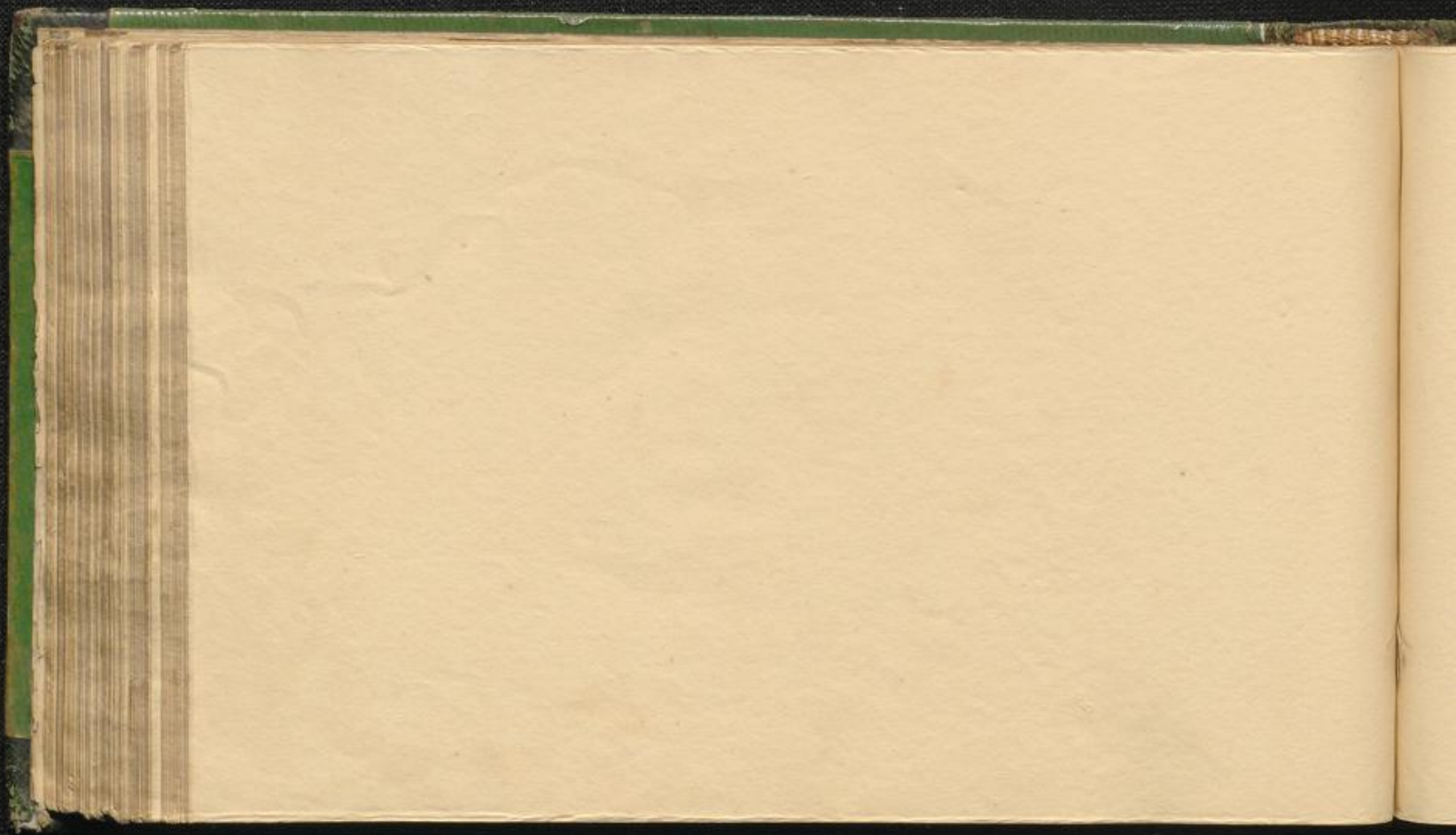


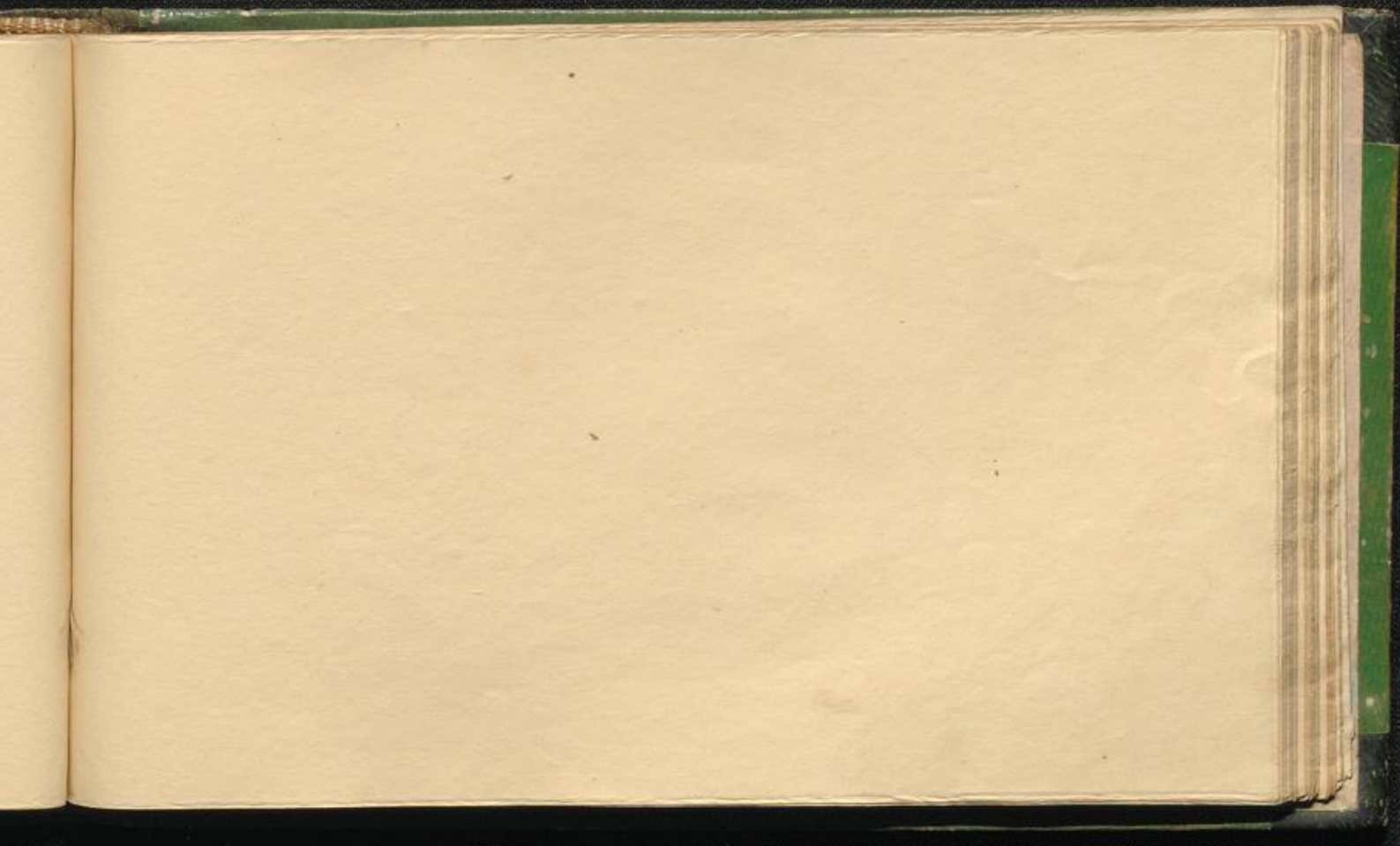


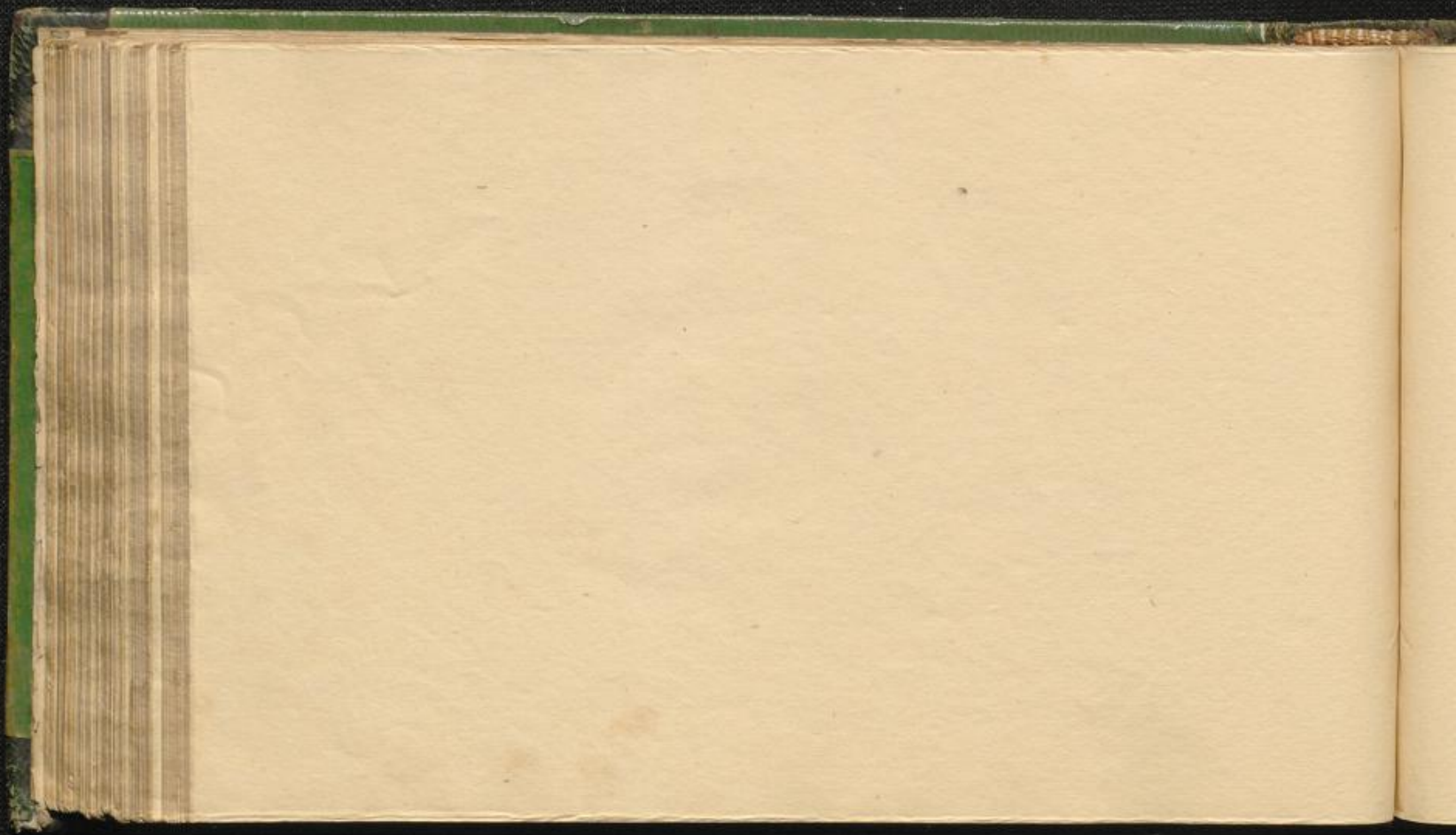


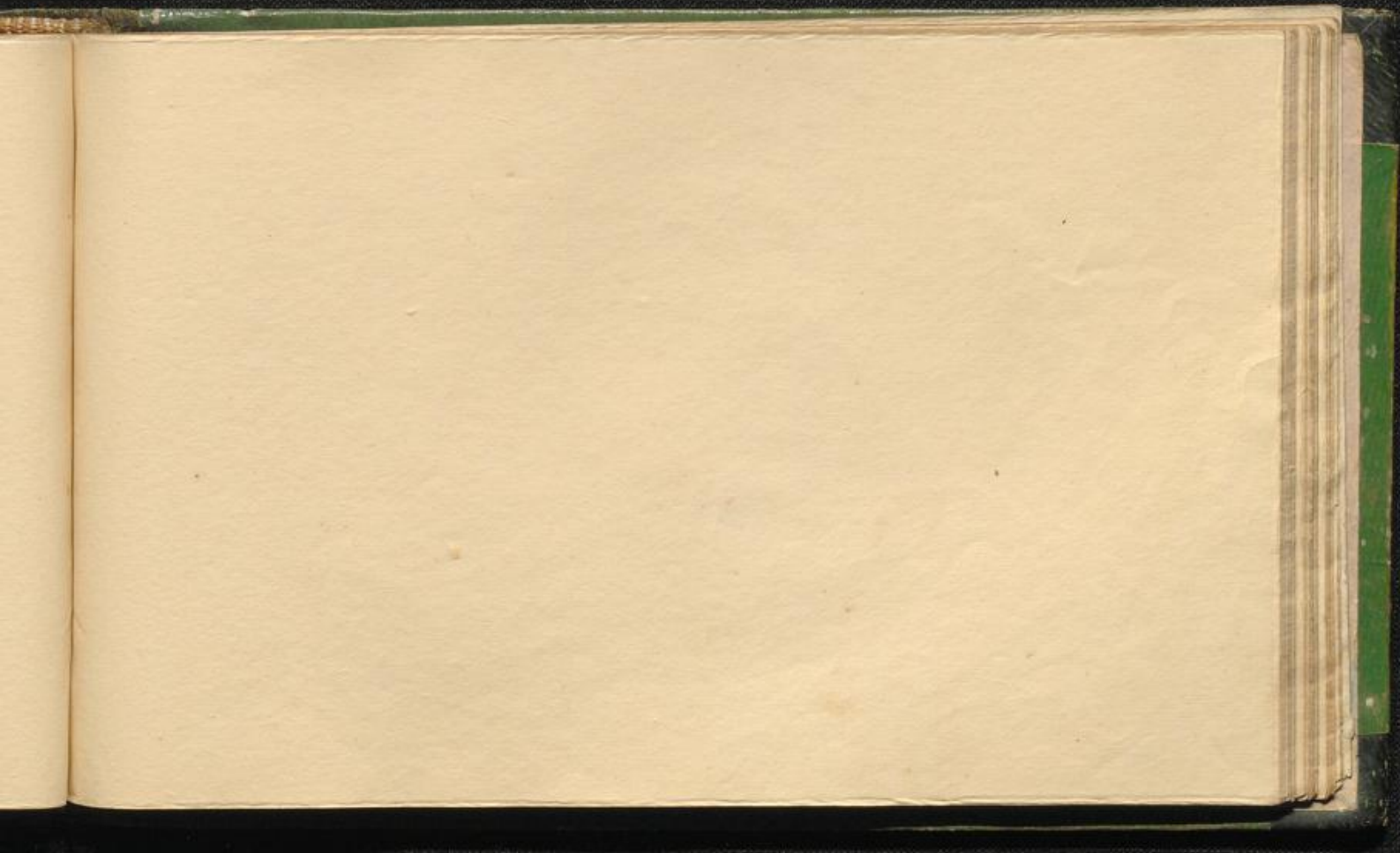


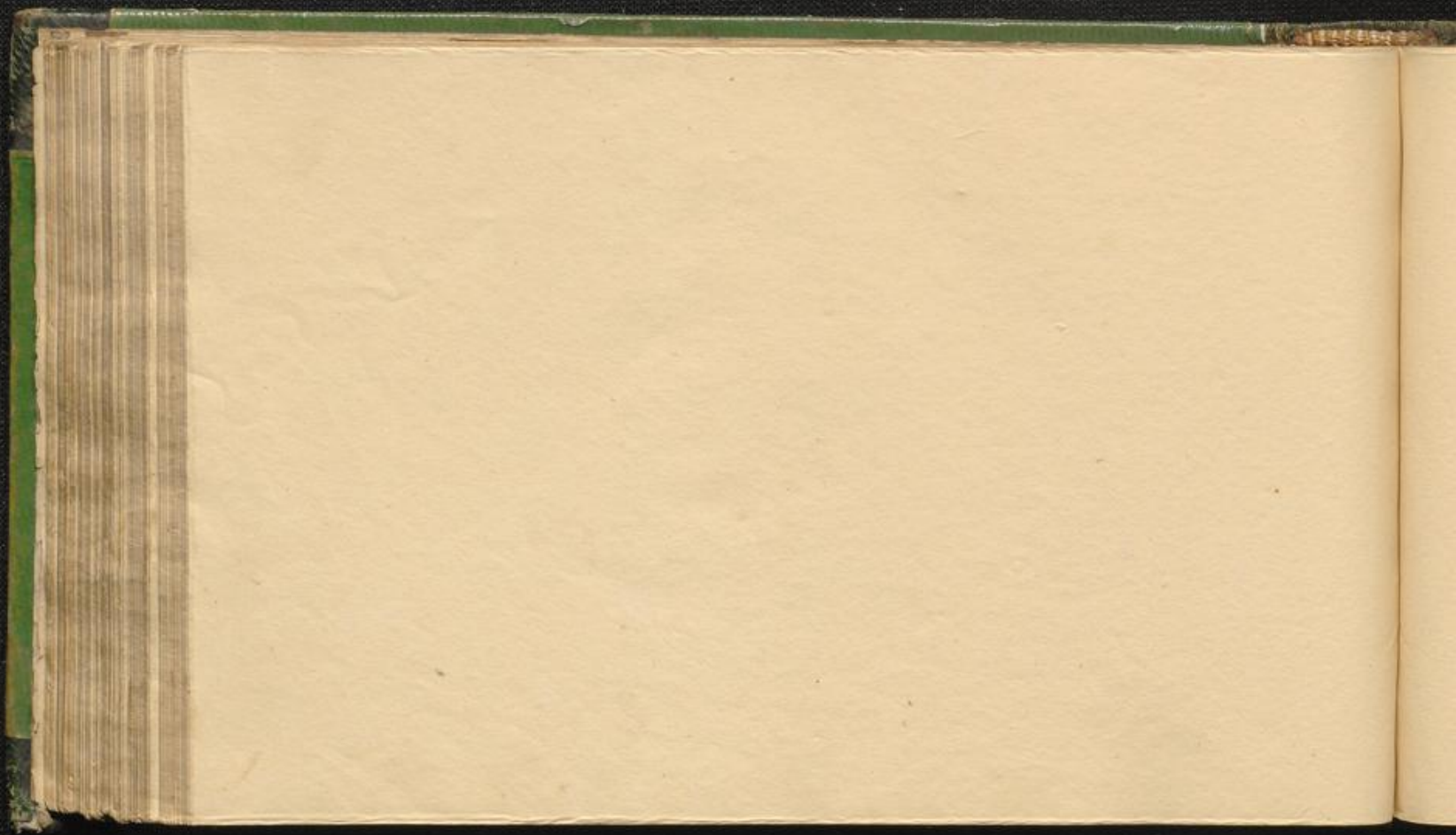


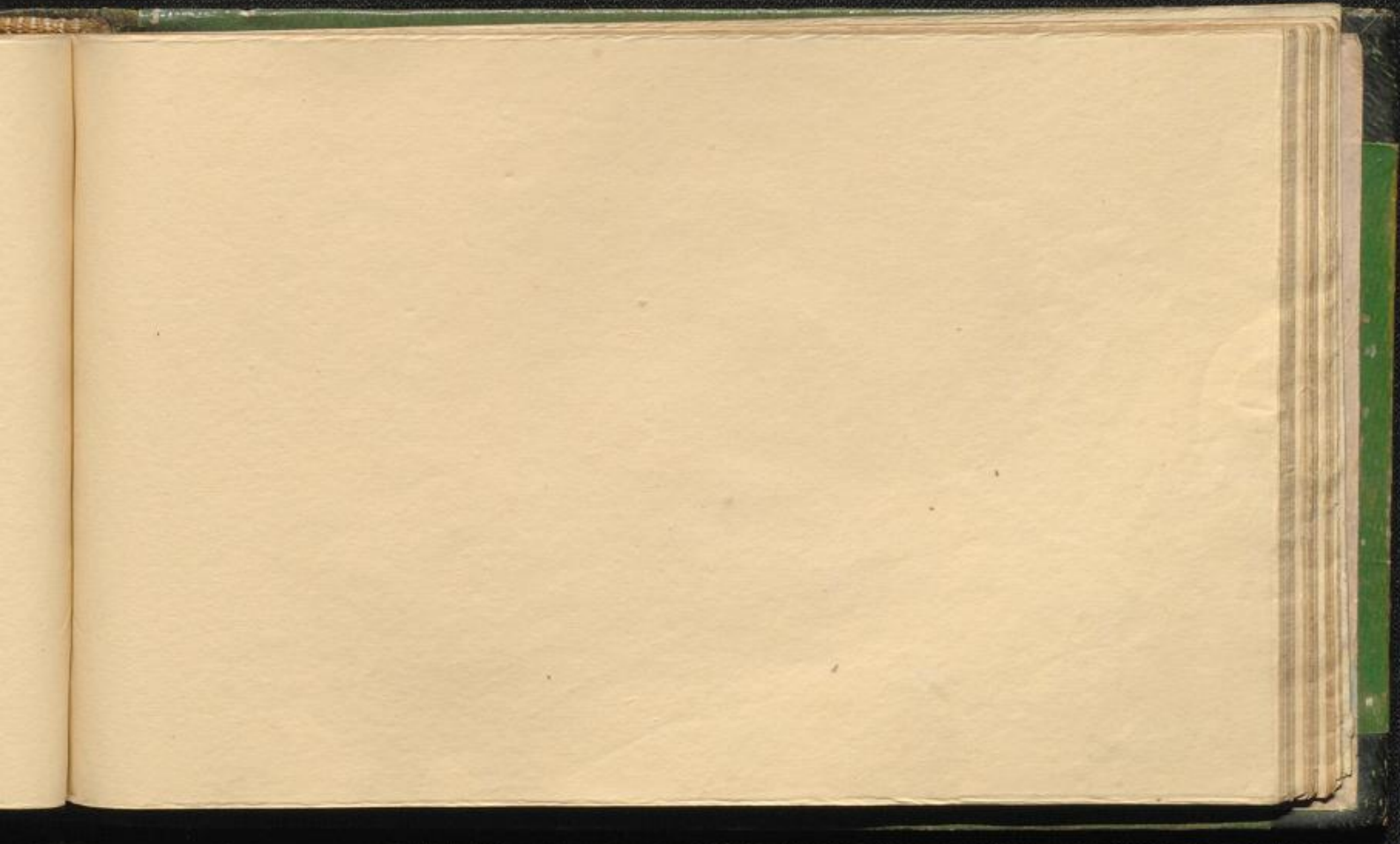


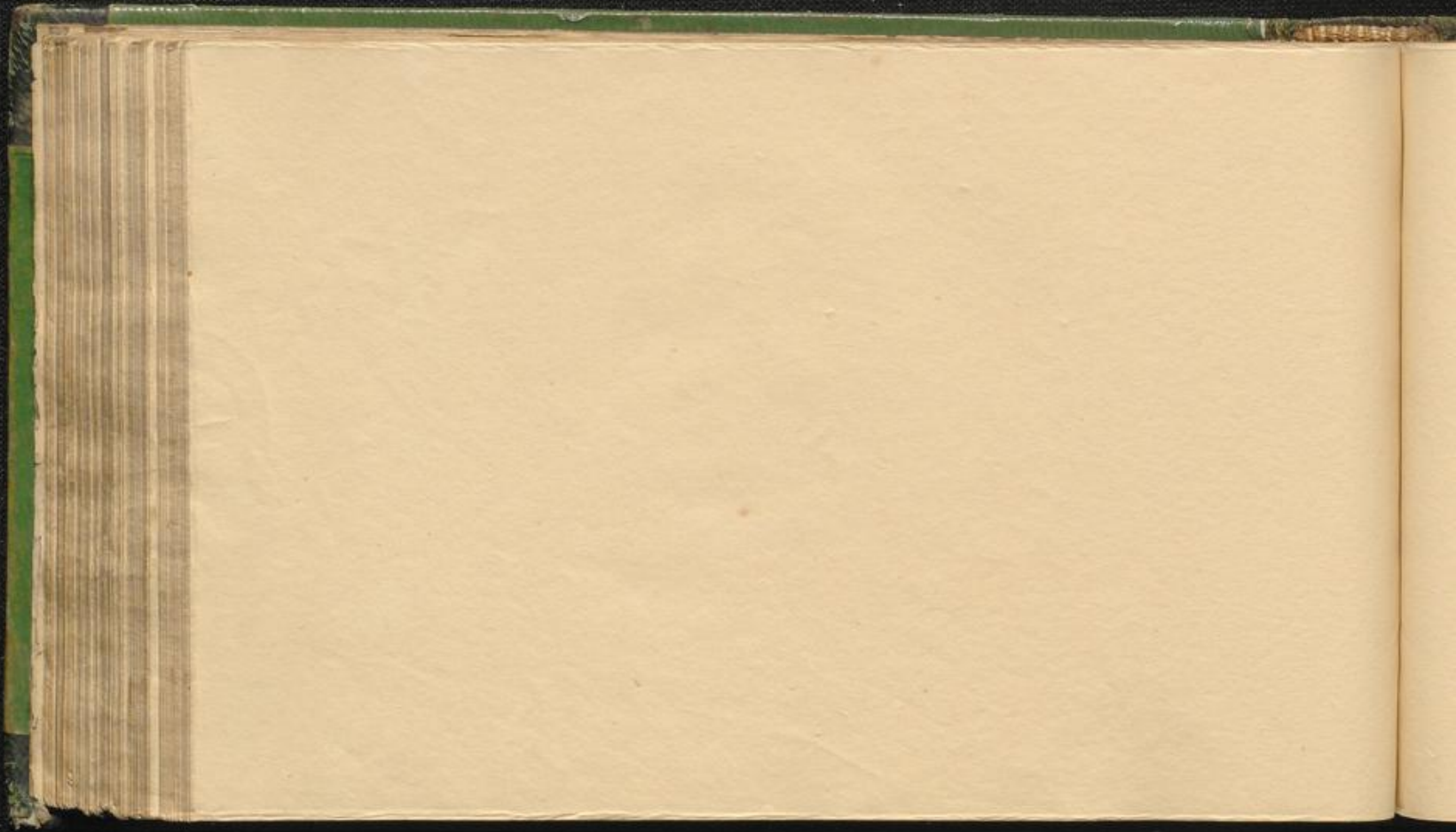


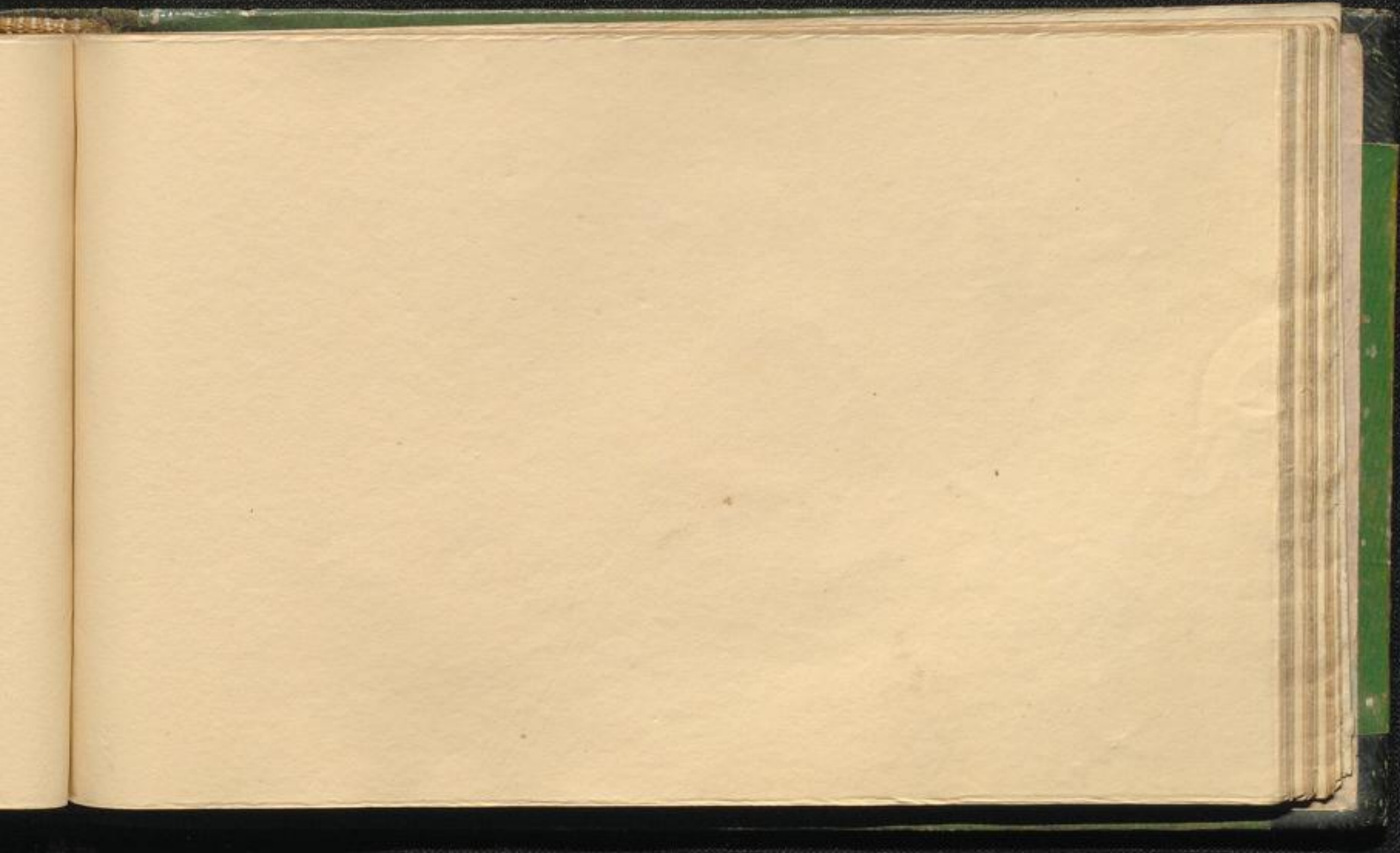




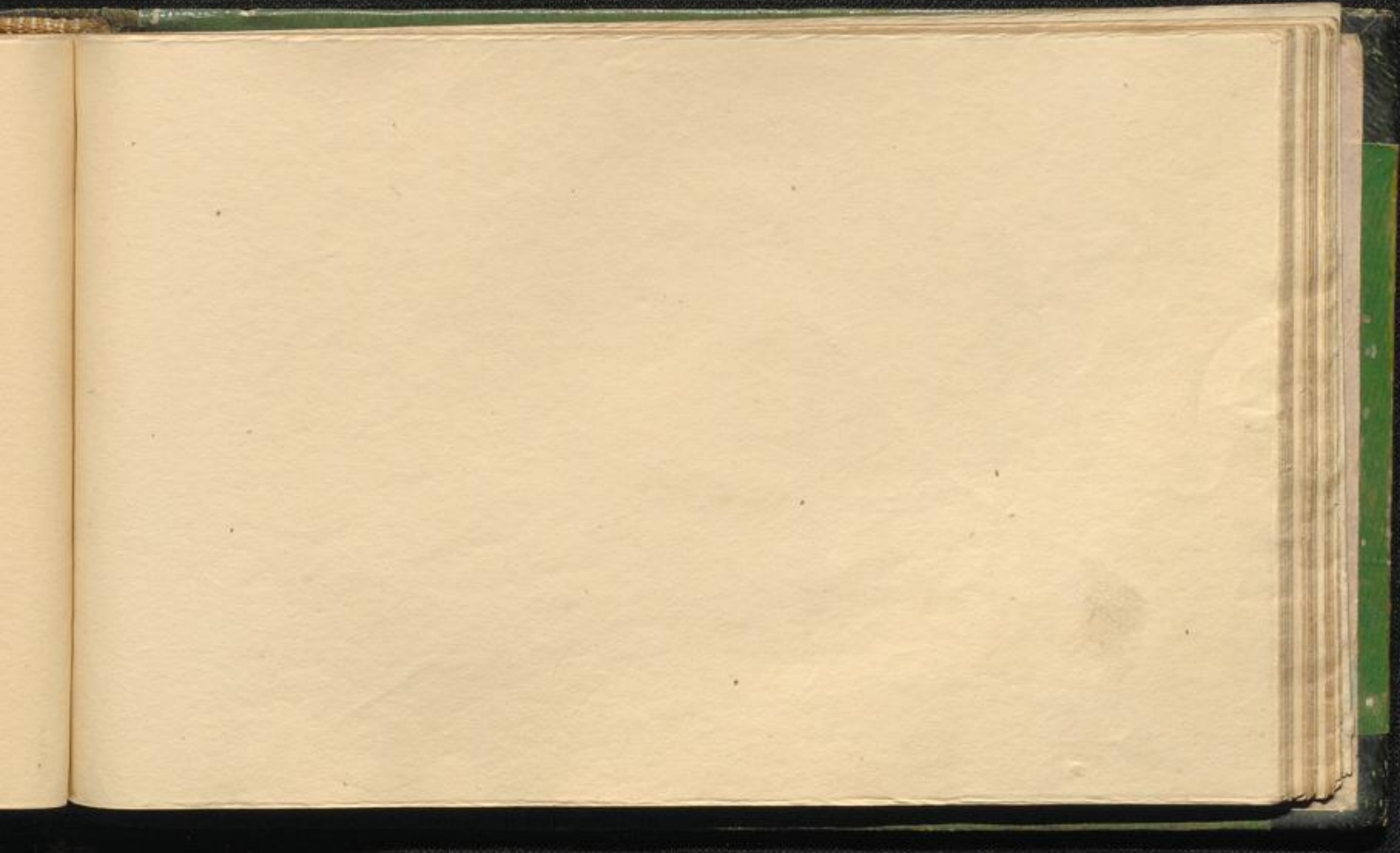


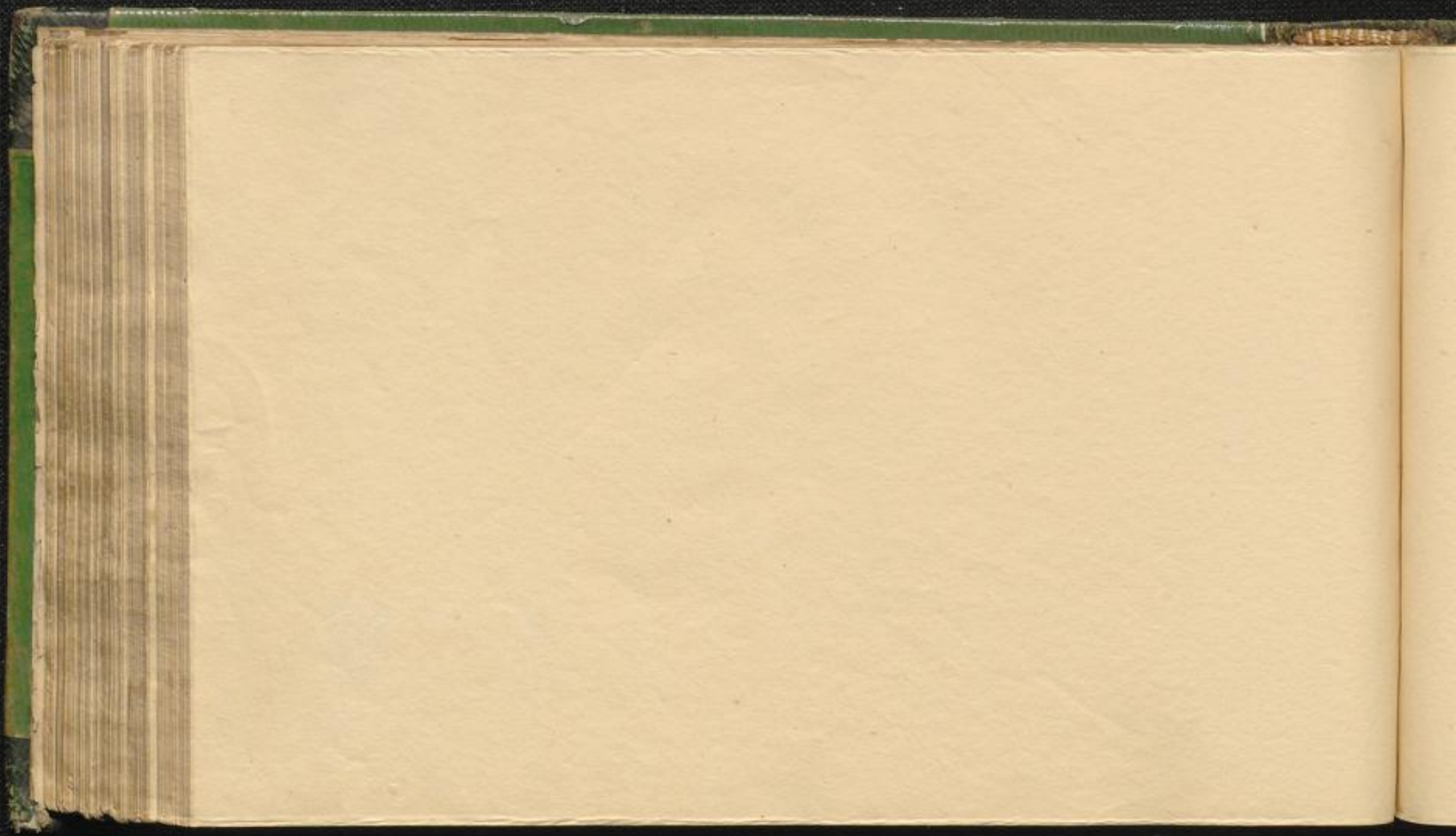


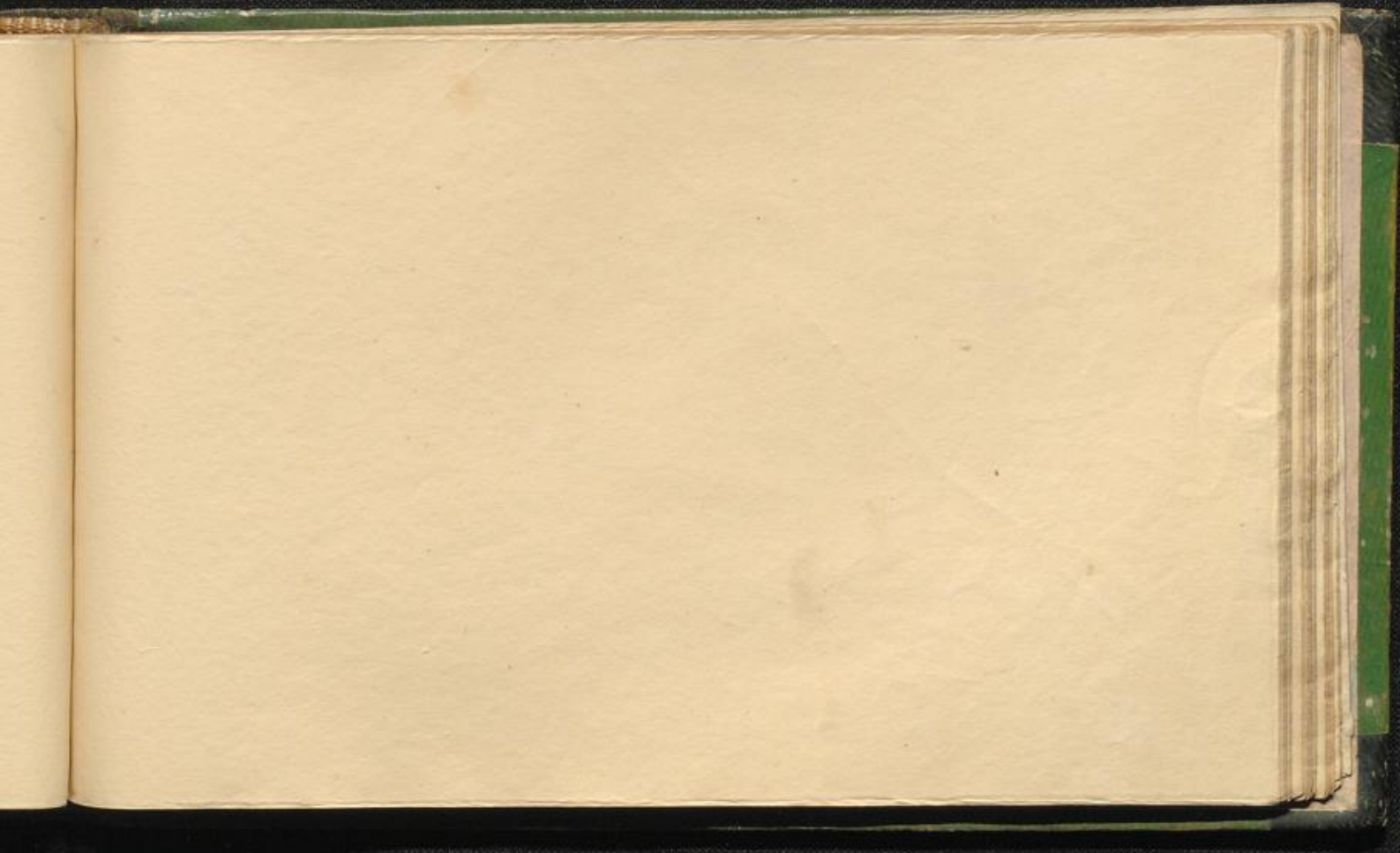


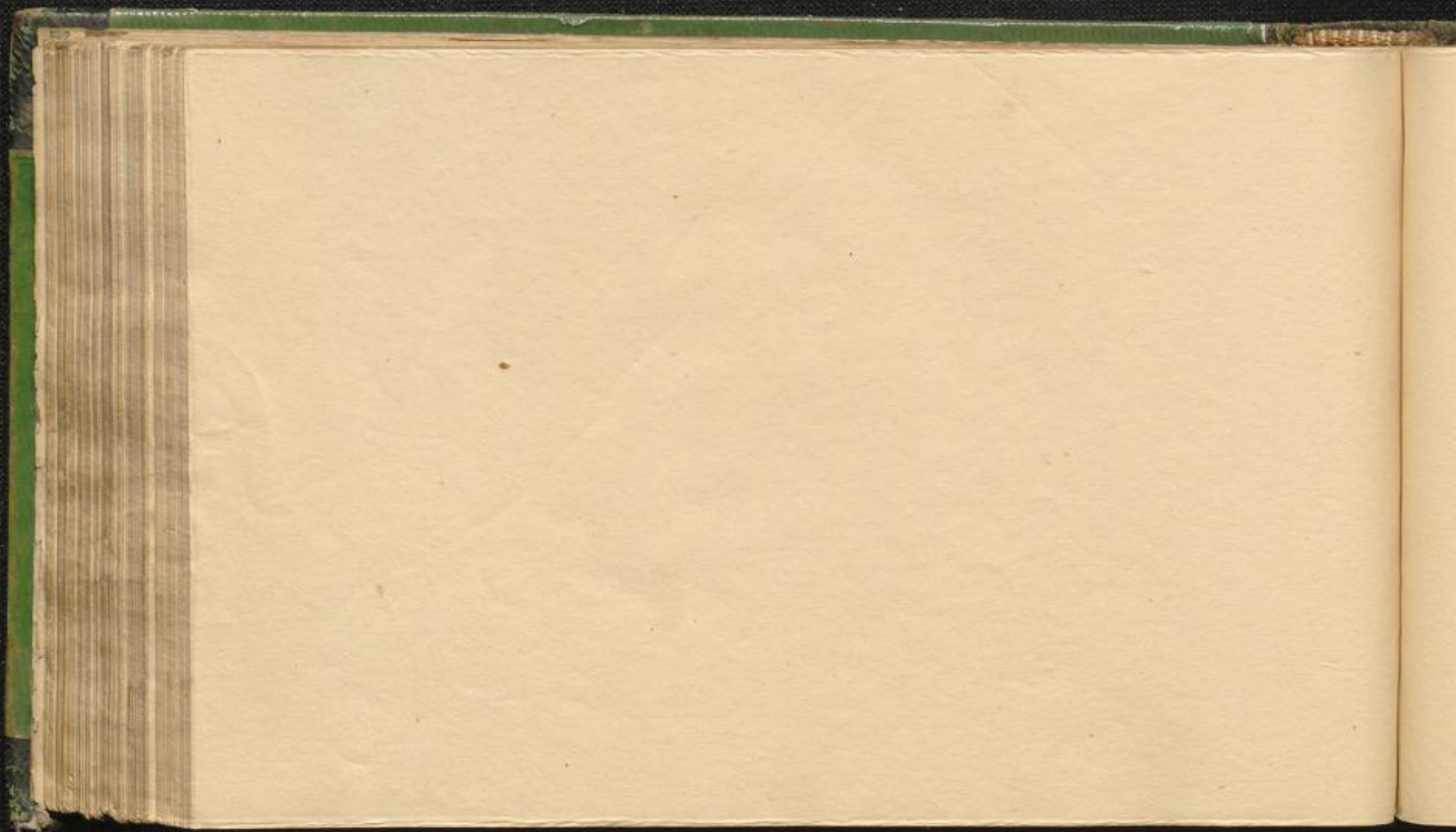


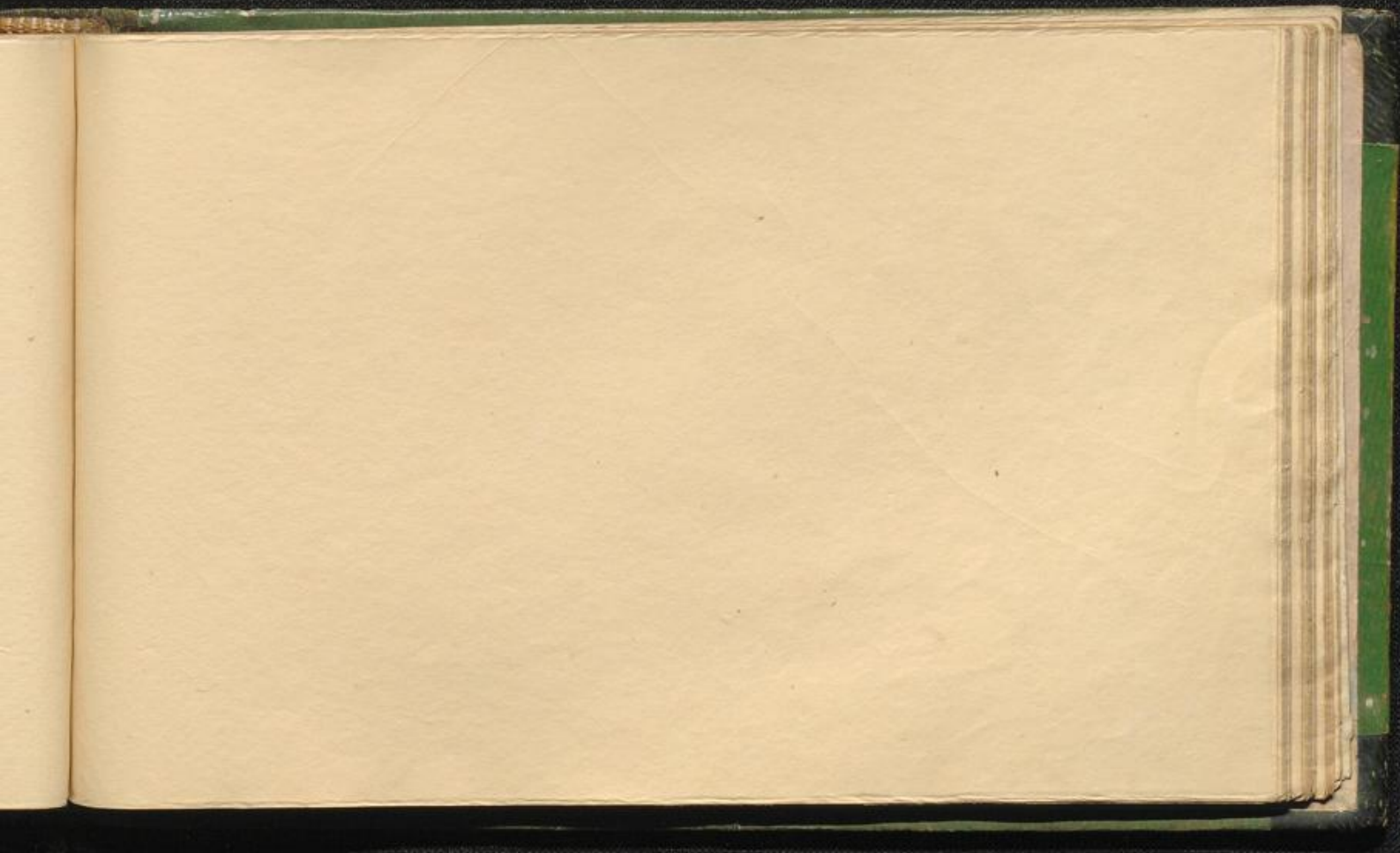


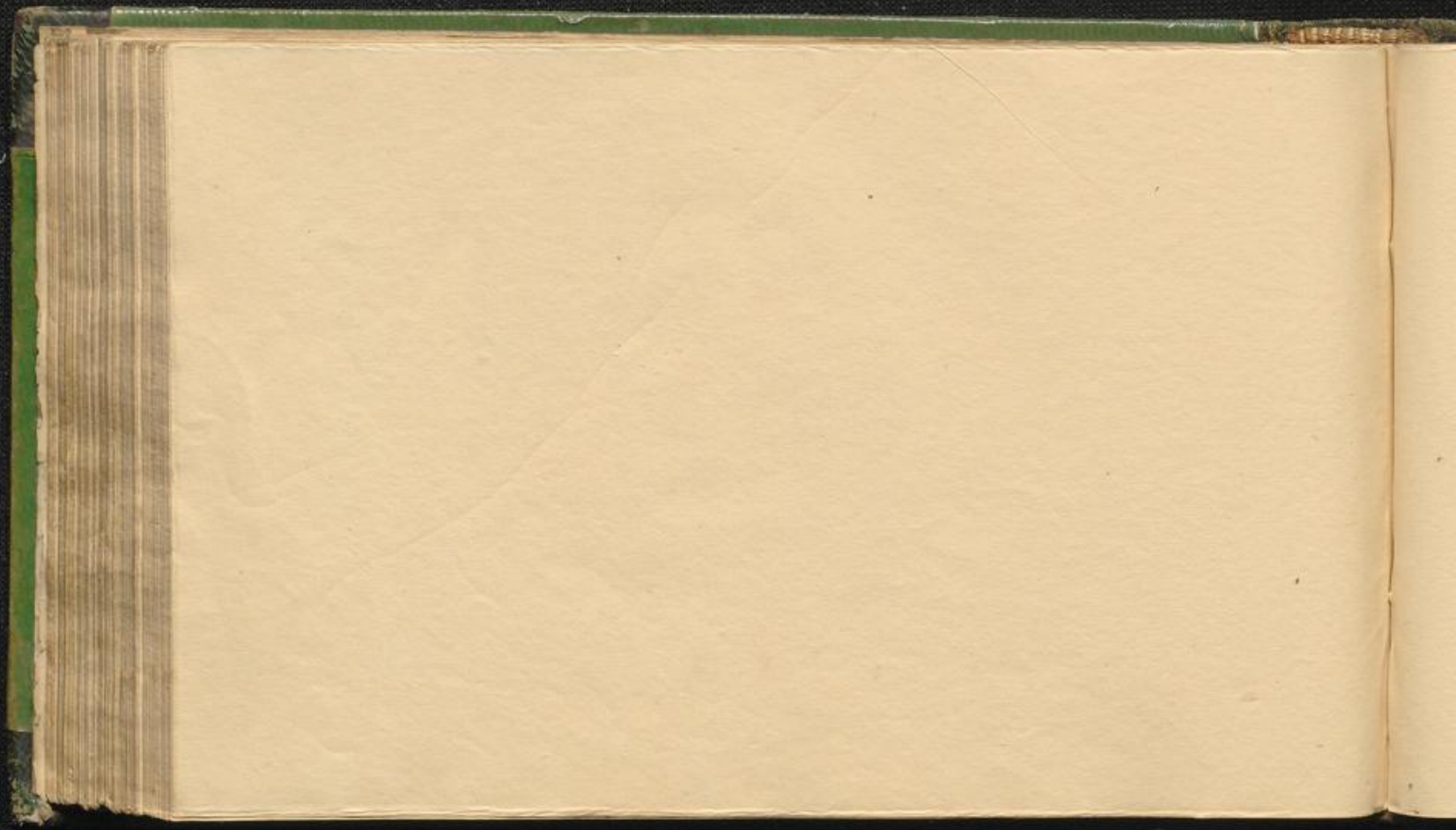


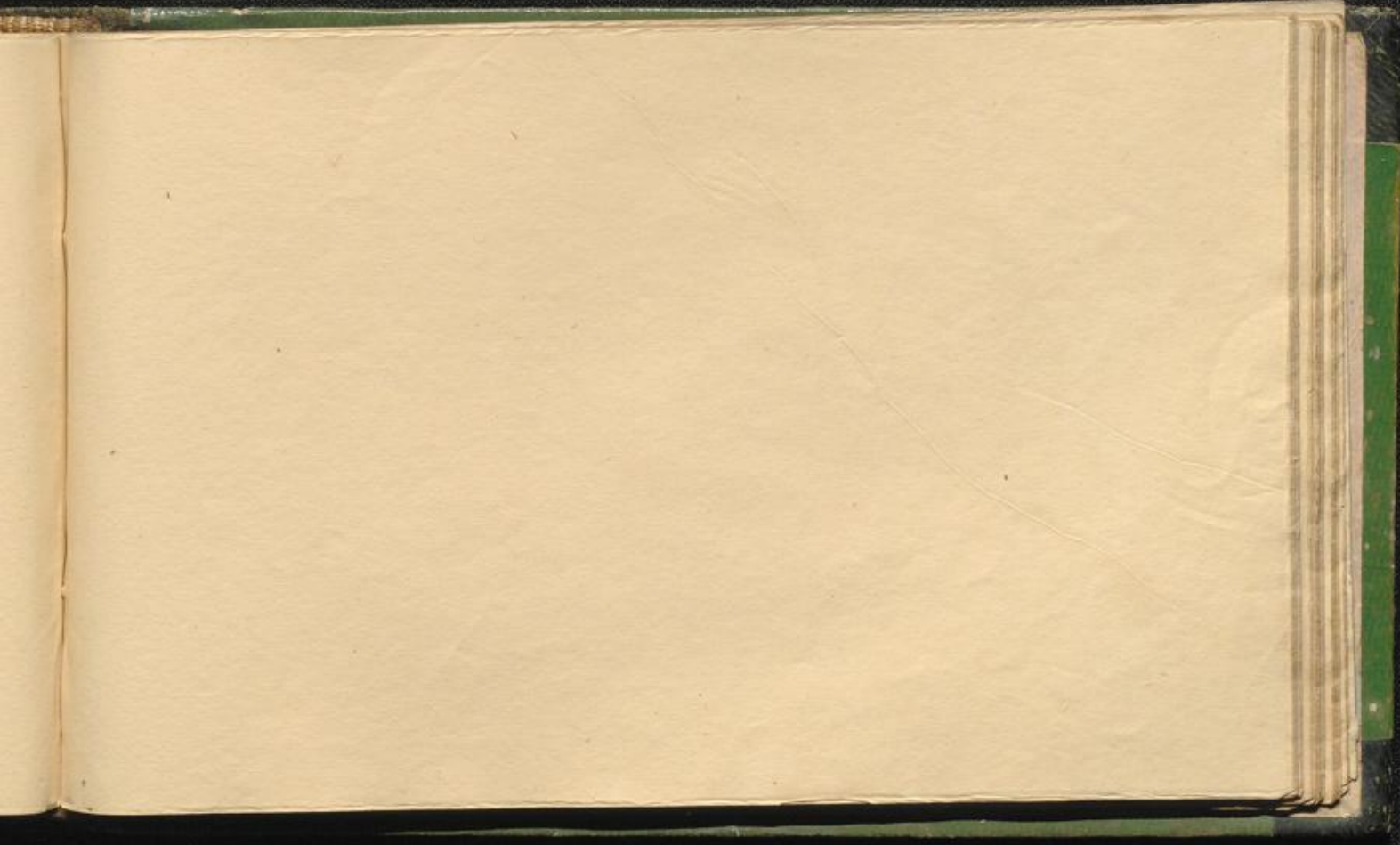


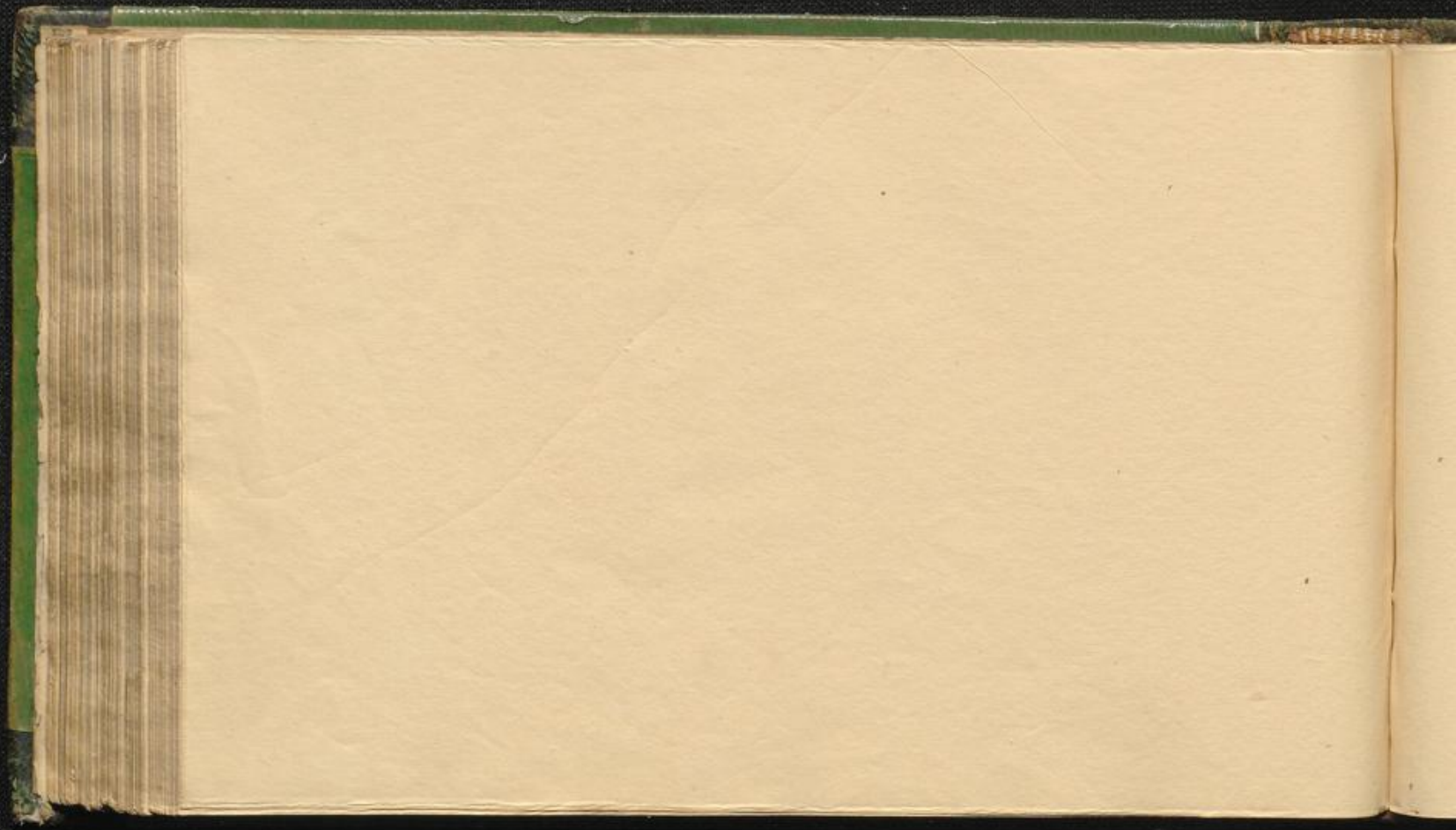


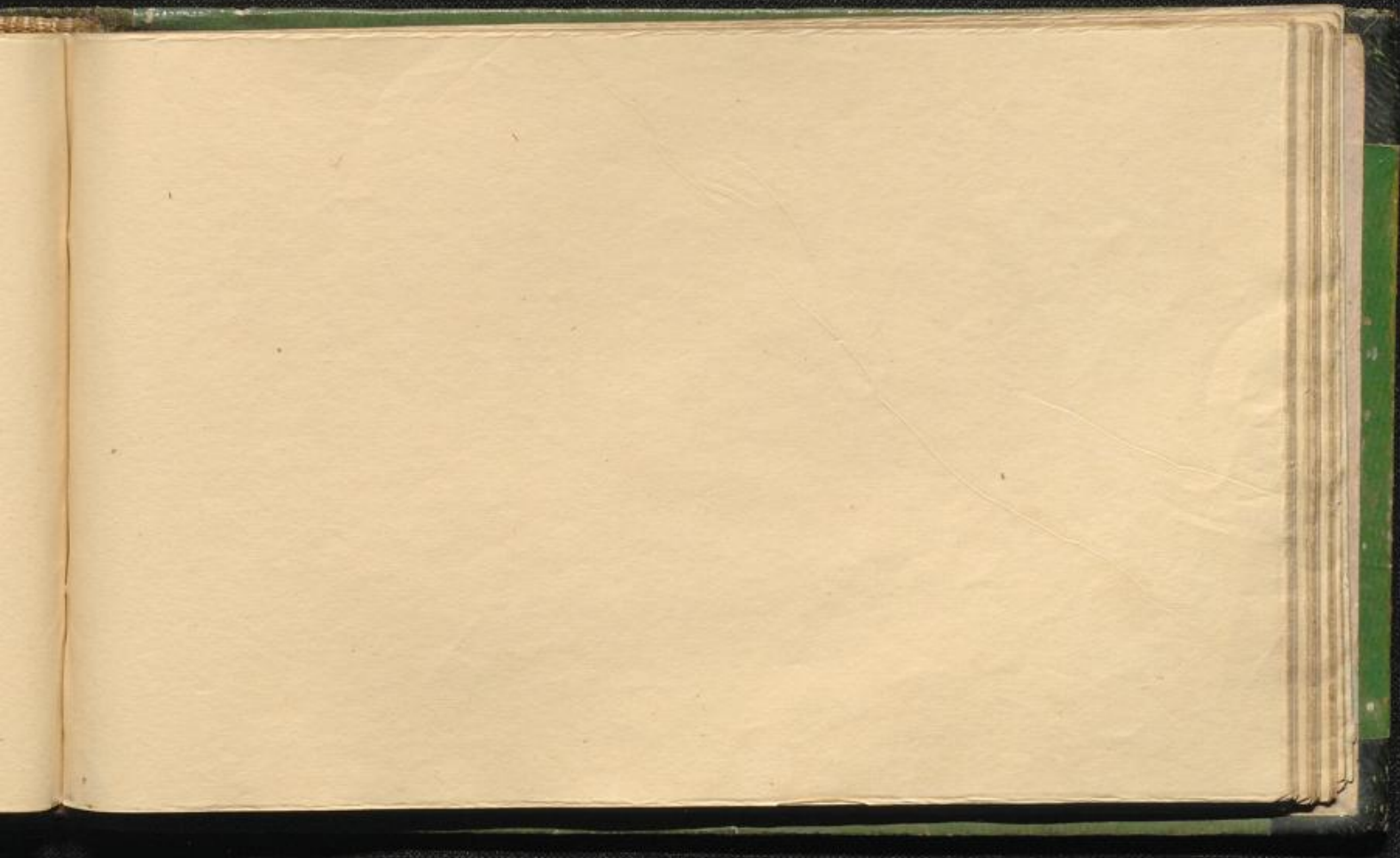


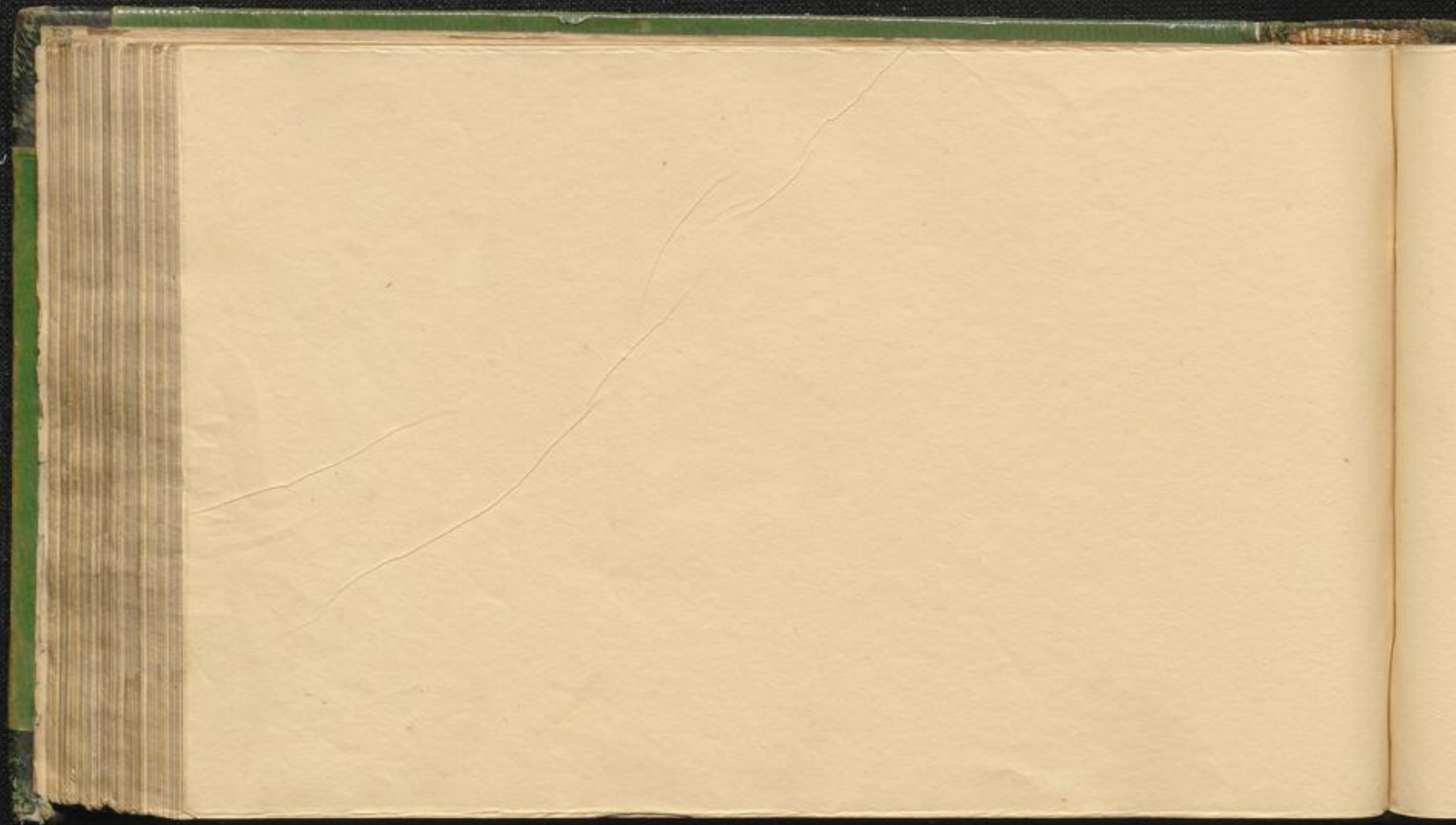


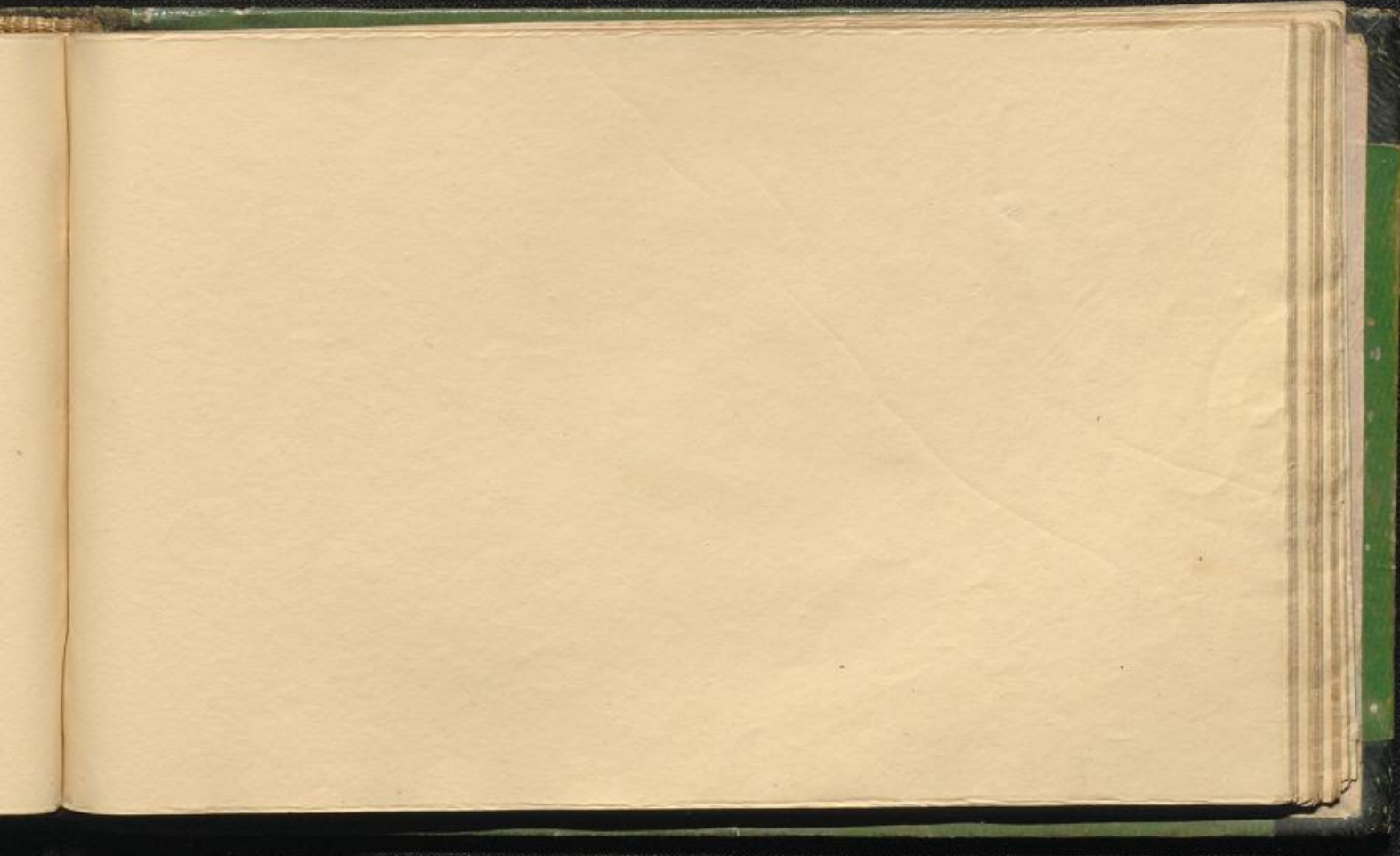


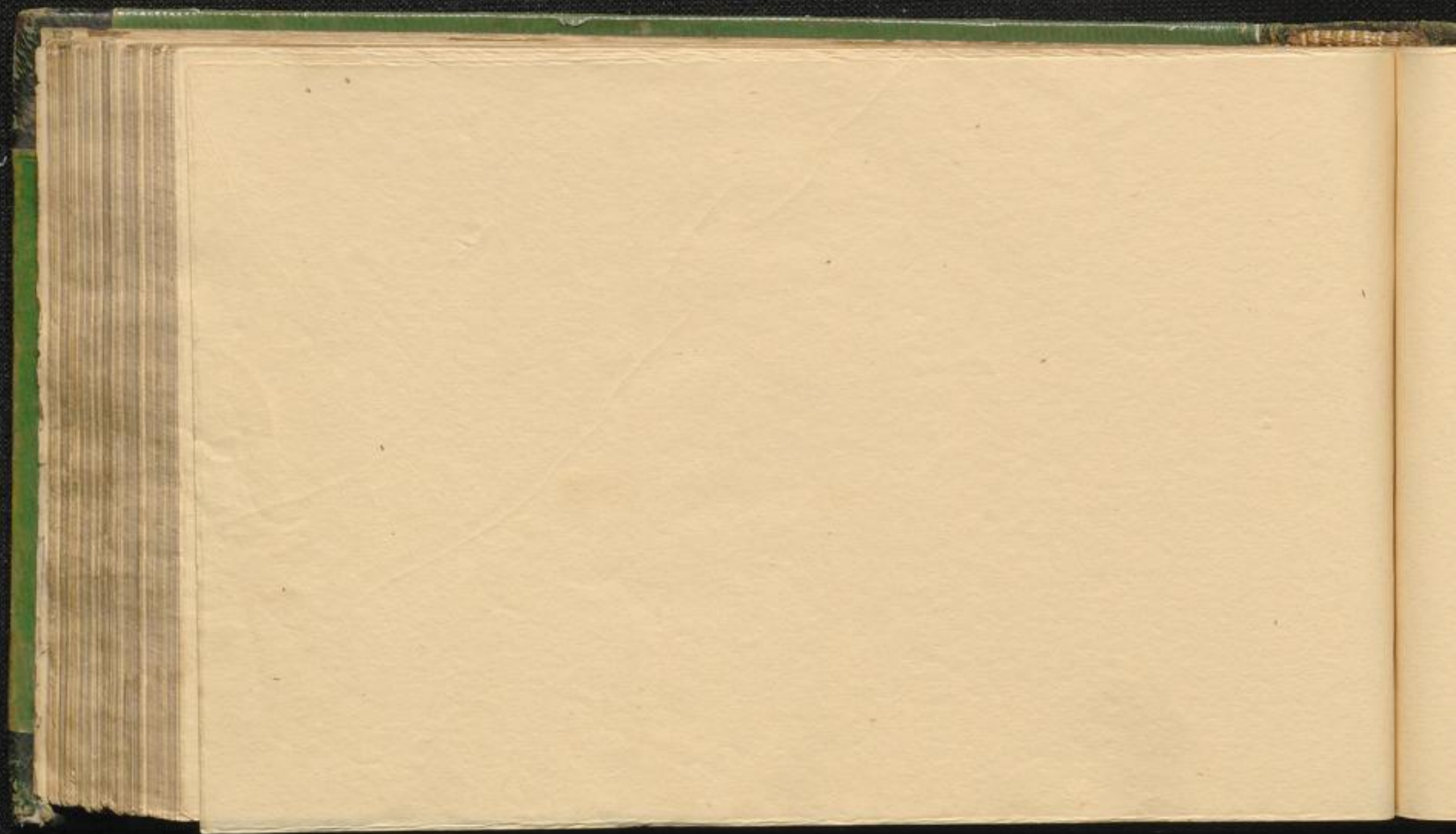


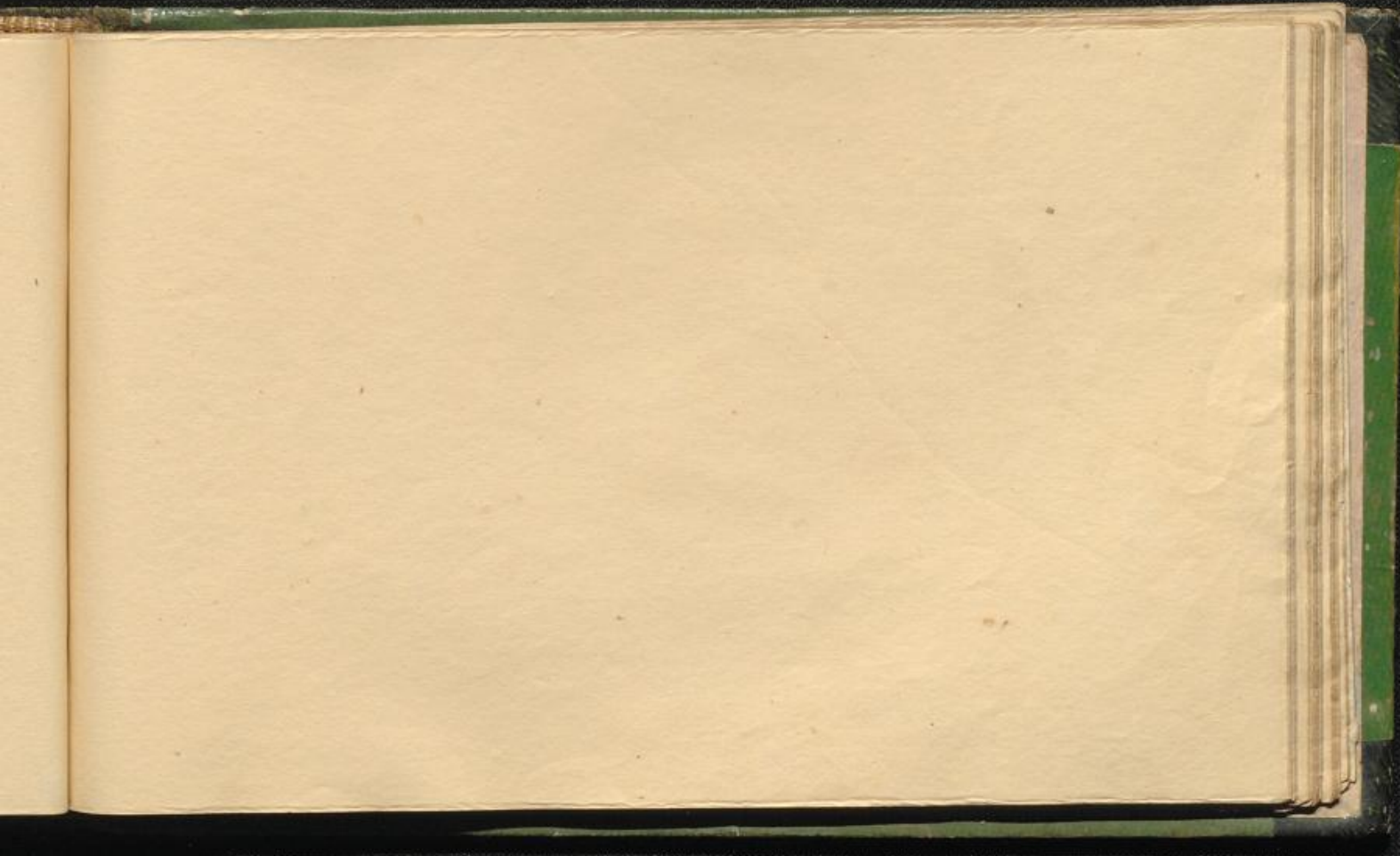


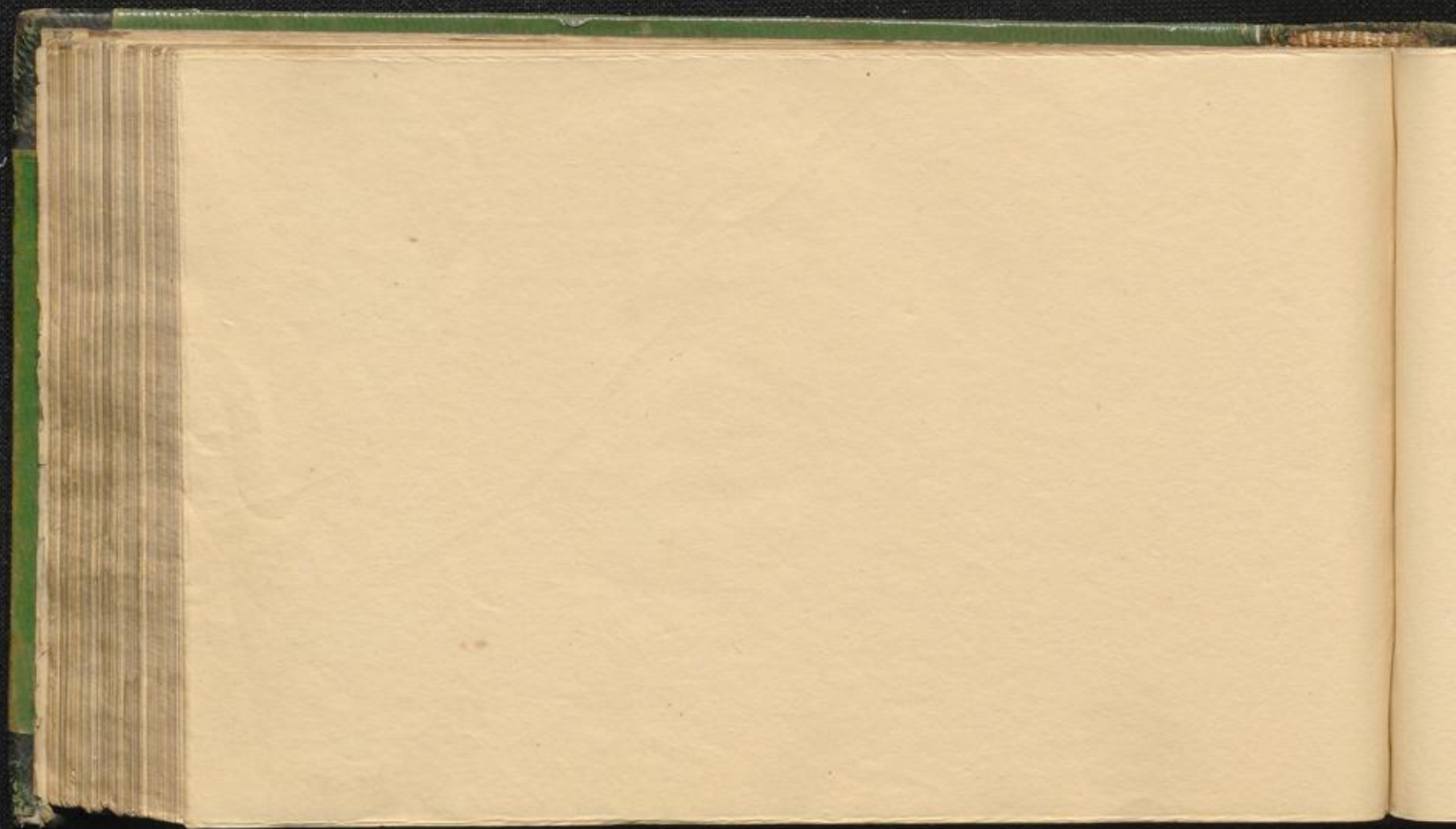


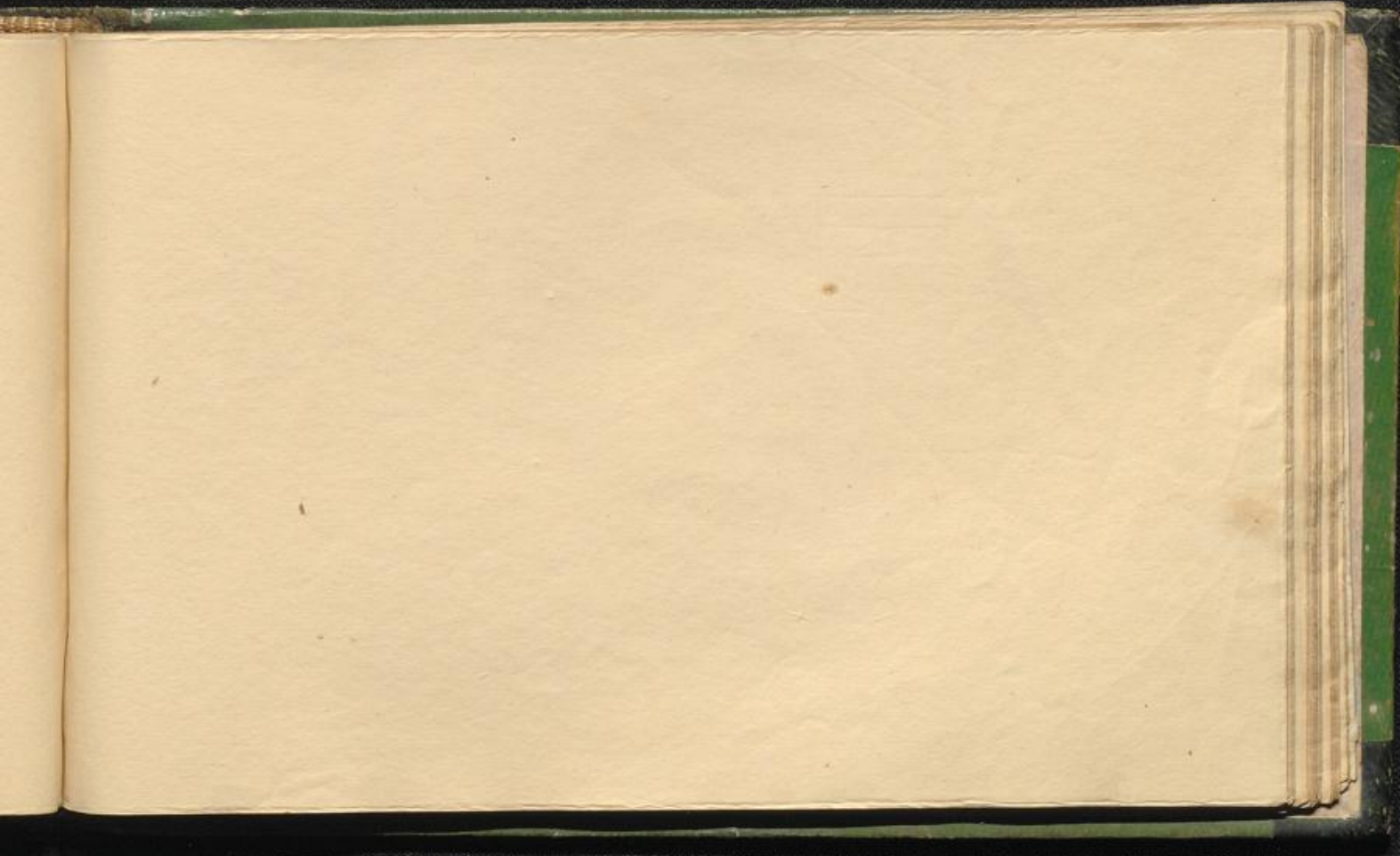




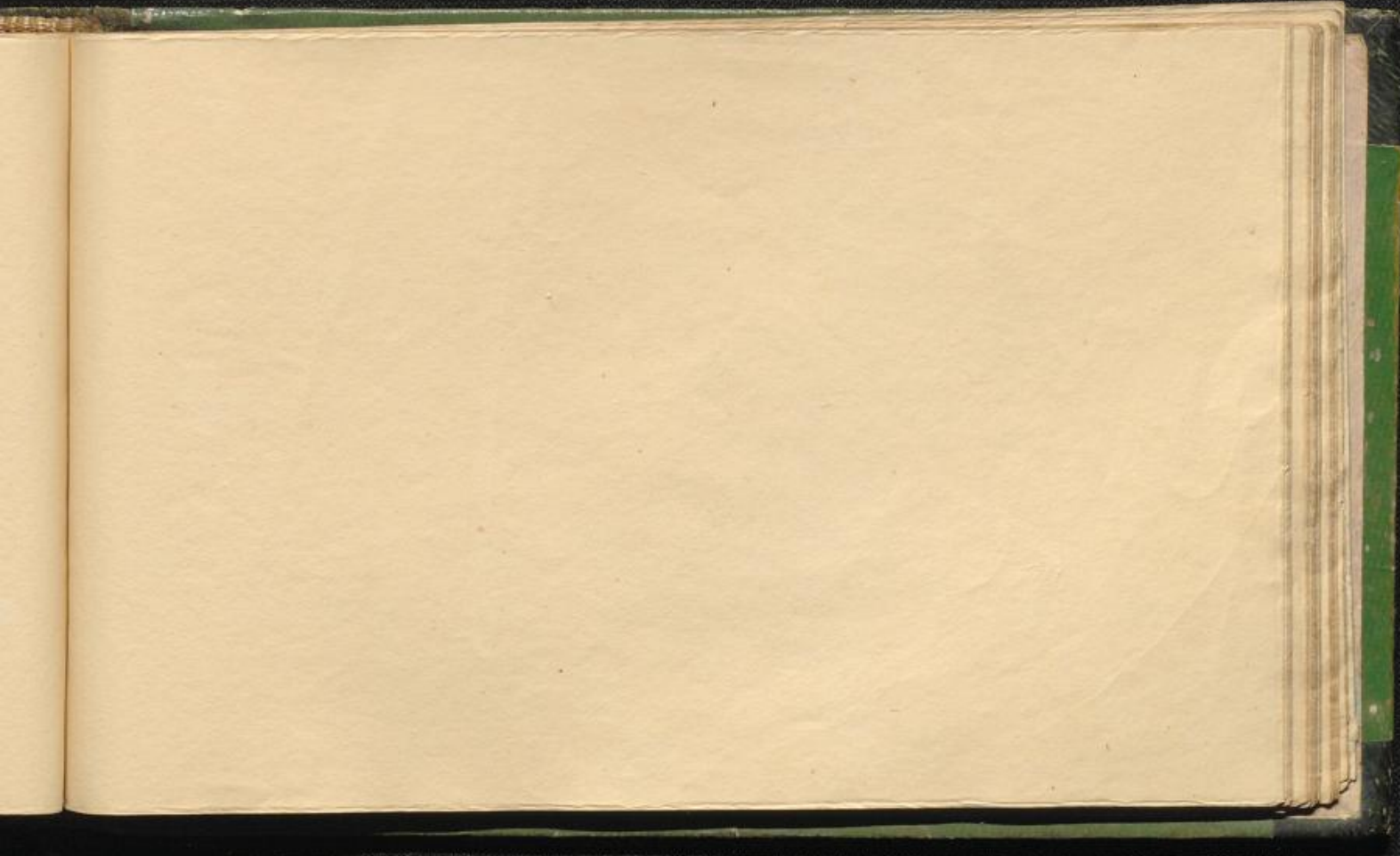


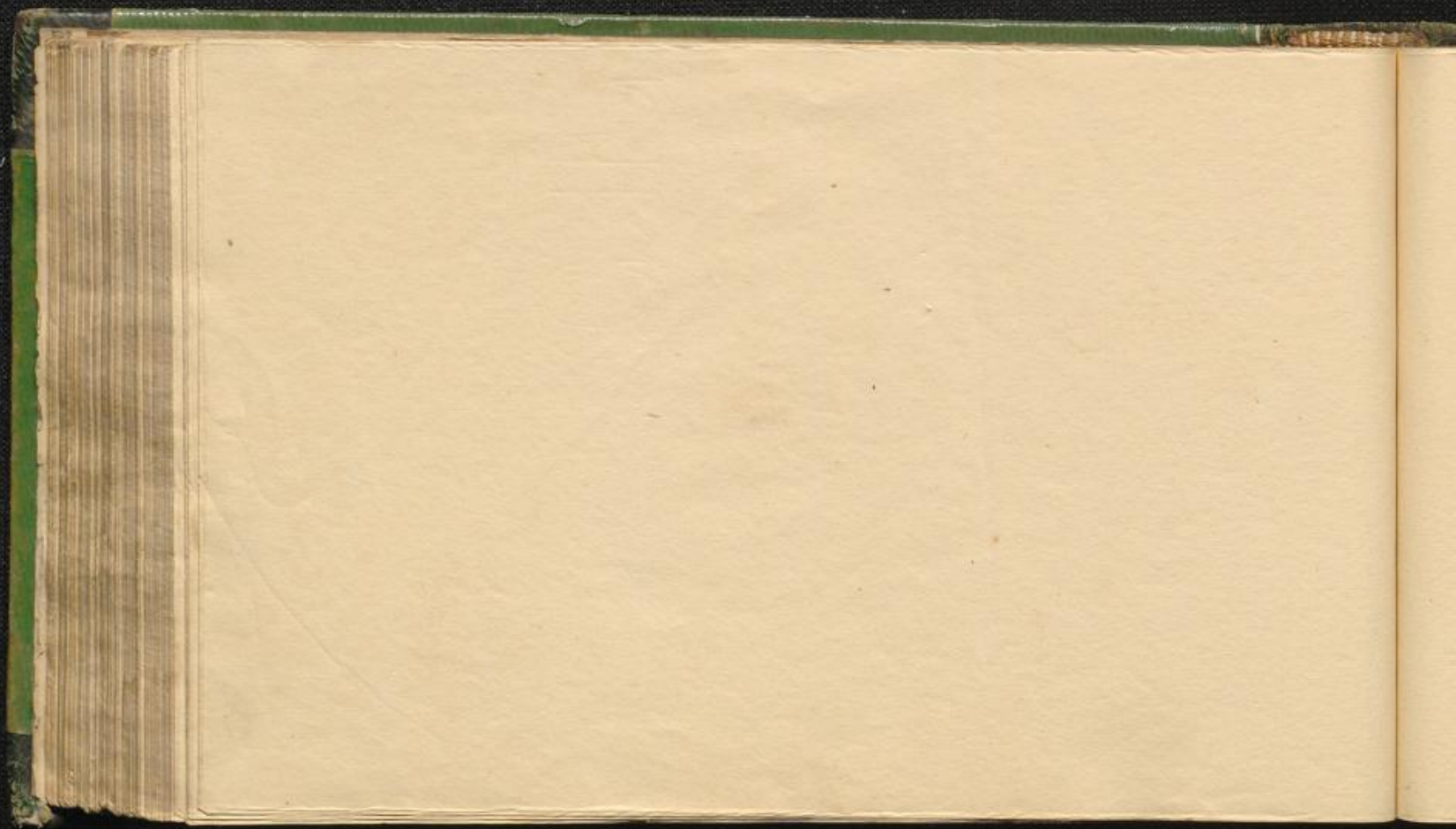


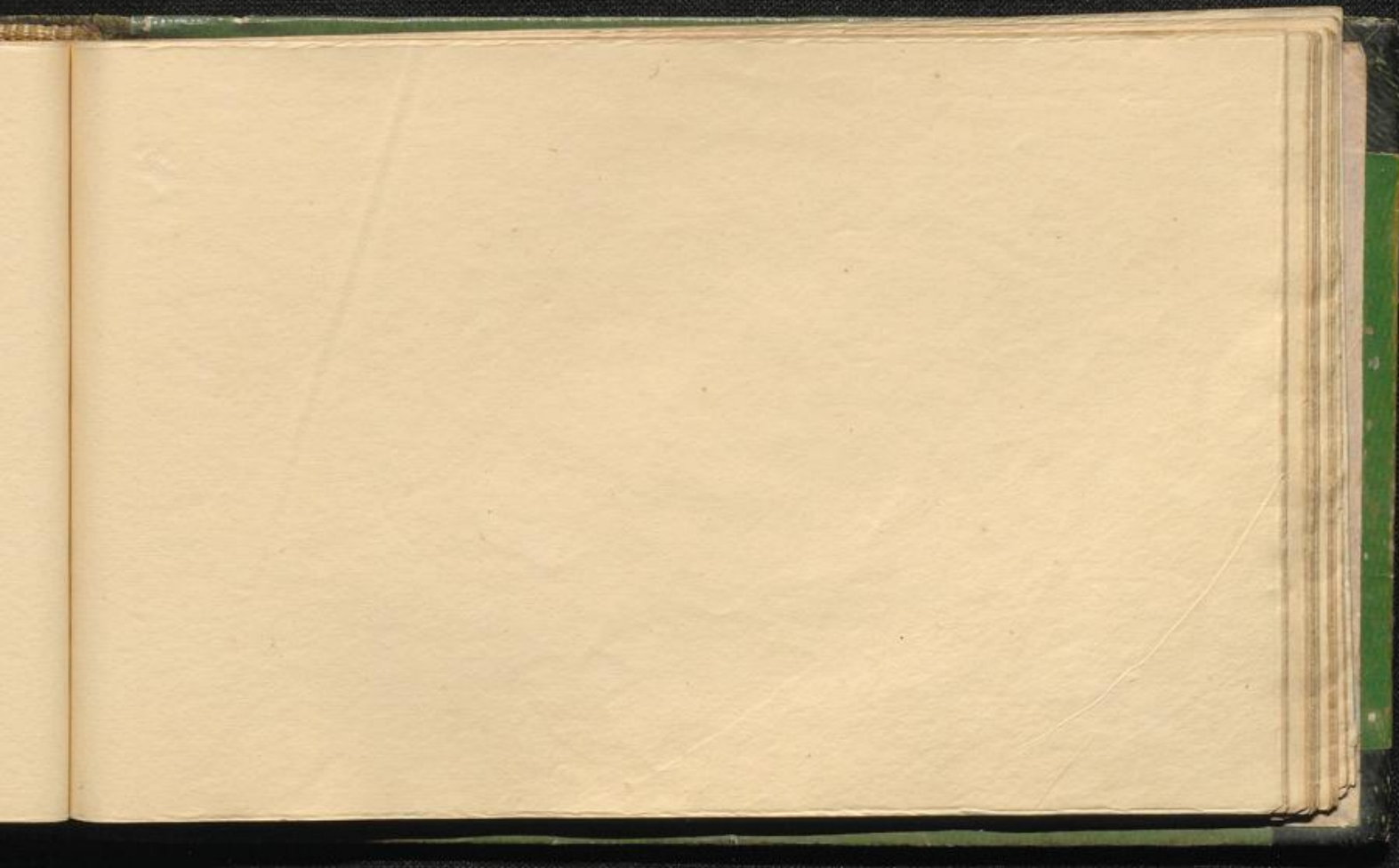


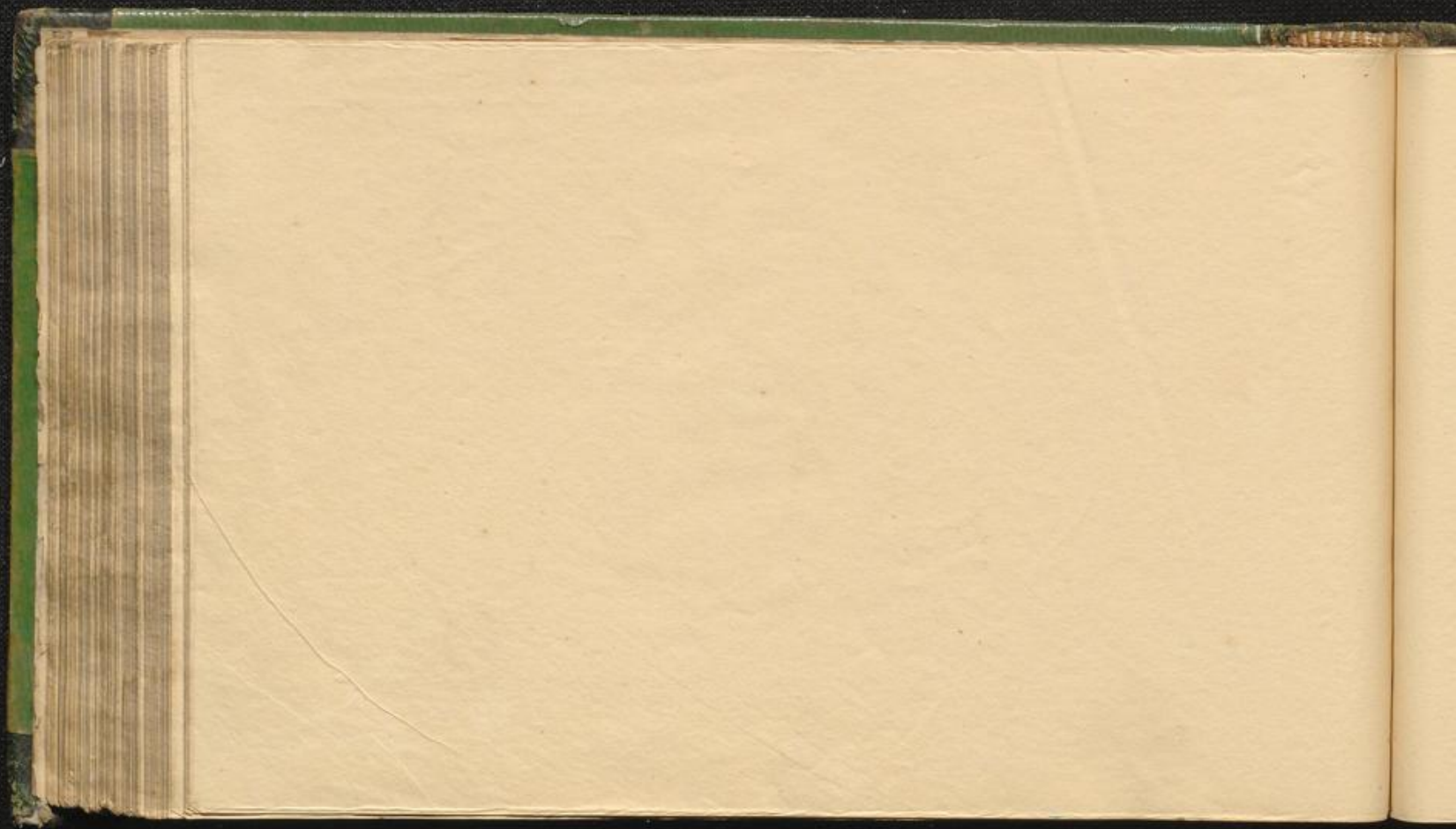


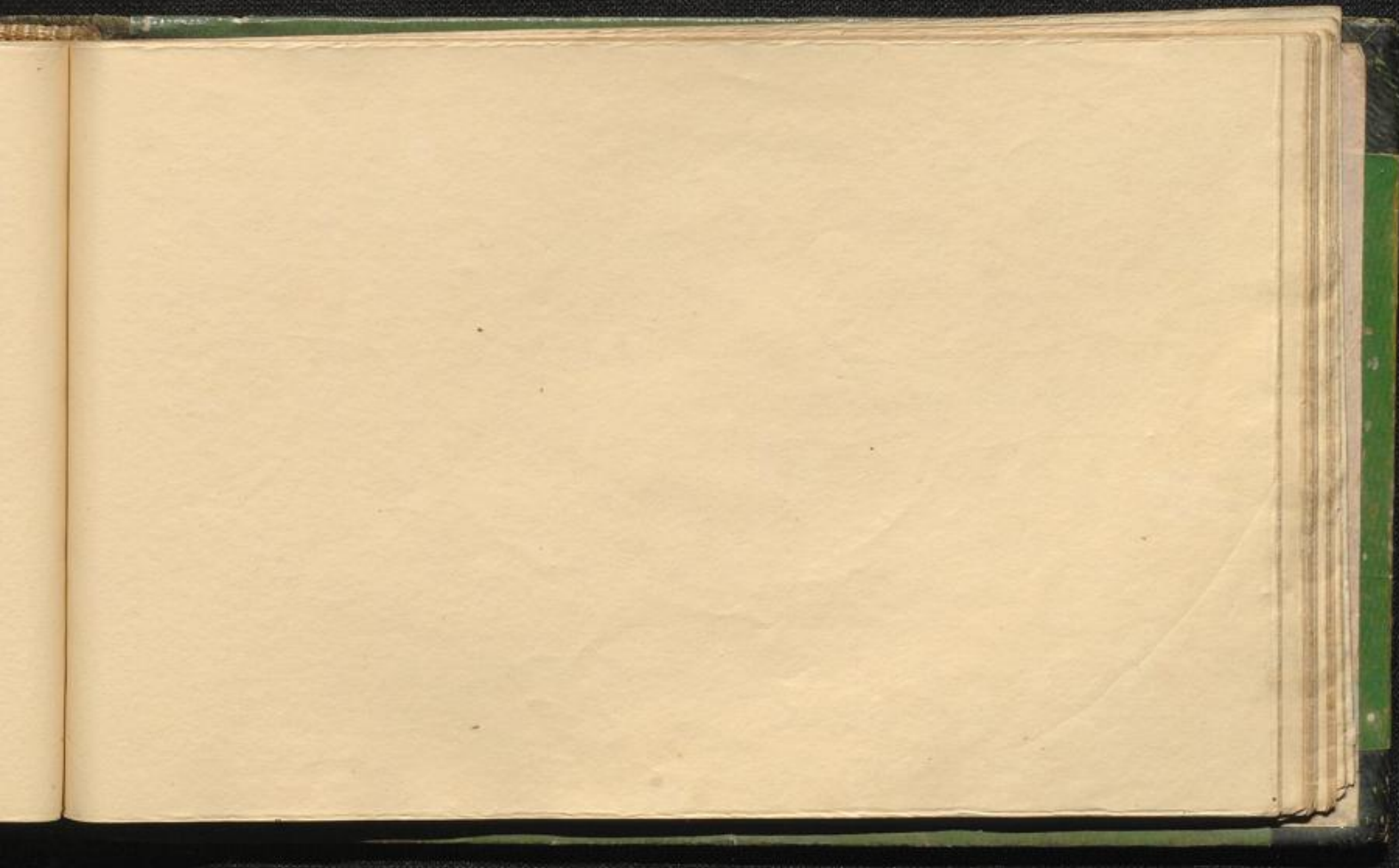


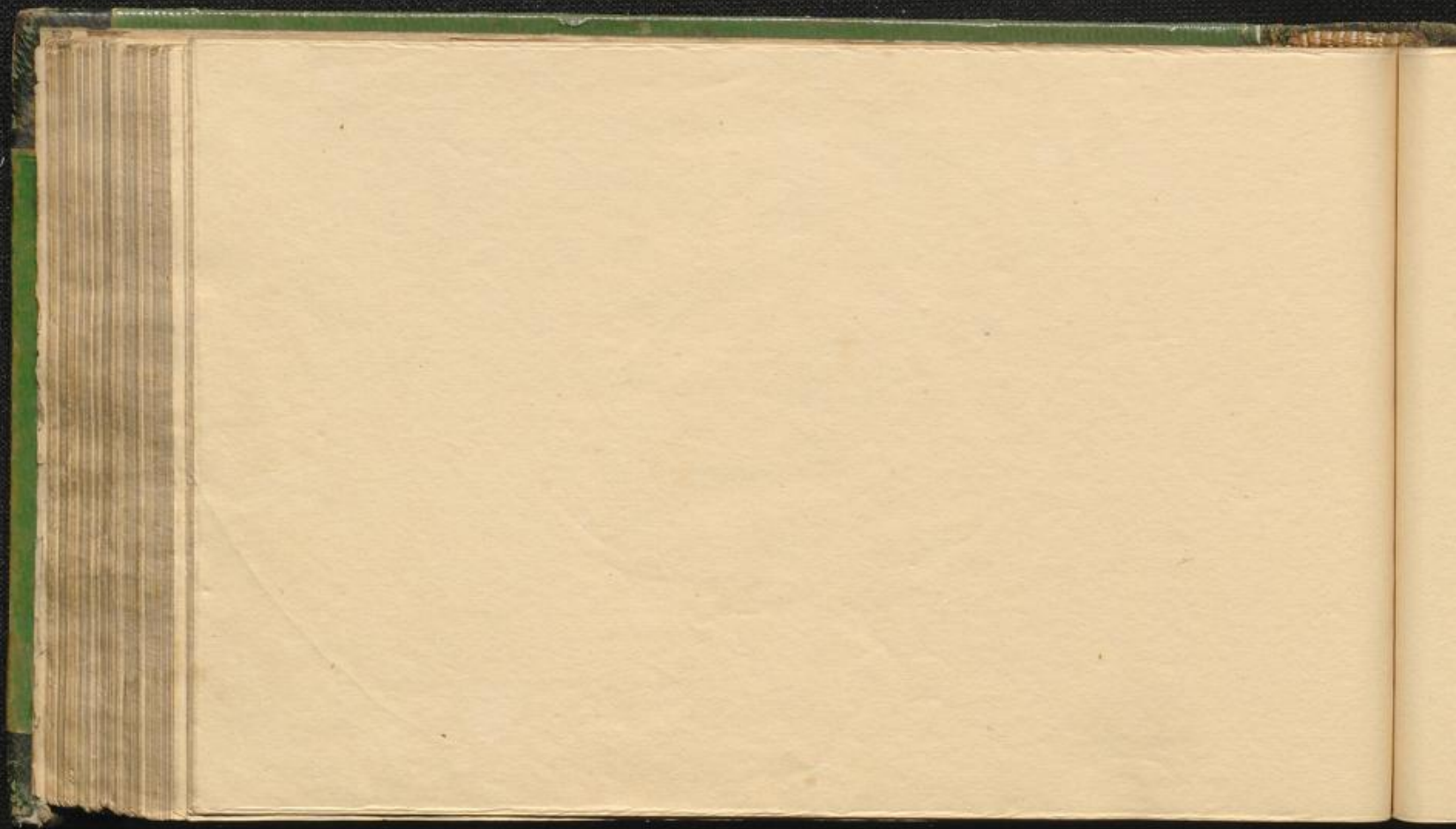


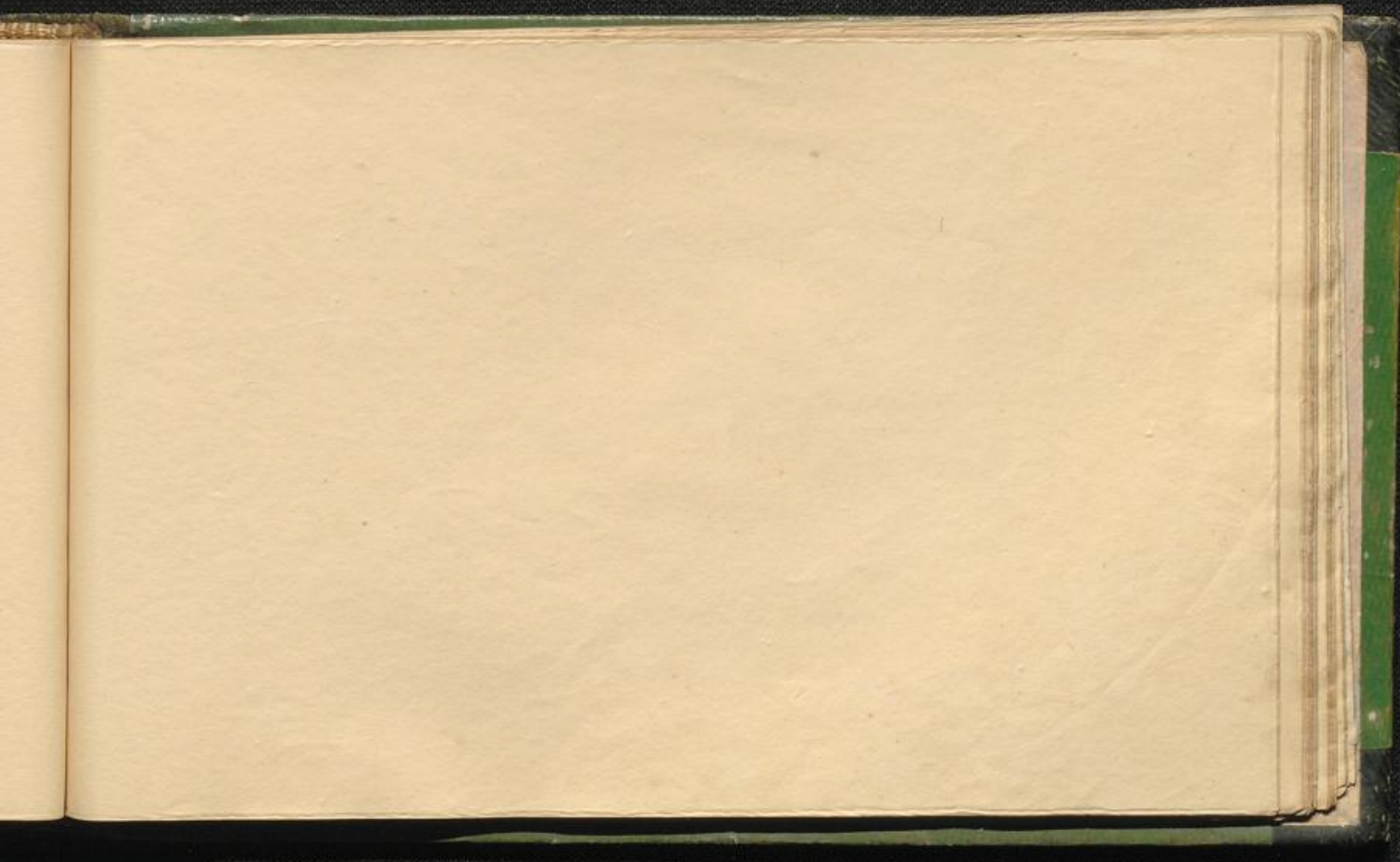


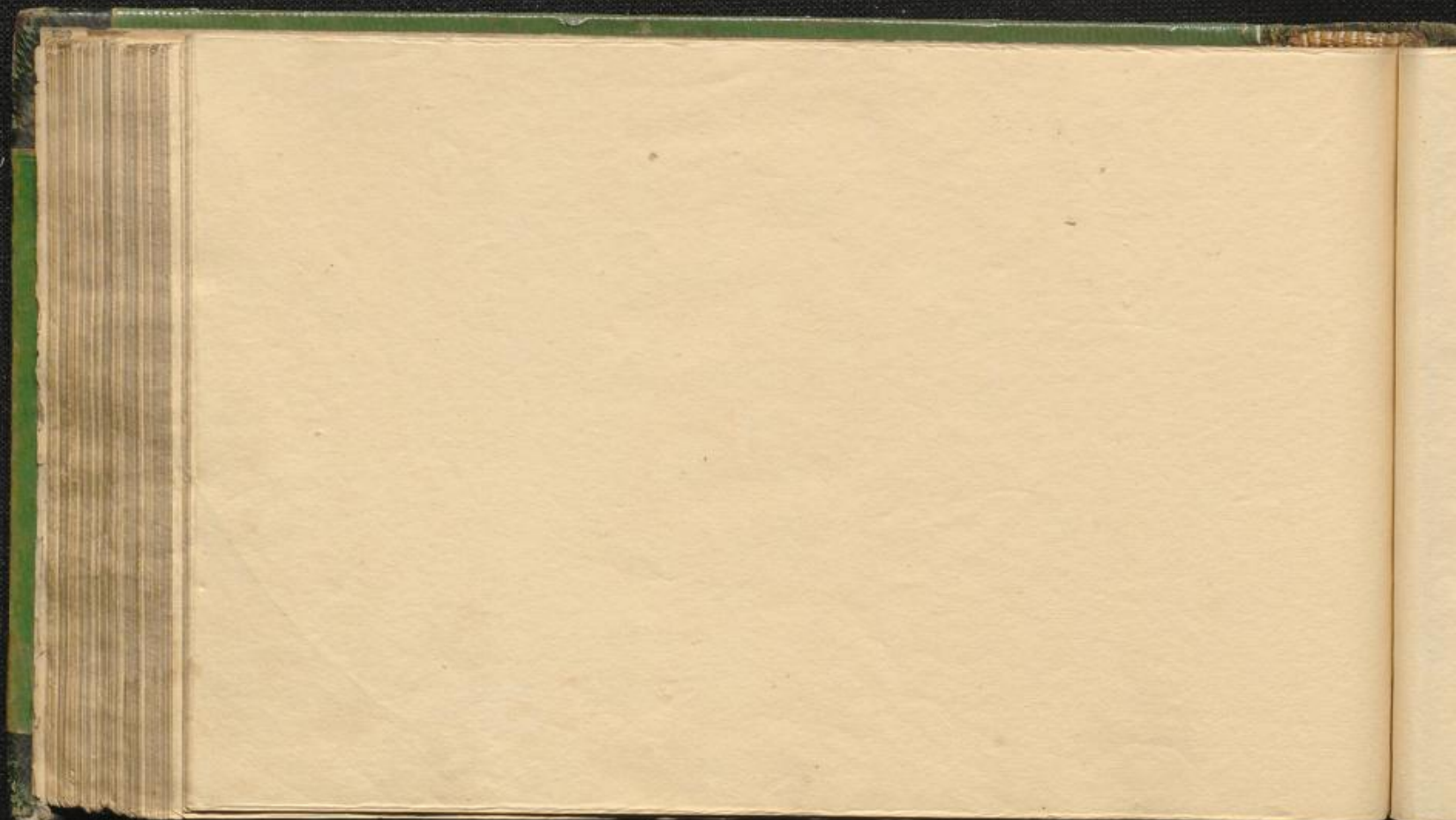


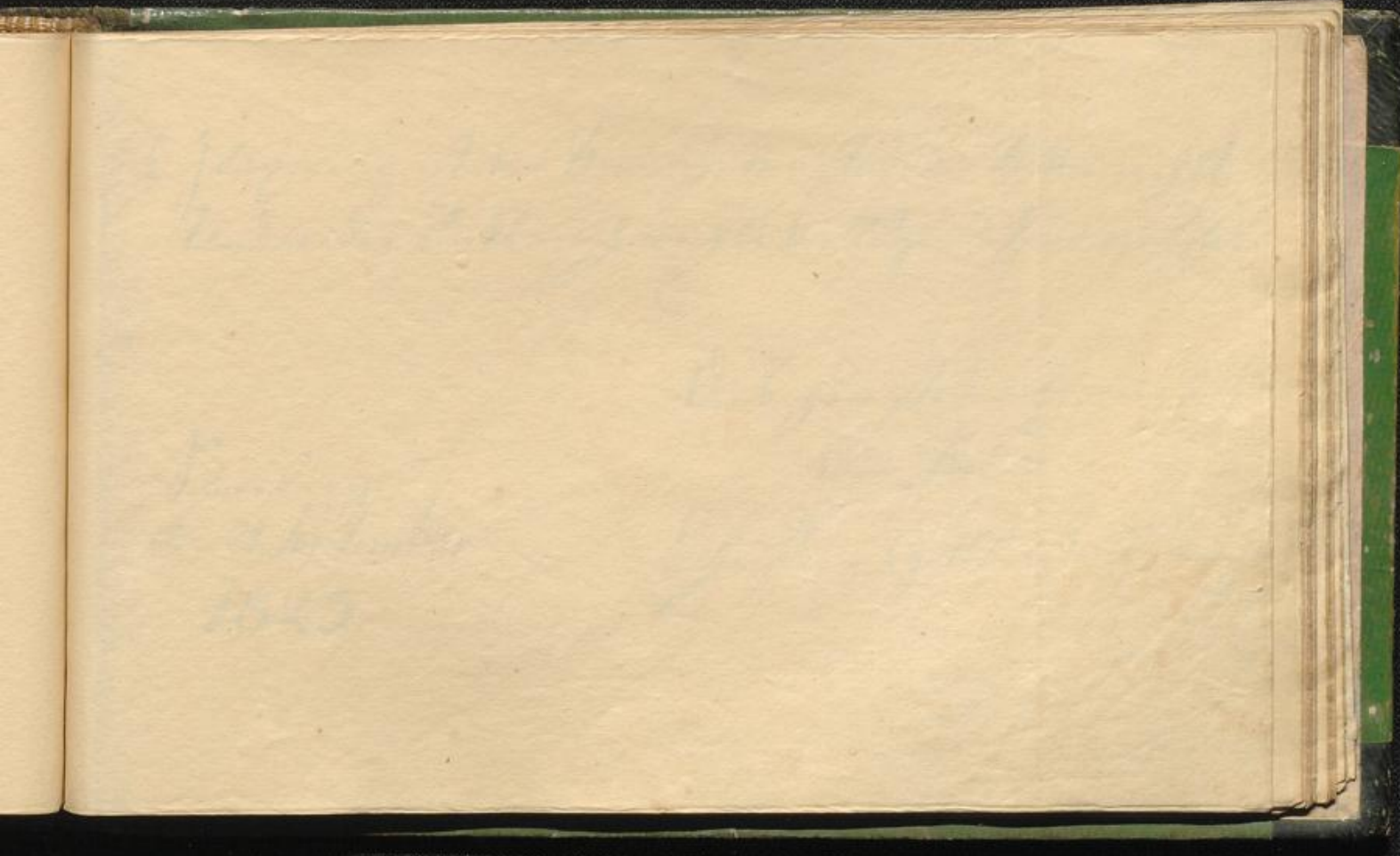














Glücklich ist der Mensch, der sich das Mittel wählet,
Und andrer Luth noch nach der Tugend Pfad erschallet.

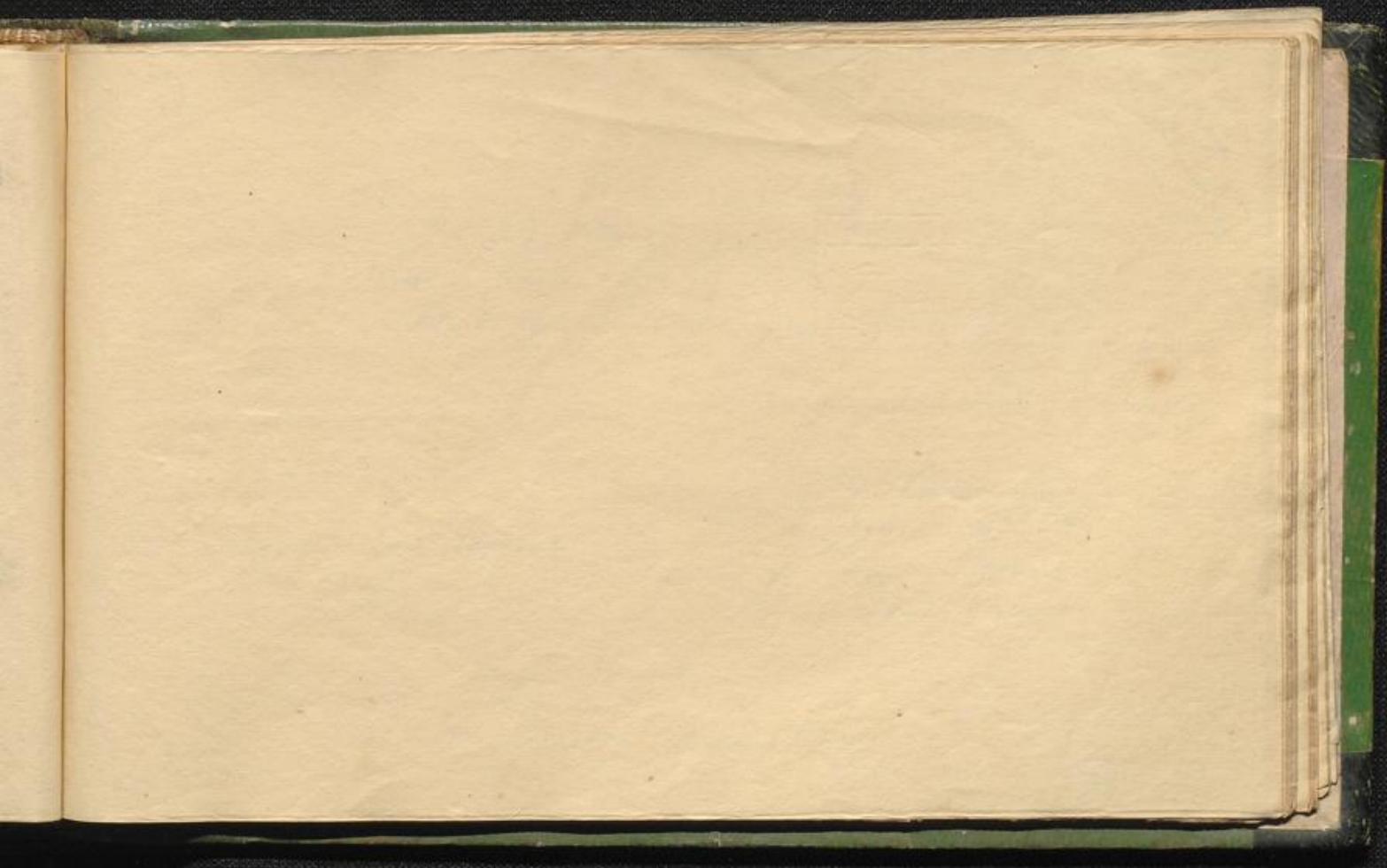
Königsbrunn
den 21 September
1825.

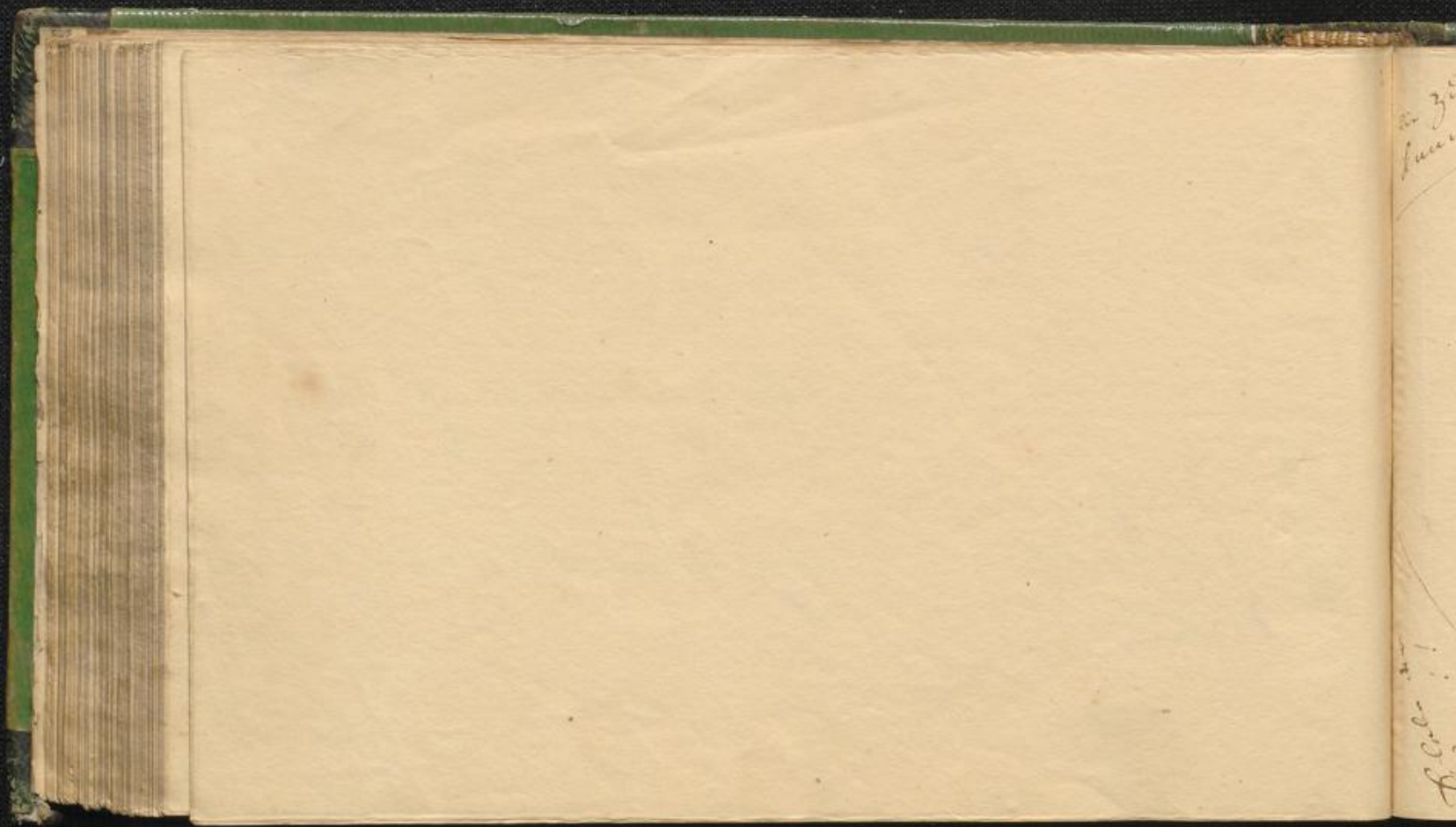
Vorb zur Statuen-Errichtung
Vom Fellen
Christian Gottfried Zuberig

Faint, illegible handwriting at the top of the page.

Faint, illegible handwriting in the middle of the page.

Faint, illegible handwriting on the right side of the page.





in 3
Luce

1
Luce

die Zwickauer
Liederbücher.

2. März
Johann Friedrich
von Helmstedt

Hilff mir ein neue Lustigkeit suchen,
Ist die Zeit der Jugend nicht;
Wird es nicht mehr zu suchen,
Lasset ihn sein der goldenen Zeit.

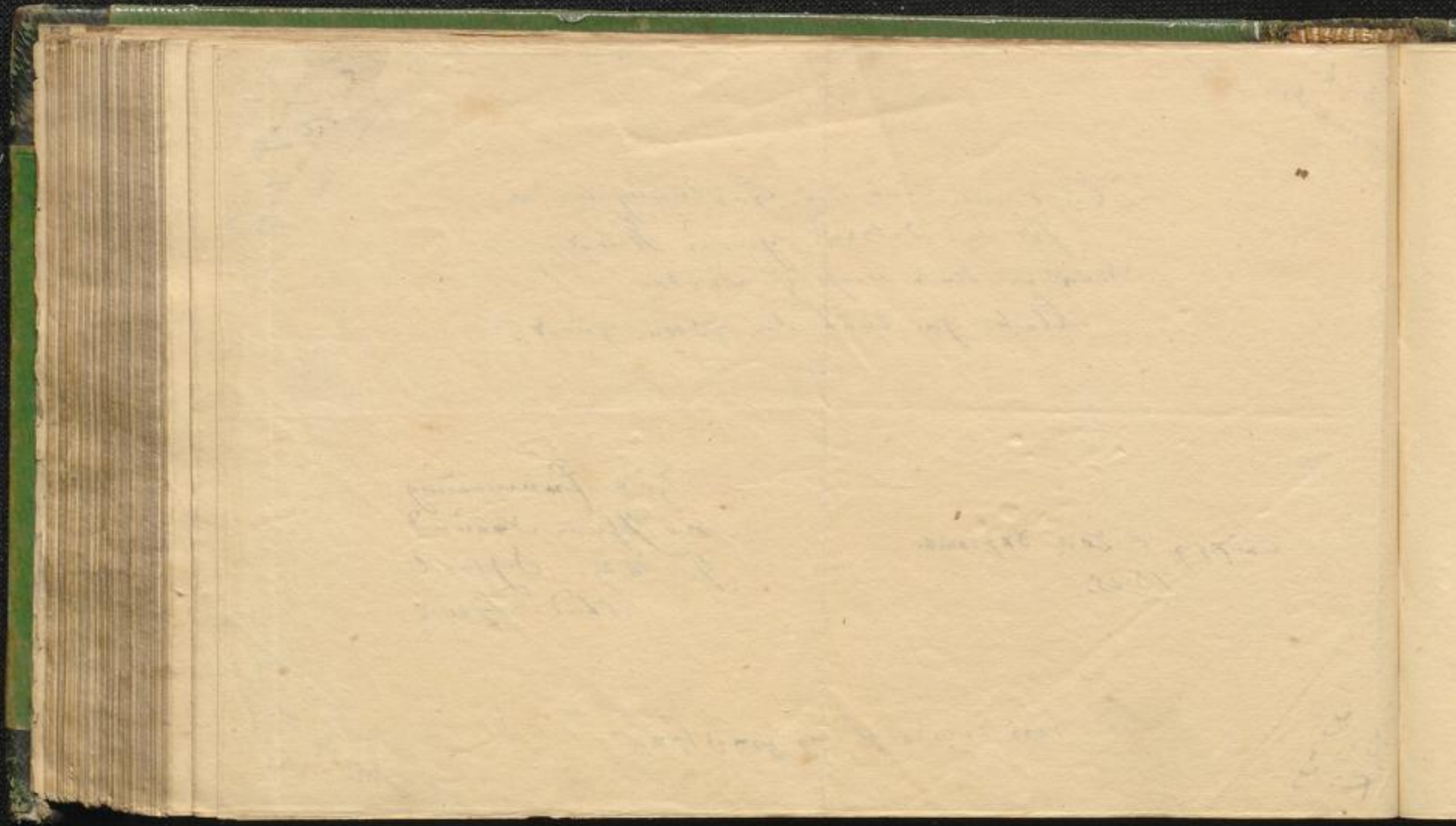
Lipzig d. 20. Decbr.
1828.

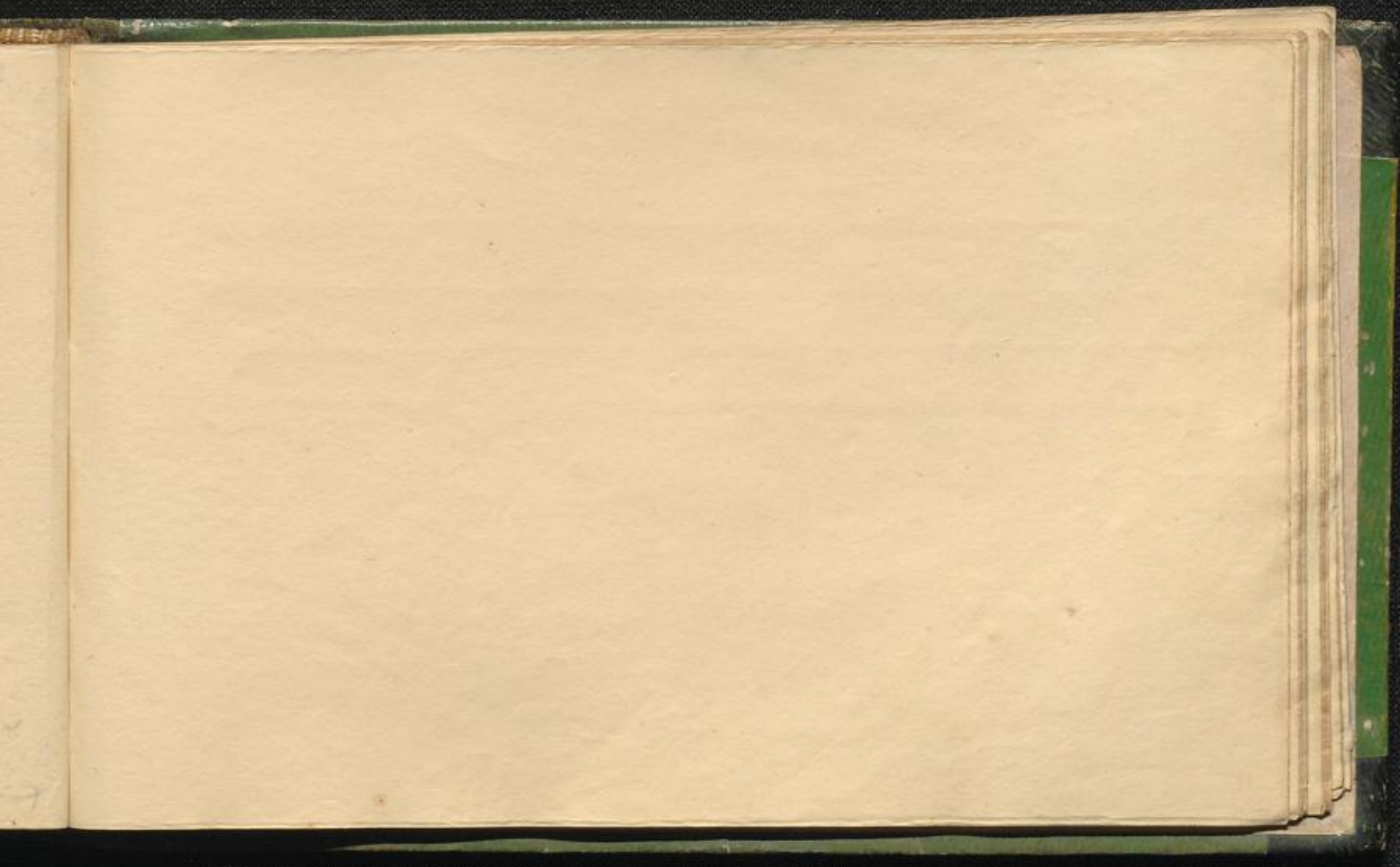
Zur Erinnerung
an Herrn Johann
F. v. J. S. S.
Stud. J. u. E.

1828
Lipzig

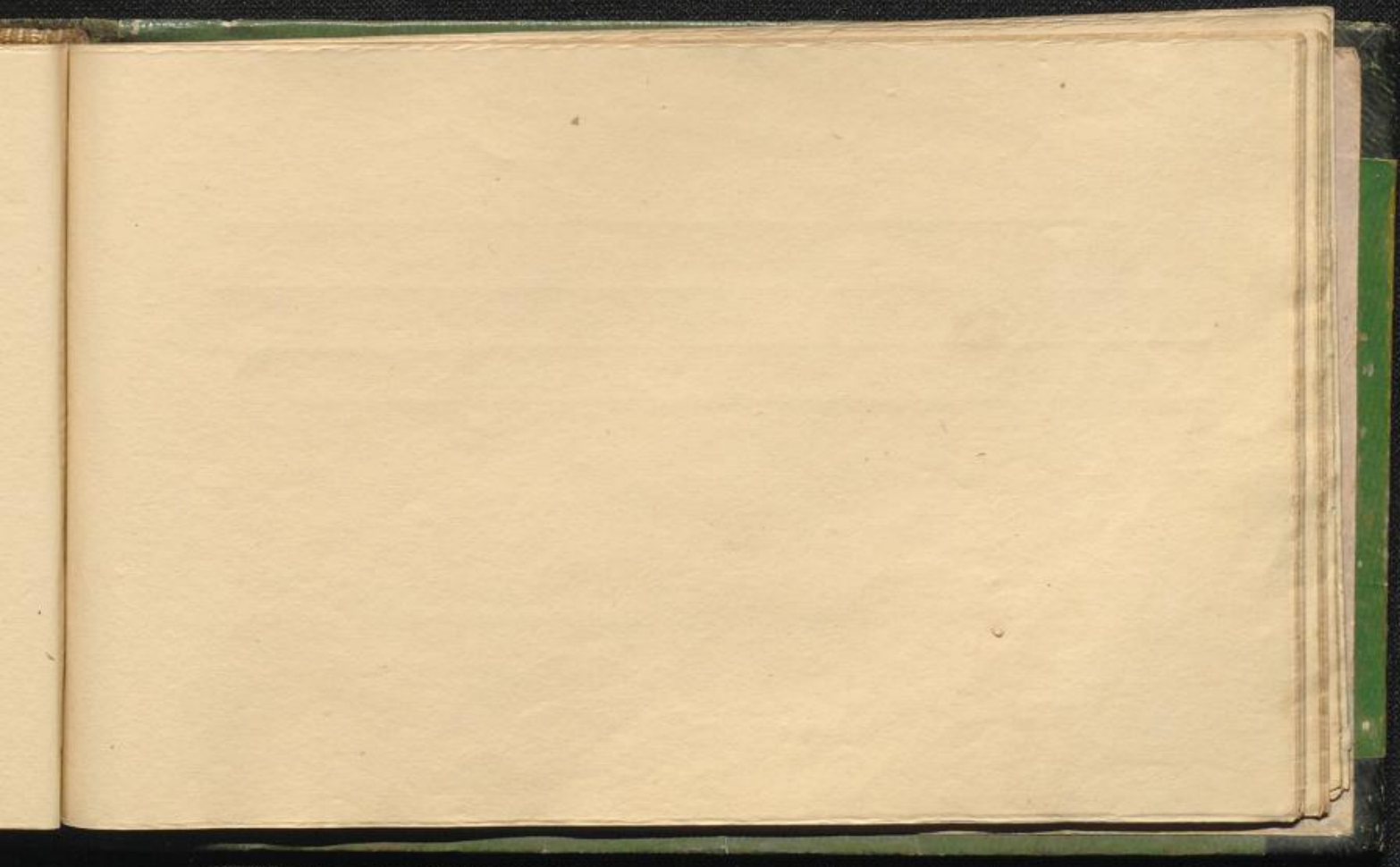
Handwritten signature or name, possibly 'Johann Friedrich von Helmstedt'.

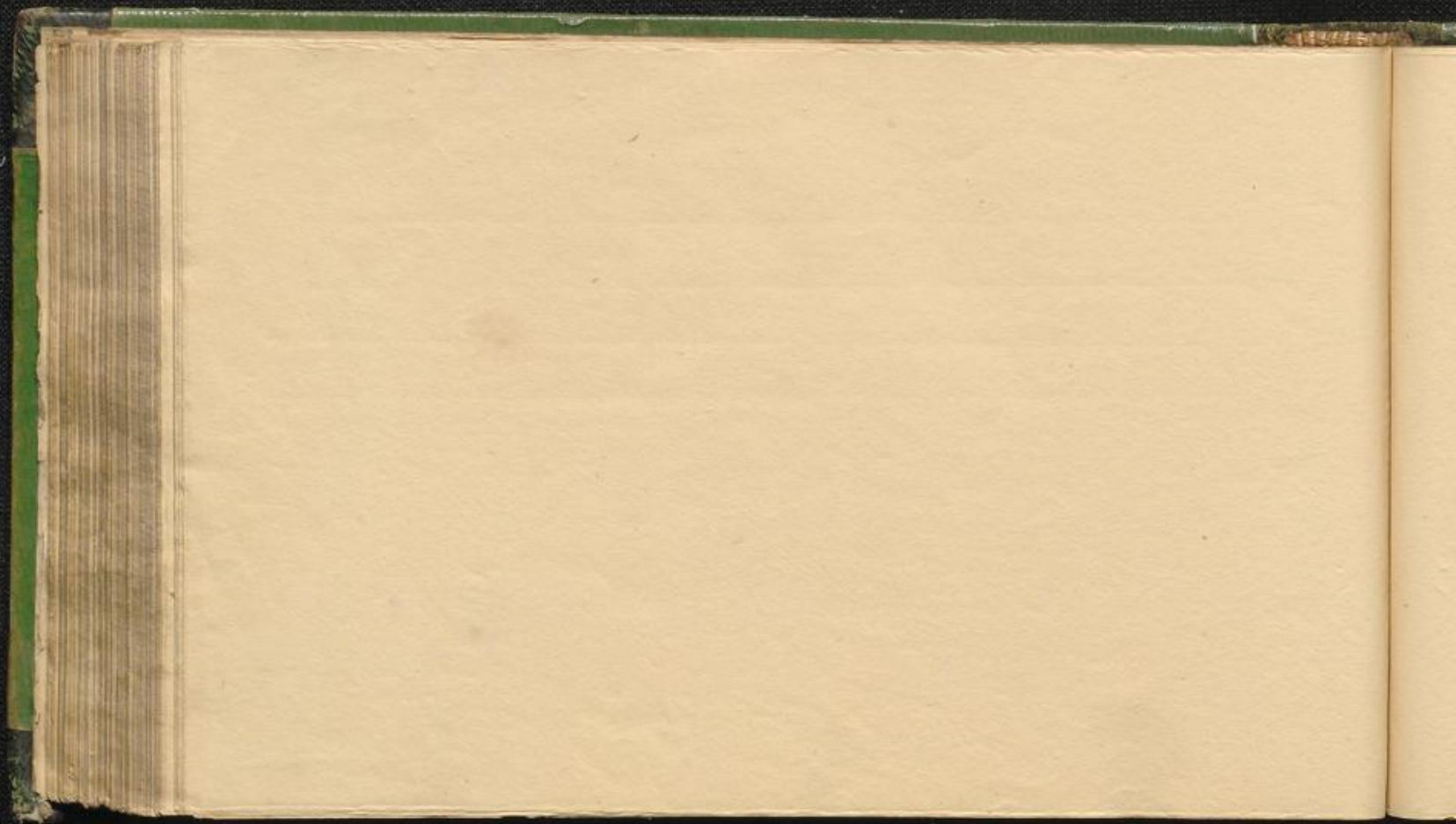
Handwritten note or signature in the bottom right corner.

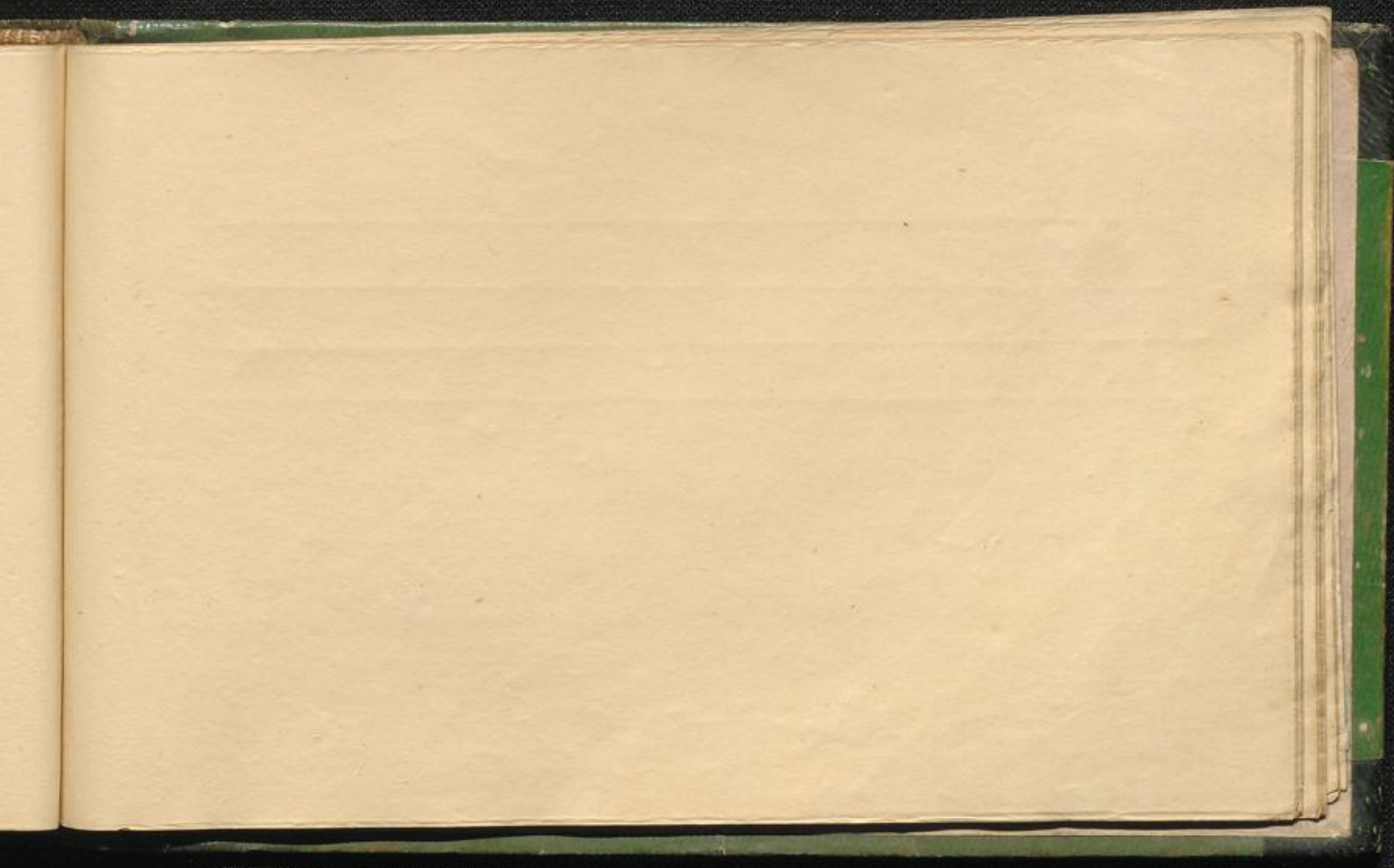


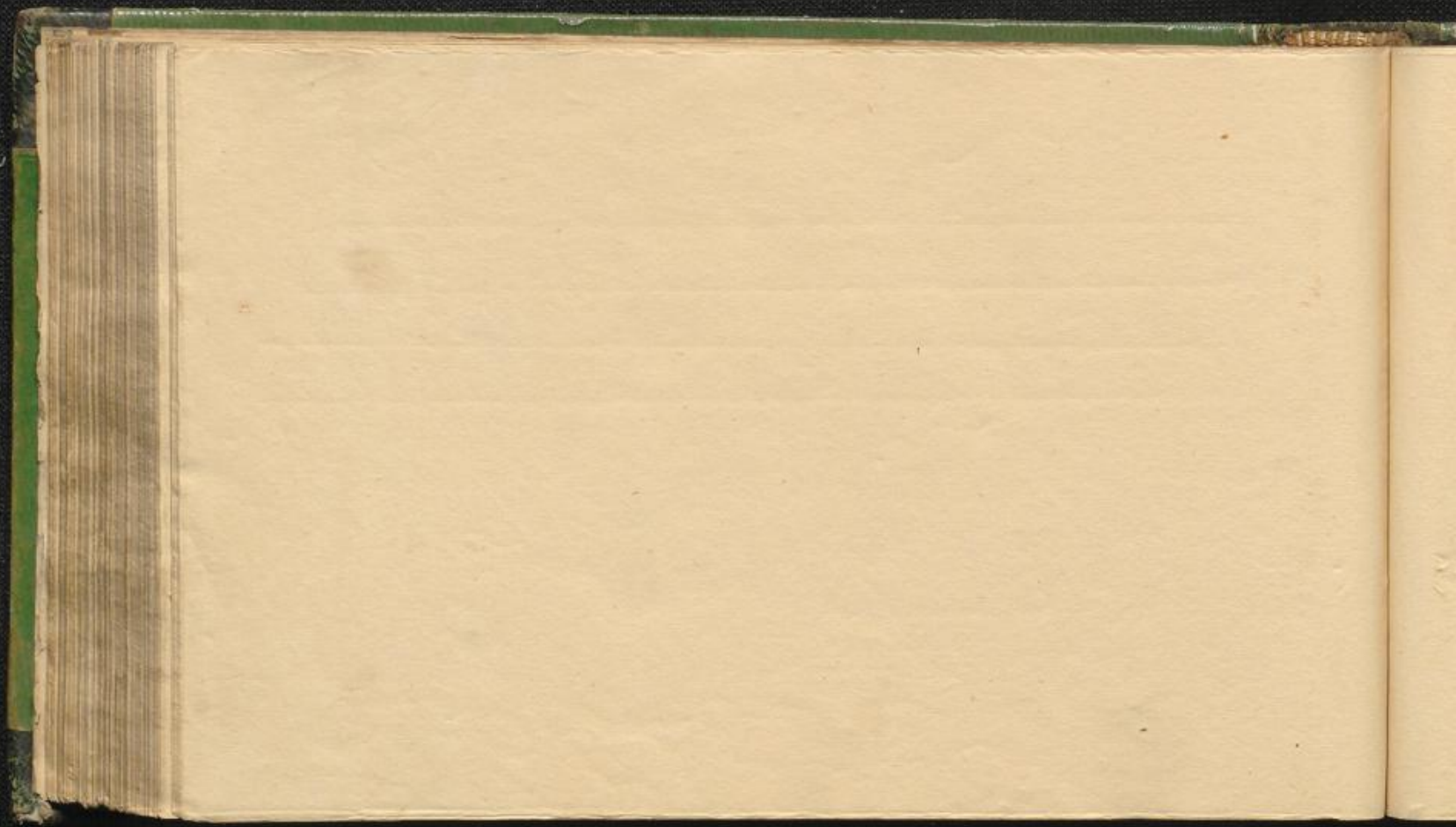


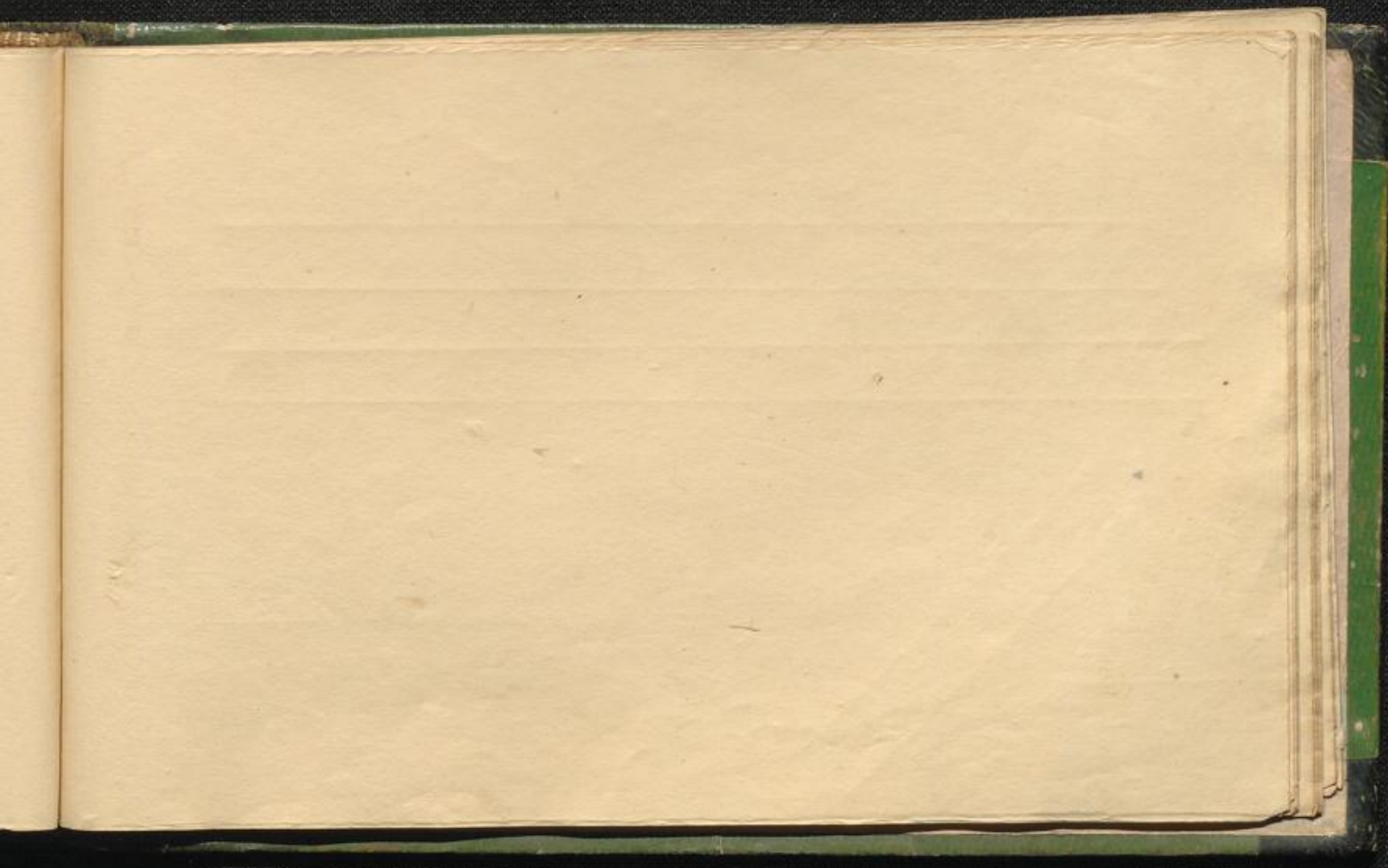


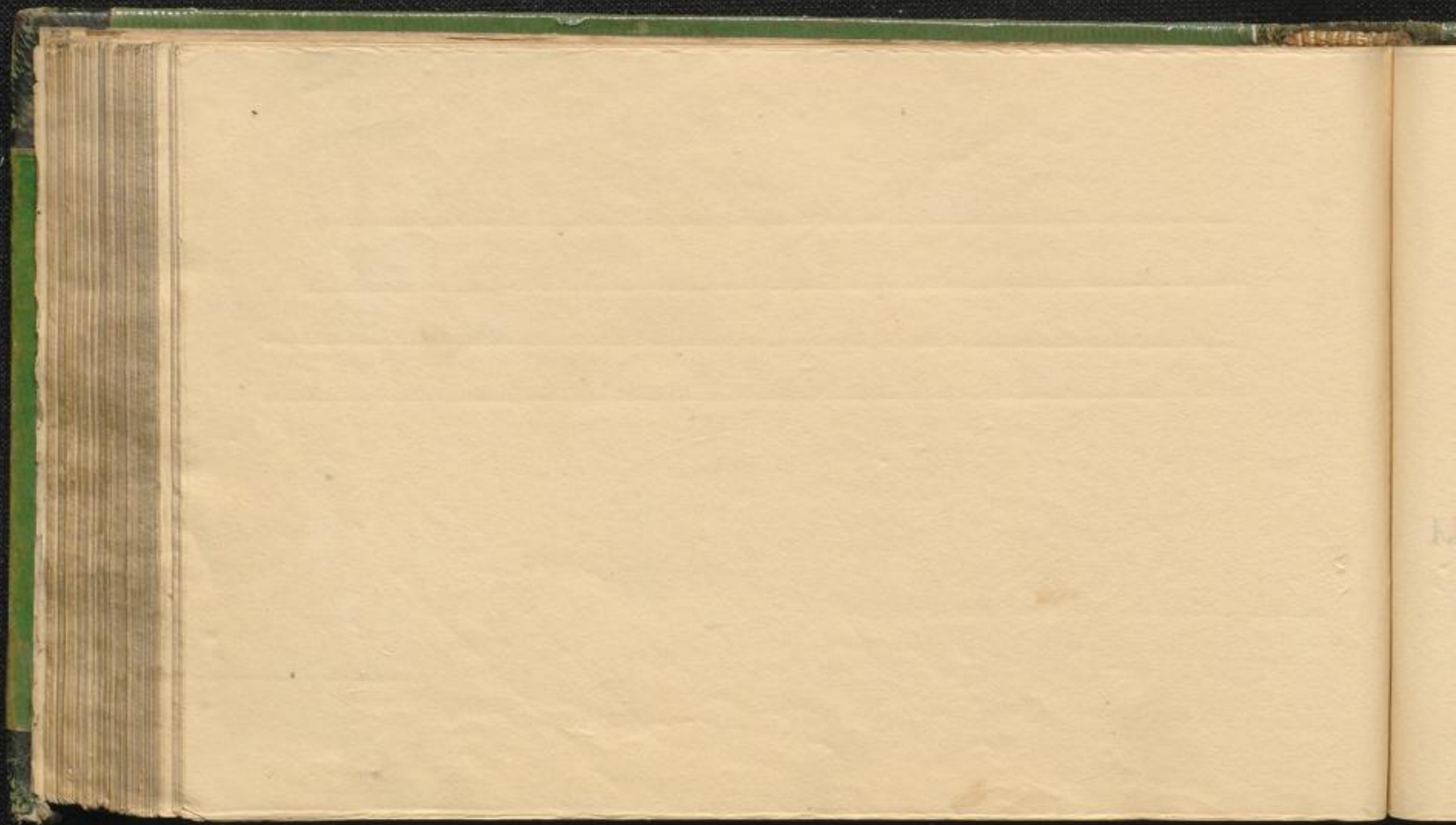












Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint handwriting in the lower left corner, possibly a list or notes.

Faint handwriting in the lower right quadrant, possibly a signature or date.

Adieu Sie voll des Besiedelns Grasen zu Landel.
So sehr es schmeckt und farr mit Milch,
Wohlschafft glücklich ist Niemand! — —

Gott von denen mit
Im Geyen hindert jedwem
Vn. Pfingsten!

Mich Substanz von Hesse bittet
im Vertrauen Hro. Familien
Johann Wilhelm von König.
aus Gasse.
Hesse den 2. May 1825.

1

[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a list or account entry]

[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a signature or date]

[Faint, illegible handwriting in cursive script, possibly a signature or date]

Der Wunsch ist nicht leicht gemacht ohne Liebe
die Liebe seines Lebens zu den Füssen, Armen
und Ungewissen Pflegen soll sein Werk nicht
und was dem, der im Stange anfällt und durch
Handlungen nicht die Welt sein Pflichten
zu zerstreuen ist.

Pisa
den 2^{ten} März
1825.

Ihre Zuvorkommenheit
wahrhaftig.
Carolina Lucretia Sibilla Flornig

Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

